



Der
Bundeswahlleiter

WAHL DER ABGEORDNETEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS AUS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND AM 7. JUNI 2009

Heft 5

Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Informationen des Bundeswahlleiters



Der
Bundeswahlleiter

WAHL DER ABGEORDNETEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS AUS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND AM 7. JUNI 2009

Heft 5

Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Informationen des Bundeswahlleiters

Herausgeber: Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden

Internet: www.bundeswahlleiter.de

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter

Tel.: +49 (0) 611 / 75 27 54

Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00

www.destatis.de/kontakt

Erscheinungsfolge: 5-jährlich

Erschienen im Mai 2010

Preis: EUR 18,- [D]

Bestellnummer: 1052105-09900-1

ISBN: 978-3-8246-0844-7

Vertriebspartner: HGV Hanseatische Gesellschaft
für Verlagsservice mbH
Servicecenter Fachverlage
Postfach 11 64
72125 Kusterdingen
Tel.: +49 (0) 70 71 / 93 53 50
Fax: +49 (0) 70 71 / 93 53 35
destatis@s-f-g.com

© Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Texttabellen, Übersichten, Schaubilder und Tabellen aus dem Tabellenteil	4
Vorbemerkung.....	8
Textteil	
1 Rechtsgrundlagen	
1.1 Allgemeines.....	10
1.2 Rechtsgrundlagen.....	10
2 Wahlrecht und Wahlverfahren in den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union	
2.1 Wahlberechtigung deutscher Staatsbürger als Unionsbürger in den Mitgliedstaaten	12
2.2 Wählbarkeit deutscher Staatsbürger als Unionsbürger in den Mitgliedstaaten	12
2.3 Sonstige Wahlregelungen im Vergleich	13
3 Wahlrecht und Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland	
3.1 Wahlberechtigung in der Bundesrepublik Deutschland.....	16
3.1.1 Unionsbürger im Wohnsitzland wahlberechtigt.....	16
3.1.2 Wahlschein und Briefwahl	17
3.2 Wählbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland	17
3.2.1 Persönliche Voraussetzungen.....	17
3.2.2 Kandidatenaufstellung.....	18
3.3 Stimmzettel	23
3.4 Rechtsgrundlagen und Durchführung der Repräsentativen Wahlstatistik.....	26
3.5 Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung	29
3.5.1 Wahlorgane	29
3.5.2 Wahlvorbereitung	30
3.5.3 Ergebnisfeststellung	31
4 Ergebnisse	
4.1 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung.....	35
4.1.1 Wahlberechtigte und Wähler.....	35
4.1.2 Wahlbeteiligung	41
4.2 Ungültige Stimmen	48
4.3 Gültige Stimmen	50
4.3.1 Verteilung der Stimmen auf die Parteien in Bund und Ländern	50
4.3.2 Verteilung der Stimmen auf die Parteien in den kreisfreien Städten und Landkreisen	55
4.3.3 Stimmabgabe der Briefwähler.....	56
4.3.4 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter.....	58
5 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen	
5.1 Sitzverteilungsverfahren und Ergebnis der Sitzverteilung.....	69
5.2 Erfolgswert der Stimmen	74
6 Die Gewählten	76

Texttabellen und Übersichten

zu 2	Wahlrecht und Wahlverfahren in den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union	
1	Abgeordnetenzahl, Wahlrechtsbestimmungen sowie Wahltermine 2009 in den EU-Staaten bei Wahlen zum Europäischen Parlament	14
2	Wahltag in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union bei den Wahlen 2009 und 2004.....	15
zu 3	Wahlrecht und Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland	
3	Für die Teilnahme an der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009 erforderliche Unterstützungsunterschriften für Landeslisten gemäß § 9 Abs. 5 EuWG.....	19
4	Alphabetisches Verzeichnis der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen bei der Europawahl 2009	20
5	Zugelassene gemeinsame Listen für alle Länder und Listen für ein Land bei den Europawahlen.....	21
6	Bewerbungen auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land bei den Europawahlen.....	22
7	Ersatzbewerbungen auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land bei den Europawahlen.....	22
8	Bewerbungen und Ersatzbewerbungen bei den Europawahlen nach Geschlecht	23
9	Reihenfolge der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder bei der Europawahl 2009 gemäß § 15 Abs. 3 Europawahlgesetz (EuWG)	24
10	Stichprobenumfang der Repräsentativen Wahlstatistik bei den Europawahlen seit 1979.....	28
11	Kreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter bei der Europawahl 2009	33
12	Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses 2009 durch die Kreis- und Stadtwahlausschüsse.....	34
zu 4	Ergebnisse	
13	Wahlberechtigte ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine bei der Europawahl 2009	36
14	Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein bei den Europawahlen	37
15	Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979	38
16	Briefwähler unter den Wählern insgesamt bei den Europawahlen	39
17	Anteil der Briefwähler bei den Europawahlen nach Ländern in Prozent.....	40
18	Kreisfreie Städte und Landkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern bei der Europawahl 2009	40
19	Kreisfreie Städte und Landkreise bei den Europawahlen 2009 und 2004 nach dem Anteil der Briefwähler	40
20	Wahlbeteiligung in den Ländern bei den Europawahlen seit 1979, der Bundestagswahl 2009 sowie der jeweils letzten Landtagswahl	41
21	Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 2009 und 2004 in den kreisfreien Städten und Landkreisen ..	42
22	Kreisfreie Städte und Landkreise mit der höchsten und geringsten Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009	43
23	Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler bei den Europawahlen.....	44
24	Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979.....	46
25	Ungültige Stimmen bei den Europawahlen 2009 und 2004.....	48
26	Ungültige Stimmen der Männer und Frauen nach dem Alter bei den Europawahlen 2009 und 2004 in Prozent	49
27	Ungültige Stimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler bei den Europawahlen.....	49
28	Verteilung der Stimmen bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern in Prozent.....	52
29	Kreisfreie Städte und Landkreise nach dem Anteil der Stimmen im Europäischen Parlament bei der Europawahl 2009	55

	Seite	
30	Kreisfreie Städte und Landkreise mit den meisten Stimmen für die CDU bzw. CSU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE und FDP bei der Europawahl 2009.....	56
31	Gültige Stimmen der Briefwähler bei den Europawahlen seit 1979 nach Parteien	57
32	Abweichung der Stimmenanteile der Briefwähler gegenüber den Wählern ohne Briefwähler bei den Europawahlen in Prozentpunkten	58
33	Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen für die jeweilige Partei bei den Europawahlen.....	59
34	Stimmabgabe nach Parteien und Geschlecht bei den Europawahlen seit 1979	60
35	Stimmabgabe in den Ländern nach Parteien und Geschlecht bei der Europawahl 2009	62
36	Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen 2009 und 2004	64
37	Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter seit 1979	66
zu 5 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen		
38	Die Sitzverteilung der bei den Europawahlen in das Europäische Parlament gewählten Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland	73
39	Wahlberechtigte ohne Einfluss auf die Sitzverteilung bei der Europawahl 2009	74
40	Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und Stimmen je Abgeordneten bei den Europawahlen	75
41	Durchschnittszahlen der Stimmen bei der Europawahl 2009 für die CDU und CSU je Abgeordneten ...	76
zu 6 Die Gewählten		
42	Abgeordnete im Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland nach Parteizugehörigkeit, Geschlecht und Alter – Stand nach dem Ergebnis der Wahl –	76

Schaubilder

zu 4 Ergebnisse		
1	Wahlberechtigte ohne und mit Wahrschein bei den Europawahlen 2009 und 2004 nach Alter und Geschlecht.....	37
2	Wahlbeteiligung in den Ländern – Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland 2009 –	42
3	Wähler ohne und mit Wahrschein nach Ländern – Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland 2009 –	43
4	Wähler und Nichtwähler nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009	45
5	Wahlbeteiligung der Männer und Frauen bei den Europawahlen seit 1979 nach dem Alter	47
6	Stimmabgabe in den Ländern – Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland 2009 –	54
7	Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwähler in % – Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland 2009 –	58
8	Stimmabgabe der Männer und Frauen bei den Europawahlen seit 1979	61
9	Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009	63
10	Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 2009 nach dem Alter	65
zu 5 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen		
11	Aufteilung der 81 bzw. 99 Sitze der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament auf die Parteien nach den Europawahlen.....	72

Tabellenteil

1	Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen in den Ländern bei der Europawahl 2009.....	78
2	Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009	79
3	Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009.....	80

	Seite
4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	88
5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	116
6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern	172
7 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein bei den Europawahlen.....	182
8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei der Europawahl 2009 in den übrigen Mitgliedstaaten der EU.....	185
9 Gewählte Abgeordnete des Europäischen Parlaments 2009 nach Fraktionen und Parteien	194
10 Sitzverteilung im 7. Europäischen Parlament nach Fraktionen und Mitgliedsländern	198

Erläuterungen zu den Gebietsabgrenzungen

Die Angaben für „Deutschland“ beziehen sich hinsichtlich der Ergebnisse der Europawahlen 1994, 1999, 2004 und 2009 auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990, für die Europawahlen 1979 - 1989 nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990, sie schließen Berlin-West nicht mit ein.

Die Angaben für das „Frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990. Aufgrund der Besonderheiten des Bundeswahlgesetzes und des Europawahlgesetzes schließen sie Berlin (West) nicht mit ein.

Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Abkürzungen

Abb.	=	Abbildung	BW	=	Baden-Württemberg
Abs.	=	Absatz	BY	=	Bayern
Art.	=	Artikel	BE	=	Berlin
Bek.	=	Bekanntmachung	BB	=	Brandenburg
BGBL.	=	Bundesgesetzblatt	HB	=	Bremen
bzw.	=	beziehungsweise	HH	=	Hamburg
ca.	=	circa	HE	=	Hessen
dar.	=	darunter	MV	=	Mecklenburg-Vorpommern
d.h.	=	das heißt	NI	=	Niedersachsen
dgl.	=	desgleichen	NW	=	Nordrhein-Westfalen
einschl.	=	einschließlich	RP	=	Rheinland-Pfalz
EU	=	Europäische Union	SL	=	Saarland
evtl.	=	eventuell	SN	=	Sachsen
ff.	=	folgender	ST	=	Sachsen-Anhalt
geänd.	=	geändert	SH	=	Schleswig-Holstein
ggf.	=	gegebenenfalls	TH	=	Thüringen
gem.	=	gemäß			
i.V.m.	=	in Verbindung mit			
insg.	=	insgesamt			
jew.	=	jeweilige			
lfd.Nr.	=	laufende Nummer			
Mill.	=	Millionen			
PartG	=	Parteiengesetz			
Reg-Bez.	=	Regierungsbezirk			
rd.	=	rund			
S.	=	Seite			
sog.	=	sogenannten			
u.a.	=	unter anderem			
u.ä.	=	und ähnliches			
v.	=	vom			
vgl.	=	vergleiche			
z.B.	=	zum Beispiel			

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
x	=	Fragestellung trifft nicht zu

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Heft wird die Veröffentlichung der Ergebnisse der 7. Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009 abgeschlossen. Damit sind in der Reihe „Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009“ folgende Einzelhefte erschienen:

Mai 2009	Heft 1	Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise.
April 2009	Sonderheft	Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland 2009.
8. Juni 2009	Heft 2	Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen.
Juni 2009	Heft 3	Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen.
Oktober 2009	Heft 4	Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen.
2010	Heft 5	Textliche Auswertung der Wahlergebnisse.

Das Heft 1 diente der Vorbereitung der Wahl, die Hefte 2, 3 und 4 enthalten ausführliche Wahlergebnisse. Außerdem ist im April 2009 das Sonderheft „Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland 2009“ erschienen.

Das vorliegende Heft 5 erläutert die Rechtsgrundlagen der Wahl, die Ergebnisfeststellung und die Wahlergebnisse der Bundesrepublik Deutschland. Zudem werden auch die Ergebnisse der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union dargestellt. Der Veranschaulichung dienen 42 Texttabellen und 11 Schaubilder.

Zur Analyse der Wahlergebnisse der Bundesrepublik Deutschland standen die Unterlagen des Bundeswahlleiters zur Verfügung, in denen die von den Wahlorganen (Wahlvorstände, Kreis- bzw. Stadtwahlausschüsse, Landeswahlausschüsse, Bundeswahlausschuss) festgestellten endgültigen Wahlergebnisse für das gesamte Wahlgebiet, die einzelnen Länder, die Kreise und kreisfreien Städte, die Gemeinden und Wahlbezirke nachgewiesen sind. Darüber hinaus konnte auf die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik zurückgegriffen werden, bei der auf Stichprobenbasis die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter ermittelt wurden. Für die übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union wurden die Ergebnisse aus der Internetseite des Europäischen Parlaments entnommen.

Alle aufgeführten Begriffe entsprechen den Formulierungen des Europawahlgesetzes und der Europawahlordnung.

Die Tabellen im Tabellenteil geben u.a. Aufschluss über die Wahlberechtigten, die Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

T e x t t e i l

1 Rechtsgrundlagen

1.1 Allgemein

Im Zeitraum von Donnerstag, 4. Juni 2009, bis Sonntag, 7. Juni 2009, fand in den 27 Mitgliedstaaten¹⁾ der Europäischen Union (EU) die siebte Direktwahl zum Europäischen Parlament statt. Rund 375 Mill. Unionsbürgerinnen und -bürger wählten an diesen Tagen insgesamt 736 Abgeordnete für das Europäische Parlament. Den Wahlzeitraum hat der Rat der Europäischen Union am 4. Juni 2008 nach der Regelung in Artikel 11 des Aktes zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments (Direktwahlakt) festgelegt. Danach richtet sich der Termin für jede Europawahl unter Berücksichtigung der fünfjährigen Wahlperiode nach dem Wahlzeitraum der ersten Europawahl, die vom 7. bis 10. Juni 1979 stattfand. Auf dieser Grundlage bestimmen die einzelnen Mitgliedstaaten ihren genauen Wahltermin mit Uhrzeiten nach den individuellen nationalen Wahlgepflogenheiten. In der Bundesrepublik Deutschland erfolgte die Wahl nach Anordnung der Bundesregierung am Sonntag, dem 7. Juni 2009, von 8.00 bis 18.00 Uhr.

Die besondere Bedeutung der Europawahl erschließt sich aus der hervorgehobenen Stellung des Europäischen Parlaments im Gefüge der Institutionen der EU: Das Europäische Parlament ist das einzige direkt vom Volk der Mitgliedstaaten legitimierte Organ der Europäischen Union. So ist die Europawahl als demokratischer Akt das den Unionsbürgerinnen und -bürgern eigene Instrument zur unmittelbaren Einflussnahme auf die Unionspolitik. Letztere prägt das Leben in den Mitgliedstaaten in immer stärkerem Maße: Ein großer Teil der deutschen Gesetze basiert inzwischen auf Entscheidungen der EU. Gleichzeitig hat das Europäische Parlament deutlich an Einfluss auf die Unionspolitik gewonnen und spielt nunmehr bei 75% aller Gesetzgebungsverfahren auf EU-Ebene die entscheidende Rolle neben dem Ministerrat der EU. Daraus ergibt sich die große Bedeutung der Europawahl für die Vertiefung des Integrationsprozesses und die Förderung des europäischen Bewusstseins der Bevölkerung auf dem Weg zu einer europäischen Öffentlichkeit.

1.2 Rechtsgrundlagen

Das rechtliche Fundament für die Europawahl findet sich im Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EG-Vertrag) in der geltenden Fassung. Artikel 19 Abs. 2 EG-Vertrag legt fest, dass Bürger eines EU-Mitgliedstaates (Unionsbürger) in ihrem Wohnsitzmitgliedstaat das aktive und passive Wahlrecht zum Europäischen Parlament haben, auch wenn sie dessen Staatsangehörigkeit nicht besitzen. Artikel 189 und 190 EG-Vertrag enthalten grundlegende Regelungen zur Europawahl und zur Anzahl der Abgeordneten. Diese Regelungen werden in weiteren europarechtlichen Vorschriften und durch das Wahlrecht der Mitgliedstaaten konkretisiert.

Einzelheiten über die Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts bei der Europawahl sind in der Richtlinie 93/109/EG des Rates geregelt, die erstmals bei der Europawahl 1994 angewendet wurde.²⁾ Danach können Unionsbürger entscheiden, ob sie ihr Wahlrecht in ihrem Herkunftsmitgliedstaat oder ihrem Wohnsitzmitgliedstaat ausüben wollen. Auch wenn sie die Staatsangehörigkeit des betreffenden Wohnsitzmitgliedstaates nicht besitzen, dürfen sie dort ihr Wahlrecht nach dieser Richtlinie unter denselben Bedingungen ausüben, die auch für die Angehörigen des Wohnsitzmitgliedstaats gelten.

1) Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, die Slowakei, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik, Ungarn, das Vereinigte Königreich und Zypern.

2) Richtlinie 93/109/EG des Rates vom 6. Dezember 1993 über die Einzelheiten der Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts bei den Wahlen zum Europäischen Parlament für Unionsbürger mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen (Amtsbl. der EG Nr. L 329, S. 34).

Die Zahl der Europaabgeordneten reduziert sich nach der Akte über den Beitritt der Republik Bulgarien und Rumäniens vom 21. Juni 2005 von derzeit 785 auf 736 Abgeordnete, wobei Deutschland nach wie vor 99 Abgeordnete in das Europäische Parlament entsenden wird.¹⁾

Zentrale rechtliche Bedeutung für die Wahl hat auf europäischer Ebene der Direktwahlakt. Dieser trifft grundsätzliche Festlegungen zum Wahlsystem, zu den Wahlrechtsgrundsätzen, der Sperrklauselregelung, der Stimmenanzahl sowie zur Wahlperiode und zum Wahlzeitraum, die unmittelbar für alle Mitgliedstaaten gelten. So ist z.B. in Artikel 1 Abs. 1 Direktwahlakt festgelegt, dass die Europawahl in allen Mitgliedstaaten nach dem Verhältniswahlsystem stattfindet. Den Mitgliedstaaten ist dabei freigestellt, ob die Wahl auf der Grundlage von Listen oder von übertragbaren Einzelstimmen durchgeführt wird. Die Wahlrechtsgrundsätze der allgemeinen, unmittelbaren, freien und geheimen Wahl wiederum sind für alle Mitgliedstaaten nach Artikel 1 Abs. 3 Direktwahlakt verbindlich. Eingeschränkt ist auf europäischer Ebene lediglich der Grundsatz der Gleichheit der Wahl, insoweit als die Anzahl der Sitze der Mitgliedstaaten nicht genau dem Verhältnis der jeweiligen Bevölkerungszahlen entspricht, sondern die kleineren Mitgliedstaaten im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl durch anteilig mehr Sitze im Europäischen Parlament repräsentiert werden. Der Gleichheitsgrundsatz gilt jedoch jeweils auf nationaler Ebene, in Deutschland etwa nach den Vorschriften des Europawahlgesetzes.

Der Direktwahlakt in seiner 2002 reformierten Fassung ist der bisher umfassendste Versuch ein einheitliches Wahlverfahren für alle EU-Mitgliedstaaten zu schaffen. Zwar hatte sich das Europäische Parlament in Artikel 7 des ursprünglichen Direktwahlakts von 1976 noch verpflichtet, ein einheitliches Verfahren für die Europawahl zu entwickeln, aufgrund nationaler Besonderheiten konnte dieses Vorhaben jedoch bisher nicht umgesetzt werden. Innerstaatliche Regelungen der einzelnen Mitgliedstaaten regeln daher weiterhin – zum Teil sehr unterschiedlich – die Einzelheiten des Wahlrechts zum Europäischen Parlament aufgrund einer entsprechenden Ermächtigung in Artikel 8 Direktwahlakt. Alle nationalen Regelungen müssen jedoch insgesamt die Vorgaben des Direktwahlakts einhalten.

Für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland sind die maßgeblichen Vorschriften im Europawahlgesetz (EuWG)²⁾ und der Europawahlordnung (EuWO)³⁾ enthalten. Aufgrund von Verweisungen finden bei der Europawahl auch Teile des Bundeswahlgesetzes (BWG)⁴⁾ und weitere bundesrechtliche Wahlregelungen Anwendung, darunter das Wahlprüfungsgesetz (WPrüfG) zur Überprüfung der Wahl bei möglichen Wahlfehlern und das Wahlstatistikgesetz (WStatG) bei der Durchführung der allgemeinen und repräsentativen Wahlstatistik.

1) Im Vertrag von Lissabon, der u.a. wegen der noch ausstehenden Ratifizierung Irlands nicht mehr vor der Europawahl 2009 in Kraft getreten ist, ist eine neue Sitzverteilung auf die Mitgliedstaaten von insgesamt 751 Abgeordneten des Europäischen Parlaments vorgesehen; Deutschland stehen danach nur noch 96 statt bisher 99 Sitze zu. Irland hatte sich auf der Sitzung des Europäischen Rats am 11./12. Dezember 2008 verpflichtet, bis zum Ende der Amtszeit der jetzigen Kommission am 31. Oktober 2009 ein zweites Referendum – als Voraussetzung für eine Ratifizierung – abzuhalten. Mit dem Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon am 1. Dezember 2009 gilt eine abgeänderte Sitzverteilung. Danach dürfen Mitgliedstaaten, denen nach dem Vertrag von Lissabon mehr Sitze als nach der derzeitigen Regelung zustehen, entsprechend viele Abgeordnete nachsenden. Für Mitgliedstaaten, deren Sitzanzahl sich nach dem Vertrag von Lissabon reduziert, verändert sich die Zahl ihrer Abgeordneten während der Wahlperiode nicht. Insgesamt erhöht sich danach die Zahl der Abgeordneten auf 754. Für eine genauere Übersicht siehe unter www.bundeswahlleiter.de im Bereich Europawahl/Rechtsgrundlagen/EU- und EG-Verträge.

2) In der Fassung der Bek. v. 8.3.1994 (BGBl. I S. 423, 555, 852), zuletzt geänd. durch Art. 2 des Gesetzes vom 17.3.2008 (BGBl. I S. 394).

3) In der Fassung der Bek. v. 2.5.1994 (BGBl. I S. 957), zuletzt geänd. durch Art. 2 der 2. Verordnung zur Änderung der Bundeswahlordnung und der Europawahlordnung vom 3.12.2008 (BGBl. I S. 2378).

4) In der Fassung der Bek. v. 23.7.1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geänd. durch Art. 1 des Gesetzes vom 17.3.2008 (BGBl. I S. 394).

2 Wahlrecht und Wahlverfahren in den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Seit 1999 findet die Europawahl in allen EU-Mitgliedstaaten nach den Grundsätzen der Verhältniswahl statt. Dieses Wahlsystem ist im Direktwahlakt für alle EU-Mitgliedstaaten verbindlich festgelegt. Für einige Staaten stellt dies eine Abweichung von dem Wahlsystem ihrer nationalen Parlamente dar: So wird in der Bundesrepublik Deutschland der Deutsche Bundestag nach den Grundsätzen der personalisierten Verhältniswahl (Mischsystem mit Elementen der Mehrheitswahl), die Assemblée Nationale in Frankreich nach dem Mehrheitswahlrecht mit Stichwahl im zweiten Durchgang und das House of Commons im Vereinigten Königreich nach dem Mehrheitswahlrecht gewählt.

Die Altersgrenze für das aktive Wahlrecht liegt für die Bürger fast aller Mitgliedstaaten bei 18 Jahren, einzige Ausnahme ist Österreich mit 16 Jahren. Für die Ausübung des passiven Wahlrechts wird in zwölf der 27 EU-Mitgliedstaaten ein Mindestalter von 18 Jahren gefordert (außer Deutschland auch in Dänemark, Finnland, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Schweden, Slowenien, Spanien und Ungarn). In zehn Mitgliedstaaten ist hierfür ein Mindestalter von 21 Jahren erforderlich (Belgien, Bulgarien, Estland, Vereinigtes Königreich, Irland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei und Tschechische Republik), in Frankreich und Rumänien sogar ein Mindestalter von 23 Jahren. Die höchste Altersgrenze für das passive Wahlrecht haben Griechenland, Italien und Zypern mit 25 Jahren. Einige Mitgliedstaaten knüpfen das passive Wahlrecht über ein Mindestalter hinaus an weitere Voraussetzungen, zum Beispiel eine Mindestaufenthaltsdauer in dem betreffenden Mitgliedstaat.

2.1 Wahlberechtigung deutscher Staatsbürger als Unionsbürger in den Mitgliedstaaten

Jeder Unionsbürger hat nach Artikel 19 Abs. 2 EG-Vertrag das Recht, in seinem Wohnsitzmitgliedstaat die Abgeordneten dieses Mitgliedstaates zum Europäischen Parlament zu wählen. Allerdings können die EU-Staaten die Wahlberechtigung an weitere, spezielle Bedingungen knüpfen. Nach der Richtlinie 93/109/EG dürfen sie hierbei aber nur dieselben Voraussetzungen festlegen wie für das Wahlrecht ihrer eigenen Staatsangehörigen. Teilweise wird auf die Wahlberechtigung der deutschen Staatsbürger in der Bundesrepublik Deutschland abgestellt (z. B. in Irland, Italien, Portugal, Spanien und im Vereinigten Königreich). Andere Mitgliedstaaten knüpfen an eine Mindestaufenthaltsdauer des Unionsbürgers in ihrem Staatsgebiet oder an den Hauptwohnsitz an. So fordert Luxemburg einen Wohnsitz in seinem Staatsgebiet seit mindestens zwei Jahren, Zypern seit sechs Monaten und Bulgarien seit drei Monaten. Dabei muss jedoch nach Artikel 5 der Richtlinie 93/109/EG auch ein Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat für die geforderte Dauer anerkannt werden. Die Tschechische Republik wiederum verlangt die Meldung bei einer Meldebehörde als Einwohner mindestens 45 Tage vor der Wahl.

Notwendig ist in allen Staaten der Antrag auf Eintragung in ihr Wählerverzeichnis bzw. die Benachrichtigung der zuständigen Stellen von der Absicht, das Wahlrecht im Wohnsitzmitgliedstaat ausüben zu wollen. In Belgien, Griechenland, Luxemburg und Zypern geht die dort für die eigenen Staatsangehörigen festgelegte Wahlpflicht mit der Eintragung in das Wählerverzeichnis auf den Unionsbürger über.

2.2 Wählbarkeit deutscher Staatsbürger als Unionsbürger in den Mitgliedstaaten

Zudem haben nach Artikel 19 Abs. 2 EG-Vertrag in Verbindung mit der Richtlinie 93/109/EG grundsätzlich alle Unionsbürger mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen, im Wohnsitzmitgliedstaat auch das passive Wahlrecht, das heißt sie sind dort wählbar. Die konkrete Ausgestaltung ist jedoch den einzelnen Mitgliedstaaten überlassen. EUweit gilt seit der Europawahl 2004 die neue Regelung der Inkompatibilität von Mandaten für nationale Parlamente und gleichzeitigen Sitzen im Europäischen Parlament. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag und im Europäischen Parlament ist daher ausgeschlossen. Für das Vereinigte Königreich und Irland galt diese Regelung erst ab der Europawahl 2009.

In den anderen Mitgliedstaaten wird für das passive Wahlrecht eines dort wohnhaften Deutschen zumeist auf die Wählbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland abgestellt. Möglich ist auch die Anknüpfung an den Hauptwohnsitz bzw. die Eintragung im Wählerverzeichnis (Bulgarien, Griechenland, Lettland, Malta, Rumänien). Luxemburg fordert einen Wohnsitz in seinem Staatsgebiet seit mindestens zwei Jahren, die Tschechische Republik verlangt die Meldung bei einer Meldebehörde als Einwohner mindestens 45 Tage vor der Wahl. Polen verlangt das Bestehen der Unionsbürgerschaft seit mindestens fünf Jahren. In Belgien muss ein Kandidat die für sein Gebiet erforderliche Sprache (Niederländisch, Französisch oder Deutsch) beherrschen.

2.3 Sonstige Wahlregelungen im Vergleich

Der Direktwahlakt eröffnet zudem die Möglichkeit, eine Sperrklausel für die Sitzvergabe festzulegen, die jedoch nicht mehr als 5% betragen darf. Diese Höchstgrenze gibt es außer in Deutschland in Frankreich, Lettland, Litauen, Polen, in der Slowakei, der Tschechischen Republik und in Ungarn. Die Mehrzahl der EU-Mitgliedstaaten (14: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, das Vereinigte Königreich, Irland, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Portugal, Slowenien, Spanien und Zypern) hat dagegen in ihrem Europawahlrecht keinen Schwellenwert normiert. Einen Mittelweg mit 3 bzw. 4% wählten Griechenland bzw. Italien, Österreich und Schweden. Von Rumänien liegt hierzu keine Angabe vor (**s. Tabelle 1**).

Die Briefwahl ist in der Bundesrepublik Deutschland, Litauen, den Niederlanden, Slowenien, Spanien und im Vereinigten Königreich zulässig, zum Teil unter bestimmten Voraussetzungen, so etwa in Schweden nur für Wähler, die im Ausland wohnen oder auf Schiffen unterwegs sind. Andere Mitgliedstaaten ermöglichen nur ihren eigenen Staatsangehörigen die Briefwahl, wenn sie zum Beispiel im Ausland leben, darunter Belgien, Dänemark, Estland, Lettland und Österreich. Knapp die Hälfte der Mitgliedstaaten (Bulgarien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Malta, Polen, Portugal, Rumänien, die Slowakei, die Tschechische Republik, Ungarn und Zypern) lassen dagegen gar keine Briefwahl zu. Dabei sehen jedoch Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal, Schweden und Ungarn für ihre im Ausland lebenden Staatsangehörigen die Möglichkeit zur Stimmabgabe in ihren Auslandsvertretungen vor. Die maltesische Regierung wiederum bezuschusst Flugtickets nach Malta für im Ausland lebende, wahlberechtigte Malteser. Belgien und Estland sind die einzigen Mitgliedstaaten, die eine elektronische Stimmabgabe zulassen.

Wie die Bundesrepublik Deutschland beschränken einige Mitgliedstaaten, wie Dänemark, Finnland, Griechenland, Lettland, Österreich, Schweden, Slowenien, Spanien und Ungarn, das Wahlvorschlagsrecht auf Parteien und politische Vereinigungen. Andere wie Bulgarien lassen auch unabhängige Kandidaten zu. In Deutschland, Estland, Frankreich, Griechenland, Portugal, Spanien und im Vereinigten Königreich werden nur feste, also unveränderbare Wahllisten zur Wahl aufgestellt. In Belgien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Italien, Litauen, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich und der Slowakei wird dagegen mit offenen Listen gearbeitet, in welchen die Reihenfolge der Listenbewerber mit sogenannten Präferenzstimmen veränderbar ist. Im Gegensatz dazu haben Irland und Malta sowie Nordirland ein listenloses Verhältniswahlssystem, das auf übertragbaren Einzelstimmen beruht.

Die Festlegung des Wahltages erfolgte im Rahmen des vom Rat der Europäischen Union nach Artikel 11 Direktwahlakt bestimmten Zeitraumes (4. bis 7. Juni 2009) unterschiedlich nach den nationalen Gepflogenheiten (**s. Tabelle 2**). Am 7. Juni wählten außer Deutschland auch Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Litauen, Luxemburg, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Spanien und Ungarn. Die Niederlande und das Vereinigte Königreich wählten hingegen bereits am 4. Juni, Irland wählte am 5. Juni, Lettland, Malta, die Slowakei und Zypern wählten am 6. Juni. An zwei Tagen wählten die Tschechische Republik (5. und 6. Juni) und Italien (6. und 7. Juni).

1 Abgeordnetenzahl, Wahlrechtsbestimmungen sowie Wahltermin 2009 in den EU-Staaten bei Wahlen zum Europäischen Parlament

Mitgliedstaat	Mandate ab Europawahl 2009 (vorher)	Wahlsystem bei der Europawahl (bei nationalen Parlamentswahlen)	Sperrklausel	Sitzzuteilungsverfahren	Mindestalter für aktives (A) und passives (P) Wahlrecht	Wahlbeteiligung bei Europawahl 2004 (ggf. Wahlpflicht)	Wahltag und Uhrzeit
Belgien	22 (24)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	keine	k.A.	18 (A) 21 (P)	90,8 (Wahlpflicht)	7. Juni, 8.00 – 13.00/15.00
Bundesrepublik Deutschland	99 (99)	Verhältnisswahl (Verhältniss- und Mehrheitswahl)	5%	Sainte-Laguë/Schepers (iteratives Verfahren)	18 (A) 18 (P)	43,0	7. Juni, 8.00 – 18.00
Bulgarien	17 (18)	Verhältnisswahl (k.A.)	keine	Hare/Niemeyer	18 (A) 21 (P)	-	Tag noch offen, 6.00 – 19.00
Dänemark	13 (14)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	keine	D'Hondt	18 (A) 18 (P)	47,9	7. Juni, 9.00 – 20.00
Estland	6 (6)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	keine	D'Hondt	18 (A) 21 (P)	26,8	7. Juni, 9.00 – 20.00
Finnland	13 (14)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	keine	D'Hondt	18 (A) 18 (P)	39,4	7. Juni, 9.00 – 20.00
Frankreich	72 (78)	Verhältnisswahl (Mehrheitswahl mit Stichwahl im 2. Wahlgang)	5%	D'Hondt	18 (A) 23 (P)	42,8	7. Juni, 8.00 – 18.00 bzw. 20.00
Griechenland	22 (24)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	3%	k.A.	18 (A) 25 (P)	63,4 (Wahlpflicht)	7. Juni, 7.00 – 19.00
Irland	12 (13)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	keine	k.A.	18 (A) 21 (P)	59,7	5. Juni, 7.00 – 22.00
Italien	72 (78)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	4%	k.A.	18 (A) 25 (P)	73,1	6. Juni, 15.00 – 22.00 und 7. Juni, 7.00 – 22.00
Lettland	8 (9)	Verhältnisswahl (k.A.)	5%	Sainte-Laguë (Rangmaßzahlverfahren)	18 (A) 21 (P)	41,3	6. Juni, 7.00 – 22.00
Litauen	12 (13)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	5%	k.A.	18 (A) 21 (P)	48,4	7. Juni, 7.00 – 20.00
Luxemburg	6 (6)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	keine	D'Hondt	18 (A) 18 (P)	90,0 (Wahlpflicht)	7. Juni, 8.00 – 14.00
Malta	5 (5)	Verhältnisswahl (k.A.)	keine	k.A.	18 (A) 18 (P)	82,4	6. Juni, 7.00 – 22.00
Niederlande	25 (27)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	keine	D'Hondt	18 (A) 18 (P)	39,3	4. Juni, 7.30 – 21.00
Österreich	17 (18)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	4%	D'Hondt	16 (A) 18 (P)	42,4	7. Juni, i.d.R. – 17.00
Polen	50 (54)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	5%	D'Hondt und Hare/Niemeyer	18 (A) 21 (P)	20,9	7. Juni, 8.00 – 22.00
Portugal	22 (24)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	keine	D'Hondt	18 (A) 18 (P)	38,6	7. Juni, 8.00 – 19.00
Rumänien	33 (35)	Verhältnisswahl (k.A.)	k.A.	D'Hondt	18 (A) 23 (P)	-	7. Juni, 8.00 – 21.00
Schweden	18 (19)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	4%	k.A.	18 (A) 18 (P)	37,8	7. Juni, 8.00 – 21.00
Slowakei	13 (14)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	5%	Droop	18 (A) 21 (P)	17,0	6. Juni, 7.00 – 22.00
Slowenien	7 (7)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	keine	D'Hondt	18 (A) 18 (P)	28,3	7. Juni, 7.00 – 19.00
Spanien	50 (54)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	keine	D'Hondt	18 (A) 18 (P)	45,1	7. Juni, 9.00 – 20.00
Tschechische Republik	22 (24)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	5%	k.A.	18 (A) 21 (P)	28,3	5. Juni, 14.00 – 22.00 und 6. Juni, 8.00 – 14.00
Ungarn	22 (24)	Verhältnisswahl (Verhältnisswahl)	5%	D'Hondt	18 (A) 18 (P)	38,5	7. Juni, 6.00 – 19.00
Vereinigtes Königreich	72 (78)	Verhältnisswahl (Mehrheitswahl)	keine	D'Hondt	18 (A) 21 (P)	38,9	4. Juni, 7.00 – 22.00
Zypern	6 (6)	Verhältnisswahl (k.A.)	keine	k.A.	18 (A) 25 (P)	71,2 (Wahlpflicht)	6. Juni, 6.00 – 20.00

Die Zusammenstellung der Angaben aus verschiedenen Quellen erfolgt ohne Gewähr.

Quellen: Namislo, D.: „Europawahl 2004“ in WiSta 4/2004, S. 391ff.; Informationsseite des Europäischen Parlaments zur Europawahl 2009: <http://www.europarl.europa.eu/elections2009/default.htm?jsessionid=A1E327DA8E1BF1DE0C5E37FD3A42714F.node2?language=DE>; Stand: 1. April 2009
Menzenbach, S./Strauch, J./Wenzel, H., „Die Wahlen zum Europäischen Parlament in den EU-Mitgliedstaaten“ in Deutscher Bundestag, Analysen und Gutachten der Wissenschaftlichen Dienste, Der Aktuelle Begriff Nr. 21/09 vom 11. März 2009: http://www.bundestag.de/wissen/analysen/2009/wahl_zum_europaischen_parlament.pdf; Stand: 1. April 2009

2 Wahltag in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union bei den Wahlen 2009 und 2004

Land	2009		2004	
	Tag der Wahl			
	Wochentag	Datum	Wochentag	Datum
Belgien.....	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Bundesrepublik Deutschland	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Bulgarien	Sonntag	07.06.	Sonntag	20.05.2007
Dänemark	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Estland.....	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Finnland.....	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Frankreich	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Griechenland.....	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Irland	Freitag	05.06.	Freitag	11.06.
Italien.....	Samstag u. Sonntag	06./07.06.	Samstag u. Sonntag	12./13.06.
Lettland.....	Samstag	06.06.	Samstag	12.06.
Litauen.....	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Luxemburg	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Malta.....	Samstag	06.06.	Samstag	12.06.
Niederlande	Donnerstag	04.06.	Donnerstag	10.06.
Österreich	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Polen.....	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Portugal	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Rumänien.....	Sonntag	07.06.	Sonntag	25.11.2007
Schweden	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Slowakei	Samstag	06.06.	Sonntag	13.06.
Slowenien	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Spanien	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Tschechische Republik.....	Freitag u. Samstag	05./06.06.	Freitag u. Samstag	11./12.06.
Ungarn	Sonntag	07.06.	Sonntag	13.06.
Vereinigtes Königreich.....	Donnerstag	04.06.	Donnerstag	10.06.
Zypern.....	Samstag	06.06.	Sonntag	13.06.

3 Wahlrecht und Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland

Wie bereits bei den vorangegangenen Europawahlen werden die Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland mit einer Stimme nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. Mit ihrer Stimme entscheiden sich die Wählerinnen und Wähler für einen hinsichtlich der Kandidatinnen und Kandidaten und deren Reihenfolge vorgegebenen Listenwahlvorschlag der jeweiligen Partei oder politischen Vereinigung. Während bei Bundestagswahlen die Komponente des Verhältniswahlrechts (Zweitstimme: Listenwahl) durch Elemente der Mehrheitswahl (Erststimme: Personenwahl im Wahlkreis) ergänzt wird, handelt es sich bei der Europawahl um eine reine Verhältniswahl. Deshalb gibt es bei der Europawahl – im Gegensatz zur Bundestagswahl – keine Wahlkreise. Die Europawahl unterliegt in

Deutschland den auch für die Bundestagswahl geltenden Grundsätzen der allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl.

3.1 Wahlberechtigte in der Bundesrepublik Deutschland

Wahlberechtigt zur Wahl von Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland zum Europäischen Parlament sind alle Deutschen im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz (GG), die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im Bundesgebiet wohnen oder sich sonst gewöhnlich dort aufhalten, nicht aus besonderen Gründen vom Wahlrecht ausgeschlossen und im Bundesgebiet in ein Wählerverzeichnis eingetragen sind. Wahlberechtigte mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet sind in der Gemeinde, in der sich laut Melderegister ihre Hauptwohnung befindet, wahlberechtigt. Die Eintragung in das Wählerverzeichnis erfolgt grundsätzlich von Amts wegen auf der Grundlage der Melderegister der Gemeinden.

Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen, welche:

- am Wahltag seit mindestens drei Monaten in einem der übrigen EU-Mitgliedstaaten wohnen oder sich sonst gewöhnlich dort aufhalten,
- im übrigen Ausland leben, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor dem Fortzug aus Deutschland mindestens drei Monate ununterbrochen hier gewohnt bzw. sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben.

Die noch bei der letzten Europawahl 2004 geltende Voraussetzung für Deutsche, die in anderen Gebieten außerhalb der Mitgliedstaaten des Europarates lebten und bei Europa- und Bundestagswahlen in Deutschland nur wahlberechtigt waren, wenn seit ihrem Fortzug nicht mehr als 25 Jahre verstrichen waren, ist mit der letzten Änderung des EuWG¹⁾ ersatzlos entfallen.

Alle außerhalb Deutschlands lebenden, wahlberechtigten deutschen Staatsangehörigen werden nur auf förmlichen Antrag und nach Abgabe einer Versicherung an Eides statt in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen. Diese Eintragung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Europawahl. Der Antrag ist bis zum 21. Tag vor der Wahl (17. Mai 2009) an die Gemeinde zu richten, in welcher der bzw. die Wahlberechtigte vor seinem bzw. ihrem Fortzug zuletzt mit seiner bzw. ihrer Hauptwohnung gemeldet war. Antragsvordrucke und Merkblätter sind bei den diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland, beim Bundeswahlleiter (auch im Internet unter www.bundeswahlleiter.de, dort unter „Service für Auslandsdeutsche“) sowie bei den jeweiligen Kreis- oder Stadtwahlleitern erhältlich. Sofern der/die Wahlberechtigte noch nie für eine Wohnung im Bundesgebiet gemeldet war, ist der Antrag beim Bezirksamt Mitte von Berlin zu stellen.

3.1.1 Unionsbürger im Wohnsitzland wahlberechtigt

Unter den gleichen Bedingungen wie die in Deutschland oder anderen Mitgliedstaaten der EU lebenden deutschen Staatsbürger waren nach Artikel 19 Abs. 2 des EG-Vertrags in Verbindung mit der Richtlinie 93/109/EG zur Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts bei der Europawahl auch alle in der Bundesrepublik Deutschland wohnenden Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) im Bundesgebiet wahlberechtigt, sofern sie nicht in ihrem Herkunftsstaat (z. B. infolge zivil- und strafrechtlicher Urteile) vom Wahlrecht ausgeschlossen waren. Die Möglichkeit der Wahl in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen und in dem sie wohnen (Wohnsitzmitgliedstaat), wird den Unionsbürgern seit der Änderung des EG-Vertrags durch den Vertrag von Maastricht vom 7. Februar 1992 eingeräumt. Für die Ausübung des Wahlrechts zum Europäischen Parlament in diesem Wohnsitzmitgliedstaat gelten dabei dieselben Bedingungen wie für die Angehörigen des betreffenden Mitgliedstaates. Das Wahlrecht zum Europäischen Parlament durfte nur einmal und persönlich ausgeübt werden. Das galt insbesondere

1) Gesetz zur Änderung des Wahl- und Abgeordnetenrechts vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 394).

für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zur Wahl zum Europäischen Parlament wahlberechtigt waren.

Die im Bundesgebiet lebenden wahlberechtigten Unionsbürger wurden von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen, sofern sie bereits bei den Europawahlen 1999 oder 2004 aufgrund eines Antrages im Wählerverzeichnis ihrer Gemeinde geführt und nicht inzwischen durch Fortzug ins Ausland oder auf eigenen Antrag hin aus dem Wählerverzeichnis gestrichen wurden. Wollten solche eingetragenen Unionsbürger von ihrem Wahlrecht nicht in der Bundesrepublik Deutschland, sondern in ihrem Herkunftsstaat Gebrauch machen, mussten sie bis spätestens zum 21. Tag vor der Wahl (17. Mai 2009) bei der zuständigen Gemeindebehörde schriftlich beantragen, nicht weiter im Wählerverzeichnis geführt zu werden. Dieser Antrag gilt für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis die Unionsbürger wieder einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Alle anderen Unionsbürger mussten einen Antrag auf Eintragung in ein hiesiges Wählerverzeichnis bis zum 21. Tag vor der Wahl (17. Mai 2009) bei der Gemeinde am Wohnort in der Bundesrepublik Deutschland einreichen. Zudem hatten sie eine förmliche Erklärung abzugeben, in der sie Angaben zur Person machten und mitteilten, seit wann sie ihren Wohnsitz im Gebiet der Europäischen Union hatten, sowie erklären, dass sie ihr Wahlrecht nur im Wohnsitzmitgliedstaat ausüben und in ihrem Herkunftsmitgliedstaat nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen waren. Antragsformulare waren bei den Wahlämtern der Gemeinden sowie als Download unter www.bundeswahlleiter.de erhältlich.

Für die Europawahl 2009 waren unter den dargelegten Voraussetzungen rund 2,1 Mill. (2004: knapp 2,0 Mill.) nichtdeutsche Unionsbürger in Deutschland wahlberechtigt.

3.1.2 Wahlschein und Briefwahl

Jeder in ein Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte erhielt auf Antrag von seiner Gemeindebehörde einen Wahlschein. Hierfür war es nach einer Änderung des BWG und der EuWO nicht mehr erforderlich, dass der Wahlberechtigte versicherte, aus wichtigem Grund am Wahltag sein Wahllokal nicht aufsuchen konnte. Auch ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter konnte einen Wahlschein beantragen, sofern er ohne sein Verschulden die Eintragung in ein Wählerverzeichnis versäumt hatte, sein Teilnahmerecht erst nach Ablauf der Eintragsfrist entstanden oder im Einspruchsverfahren festgestellt worden war. Mit dem Wahlschein hatte dessen Inhaber das Recht, in jedem beliebigen Wahllokal seines Kreises oder seiner kreisfreien Stadt oder durch Briefwahl seine Stimme abzugeben. Um durch Briefwahl zu wählen, musste ein entsprechender Antrag auf Aushändigung der Briefwahlunterlagen bei den zuständigen Gemeindebehörden bis zum Freitag vor der Wahl (5. Juni um 18.00 Uhr; in gesetzlich geregelten Ausnahmefällen bis zum Wahltag um 15.00 Uhr) gestellt werden. Seit der Europawahl 2004 kann der Wahlscheinantrag auch per E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare Übermittlungen in elektronischer Form gestellt werden, nicht aber telefonisch.

Wer den Antrag für einen anderen stellte, hatte durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachzuweisen, dass er dazu berechtigt war. Die bevollmächtigte Person darf nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten.

3.2 Wählbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland

3.2.1 Persönliche Voraussetzungen

Wählbar war jeder Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG, unabhängig von seinem Wohnsitz, der am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatte. Seit der Europawahl 2004 ist ein Mandat im Europäischen Parlament aufgrund der damaligen Änderung des Direktwahlaktes allerdings mit einer Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag unvereinbar (Inkompatibilitätsregelung).

Ebenfalls wählbar war jeder Unionsbürger, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehatte oder sich sonst gewöhnlich aufhielt und der am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatte.

Nicht wählbar war, wer in der Bundesrepublik Deutschland oder als Unionsbürger im Herkunftsmitgliedstaat vom Wahlrecht oder der Wählbarkeit ausgeschlossen war. Niemand durfte sich gleichzeitig im Bundesgebiet und in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zur Wahl bewerben.

3.2.2 Kandidatenaufstellung

Wahlvorschläge durften in der Bundesrepublik Deutschland nur von Parteien und sonstigen mitgliedschaftlich organisierten, auf Teilnahme an der politischen Willensbildung ausgerichteten Vereinigungen mit Sitz, Geschäftsleitung, Tätigkeit und Mitgliederbestand in den Gebieten der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (sonstige politische Vereinigungen) eingereicht werden. Unter sonstigen politischen Vereinigungen sind beispielsweise Zusammenschlüsse von deutschen und ausländischen Parteien oder supranationale Vereinigungen auf europäischer Ebene zu verstehen. Eine Partei oder sonstige politische Vereinigung konnte entweder Listen für einzelne Bundesländer (Landeslisten) oder eine gemeinsame Liste für alle Länder (Bundesliste) aufstellen. Anders als bei Bundestagswahlen sind Einzelbewerber bei Europawahlen nicht zugelassen. Bei der Europawahl gibt es, wie bereits erwähnt – im Gegensatz zu Bundestagswahlen – keine Wahlkreise.

Gem. § 9 Abs. 3 EuWG konnte ein Bewerber oder Ersatzbewerber in einer Bundesliste nur in einem Wahlvorschlag benannt werden, dabei konnte ein Bewerber zugleich Ersatzbewerber sein. Eine gleichzeitige Benennung in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union war nicht möglich. Ein Bewerber in einer Landesliste konnte auch noch als Bewerber in einer Liste derselben Wahlvorschlagsberechtigten (Partei oder sonstige politische Vereinigungen) für ein weiteres Land benannt werden. War er nur in einem Wahlvorschlag benannt, konnte er in diesem zugleich als Ersatzbewerber benannt werden. Ein Ersatzbewerber konnte in einem Wahlvorschlag nicht mehrfach als solcher benannt werden.

Die Wahl der Listenbewerber erfolgt auf Mitglieder- oder Vertreterversammlungen nach demokratischen Grundsätzen und darf frühestens neun Monate vor Beginn des Jahres der jeweiligen Wahl zum Europäischen Parlament durchgeführt werden. Landeslisten von Parteien und politischen Vereinigungen, die nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, mussten für die Zulassung ihres Wahlvorschlages Unterstützungsunterschriften von 1 vom 1 000 der Wahlberechtigten des betreffenden Landes, höchstens jedoch 2 000 gültige Unterstützungsunterschriften erbringen (**s. Übersicht 3**). Für Bundeslisten von Parteien und politischen Vereinigungen, die nicht in den genannten Parlamenten mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, mussten 4 000 gültige Unterschriften von Wahlberechtigten erbracht werden.

Folgende Parteien mussten daher bei der Europawahl 2009 keine Unterstützungsunterschriften erbringen: CDU, SPD, GRÜNE, CSU, DIE LINKE, FDP, FW FREIE WÄHLER¹⁾, NPD und DVU. Maßgeblich hierfür ist der Stand zur Sitzung des Bundeswahlausschusses bzw. der Landeswahlausschüsse über die Zulassung von Wahlvorschlägen zur Europawahl am 10. April 2009.

1) Kurzbezeichnung von FW FREIE WÄHLER Bayern e.V.

Listen für ein Land waren mit allen gesetzlich geforderten Unterlagen dem betreffenden Landeswahlleiter bis 2. April 2009, gemeinsame Listen für alle Länder dem Bundeswahlleiter bis spätestens 31. März 2009, jeweils 18:00 Uhr, schriftlich einzureichen. Über die Zulassung der eingereichten Listen hatten der Bundeswahlausschuss und die Landeswahlausschüsse am 10. April 2009 (58. Tag vor der Wahl) gem. § 14 EuWG zu entscheiden.

3 Für die Teilnahme an der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009 erforderliche Unterstützungsunterschriften für Landeslisten gem. § 9 Abs. 5 EuWG

Land	Anzahl
Baden-Württemberg.....	2 000
Bayern	2 000
Berlin.....	2 000
Brandenburg.....	2 000
Bremen.....	485
Hamburg.....	1 228
Hessen	2 000
Mecklenburg-Vorpommern	1 414
Niedersachsen.....	2 000
Nordrhein-Westfalen.....	2 000
Rheinland-Pfalz	2 000
Saarland.....	819
Sachsen	2 000
Sachsen-Anhalt	2 000
Schleswig-Holstein	2 000
Thüringen	1 961

Für die Europawahl 2009 wurden 32 Parteien und sonstige politische Vereinigungen in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen (2004: 24, 1999: 23, 1994: 26, 1989: 22, 1984: 14, 1979: 9). Die Anzahl war damit gegenüber der Europawahl 2004 um ein Drittel gestiegen und erreichte gegenüber 1979 mehr als das Dreieinhalbfache. Lediglich fünf der 32 Parteien und politischen Vereinigungen hatten bereits an den fünf vorangegangenen Europawahlen teilgenommen, und zwar die SPD, CDU, CSU, GRÜNE und FDP. 19 der 32 Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die bei der Europawahlen am 7. Juni 2009 gewählt werden konnten, standen bereits 2004 auf dem Stimmzettel.

Ein alphabetisches Verzeichnis der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen ist in der **Übersicht 4** zu finden.

4 Alphabetisches Verzeichnis der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen bei der Europawahl 2009

50Plus Das Generationen-Bündnis	50Plus
Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung	Volksabstimmung
AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie <i>Zusatzbezeichnung:</i> Christen für Deutschland	AUF
Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit	AUFBRUCH
Bayernpartei	BP
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE
Bürgerrechtsbewegung Solidarität	BüSo
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	CM
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	CSU
Deutsche Kommunistische Partei	DKP
DEUTSCHE VOLKSUNION	DVU
DIE GRAUEN – Generationspartei	DIE GRAUEN
DIE LINKE	DIE LINKE
DIE REPUBLIKANER	REP
Die Violetten <i>Zusatzbezeichnung:</i> für spirituelle Politik	DIE VIOLETTEN
Europa - Demokratie - Esperanto	EDE
Familien-Partei Deutschlands	FAMILIE
Feministische Partei DIE FRAUEN	DIE FRAUEN
Freie Bürger-Initiative	FBI
Freie Demokratische Partei	FDP
FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft) <i>Kennwort:</i> Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!	
FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER
Mensch Umwelt Tierschutz	Die Tierschutzpartei
Newropeans	
Ökologisch-Demokratische Partei	ödp
Partei Bibeltreuer Christen	PBC
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	PSG
Piratenpartei Deutschland	PIRATEN
Rentnerinnen und Rentner Partei	RRP
Rentner-Partei-Deutschland	RENTNER
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD

Tabelle 5 zeigt, wie viele Bundes- und Landeslisten bei den sieben Direktwahlen zum Europaparlament in der Bundesrepublik Deutschland von den Wahlausschüssen zugelassen wurden. Erstmals nahmen bei einer Europawahl die Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen 50Plus Das Generationen-Bündnis (50Plus), AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland (AUF), DIE GRAUEN – Generationspartei (DIE GRAUEN), Die Violetten, für spirituelle Politik (DIE VIOLETTEN), Europa - Demokratie - Esperanto (EDE), Freie Bürger-Initiative (FBI), FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft); Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!, FW FREIE WÄHLER (FW FREIE WÄHLER), Newropeans, Piratenpartei Deutschland (PIRATEN), Rentnerinnen und Rentner Partei (RRP) sowie Rentner-Partei-Deutschland (RENTNER) teil.

5 Zugelassene gemeinsame Listen für alle Länder und Listen für ein Land bei den Europawahlen

Wahljahr	Zugelassene Wahlvorschläge		
	Gemeinsame Liste für alle Länder	Listen für ein Land	
		Anzahl	Partei
1979	7	10	CDU, CSU
1984	11	11	CDU, CSU, BP
1989	20	10	CDU, CSU
1994	23	17	CDU, CSU, FAMILIE
1999	19	18	CDU, CSU, BP, FAMILIE
2004	21	17	CDU, CSU, BP
2009	30	16	CDU, CSU

Die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten hat sich – wie die **Tabellen 6 und 8** zeigen – seit der ersten Europawahl 1979 nahezu verdoppelt.

Die Zahl der Bewerberinnen stieg seit der Europawahl 1979 fast auf das Dreifache. Dieser Anstieg führte zu einer Erhöhung des Frauenanteils an den Bewerbungen insgesamt von 20,6% (1979) über 22,6% (1984) auf 32,0% (1989). Bei der Europawahl 1994 ging der Frauenanteil allerdings um 4,4 Prozentpunkte auf 27,6% zurück; bei der Europawahl 1999 stieg er wieder um 4,6 Prozentpunkte auf 32,2% an. Bei der Europawahl 2004 lag der Anteil der Frauen an den Bewerbungen bei 29,7% und damit um 2,5 Prozentpunkte niedriger als bei der Europawahl 1999. Bei der Europawahl 2009 ist der Frauenanteil an den Bewerbungen um 0,5 Prozentpunkte auf 30,2% gestiegen.

Bei den Ersatzbewerbungen, die nicht auch Bewerbungen waren, veränderte sich der Frauenanteil von 28,0% (1979) über 32,9% (1984) und 26,2% (1989) auf 32,2% (1994). Die Europawahl 1999 wies mit 37,1% den bisher höchsten und die Europawahl 2004 mit 25,5% den bis dahin niedrigsten Frauenanteil unter den Ersatzbewerbungen auf. 2009 ist der Anteil der Frauen bei den Ersatzbewerbungen weiter auf 23,7% gesunken.

Insgesamt war der Anteil der Kandidatinnen (Bewerbungen und Ersatzbewerbungen) 2009 um 0,3 Prozentpunkte höher als bei der Europawahl 2004 (2009: 29,4%; 2004: 29,1%) und lag damit etwa auf dem gleichen Niveau wie 1994. Damals betrug der Anteil der Kandidatinnen 28,3% (1989: 30,6%; 1984: 25,4%; 1979: 22,6%). Der höchste Anteil an Bewerberinnen und Ersatzbewerberinnen war im Jahr 1999 (33,0%) zu verzeichnen.

Neben dem Frauenanteil unter allen jeweiligen Bewerbungen ist der Frauenanteil unter den ersten zehn Bewerbungen, die auf dem Stimmzettel aufgeführt waren, von besonderem Interesse. Dabei ergeben sich für CDU, SPD, GRÜNE, FDP, DIE LINKE und CSU folgende Zahlen:

- CDU: insgesamt 59 Frauen (35,8%), davon insgesamt 37 Frauen unter den ersten maximal zehn Bewerbungen aller 15 Einzellisten, das bedeutet einen Anteil von 34%; hier ist zu beachten, dass die CDU einzelne Listen für 15 Bundesländer aufgestellt hat. Auf den einzelnen Landeslisten waren keine oder bis zu fünf Frauen unter den ersten maximal zehn Bewerbungen;
- SPD: insgesamt 42 Frauen (42,9%), davon vier unter den ersten zehn Bewerbungen;
- GRÜNE: insgesamt 13 Frauen (52,0%), davon fünf unter den ersten zehn Bewerbungen;

- FDP: insgesamt 19 Frauen (15,2%), davon drei unter den ersten zehn Bewerbungen;
- DIE LINKE: insgesamt 15 Frauen (50,0%), davon fünf unter den ersten zehn Bewerbungen;
- CSU: insgesamt 14 Frauen (34,1%), davon vier unter den ersten zehn Bewerbungen.

Unter den insgesamt 1 196 Bewerbungen und Ersatzbewerbungen (Frauen und Männer) waren 17 (2004: 16) nichtdeutsche Unionsbürgerinnen und -bürger (3 Frauen, 14 Männer).

Sie waren Staatsangehörige folgender Länder: Frankreich (4), Griechenland (1), Großbritannien (3), Italien (4), Luxemburg (2), Österreich (1), Polen 1) und Schweden (1).

Einzelheiten über die zugelassenen Wahlvorschläge für gemeinsame Listen für alle Länder und Listen für ein Land sind in der Veröffentlichung „Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009“ in dem Sonderheft „Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland 2009“ enthalten.

6 Bewerbungen auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land bei den Europawahlen

7 Ersatzbewerbungen auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land bei den Europawahlen

Wahljahr	Bewerbungen		
	insgesamt	Männer	Frauen
auf gemeinsamer Liste für alle Länder			
1979	385	292	93
1984	572	437	135
1989	771	525	246
1994	803	577	226
1999	739	501	238
2004	747	531	216
2009	855	608	247
auf Liste für ein Land			
1979	149	132	17
1984	155	126	29
1989	135	91	44
1994	191	143	48
1999	198	134	64
2004	220	149	71
2009	206	133	73
Insgesamt			
1979	534	424	110
1984	727	563	164
1989	906	616	290
1994	994	720	274
1999	937	635	302
2004	967	680	287
2009	1 061	741	320

Wahljahr	Ersatzbewerbungen ¹⁾		
	insgesamt	Männer	Frauen
auf gemeinsamer Liste für alle Länder			
1979	119	82	37
1984	221	147	74
1989	255	191	64
1994	143	98	45
1999	150	92	58
2004	111	82	29
2009	112	89	23
auf Liste für ein Land			
1979	74	57	17
1984	56	39	17
1989	46	31	15
1994	34	22	12
1999	25	18	7
2004	34	26	8
2009	23	14	9
Insgesamt			
1979	193	139	54
1984	277	186	91
1989	301	222	79
1994	177	120	57
1999	175	110	65
2004	145	108	37
2009	135	103	32

1) Ersatzbewerbungen, die nicht auch Bewerbungen sind.

8 Bewerbungen und Ersatzbewerbungen bei den Europawahlen nach Geschlecht

Wahljahr	Kandidaten				
	insgesamt	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Bewerbungen					
1979	534	424	79,4	110	20,6
1984	727	563	77,4	164	22,6
1989	906	616	68,0	290	32,0
1994	994	720	72,4	274	27,6
1999	937	635	67,8	302	32,2
2004	967	680	70,3	287	29,7
2009	1 061	741	69,8	320	30,2
Ersatzbewerbungen¹⁾					
1979	193	139	72,0	54	28,0
1984	277	186	67,1	91	32,9
1989	301	222	73,8	79	26,2
1994	177	120	67,8	57	32,2
1999	175	110	62,8	65	37,1
2004	145	108	74,5	37	25,5
2009	135	103	76,3	32	23,7
Insgesamt					
1979	727	563	77,4	164	22,6
1984	1 004	749	74,6	255	25,4
1989	1 027	838	69,4	369	30,6
1994	1 171	840	71,7	331	28,3
1999	1 112	745	67,0	367	33,0
2004	1 112	788	70,9	324	29,1
2009	1 196	844	70,6	352	29,4

1) Ersatzbewerbungen, die nicht auch Bewerbungen sind.

3.3 Stimmzettel

Das Europawahlgesetz bestimmt in § 15, dass die Stimmzettel in der Bundesrepublik Deutschland für jedes Land amtlich herzustellen sind. Der Stimmzettel enthält:

- die Überschrift „Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments“,
- die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei sonstigen politischen Vereinigungen deren Namen und sofern sie ein Kennwort verwenden, auch dieses,
- die Bezeichnung der Wahlvorschläge als Listen für einzelne Länder oder gemeinsame Listen für alle Länder sowie bei Listen für einzelne Länder die Angabe des Landes, für das der Wahlvorschlag aufgestellt ist, und
- die ersten zehn Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge mit Vor- und Familiennamen, Beruf oder Stand, Ort der Wohnung (Hauptwohnung) sowie bei Bewerbern für gemeinsame Listen für alle Länder zusätzlich die Abkürzung des Landes, in der der Ort der Wohnung liegt.

Die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel richtet sich in den einzelnen Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach der Zahl der Stimmen, die die Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament mit ihrem Wahlvorschlag in dem betreffenden Land erreicht hatten. Die übrigen Wahlvorschläge folgten in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Wahlvorschlagsberechtigten. Welche Reihenfolge die Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel in den einzelnen Ländern der Bundesrepublik Deutschland hatten, zeigt **Übersicht 9**.

9 Reihenfolge der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder bei der Europawahl 2009 gemäß § 15 Abs. 3 Europawahlgesetz (EuWG)

Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
1 CDU	1 CDU	1 CDU	1 SPD
2 SPD	2 SPD	2 SPD	2 CDU
3 GRÜNE	3 GRÜNE	3 GRÜNE	3 GRÜNE
4 FDP	4 FDP	4 FDP	4 FDP
5 DIE LINKE	5 DIE LINKE	5 DIE LINKE	5 DIE LINKE
6 Die Tierschutzpartei	6 Die Tierschutzpartei	6 Die Tierschutzpartei	6 Die Tierschutzpartei
7 FAMILIE	7 REP	7 REP	7 REP
8 REP	8 FAMILIE	8 FAMILIE	8 DIE FRAUEN
9 DIE FRAUEN	9 DIE FRAUEN	9 Volksabstimmung	9 FAMILIE
10 Volksabstimmung	10 Volksabstimmung	10 DIE FRAUEN	10 Volksabstimmung
11 PBC	11 PBC	11 PBC	11 PBC
12 ödp	12 DKP	12 ödp	12 DKP
13 DKP	13 ödp	13 CM	13 AUFBRUCH
14 CM	14 AUFBRUCH	14 DKP	14 ödp
15 AUFBRUCH	15 BüSo	15 AUFBRUCH	15 PSG
16 PSG	16 PSG	16 PSG	16 CM
17 BüSo	17 CM	17 BüSo	17 BüSo
18 50Plus	18 50Plus	18 50Plus	18 50Plus
19 AUF	19 AUF	19 AUF	19 AUF
20 BP	20 BP	20 BP	20 BP
21 DVU	21 DVU	21 DVU	21 DVU
22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN
23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN
24 EDE	24 EDE	24 EDE	24 EDE
25 FBI	25 FBI	25 FBI	25 FBI
26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)
27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER
28 Newropeans *)	28 Newropeans *)	28 Newropeans *)	28 Newropeans *)
29 PIRATEN	29 PIRATEN	29 PIRATEN	29 PIRATEN
30 RRP	30 RRP	30 RRP	30 RRP
31 RENTNER	31 RENTNER	31 RENTNER	31 RENTNER

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg
1 CDU	1 CDU	1 CDU	1 CDU
2 SPD	2 SPD	2 SPD	2 SPD
3 GRÜNE	3 GRÜNE	3 GRÜNE	3 GRÜNE
4 FDP	4 FDP	4 FDP	4 FDP
5 DIE LINKE	5 REP	5 REP	5 REP
6 REP	6 DIE LINKE	6 Die Tierschutzpartei	6 Die Tierschutzpartei
7 Die Tierschutzpartei	7 Die Tierschutzpartei	7 DIE LINKE	7 DIE LINKE
8 FAMILIE	8 FAMILIE	8 FAMILIE	8 FAMILIE
9 DIE FRAUEN	9 DIE FRAUEN	9 DIE FRAUEN	9 PBC
10 Volksabstimmung	10 Volksabstimmung	10 Volksabstimmung	10 DIE FRAUEN
11 PBC	11 PBC	11 PBC	11 Volksabstimmung
12 ödp	12 ödp	12 ödp	12 ödp
13 CM	13 CM	13 CM	13 CM
14 DKP	14 DKP	14 AUFBRUCH	14 AUFBRUCH
15 AUFBRUCH	15 AUFBRUCH	15 DKP	15 DKP
16 PSG	16 PSG	16 PSG	16 PSG
17 BüSo	17 BüSo	17 BüSo	17 BüSo
18 50Plus	18 50Plus	18 50Plus	18 50Plus
19 AUF	19 AUF	19 AUF	19 AUF
20 BP	20 BP	20 BP	20 BP
21 DVU	21 DVU	21 DVU	21 DVU
22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN
23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN
24 EDE	24 EDE	24 EDE	24 EDE
25 FBI	25 FBI	25 FBI	25 FBI
26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)
27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER
28 Newropeans *)	28 Newropeans *)	28 Newropeans *)	28 Newropeans *)
29 PIRATEN	29 PIRATEN	29 PIRATEN	29 PIRATEN
30 RRP	30 RRP	30 RRP	30 RRP
31 RENTNER	31 RENTNER	31 RENTNER	31 RENTNER

*) Aus technischen Gründen wurde die Bildung einer Kurzbezeichnung notwendig.

noch 9: Reihenfolge der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder bei der Europawahl 2009 gemäß § 15 Abs. 3 Europawahlgesetz (EuWG)

Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg
1 CSU	1 CDU	1 CDU	1 DIE LINKE
2 SPD	2 SPD	2 GRÜNE	2 CDU
3 GRÜNE	3 GRÜNE	3 SPD	3 SPD
4 FDP	4 FDP	4 DIE LINKE	4 GRÜNE
5 ödp	5 FAMILIE	5 FDP	5 FDP
6 REP	6 DIE LINKE	6 Die Tierschutzpartei	6 FAMILIE
7 BP	7 Die Tierschutzpartei	7 REP	7 Die Tierschutzpartei
8 Die Tierschutzpartei	8 REP	8 FAMILIE	8 REP
9 DIE LINKE	9 DIE FRAUEN	9 DIE FRAUEN	9 DIE FRAUEN
10 FAMILIE	10 Volksabstimmung	10 Volksabstimmung	10 Volksabstimmung
11 Volksabstimmung	11 CM	11 DKP	11 DKP
12 DIE FRAUEN	12 DKP	12 PBC	12 PBC
13 PBC	13 AUFBRUCH	13 ödp	13 AUFBRUCH
14 CM	14 ödp	14 AUFBRUCH	14 ödp
15 AUFBRUCH	15 PSG	15 PSG	15 CM
16 DKP	16 PBC	16 BüSo	16 PSG
17 BüSo	17 BüSo	17 CM	17 BüSo
18 PSG	18 50Plus	18 50Plus	18 50Plus
19 50Plus	19 AUF	19 AUF	19 AUF
20 AUF	20 BP	20 BP	20 BP
21 DVU	21 DVU	21 DVU	21 DVU
22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN
23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN
24 EDE	24 EDE	24 EDE	24 EDE
25 FBI	25 FBI	25 FBI	25 FBI
26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)
27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER
28 Newropeans *)	28 Newropeans *)	28 Newropeans *)	28 Newropeans *)
29 PIRATEN	29 PIRATEN	29 PIRATEN	29 PIRATEN
30 RRP	30 RRP	30 RRP	30 RRP
31 RENTNER	31 RENTNER	31 RENTNER	31 RENTNER

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
1 CDU	1 CDU	1 CDU	1 CDU
2 DIE LINKE	2 DIE LINKE	2 DIE LINKE	2 DIE LINKE
3 SPD	3 SPD	3 SPD	3 SPD
4 GRÜNE	4 GRÜNE	4 FDP	4 GRÜNE
5 FDP	5 FDP	5 GRÜNE	5 FDP
6 FAMILIE	6 REP	6 FAMILIE	6 REP
7 Die Tierschutzpartei	7 FAMILIE	7 Die Tierschutzpartei	7 FAMILIE
8 DIE FRAUEN	8 Die Tierschutzpartei	8 REP	8 Die Tierschutzpartei
9 REP	9 DIE FRAUEN	9 DIE FRAUEN	9 DIE FRAUEN
10 Volksabstimmung	10 Volksabstimmung	10 Volksabstimmung	10 Volksabstimmung
11 AUFBRUCH	11 PBC	11 AUFBRUCH	11 AUFBRUCH
12 DKP	12 AUFBRUCH	12 DKP	12 BüSo
13 PBC	13 CM	13 PSG	13 PBC
14 PSG	14 PSG	14 PBC	14 ödp
15 BüSo	15 BüSo	15 CM	15 DKP
16 ödp	16 DKP	16 BüSo	16 PSG
17 CM	17 ödp	17 ödp	17 CM
18 50Plus	18 50Plus	18 50Plus	18 50Plus
19 AUF	19 AUF	19 AUF	19 AUF
20 BP	20 BP	20 BP	20 BP
21 DVU	21 DVU	21 DVU	21 DVU
22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN	22 DIE GRAUEN
23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN	23 DIE VIOLETTEN
24 EDE	24 EDE	24 EDE	24 EDE
25 FBI	25 FBI	25 FBI	25 FBI
26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)	26 VOLKSENTSCHEIDE *)
27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER	27 FW FREIE WÄHLER
28 Newropeans *)	28 Newropeans *)	28 Newropeans *)	28 Newropeans *)
29 PIRATEN	29 PIRATEN	29 PIRATEN	29 PIRATEN
30 RRP	30 RRP	30 RRP	30 RRP
31 RENTNER	31 RENTNER	31 RENTNER	31 RENTNER

*) Aus technischen Gründen wurde die Bildung einer Kurzbezeichnung notwendig.

3.4 Rechtsgrundlagen und Durchführung der Repräsentativen Wahlstatistik

Rechtsgrundlage für die Durchführung der Repräsentativen Wahlstatistik bei der Europawahl 2009 war das Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WstatG¹⁾). Die Regelungen des Wahlstatistikgesetzes schreiben die bisher bei der Durchführung der Repräsentativen Wahlstatistik für Bundestags- und Europawahlen geübte Praxis verbindlich fest und bilden eine präzise rechtliche Grundlage für wahlstatistische Erhebungen. Der Schutz des Wahlgeheimnisses genießt dabei höchste Priorität.

Aufgrund des ersten Gesetzes zur Änderung des Wahlstatistikgesetzes²⁾ wurden bereits bei der Europawahl 2004 auch die Briefwähler in die Repräsentative Wahlstatistik einbezogen. Die Gesetzesänderung, die erstmals bei der Bundestagswahl 2002 Anwendung fand, erfolgte vor allem mit Blick auf die sich stetig erhöhende Zahl von Briefwählern (Anteil der Briefwähler an den Wählern: Europawahl 1994: 10,9%, 1999: 14,0%, 2004: 15,5%, 2009: 18,4%), Bundestagswahl 2002: 18,0%, 2005: 18,7%, 2009 21,4%). Die Einbeziehung der Briefwähler in die Repräsentative Wahlstatistik erfolgte, um die Genauigkeit des Gesamtergebnisses sicherzustellen, nicht jedoch um das Wahlverhalten der Briefwähler gesondert auszuwerten. Aufgrund der geringen Anzahl auszuwählender Briefwahlbezirke wurde vom Gesetzgeber auf eine Analyse nach Altersgruppen und Geschlecht verzichtet.

Im Gegensatz zur allgemeinen Wahlstatistik, bei der es sich um eine Dokumentation der von den Wahlorganen festgestellten Wahlergebnisse und der dort angefallenen Informationen (bei Europawahlen insbesondere Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler, der gültigen und ungültigen Stimmen für Bundes- und Landeslisten gegliedert nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen) handelt, werden mit der Repräsentativen Wahlstatistik die Wahlberechtigten, die Wahlbeteiligung sowie das Wählervotum (bei Europawahlen für Bundes- und Landeslisten) nach Alter und Geschlecht der Wähler in ausgesuchten Wahlbezirken untersucht.

Das Wahlstatistikgesetz enthält umfangreiche Verfahrensregelungen zum Schutz des Wahlgeheimnisses und trifft folgende Vorkehrungen zu seiner Gewährleistung:

- Eine Mindestzahl von 400 Wahlberechtigten je ausgewähltem Urnenwahlbezirk und 400 Wählern je Briefwahlbezirk ist festgelegt.
- Die Geburtsjahrgänge werden zu so großen Gruppen (lediglich 5) zusammengefasst, dass keine Rückschlüsse auf das Wahlverhalten möglich sind.
- Die Stimmenauszählung erfolgt im Wahllokal ohne statistische Auswertung.
- Die Auswertung der Stimmzettel für statistische Zwecke darf erst später unter dem Schutz des Statistikgeheimnisses und nur ohne Wählerverzeichnisse in den Statistischen Landesämtern oder in besonders abgeschotteten Statistikstellen von Gemeinden vorgenommen werden.
- Wählerverzeichnisse und gekennzeichnete Stimmzettel dürfen nicht zusammengeführt werden. Die Statistischen Landesämter und abgeschotteten Statistikstellen von Gemeinden sind einer engen Zweckbindung hinsichtlich der ihnen zur Auswertung überlassenen Wahlunterlagen unterworfen.
- Die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik dürfen für einzelne Wahlbezirke nicht veröffentlicht werden.

Außerdem legt das Wahlstatistikgesetz fest, dass die Wahlberechtigten der Wahlbezirke, in denen die Repräsentativerhebung durchgeführt wird, hiervon in geeigneter Weise – z.B. durch öffentliche Bekanntmachung sowie Hinweis im Wahllokal – zu unterrichten sind.

1) Vom 21.5.1999 (BGBl. I S. 1023), geänd. durch Art. 1 des Gesetzes v. 17.1.2002 (BGBl. I S. 412).

2) Vom 17.1.2002 (BGBl. I S. 412).

Die Repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung. Die Auswahl der Stichprobenwahlbezirke trifft der Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Ämtern der Länder. Nach § 3 WStatG dürfen nicht mehr als jeweils fünf vom Hundert der Wahlbezirke und der Briefwahlbezirke des Bundesgebietes und nicht mehr als jeweils zehn vom Hundert der Wahlbezirke und der Briefwahlbezirke eines Landes an der Repräsentativen Wahlstatistik teilnehmen. Die ausgewählten Wahlbezirke müssen darüber hinaus jeweils mindestens 400 Wahlberechtigte (bei der Urnenwahl; bei der Briefwahl: 400 Wähler) umfassen.

Die Repräsentative Wahlstatistik wurde in 2 514 Wahlbezirken von rund 80 000 Urnenwahlbezirken und in 318 Wahlbezirken von rund 10 000 Briefwahlbezirken durchgeführt. Damit waren 3,7% der rund 62,2 Mill. Wahlberechtigten bzw. der etwa 26,9 Mill. Wähler in die Statistik einbezogen (**siehe Tabelle 10**). Dieser Stichprobenumfang gewährleistet, dass die Ergebnisse der ausgewählten Bezirke für die Gesamtheit des Wahlgebietes und für die einzelnen Bundesländer repräsentativ sind.

Die Zahlenbasis der Repräsentativen Wahlstatistik ist damit breiter als bei entsprechenden Untersuchungen der Sozialforschungsinstitute, die sich in der Regel nur auf wenige tausend Personen stützen.

Die Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht von ihrer Anlage her keine Analyse von Wahlmotiven. Sie liefert aber der Wahlforschung die wesentlichen Basisinformationen sowie Ansatzpunkte für weitere Forschungen; sie stellt den objektiven Bezugsrahmen zur Einordnung der Forschungsergebnisse bereit.

Die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik ermöglichen Parteien, Politik, Behörden, Presse, Wissenschaft und Öffentlichkeit Wahlanalysen etwa zu folgenden Fragen: Wahlbeteiligung und Wahlverhalten einzelner Bevölkerungsgruppen (Jungwähler, mittlere Altersgruppe, ältere Generation, Frauen, Männer), Wahlbeteiligung und Wahlverhalten dieser Bevölkerungsgruppen in den alten und neuen Bundesländern, Zusammensetzung und Altersstruktur der Nichtwähler, Parteipräferenzen von Bevölkerungsgruppen sowie bei Bundestagswahlen Nutzung der Möglichkeit des Stimmensplittings durch einzelne Bevölkerungsgruppen.

Für die Ermittlung der Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter wurden die Wählerverzeichnisse in den Stichprobenwahlbezirken ausgewertet. Die Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck (Frau/Mann, Geburtsjahrguppe) ermöglichte eine Auswertung der Wählerstimmen nach Geschlecht und Alter.

10 Stichprobenumfang der Repräsentativen Wahlstatistik bei den Europawahlen seit 1979^{*)}

10.1 Anzahl der Stichprobenwahlbezirke

Land	Stichprobenwahlbezirke						
	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1979
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	96	105	96	95	97	98	96
Hamburg.....	32	24	20	15	30	59	62
Niedersachsen.....	236	246	208	206	207	202	194
Bremen.....	40	26	17	25	27	24	27
Nordrhein-Westfalen.....	565	590	558	572	573	576	568
Hessen	128	151	139	128	128	129	120
Rheinland-Pfalz	233	228 ¹⁾	210 ¹⁾	201 ¹⁾	202 ¹⁾	182 ¹⁾	168 ¹⁾
Baden-Württemberg.....	186	191	172	166	159	156	142
Bayern	424	460	441	432	427	429	418
Saarland.....	85	64	51	58	57	57	56
Berlin.....	134	163	148	193	X	X	X
Brandenburg.....	136	132	132	128	X	X	X
Mecklenburg-Vorpommern	99	93	93	94	X	X	X
Sachsen	181	195	189	197	X	X	X
Sachsen-Anhalt	126	107	117	108	X	X	X
Thüringen	131	131	124	137	X	X	X
Deutschland	2 832	2 906 ²⁾	2 715 ²⁾	2 755²⁾	1 907 ²⁾	1 912²⁾	1 851 ²⁾
darunter Briefwahlbezirke.....	318	381	X	X	X	X	X

10.2 Wahlberechtigte und Wähler in der Stichprobe

Land	Wahlberechtigte und Wähler in der Stichprobe						
	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1979
	%						
Schleswig-Holstein	4,5	4,0	4,0	3,9	4,1	4,4	4,3
Hamburg.....	2,1	1,5	1,5	1,0	1,0	3,8	4,0
Niedersachsen.....	3,2	3,0	2,9	3,1	3,1	3,0	3,1
Bremen.....	7,1	5,2	4,3	4,9	5,0	5,5	5,2
Nordrhein-Westfalen.....	4,2	4,1	4,2	4,0	4,2	4,1	4,1
Hessen	2,6	2,6	3,0	2,8	2,8	2,9	2,7
Rheinland-Pfalz	5,3	5,1 ³⁾	4,9 ³⁾	4,8 ³⁾	4,9 ³⁾	5,1 ³⁾	5,1 ³⁾
Baden-Württemberg.....	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0
Bayern	3,8	3,7	3,9	3,9	3,9	4,0	4,0
Saarland.....	7,5	5,9	4,9	5,5	5,5	5,5	5,4
Berlin.....	5,3	5,4	4,6	6,7	X	X	X
Brandenburg.....	5,8	4,9	5,4	5,1	X	X	X
Mecklenburg-Vorpommern	5,7	4,7	4,9	4,9	X	X	X
Sachsen	5,0	4,8	4,8	5,0	X	X	X
Sachsen-Anhalt	6,6	4,8	5,2	4,1	X	X	X
Thüringen	5,9	4,9	4,8	5,3	X	X	X
Deutschland	3,7	3,8 ⁴⁾	3,9 ⁴⁾	3,8 ⁴⁾	3,6 ⁴⁾	3,7 ⁴⁾	3,7 ⁴⁾

*) 1979 bis 1989: Früheres Bundesgebiet.

1) Für die Feststellung der Wahlbeteiligung 2004: 86, 1999: 84, 1994: 77, 1989: 78, 1984: 72, 1979: 68 Wahlbezirke.

2) Für die Feststellung der Wahlbeteiligung 2004: 2 405, 1999: 2 589, 1994: 2 631, 1989: 1 783, 1984: 1 802, 1979: 1 751 Wahlbezirke.

3) Für die Feststellung der Wahlbeteiligung 2004 und 1999: 2,0, 1994: 1,9, 1989: 2,0, 1984 und 1979: 2,1% Wähler in der Stichprobe.

4) Für die Feststellung der Wahlbeteiligung 2004: 3,6, 1999 und 1994: 3,7, 1989: 3,4, 1984: 3,5, 1979: 3,4% Wähler in der Stichprobe.

Die Wahlbeteiligung wurde nach Geschlecht (männlich/weiblich) sowie nach 10 Geburtsjahresgruppen, die Stimmabgabe nach Geschlecht (männlich/weiblich) sowie nach fünf Geburtsjahresgruppen ermittelt.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik mit den Totalergebnissen ist zu beachten, dass die Feststellungen über die Wahlbeteiligung auf der Annahme beruhen, dass sämtliche Wahlscheininhaber von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht haben (die Erfahrung zeigt, dass regelmäßig weit über 90% der Wahlscheinwähler Briefwähler sind). Die Wahlbeteiligung wird deshalb in den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik mit 44,0% etwas zu hoch ausgewiesen (Totalergebnis 43,3%).

Die aus den Stichprobenbezirken gewonnenen Ergebnisse wurden zunächst länderweise auf die Totalzahlen der Wahlberechtigten bzw. Wähler hochgerechnet. Aus den hochgerechneten Länderergebnissen wurde dann durch Zusammenfassung das Ergebnis für das Bundesgebiet ermittelt.

Die vollständigen Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik und ausführliche methodische Hinweise sind in der Veröffentlichung Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009, Heft 4 „Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen“, erschienen im Oktober 2009, dargestellt. Im vorliegenden Heft werden nur Auszüge der Ergebnisse dargestellt. Sie werden nicht in einem besonderen Abschnitt behandelt, sondern jeweils im Zusammenhang mit den Ergebnissen der allgemeinen Wahlstatistik. Soweit möglich, werden dabei insbesondere Vergleichszahlen aus vorherigen Europawahlen mit herangezogen.

3.5 Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung

3.5.1 Wahlorgane

Für die organisatorische Vorbereitung der Europawahl und ihre Durchführung sind in der Bundesrepublik Deutschland folgende Wahlorgane nach § 5 Abs. 1 EuWG zuständig:

- Der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuss für das Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuss für jedes Land,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuss für jeden Kreis sowie für jede kreisfreie Stadt ein Stadtwahlleiter und ein Stadtwahlausschuss,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und
- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Kreis und für jede kreisfreie Stadt zur Feststellung des Briefwahlergebnisses¹⁾.

Die Gewinnung der ehrenamtlichen Wahlvorstände in den Wahllokalen, welche sich aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis sieben Beisitzern zusammensetzen, obliegt den Gemeinden. Zur Erleichterung dieser zunehmend schwierigeren Aufgabe ist bereits zur Europawahl 2004 die Höchstzahl der Beisitzer von Wahlvorständen angehoben worden. Dies verbessert die Möglichkeit des Wahlvorstandes, sich während der Wahlzeit im „Schichtbetrieb“ abzuwechseln. Bei der Europawahl 2009 waren etwa 630 000 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in den Wahlvorständen tätig.

Der Wahltag wurde durch die Bundesregierung bestimmt, und zwar nach Maßgabe der Festsetzung des Wahlzeitraumes durch den Rat der Europäischen Union.

1) Das EuWG erlaubt für die Feststellung des Briefwahlergebnisses die Einsetzung von Wahlvorständen statt für jeden Kreis auch für einzelne oder mehrere kreisangehörige Gemeinden; die Anordnung hierfür trifft die Landesregierung oder eine von ihr bestimmte Stelle.

3.5.2 Wahlvorbereitung

Das Schwergewicht der Vorbereitungen lag bei den Gemeindebehörden. Die Gemeinden erstellten nach § 14 ff. EuWO aufgrund des Melderegisters Wählerverzeichnisse von Amts wegen, geordnet nach Familiennamen, Vornamen, Geburtsdaten und Anschrift. Wählen kann grundsätzlich nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist. Wahlberechtigte, die in mehreren Gemeinden eine Wohnung hatten, waren im Wählerverzeichnis derjenigen Gemeinde zu führen, in der sich ihre Hauptwohnung befand. Ebenfalls im Wählerverzeichnis erfasst wurden die Wahlberechtigten, welche als Unionsbürger oder als außerhalb des Bundesgebietes lebende Deutsche einen Antrag auf Eintragung in das Verzeichnis gestellt hatten. Soweit Unionsbürger bereits bei der Europawahl 1999 oder 2004 einen solchen Antrag gestellt hatten, wurden sie für diese Wahl von Amts wegen im Wählerverzeichnis geführt, wenn sie nicht in der Zwischenzeit auf eigenen Antrag oder wegen Fortzugs in das Ausland aus dem Wählerverzeichnis gestrichen wurden. Stichtag für die Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen war der 35. Tag vor der Wahl (3. Mai 2009). In den darauf folgenden Tagen bis zum 17. Mai 2009 erfolgte die Durchführung des Veränderungsdienstes. Bis zum 17. Mai 2009 (21. Tag vor der Wahl) wurden die Wahlberechtigten von der Gemeinde über ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis unter Angabe der Personendaten, des Wahllokales, der Wahlzeit sowie der Wählerverzeichnisnummer benachrichtigt. Die Wahlbenachrichtigung muss in der Regel dem Vorstand im Wahllokal vorgelegt werden. Falls die Wahlbenachrichtigung nicht vorgelegt werden konnte, weil sie der Wähler vergessen oder verloren hatte, durfte er – sofern er im Wählerverzeichnis eingetragen war – trotzdem von der Stimmabgabe nicht zurückgewiesen werden, wenn er einem Mitglied des Wahlvorstandes persönlich bekannt war oder sich in genügender Weise ausweisen konnte.

Die Wählerverzeichnisse wurden von den Gemeindebehörden an den Werktagen vom 20. bis 16. Tag vor der Wahl (18. bis 22. Mai 2009) während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme bereitgelegt. Jeder Wahlberechtigte konnte seine eigenen Daten auf Richtigkeit und Vollständigkeit prüfen und nach § 21 EuWO gegebenenfalls Einspruch bei den Gemeindebehörden einlegen. Zur Überprüfung der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen hatten Wahlberechtigte nur dann ein Recht auf Einsichtnahme, wenn sie Tatsachen glaubhaft machten, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit dieser Eintragung ergeben konnte. Ausgeschlossen war die Einsichtnahme, wenn für die andere Person ein Sperrvermerk im Melderegister eingetragen war. Entfallen war auch die Möglichkeit, das Geburtsdatum unkenntlich zu machen.

Die Gemeindebehörden hatten nach § 32 Abs. 5 EuWO für Personen, die einen Wahlvorschlag mit ihrer Unterschrift unterstützen, Wahlrechtsbescheinigungen und für die Wahlbewerber Wählbarkeitsbescheinigungen auszustellen. Eine weitere Aufgabe der Gemeindebehörden bestand in der Bearbeitung der Wahlscheinanträge und der Versendung der Briefwahlunterlagen.

Darüber hinaus waren die Gemeindebehörden auch dafür zuständig, die insgesamt rund 80 000 Urnenwahlbezirke zu bilden sowie entsprechend viele Wahllokale zu bestimmen und einzurichten. Für die Bildung der Wahlbezirke sind die örtlichen Verhältnisse maßgebend. Sie sollen so abgegrenzt werden, dass möglichst allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl erleichtert wird. Kein Wahlbezirk soll mehr als 2500 Einwohner umfassen. Die Zahl der Wahlberechtigten darf allerdings auch nicht so gering sein, dass das Wahlverhalten Einzelner nachvollzogen werden kann. Der Kreiswahlleiter kann daher bevölkerungsmäßig kleine Gemeinden oder Teile von Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigen. Dabei bestimmt er, welche Gemeinde die Wahl durchführt. Justizvollzugsanstalten, Krankenhäuser, Altenheime und gleichartige Einrichtungen können Sonderwahlbezirke bilden. Die Bestimmung der etwa 10 000 Briefwahlbezirke kann, sofern sie nicht durch die Kreis- bzw. Stadtwahlleiter erfolgt, durch Anordnung der Landesregierung oder der von ihr bestimmten Stelle ebenfalls den Gemeindebehörden übertragen werden.

Die Wahlvorschläge der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen waren mit allen gesetzlich geforderten Unterlagen bis zum 31. März 2009 (Bundeslisten) beim Bundeswahlleiter bzw. bis zum 2. April 2009 (Landeslisten) beim jeweiligen Landeswahlleiter – jeweils bis spätestens 18.00 Uhr – einzureichen.

Aufgabe des Bundeswahlleiters und der Landeswahlleiter war gem. § 33 EuWO die Vorprüfung der eingereichten Wahlvorschläge mit den Unterlagen auf Vollständigkeit und ob sie den Erfordernissen des EuWG und der EuWO entsprechen. Diese mussten nach § 32 Abs. 4 EuWO u.a. die Zustimmungserklärungen der Bewerber und Ersatzbewerber für ihre Kandidatur und ihre Wählbarkeitsbescheinigungen, das Protokoll über eine vorschriftsmäßige Aufstellung der Bewerber durch die Vertreter- bzw. Mitgliederversammlung sowie die unter Umständen nötigen Unterstützungsunterschriften mit den Wahlrechtsbescheinigungen beinhalten. Bei Feststellung von Mängeln wurde Gelegenheit zur Beseitigung gegeben.

In den Sitzungen des Bundeswahlausschusses und der Landeswahlausschüsse am Karfreitag, 10. April 2009 wurde in öffentlicher Beratung über die Zulassung der Wahlvorschläge oder deren Zurückweisung entschieden. Diese Entscheidung musste nach § 14 EuWG am 58. Tag vor der Europawahl getroffen werden. Auch wenn dieser Tag – wie in diesem Jahr – auf einen Feiertag fällt, verändern sich die gesetzlich vorgegebenen Termine und Fristen nach § 4 EuWG in Verbindung mit § 54 BWG dadurch nicht. Die Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge wird im Anschluss an die Sitzungen der jeweiligen Wahlausschüsse bekannt gegeben. Bis zum 20. April 2009 wurden alle zugelassenen Wahlvorschläge (Listen für die einzelnen Länder und gemeinsame Listen für alle Länder) vom Bundeswahlleiter öffentlich bekannt gemacht.

Der Bundeswahlausschuss war Beschwerdeinstanz wenn eine Partei oder eine sonstige politische Vereinigung gegen die Zurückweisung ihrer Landesliste oder der Landeswahlleiter gegen die Zulassung einer Landesliste durch den Bundeswahlausschuss vorgehen wollte. Gegen Entscheidungen des Bundeswahlausschusses ist keine Beschwerde zulässig. Der letzte Tag für die Einlegung solcher Beschwerden war Ostermontag, der 13. April 2009 und der letzte Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses darüber der 16. April 2009. Entsprechende Beschwerden waren nicht eingegangen.

Von allen bei den Landeswahlleitern eingereichten Wahlvorschlägen (Listen für ein Land) erhielt der Bundeswahlleiter ein Doppel; außerdem gingen ihm Durchschriften der Niederschriften über die Sitzungen der Landeswahlausschüsse zu, in denen über die Zulassung der Wahlvorschläge entschieden wurde. Aus diesen und dem beim Bundeswahlleiter eingereichten Wahlvorschlägen wurde ein Verzeichnis aller Bewerber und Ersatzbewerber, geordnet nach Listen und dem Alphabet, erstellt.

Dieses Wahlbewerberverzeichnis wurde im April 2009 mit den Namen aller Wahlbewerber für die Europawahl 2009, in systematischer und alphabetischer Ordnung, mit Daten über die Kandidaten nach dem Alter und in beruflicher Gliederung innerhalb der Reihe Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009 als Sonderheft sowie im Internetangebot des Bundeswahlleiters veröffentlicht. Schließlich war dieses Verzeichnis auch die Grundlage für die Feststellung der Namen der Gewählten.

3.5.3 Ergebniserstellung

Den Wahlorganen obliegt es, die Wahlergebnisse für die entsprechenden Wahlgebiete festzustellen, bekannt zu geben und an die nächst höheren Wahlorgane weiterzumelden.

Bei der Übermittlung der Wahlergebnisse ist zwischen der sog. „Schnellmeldung“ gem. § 64 EuWO in der Wahlnacht und dem endgültigen amtlichen Wahlergebnis zu unterscheiden.

Sobald das Wahlergebnis im Wahlbezirk durch den Wahlvorstand festgestellt wird, meldet es der Wahlvorsteher auf schnellstem Wege (z.B. telefonisch oder auf sonstigem elektronischen Wege) dem Kreis- oder Stadtwahlleiter. Ist eine kreisangehörige Gemeinde in mehrere Wahlbezirke eingeteilt, so meldet der Wahlvorsteher das Wahlergebnis seines Wahlbezirks der Gemeindebehörde, die die Wahlergebnisse aller Wahlbezirke zusammenfasst und dem Kreiswahlleiter mitteilt.

Nach den Schnellmeldungen ermittelt der Stadt- bzw. Kreiswahlleiter das vorläufige Ergebnis in der kreisfreien Stadt oder dem Landkreis und teilt es unter Einbeziehung der Briefwahlergebnisse auf schnellstem Wege dem Landeswahlleiter mit. Der Landeswahlleiter meldet dem Bundeswahlleiter die eingehenden Ergebnisse der kreisfreien Städte und Landkreise sofort weiter und ermittelt nach diesen Ergebnissen das vorläufige zahlenmäßige Wahlergebnis im Land, das er auf schnellstem Wege dem Bundeswahlleiter meldet. Der Bundeswahlleiter ermittelt aufgrund der Meldungen der Landeswahlleiter das vorläufige Ergebnis für das gesamte Wahlgebiet. Die vorläufigen Wahlergebnisse für das jeweilige Wahlgebiet werden von den Wahlleitern bekannt gegeben. Die Gesamtzahl der Abgeordneten, aufgeteilt nach Listen für ein Land bzw. gemeinsamen Listen für alle Länder geht erst aus dem Ergebnis für das ganze Wahlgebiet hervor und wird vom Bundeswahlleiter vorläufig festgestellt.

Das erste Ergebnis traf beim Bundeswahlleiter am 7. Juni 2009 bereits um 18:58 Uhr von der kreisfreien Stadt Ansbach (Bayern) ein. Einen Nachweis über den Eingang der Schnellmeldungen beim Bundeswahlleiter enthält die **Übersicht 11**.

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse war Aufgabe der Kreis- und Stadtwahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses nach Prüfung der Wahlniederschriften durch den jeweiligen Wahlleiter.

Die Kreis- und Stadtwahlausschüsse sind nach § 69 EuWO berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen des Wahlvorstandes vorzunehmen und über die Gültigkeit abgegebener Stimmen abweichend zu beschließen, während die Landeswahlausschüsse an den Feststellungen der Wahlvorstände sowie der Kreis- und Stadtwahlausschüsse nur rechnerische Berichtigungen vornehmen dürfen (§ 70 EuWO). Der Bundeswahlausschuss ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Landeswahlausschüsse vorzunehmen (§ 71 EuWO).

Die Kreis- und Stadtwahlausschüsse haben für die 413 Landkreise und kreisfreien Städte in der Zeit vom 8. bis einschließlich 18. Juni 2009 ihre Feststellungen getroffen (**s. Tabelle 12**).

Von den Landeswahlausschüssen wurden die Ergebnisse für die Europawahl am 7. Juni 2009 für das jeweilige Land in der Zeit vom 17. bis einschließlich 24. Juni 2009 festgestellt.

17.06.2009	Hamburg
18.06.2009	Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Saarland, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen
19.06.2009	Hessen, Sachsen
24.06.2009	Baden-Württemberg

11 Kreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter bei der Europawahl 2009

Uhrzeit	vorliegende Meldungen insgesamt	Eingang erste Ergebnisse und letztes Ergebnis der kreisfreien Städte und Landkreise	Landesergebnisse (statistische Kennziffer der letzten kreis- freien Stadt bzw. Landkreis und Uhrzeit)
07.06.2009			
18:58	1	09561 Ansbach, Stadt	
19:00	1	09361 Amberg, Stadt	
19:19	1	03103 Wolfsburg, Stadt	
19:20	1	09273 Kelheim	
19:22	2	09464 Hof, Stadt 09471 Bamberg	
19:23	1	06632 Hersfeld-Rotenburg	
19:26	2	03401 Delmenhorst, Stadt 09161 Ingolstadt, Stadt	
19:28	1	09662 Schweinfurt, Stadt	
19:30-19:45	31		
19:46-20:00	38		
20:01-20:15	44		
20:16-20:30	38		
20:31-20:45	38		
20:46-21:00	35		
21:01-21:15	32		
21:16-21:30	24		
21:31-21:45	20		Niedersachsen (03451) 21:37
21:46-22:00	19		
22:01-22:15	20		Hessen (06531) 22:07 Bayern (09162) 22:10
22:16-22:30	12		Nordrhein-Westfalen (05916) 22:28
22:31-22:45	17		Schleswig-Holstein (01053) 22:37
22:46-23:00	10		Bremen (12072) 22:48 Brandenburg (12072) 22:51
23:01-23:15	12		Hamburg (04012) 23:01 Berlin (11000) 23:08
23:16-23:30	6		Baden-Württemberg (08436) 23:20 Rheinland-Pfalz (07332) 23:23 Saarland (10041) 23:28
23:31-23:45	1		Sachsen (14522) 23:34 Sachsen-Anhalt (15003) 23:35
23:46-00:00	2		Thüringen (16066) 23:55
08.06.2009			
00:01-00:15	1		
00:16-00:30	2		
02:47	1	13062 Uecker-Randow	Mecklenburg-Vorpommern (13062) 02:47

Der Bundeswahlausschuss trat zur Feststellung des endgültigen Ergebnisses der 7. Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland am 30. Juni 2009 zusammen.

Die Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses erfolgte als „Vierte Bekanntmachung zur Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009“ vom 30. Juni 2009 im Bundesanzeiger Nr. 101 vom 14. Juli 2009.

12 Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses 2009 durch die Kreis- und Stadtwahlausschüsse

Land	Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Kreis- bzw. Stadtwahlausschüsse								
	ins-gesamt	8./9.6.	10.6.	11.6.	12.6.	15.6.	16.6.	17.6.	18.6.
		1./2.	3.	4.	5.	8.	9.	10.	11.
		Tag nach der Wahl für ... kreisfreie Städte und Landkreise							
Schleswig-Holstein	15	1	1	7	6	-	-	-	-
Hamburg.....	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Niedersachsen.....	46	6	17	23	-	-	-	-	-
Bremen.....	2	-	-	-	1	1	-	-	-
Nordrhein-Westfalen.....	54	2	41	-	7	4	-	-	-
Hessen	26	-	11	-	15	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	36	3	16	-	6	11	-	-	-
Baden-Württemberg.....	44	-	3	-	16	9	11	4	1
Bayern	96	95	1	-	-	-	-	-	-
Saarland.....	6	-	1	-	1	3	1	-	-
Berlin.....	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Brandenburg.....	18	2	5	10	1	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern .	18	-	4	14	-	-	-	-	-
Sachsen	13	-	2	10	1	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	14	1	4	9	-	-	-	-	-
Thüringen	23	3	5	10	5	-	-	-	-
Deutschland	413	113	111	83	61	28	12	4	1

Nach § 71 Abs. 2 EuWO stellt der Bundeswahlausschuss am 30. Juni 2009 fest:

1. die Zahl der Wahlberechtigten,
2. die Zahl der Wähler,
3. die Zahlen der gültigen und ungültigen Stimmen,
4. die Zahlen der auf die Wahlvorschläge der einzelnen Wahlvorschlagsberechtigten entfallenen gültigen Stimmen,
5. welche Wahlvorschläge nach § 2 Abs. 6 EuWG
 - an der Verteilung der Sitze teilnehmen,
 - bei der Verteilung der Sitze unberücksichtigt bleiben,
6. die Zahl der Sitze, die auf die einzelnen zu berücksichtigenden Wahlvorschläge entfallen,
7. welche Bewerber gewählt sind.

Die Benachrichtigung der vom Bundeswahlausschuss für gewählt erklärten Bewerber erfolgt gemäß § 19 EuWG durch den Bundeswahlleiter. Er weist die Bewerber darauf hin, dass sie nach der abschließenden Feststellung des Endergebnisses für das Wahlgebiet durch den Bundeswahlausschuss (§ 18 Abs. 4 EuWG) die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament gemäß § 21 EuWG mit Eröffnung der ersten Sitzung nach der Wahl erlangen. Nach Ablauf der gesetzlichen Frist teilte der Bundeswahlleiter gemäß § 20 EuWG dem Präsidenten des Deutschen Bundestages unverzüglich die Namen der in das Europäische Parlament gewählten und der auf den Wahlvorschlägen verbliebenen

Bewerber und Ersatzbewerber mit. Der Präsident des Deutschen Bundestages hatte das Wahlergebnis insgesamt dem Präsidenten des Europäischen Parlaments zu übermitteln.

Die von den Wahlausschüssen festgestellten und von den Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter öffentlich bekannt gemachten Ergebnisse konnten noch im Wahlprüfungsverfahren geändert werden. Eine Wahlprüfung wird nur auf Einspruch durchgeführt. Der Einspruch muss beim Deutschen Bundestag binnen zwei Monaten nach dem Wahltag schriftlich mit Begründung eingegangen sein.

Einsprüche können von den Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter in amtlicher Eigenschaft eingelegt werden. Sie sind gemäß § 74 Abs. 1 EuWO dazu verpflichtet, zu prüfen, ob die Wahl nach den Vorschriften des Europawahlgesetzes und der Europawahlordnung durchgeführt worden ist. Näheres regelt das Wahlprüfungsgesetz. Einspruch kann zudem jeder Wahlberechtigte, jede Gruppe von Wahlberechtigten und der Präsident des Deutschen Bundestages einlegen. Für ein Wahlprüfungsverfahren gelten nach § 26 Abs. 2 EuWG die Bestimmungen des Wahlprüfungsgesetzes (WPrüfG)¹⁾. Die Wahlprüfung obliegt gem. § 1 WPrüfG dem Deutschen Bundestag.

Gegen die Entscheidung des Deutschen Bundestages im Wahlprüfungsverfahren ist die Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach der Beschlussfassung zulässig.

4 Ergebnisse

4.1 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung

4.1.1 Wahlberechtigte und Wähler

Verglichen mit der Bundestagswahl 2005 mit 61,9 Mill. Wahlberechtigten ist die Zahl der Wahlberechtigten bei der Europawahl 2009 auf 62,2 Mill. leicht gestiegen. Bei den sechs vorangegangenen Direktwahlen zum Europäischen Parlament stieg die Zahl der Wahlberechtigten kontinuierlich von rund 42,8 Mill. (1979) über 44,5 Mill. (1984) auf 45,8 Mill. (1989); nach der deutschen Vereinigung erhöhte sie sich 1994 um die Wahlberechtigten aus den fünf neuen Bundesländern und Berlin-Ost auf 60,5 Mill. Bei der Europawahl 1999 stieg die Zahl der Wahlberechtigten auf 60,8 Mill. und 2004 nochmals auf 61,7 Mill.

Betrachtet man die Veränderung der Wahlberechtigten bei der Europawahl 2009 gegenüber der Europawahl 2004 getrennt für Männer und Frauen, so ist festzustellen, dass in den drei ersten Altersgruppen bis 29 Jahren sowohl bei Männern als auch bei Frauen eine Steigerung zu erkennen ist, die sich im gleichen Rahmen bewegt (Männer: 3,0 – 8,7%; Frauen 2,9 – 9,0%). In den drei folgenden Altersgruppen bis 44 Jahre ist eine Abnahme sowohl bei Männern als auch bei Frauen festzustellen, insbesondere bei den 35-39-Jährigen (Männer: - 27,4%; Frauen: - 26,8%). Bei den 45-59-Jährigen kann ein Anstieg festgestellt werden. Die 60-69-Jährigen Wahlberechtigten nahmen dagegen wieder ab (ca. 13%).

Während die Wahlberechtigten im früheren Bundesgebiet und Berlin-West um 1,3% zunahmen, nahmen die Wahlberechtigten in den neuen Ländern und Berlin-Ost um 0,8% ab.

Von den im Ausland lebenden wahlberechtigten Deutschen²⁾ hatten sich rund 11 300 (1979: 7 000, 1984: 4 500, 1989: 7 500, 1994: 5 800, 1999: 5 300, 2004: 6 400) zur Teilnahme an der Wahl in ein Wählerverzeichnis im Bundesgebiet eintragen lassen. Sie sind in der genannten Zahl der Wahlberechtigten ebenfalls enthalten.

1) Vom 12.3.1951 (BGBl. I S. 166), zuletzt geänd. durch Art. 1 des Gesetzes vom 6.6.2008 (BGBl. I S. 994).

2) 1979 und 1984 waren nur die im EG-Bereich (1979 ohne Spanien, Griechenland und Portugal, 1984 ohne Spanien und Portugal) lebenden Deutschen wahlberechtigt. Das Wahlrecht wurde zur dritten Europawahl 1989 auch auf Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften erweitert. Nähere Einzelheiten hierzu siehe WiSta 3/1989, S. 150 und WiSta 4/2004, S. 392.

Bei der Europawahl 2009 war die Zahl der weiblichen Wahlberechtigten rund 2,4 Mill. größer als die der männlichen. Wie bereits bei der Europawahl 2004 überwogen die Frauen nur in der Gruppe der 50-Jährigen und Älteren. Ausgeprägt ist dies bei den 70-Jährigen und Älteren festzustellen. Der Frauenüberschuss betrug hier rd. 2,4 Mill.

In Bezug auf die Dokumentation des Wahlrechts lassen sich die Wahlberechtigten in folgende drei Gruppen aufteilen:

- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk „W“ für ausgegebene Wahlschein: 56 782 719,
- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Sperrvermerk „W“ für ausgegebene Wahlscheine: 5 439 316,
- nicht in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Wahlschein gemäß § 34 Abs. 2 EuWO: 838.

Bei der zuletzt genannten Gruppe handelt es sich um Personen, die einen Wahlschein erhielten, weil sie aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in den Wählerverzeichnissen standen.

Die Anzahl der Wahlberechtigten, unterschieden nach den einzelnen Gruppen ist der **Tabelle 13** zu entnehmen.

Für die Europawahl 1979 erhielten 3,4 Mill. (7,9%) der Wahlberechtigten einen Wahlschein, dagegen sank die Zahl der ausgestellten Wahlscheine bei der Europawahl 1984 um rd. 400 000 auf 3,0 Mill. (6,8%) und stieg 1989 auf 4,1 Mill. (8,9%) an. Für die Europawahl 1994 war ein weiterer Anstieg der ausgestellten Wahlscheine von rd. 300 000 auf rd. 4,4 Mill. zu verzeichnen. Ihr Anteil an den Wahlberechtigten ist jedoch durch das größere Wahlgebiet auf 7,3% gesunken. Bei der Europawahl 1999 verringerte sich die Zahl der ausgestellten Wahlscheine auf 4,2 Mill. (6,9%). 2004 war wieder ein Anstieg auf 4,5 Mill. (7,4%) zu verzeichnen und stieg 2009 weiter auf 5,4 Mill. (8,7%).

13 Wahlberechtigte ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine bei der Europawahl 2009

Land	Wahlberechtigte					nach § 24 Abs. 2 EuWO Anzahl
	insgesamt	laut Wählerverzeichnis				
		ohne Sperrvermerk		mit		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig-Holstein	2 233 570	2 125 019	95,1	108 543	4,9	8
Hamburg	1 256 701	1 128 867	89,8	127 677	10,1	157
Niedersachsen	6 112 225	5 782 092	94,6	330 119	5,4	14
Bremen.....	488 095	453 113	92,8	34 974	7,2	8
Nordrhein-Westfalen.....	13 308 501	12 197 127	91,6	1 111 315	8,4	59
Hessen	4 402 792	4 101 565	93,2	301 227	6,8	-
Rheinland-Pfalz	3 104 297	2 549 931	82,1	554 056	17,8	310
Baden-Württemberg	7 635 842	6 956 454	91,1	679 311	8,9	77
Bayern.....	9 386 096	8 159 406	86,9	1 226 661	13,1	29
Saarland.....	809 356	719 686	88,9	89 669	11,1	1
Berlin	2 473 787	2 234 707	90,3	238 952	9,7	128
Brandenburg	2 127 871	2 042 102	96,0	85 767	4,0	2
Mecklenburg-Vorpommern	1 403 333	1 312 796	93,5	90 534	6,5	3
Sachsen	3 526 777	3 292 999	93,4	233 774	6,6	4
Sachsen-Anhalt	2 035 415	1 938 317	95,2	97 064	4,8	34
Thüringen	1 918 215	1 788 538	93,2	129 673	6,8	4
Deutschland.....	62 222 873	56 782 719	91,3	5 439 316	8,7	838

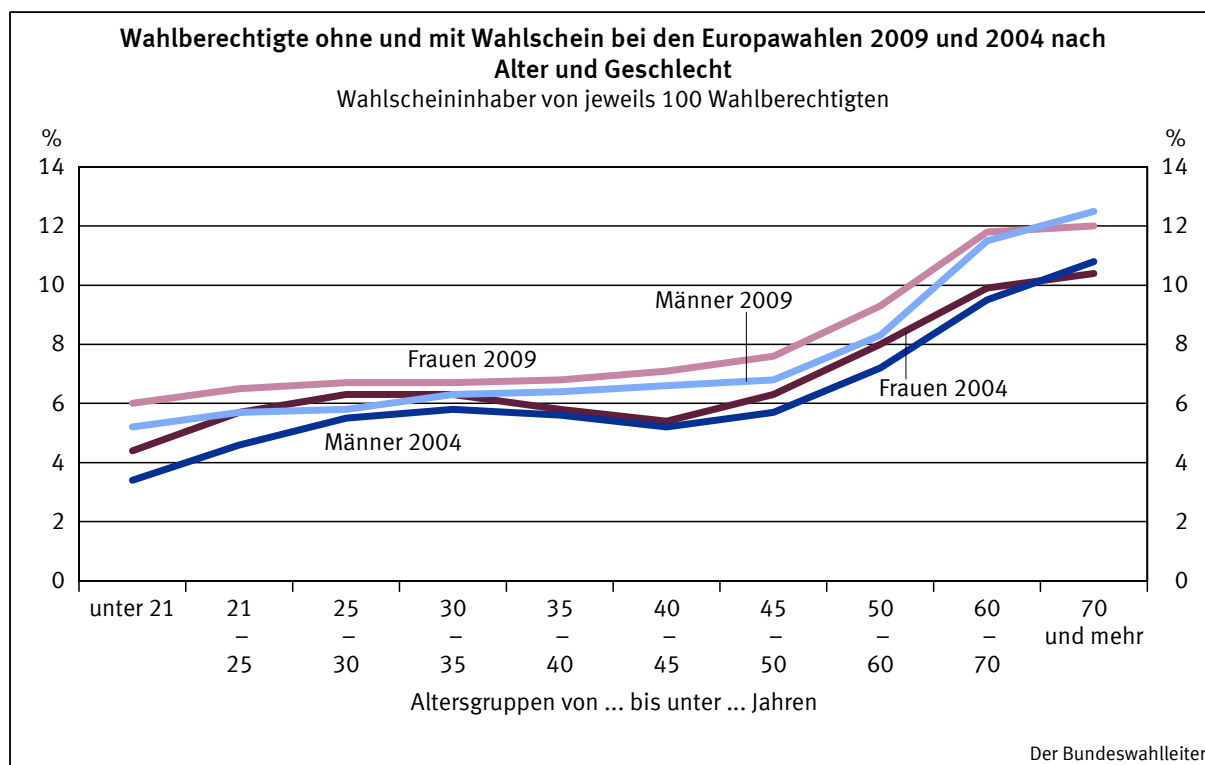
14 Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein bei den Europawahlen

Wahljahr	Von 100		
	Wahlberechtigten erhielten einen Wahlschein	Wählern	
		insgesamt wählten mit Wahlschein	mit Wahlschein waren Briefwähler
1979.....	7,9	11,0	98,7
1984.....	6,8	11,1	98,6
1989.....	8,9	13,3	98,7
1994.....	7,3	11,1	98,5
1999.....	6,9	14,1	99,1
2004.....	7,4	15,6	99,2
2009.....	8,7	18,6	99,1

Der Anteil der Briefwähler an der Zahl der Wahlscheinwähler betrug bei der letzten Europawahl 99,1% (s. **Tabelle 14 und Anhangtabelle 4**). Knapp 5,4 Mill. Wahlberechtigte dürften somit Briefwahlunterlagen erhalten haben.

Nach den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik hatten sich bei der Europawahl 2009 8,3% der Männer (Europawahl 2004: 7,0%) und 9,1% der Frauen (2004: 7,7%) Wahlscheine ausstellen lassen. Eine Untersuchung der Wahlberechtigten mit Wahlschein in den Altersgruppen zeigt ein Ansteigen der Anteile bei den ab 50-jährigen Männern und Frauen. Die höchsten Anteile wiesen mit 12,5% die 70-jährigen und älteren Männer und mit 12,0% die gleichaltrigen Frauen auf. Am wenigsten machten die jüngsten Wähler (5,2%) und Wählerinnen (6,0%) von der Möglichkeit mit Wahlschein zu wählen, Gebrauch (s. **Tabelle 15 und Schaubild 1**).

Schaubild 1



15 Wahlberechtigte ohne und mit Wahrschein nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979 ¹⁾

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte ¹⁾									
	insgesamt	ohne	mit							
			Wahrschein							
	2009			2004	1999	1994	1989	1984	1979	
1 000			%							
Insgesamt										
unter 21	2 177,0	2 054,3	122,7	5,6	3,9	3,4	4,3	5,8	4,0	5,1
21 - 25	3 530,9	3 316,0	214,9	6,1	5,2	5,0	5,9	7,5	5,7	7,0
25 - 30	4 337,9	4 066,4	271,5	6,3	5,9	5,5	6,2	7,8	6,0	7,2
30 - 35	3 946,2	3 690,7	255,5	6,5	6,0	5,2	5,5	7,3	5,2	6,4
35 - 40	4 449,8	4 156,8	293,0	6,6	5,7	4,8	5,0	6,6	4,7	5,7
40 - 45	6 145,9	5 727,3	418,7	6,8	5,3	4,7	4,9	6,7	4,8	5,3
45 - 50	6 463,8	5 997,5	466,3	7,2	6,0	5,4	6,2	7,5	5,0	5,4
50 - 60	10 600,4	9 669,7	930,7	8,8	7,6	7,4	7,3	8,3	6,0	7,9
60 - 70	8 672,8	7 660,4	1 012,3	11,7	9,7	8,9	9,0	11,1	8,9	10,6
70 und mehr.....	11 897,3	10 443,5	1 453,7	12,2	10,6	11,4	11,9	14,5	12,4	13,9
Insgesamt	62 222,0	56 782,7	5 439,3	8,7	7,4	6,9	7,3	8,9	6,8	8,1
Männer										
unter 21	1 111,1	1 052,8	58,2	5,2	3,4	3,1	3,9	5,4	3,8	5,0
21 - 25	1 788,1	1 686,1	102,0	5,7	4,6	4,5	5,2	7,2	5,3	6,7
25 - 30	2 191,5	2 064,2	127,3	5,8	5,5	5,2	6,0	7,6	5,7	7,3
30 - 35	2 001,3	1 876,2	125,2	6,3	5,8	5,1	5,5	7,3	5,4	6,6
35 - 40	2 250,3	2 105,9	144,3	6,4	5,6	4,7	5,2	6,7	4,9	5,9
40 - 45	3 104,9	2 900,7	204,2	6,6	5,2	4,5	4,9	6,7	4,7	5,1
45 - 50	3 254,2	3 033,1	221,0	6,8	5,7	5,0	5,9	7,2	4,7	5,1
50 - 60	5 265,5	4 830,0	435,5	8,3	7,2	6,9	6,9	8,0	5,6	7,3
60 - 70	4 166,3	3 687,7	478,6	11,5	9,5	8,8	8,8	10,9	8,6	10,5
70 und mehr.....	4 758,4	4 161,6	596,8	12,5	10,8	11,4	11,4	13,8	11,1	12,1
Zusammen	29 891,6	27 398,4	2 493,1	8,3	7,0	6,5	6,7	8,3	6,1	7,4
Frauen										
unter 21	1 066,0	1 001,5	64,5	6,0	4,4	3,8	4,8	6,1	4,2	5,2
21 - 25	1 742,8	1 629,9	112,9	6,5	5,7	5,6	6,6	7,8	6,2	7,4
25 - 30	2 146,4	2 002,2	144,2	6,7	6,3	5,7	6,4	7,9	6,2	7,2
30 - 35	1 944,9	1 814,6	130,3	6,7	6,3	5,4	5,6	7,2	5,0	6,2
35 - 40	2 199,5	2 050,8	148,7	6,8	5,8	4,8	4,9	6,4	4,5	5,6
40 - 45	3 041,0	2 826,6	214,4	7,1	5,4	4,9	5,0	6,7	5,0	5,5
45 - 50	3 209,6	2 964,4	245,3	7,6	6,3	5,7	6,5	7,8	5,3	5,8
50 - 60	5 335,0	4 839,7	495,3	9,3	8,0	7,9	7,7	8,7	6,4	8,3
60 - 70	4 506,4	3 972,7	533,7	11,8	9,9	9,0	9,2	11,2	9,0	10,6
70 und mehr.....	7 138,9	6 281,9	857,0	12,0	10,4	11,3	12,2	14,8	13,0	14,9
Zusammen	32 330,5	29 384,3	2 946,2	9,1	7,7	7,4	7,8	9,4	7,4	8,7

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

1) Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten.

Mit einfachem Wahlschein, d.h. persönlich in einem beliebigen Wahllokal des Kreises oder der kreisfreien Stadt oder vor einem beweglichen Wahlvorstand in Altersheimen, Krankenhäusern und Strafanstalten, wählten bei der Europawahl 2009 rund 43 000 Wahlberechtigte oder 0,9% aller Wahlscheinwähler (s. Anhangtabelle 4).

Der Unterschied zeigt, welche geringe Bedeutung der einfache Wahlschein hat, nachdem er nur in Wahlbezirken des Heimatkreises benutzt werden kann und außerdem das Wahllokal innerhalb der Wahlzeit aufgesucht werden muss. Wer einen Wahlschein beantragt, entscheidet sich in der Regel, brieflich zu wählen. Nach den geltenden Vorschriften erhält jeder Wahlberechtigte, der mit Wahlschein wählen will, auch die Unterlagen für die Briefwahl, wenn er nicht ausdrücklich zu erkennen gibt, dass er vor einem Wahlvorstand wählen will.

Die Ergebnisse über die Wahlberechtigten und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein nach Ländern für die Europawahlen 1979 bis 2009 sind der **Tabelle 7 im Tabellenteil** zu entnehmen.

Der Anteil der Wahlscheinwähler an den Wählern insgesamt war bei der Europawahl 2009 mit 18,6% um 3,0 Prozentpunkte höher als bei der Europawahl 2004.

Bei der Europawahl 2009 betrug der Anteil der Briefwähler an den Wählern insgesamt 18,4% (Europawahl 2004: 15,5%) und war damit der höchste bei allen sieben Europawahlen (s. **Tabelle 16**).

16 Briefwähler unter den Wählern insgesamt bei den Europawahlen

Wahljahr	Wähler		
	insgesamt	darunter Briefwähler	
		Anzahl	
1979	28 098 872	3 064 640	10,9
1984	25 238 794	2 763 673	11,0
1989	28 508 598	3 757 364	13,2
1994	36 295 529	3 954 873	10,9
1999	27 468 932	3 487 138	14,0
2004	26 523 104	4 103 759	15,5
2009	26 923 614	4 953 139	18,4

Den höchsten Anteil der Briefwähler bei der Europawahl 2009 wiesen Rheinland-Pfalz und Bayern mit 28,9% auf. Einen über dem Bundesdurchschnitt liegenden Anteil hatten außerdem Hamburg (26,3%) und Berlin (24,7%). Am niedrigsten war der Anteil mit 11,3% in Sachsen-Anhalt. Auch die übrigen vier neuen Bundesländer lagen mit einem Anteil zwischen 11,6 und 12,8% deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (s. **Tabelle 17**).

17 Anteil der Briefwähler bei den Europawahlen nach Ländern in Prozent

Land	Anteil der Briefwähler an den Wählern insgesamt						
	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1979
Schleswig-Holstein	11,7	11,2	11,0	10,5	11,7	8,4	10,4
Hamburg.....	26,3	21,6	23,9	19,8	20,0	16,3	16,2
Niedersachsen.....	12,3	11,7	11,6	10,5	10,8	8,3	9,4
Bremen.....	16,5	15,6	21,5	11,6	13,1	10,8	10,9
Nordrhein-Westfalen.....	18,2	17,2	16,2	12,4	13,4	11,4	10,9
Hessen	16,7	14,5	13,6	10,5	13,1	10,3	10,0
Rheinland-Pfalz	28,9	21,2	19,5	15,3	17,9	10,8	10,1
Baden-Württemberg.....	14,9	14,4	12,6	10,4	12,6	10,1	8,4
Bayern	28,9	19,1	15,1	11,4	12,4	13,4	14,5
Saarland.....	17,1	16,6	15,1	11,6	13,4	11,4	10,2
Berlin.....	24,7	22,3	18,7	13,6	X	X	X
Brandenburg.....	12,4	9,8	8,1	4,8	X	X	X
Mecklenburg-Vorpommern	12,5	9,7	8,7	5,5	X	X	X
Sachsen	12,8	11,0	10,3	8,6	X	X	X
Sachsen-Anhalt	11,3	10,4	9,5	6,0	X	X	X
Thüringen	11,6	10,6	9,4	6,5	X	X	X
Deutschland	18,4	15,5	14,0	10,9	13,2	11,0	10,9

18 Kreisfreie Städte und Landkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern bei der Europawahl 2009

Kreisfreie Städte und Landkreise mit dem			
höchsten		geringsten	
Anteil an Briefwählern			
Name/Land	%	Name/Land	%
Germersheim (RP)	40,6	Grafschaft Bentheim (NI)	6,9
Südwestpfalz (RP)	38,4	Rotenburg (Wümme) (NI)	6,9
Starnberg (BY)	38,2	Hildburghausen (TH)	7,6
Garmisch-Partenkirchen (BY)	37,9	Emsland (NI)	7,8
Bad Dürkheim (RP)	37,8	Vechta (NI)	8,3
Donnersbergkreis (RP)	36,5	Wartburgkreis (TH)	8,4
Würzburg, Stadt (BY)	35,3	Elbe-Elster (BB)	8,4
Rhein-Pfalz-Kreis (RP)	35,3	Börde (ST)	8,5
München (BY)	35,1	Jerichower Land (ST)	8,5
Miesbach (BY)	34,4	Prignitz (BB)	8,8
Würzburg (BY)	34,0	Unstrut-Hainich-Kreis (TH)	8,8

19 Kreisfreie Städte und Landkreise bei den Europawahlen 2009 und 2004 nach dem Anteil der Briefwähler

Anteil der Briefwähler von ... bis unter ... %	Kreisfreie Städte und Landkreise insgesamt		Davon			
			Kreisfreie Städte		Landkreise	
			Anzahl			
	2009	2004	2009	2004	2009	2004
unter 6	-	-	-	-	-	-
6 - 8	4	17	-	-	4	17
8 - 10	22	68	1	3	21	65
10 - 12	68	66	4	10	64	56
12 - 14	61	62	11	11	50	51
14 - 16	41	73	11	27	30	46
16 - 18	35	55	15	18	20	37
18 - 20	31	37	18	14	13	23
20 und mehr..	151	61	52	33	99	28
Insgesamt	413	439	112	116	301	323

4.1.2 Wahlbeteiligung

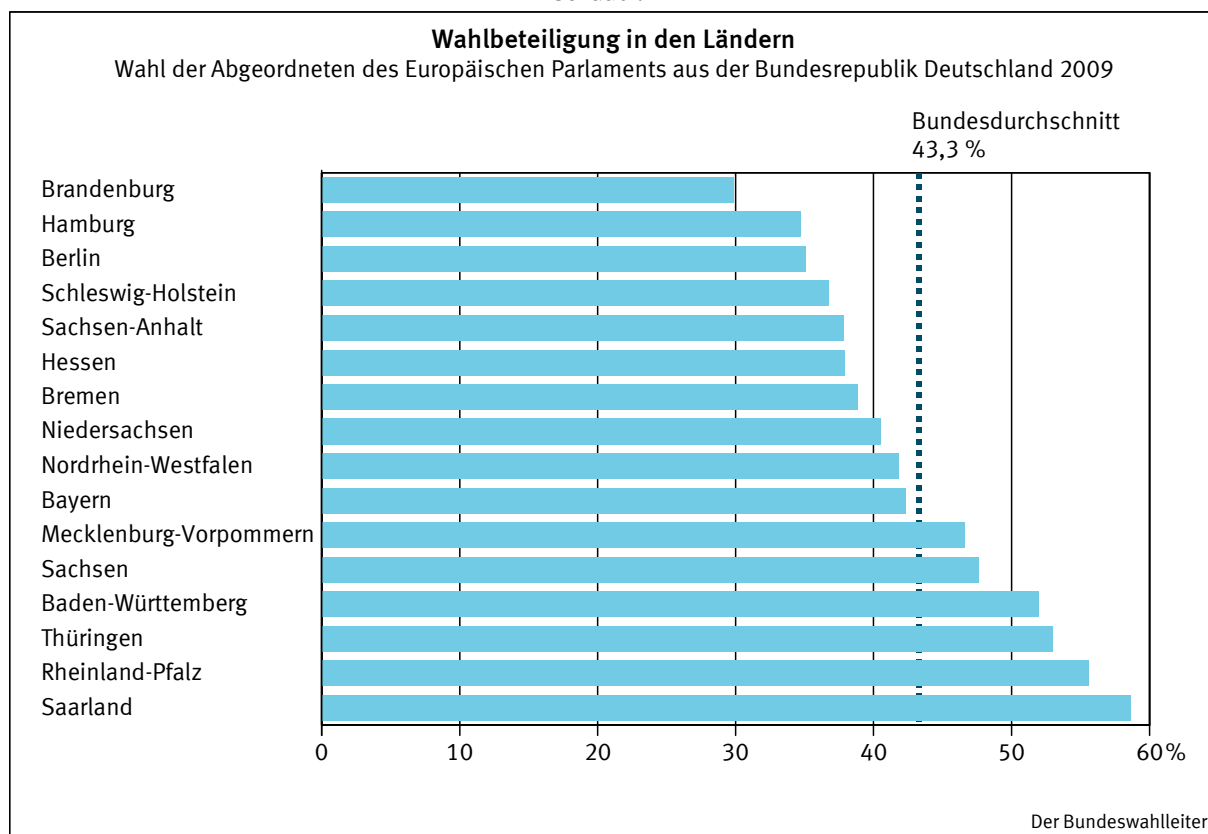
Von den 62,2 Mill. Wahlberechtigten in Deutschland machten bei der siebten Direktwahl des Europäischen Parlaments lediglich 26,9 Mill. von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Mit einer Wahlbeteiligung von 43,3% fiel das Wählerinteresse an der Europawahl 2009 geringfügig höher aus als bei der Europawahl 2004, die eine Wahlbeteiligung von 43,0% aufwies. Da die Wahlbeteiligung 1999 (45,2%) gegenüber früheren Europawahlen ganz erheblich zurückgegangen war (1994: 60,0%; 1989: 62,3%; 1984: 56,8%; 1979: 65,7%), scheint sich das Wählerinteresse bei Europawahlen auf einem niedrigen Niveau einzupendeln. Die Wahlbeteiligung 2009 war die zweitniedrigste von allen bisherigen bundesweiten Wahlen. Ein Vergleich mit den Bundestagswahlen zeigt, dass das Interesse an nationalen Wahlen wesentlich höher ist. Die Wahlbeteiligung lag bei den letzten drei Bundestagswahlen zwischen rd. 80 und 70% (2002: 79,1%, 2005: 77,7%, 2009: 70,8%).

Die höchste Wahlbeteiligung hatten wieder wie bei den vorangegangenen Europawahlen die Länder Saarland (58,6%) und Rheinland-Pfalz (55,6 %). Ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt lag die Wahlbeteiligung in den Ländern Thüringen, Baden-Württemberg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern (zwischen 46,6% in Mecklenburg-Vorpommern und 53,0% in Thüringen). Diese im Verhältnis zum Bundesdurchschnitt hohe Wahlbeteiligung dürfte auf die gleichzeitig durchgeführten Kommunalwahlen in diesen Ländern bzw. die in Thüringen gleichzeitig durchgeführte Landtagswahl zurückzuführen sein. Als einziges Bundesland mit gleichzeitig durchgeführter Kommunalwahl hatte Sachsen-Anhalt mit 37,8% eine unter dem Bundesdurchschnitt liegende Wahlbeteiligung. Im Gegensatz zur Europawahl 2004 bei der in allen Bundesländern mit Ausnahme von Baden-Württemberg die Wahlbeteiligung gegenüber der Europawahl 1999 gesunken war, war bei der Europawahl 2009 gegenüber der Europawahl 2004 die Wahlbeteiligung in zehn Bundesländern zwischen 0,1 Prozentpunkten in Hessen und 3,0 Prozentpunkten in Brandenburg gestiegen (s. **Tabelle 20 und Schaubild 2**). Brandenburg als einziges der neuen Bundesländer ohne gleichzeitig durchgeführte Kommunalwahl bzw. Landtagswahl hatte wie bei der Europawahl 2004 die niedrigste Wahlbeteiligung aller Bundesländer mit 29,9%.

20 Wahlbeteiligung in den Ländern bei den Europawahlen seit 1979, der Bundestagswahl 2009 sowie der jeweils letzten Landtagswahl

Land	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt bei der								
	Europawahl							Bundestagswahl 2009	letzten Landtagswahl
	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1979		
Schleswig-Holstein	36,8	36,4	38,7	51,3	58,4	57,7	65,6	73,6	73,6
Hamburg.....	34,7	34,9	37,0	51,7	56,5	58,4	66,4	71,3	63,5
Niedersachsen.....	40,5	40,1	44,2	52,7	63,2	61,0	70,0	73,3	57,1
Bremen.....	38,9	37,3	43,8	52,7	58,7	55,1	66,3	70,3	57,5
Nordrhein-Westfalen.....	41,8	41,1	43,8	59,5	62,3	59,4	67,4	71,4	63,0
Hessen	37,9	37,8	42,1	56,4	60,2	58,9	66,5	73,8	61,0
Rheinland-Pfalz	55,6	58,3	63,8	74,3	77,2	76,3	78,1	72,0	58,2
Baden-Württemberg.....	52,0	53,1	40,6	66,4	58,4	48,2	59,2	72,4	53,4
Bayern	42,3	39,7	44,8	56,4	61,1	46,2	58,9	71,6	57,9
Saarland.....	58,6	57,2	60,5	74,1	78,9	78,4	81,1	73,7	67,6
Berlin.....	35,1	38,6	39,9	53,5	x	x	x	70,9	58,0
Brandenburg.....	29,9	26,9	30,0	41,5	x	x	x	67,0	67,0
Mecklenburg-Vorpommern.	46,6	45,1	50,8	65,8	x	x	x	63,0	59,1
Sachsen	47,6	46,1	53,6	70,2	x	x	x	65,0	52,2
Sachsen-Anhalt	37,8	42,0	49,5	66,1	x	x	x	60,5	44,4
Thüringen	53,0	53,7	58,1	71,9	x	x	x	65,2	56,2
Deutschland	43,3	43,0	45,2	60,0	62,3	56,8	65,7	70,8	x

Schaubild 2



21 Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 2009 und 2004 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Wahlbeteiligung von ... bis unter ... %	Zahl der kreisfreien Städte und Landkreise mit nebenstehender Wahlbeteiligung	
	2009	2004
	unter 35	49
35 - 40.....	90	120
40 - 45.....	116	102
45 - 50.....	65	62
50 - 55.....	53	52
55 - 60.....	28	30
60 - 62.....	5	5
62 - 64.....	3	6
64 - 66.....	2	3
66 - 68.....	1	4
68 - 70.....	1	1
70 - 72.....	-	-
72 - 76.....	-	-
76 - 80.....	-	-
80 und mehr	-	-
Insgesamt	413	439

Im Gegensatz zur Europawahl 2004, bei der noch 19 der insgesamt 439 kreisfreien Städte und Landkreise eine Wahlbeteiligung von mehr als 60% und 101 eine Wahlbeteiligung von mehr als 50% aufwiesen, gab es bei der Europawahl 2009 lediglich 12 Landkreise mit einer Wahlbeteiligung von mehr als 60% (**s. Tabelle 21**). Von den 413 kreisfreien Städten hatten 320 eine Wahlbeteiligung von unter 50% (2004 waren es 338).

Die Namen der kreisfreien Städte und Landkreise mit der höchsten und der niedrigsten Wahlbeteiligung enthält **Tabelle 22**. Die höchste Wahlbeteiligung erreichte mit 69,6% St. Wendel (Saarland) während die niedrigste Wahlbeteiligung, wie bereits 2004, die brandenburgische Stadt Brandenburg an der Havel (24,4%) aufwies.

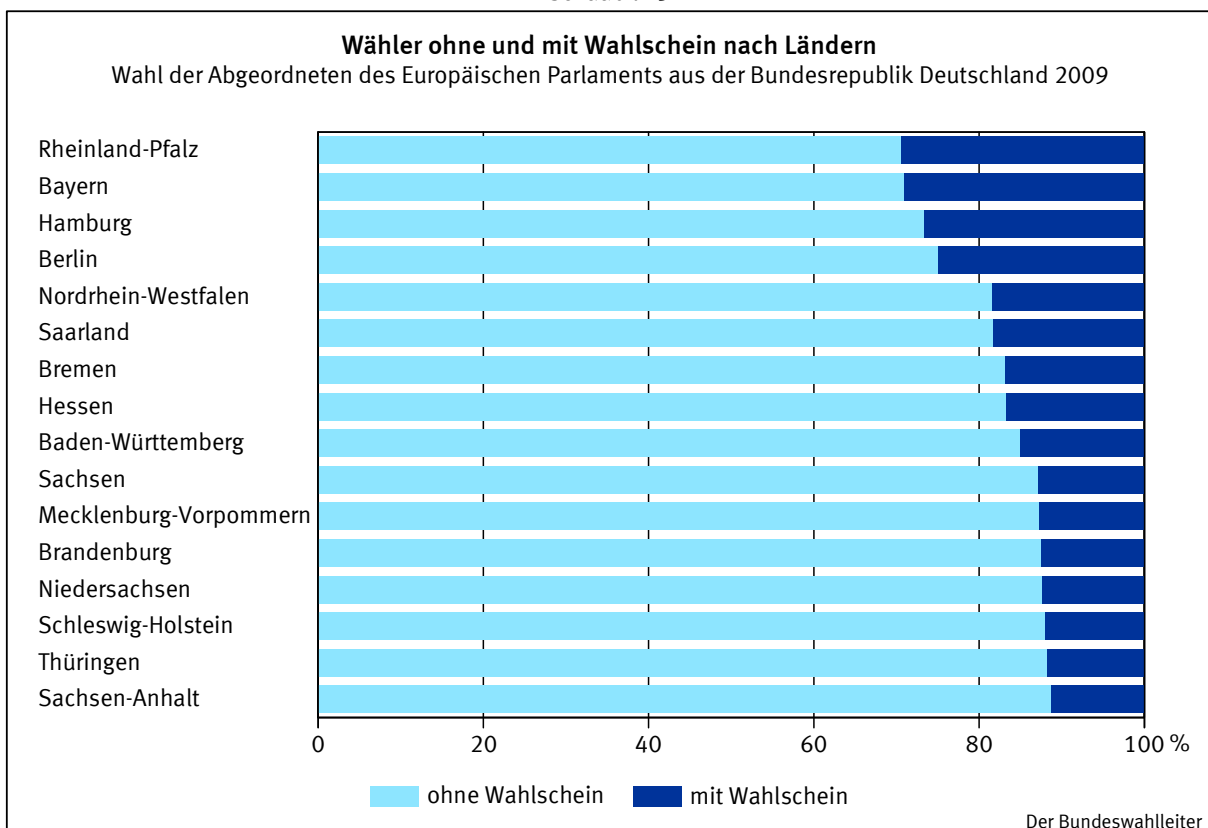
22 Kreisfreie Städte und Landkreise mit der höchsten und geringsten Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009

Kreisfreie Städte und Landkreise mit der			
höchsten		geringsten	
Wahlbeteiligung			
Name/Land	%	Name/Land	%
St. Wendel (SL)	69,6	Brandenburg an der Havel, Stadt (BB)	24,4
Südwestpfalz (RP)	66,7	Ostprignitz-Ruppin (BB)	25,4
Merzig-Wadern (SL)	64,4	Cottbus, Stadt (BB)	25,8
Eifelkreis Bitburg-Prüm (RP)	64,1	Uckermark (BB)	26,6
Südliche Weinstraße (RP)	63,5	Dessau-Roßlau, Stadt (ST)	26,9
Bad Dürkheim (RP)	62,3	Prignitz (BB)	27,6
Cochem-Zell (RP)	62,0	Oberspreewald-Lausitz (BB)	27,8
Trier-Saarburg (RP)	61,9	Barnim (BB)	28,5
Kaiserslautern (RP)	60,9	Frankfurt (Oder), Stadt (BB)	28,6
Berncastel-Wittlich (RP)	60,7	Spree-Neiße (BB)	29,2

Die geringfügige Zunahme von 0,3 Prozentpunkten der Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten insgesamt gegenüber 2004 beruhte nicht auf den Wahlberechtigten ohne Wahlschein, deren Wahlbeteiligung um 0,6 Prozentpunkte sank, sondern auf den Wahlberechtigten mit Wahlschein deren Wahlbeteiligung um 0,9 Prozentpunkte stieg.

Die Gruppe der Wähler ohne Wahlschein ist immer größer als die Gruppe der Wähler mit Wahlschein (**s. Schaubild 3**).

Schaubild 3



Wie aus **Tabelle 23** und **Anhangtabelle 4** hervorgeht, weist die Gruppe der Wahlscheininhaber immer eine höhere Wahlbeteiligung auf als die Gruppe der Wähler ohne Wahlschein. Die Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler betrug bei der Europawahl 2009 91,9%. Im Saarland mit einer Wahlbeteiligung von insgesamt 58,6% hatten 96,6% der Wahlscheininhaber gewählt. In Brandenburg mit der niedrigsten Wahlbeteiligung von insgesamt 29,9%, wählten 92,5% der Wahlberechtigten mit Wahlschein. In Baden-Württemberg mit einer Gesamtwahlbeteiligung von 52,0% waren es dagegen nur 87,6%.

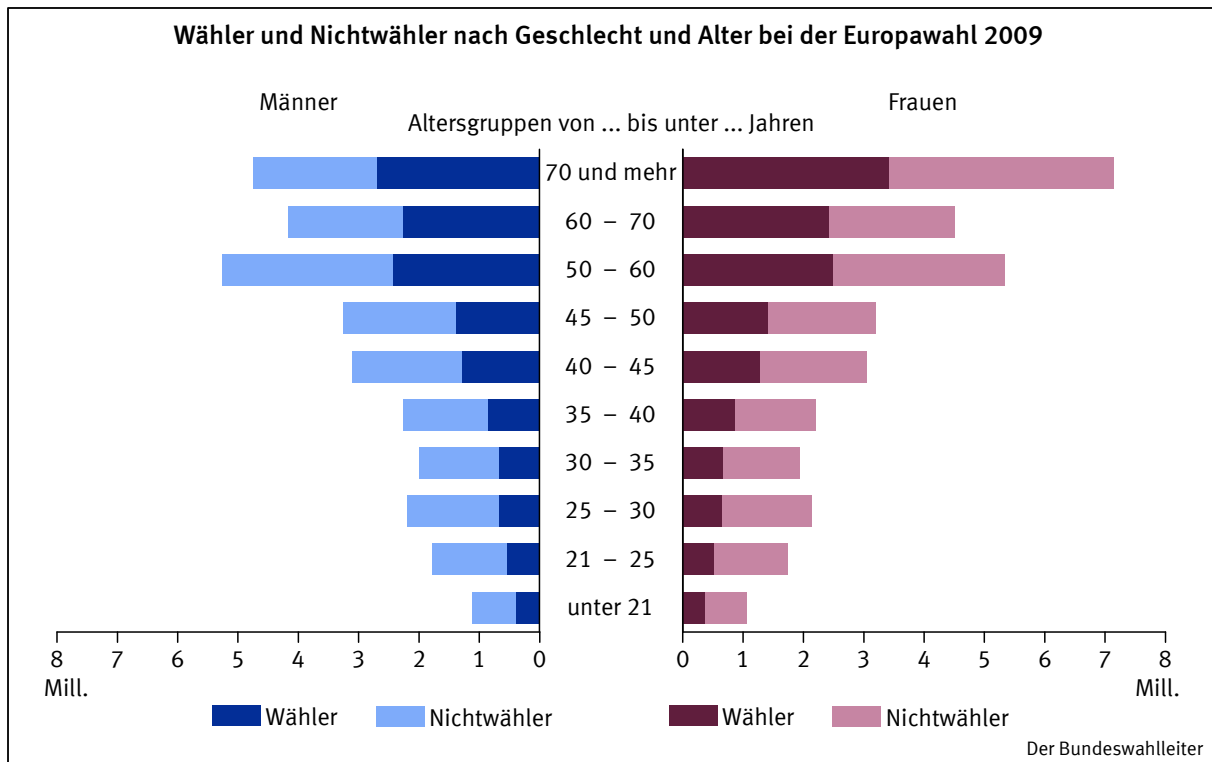
Die Wahlbeteiligung der Personen mit Briefwahlunterlagen unter den Wahlberechtigten mit Wahlschein lässt sich nicht genau ermitteln, da, über die Zahl der Personen, an die Unterlagen für die Briefwahl ausgegeben wurden, keine genauen Angaben vorliegen. Bei dem geringen Anteil der Wähler mit einfachem Wahlschein (43 362 bzw. 0,9%) kann aber die Wahlbeteiligung aller Wahlscheininhaber fast als identisch mit der Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten mit Unterlagen für die Briefwahl angesehen werden.

23 Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler bei den Europawahlen

Wahljahr	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
	ins- gesamt	ohne Wahlschein	mit
1979.....	65,7	63,4	92,4
1984.....	56,8	54,2	92,2
1989.....	62,3	59,3	93,2
1994.....	60,0	57,6	91,3
1999.....	45,2	41,7	91,9
2004.....	43,0	39,2	91,0
2009.....	43,3	38,6	91,9

Weitere Daten über die Wahlbeteiligung enthält die Repräsentative Wahlstatistik. In dieser Statistik wird allerdings die Wahlbeteiligung für die Europawahl 2009 etwas höher ausgewiesen als nach dem amtlichen Wahlergebnis. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Inhaber von Wahlscheinen wegen ihrer hohen Wahlbeteiligung von 91,9% insgesamt als Wähler in die Repräsentative Wahlstatistik einbezogen wurden. Bei den Europawahl 1979 bis 1999 wurden die Personen mit Wahlschein bei der Ermittlung der Wahlbeteiligung nicht berücksichtigt, so dass die Wahlbeteiligung für die Europawahlen in der Repräsentativen Wahlstatistik etwas niedriger ausgewiesen wird als nach dem amtlichen Wahlergebnis (**s. Tabelle 24**).

Schaubild 4



Die Wahlbeteiligung der Frauen lag bei der Europawahl 2009 mit 43,8% etwas niedriger als die der Männer, die bei 44,2% lag. Bei der Europawahl 2004 war die Wahlbeteiligung der Frauen mit 43,6% fast identisch mit der der Männer 43,7%.

Die Wahlbeteiligung in absoluten Zahlen ist nach Alter und Geschlecht im **Schaubild 4** dargestellt.

Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach dem Alter zeigt, wie aus **Tabelle 24** und **Schaubild 5** für die vorangegangenen Europawahlen hervorgeht, für 2009 folgende Besonderheiten:

- Unter dem Bundesdurchschnitt lag die Wahlbeteiligung bei den Männern in den Altersgruppen unter 50 Jahren; bei den Frauen bei den bis 44-Jährigen;
- nicht die jüngsten Wahlberechtigten, d.h. die Gruppe der 18- bis 20-Jährigen (Wahlbeteiligung 35,2%), sondern die 21- bis 24-Jährigen hatten mit 30,1% die niedrigste Wahlbeteiligung aller Altersgruppen);
- ab dem 30. Lebensjahr nahm bei den Männern mit steigendem Alter die Wahlbeteiligung zu, bei den Frauen ab dem 25. Lebensjahr. Die Männer hatten mit 56,9% bei den 70-Jährigen und Älteren und die Frauen mit 53,8% im Alter zwischen 60 und 69 Jahren die höchste Wahlbeteiligung;
- vom 70. Lebensjahr an nahm die Wahlbeteiligung bei den Frauen ab; sie lag jedoch noch über der Wahlbeteiligung der 50- bis 59-Jährigen.

Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen in den Ländern enthält die **Tabelle 2 im Tabellenteil**.

24 Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979 *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte		Wähler						
	2009 ¹⁾		2004 ¹⁾	1999 ²⁾	1994 ²⁾	1989 ²⁾	1984 ²⁾	1979 ²⁾	
	1 000		%						
Insgesamt									
unter 21.....	2 177,0	765,3	35,2	35,0	34,4	52,9	55,0	48,4	55,1
21 - 25.....	3 530,9	1 064,4	30,1	30,5	29,1	47,2	49,8	41,9	50,2
25 - 30.....	4 337,9	1 330,4	30,7	32,4	29,8	47,7	49,7	41,7	51,8
30 - 35.....	3 946,2	1 364,1	34,6	36,3	32,5	50,9	51,5	44,3	56,0
35 - 40.....	4 449,8	1 724,0	38,7	39,2	35,5	54,8	54,6	47,8	61,0
40 - 45.....	6 145,9	2 564,5	41,7	40,8	38,6	58,0	57,8	52,6	66,2
45 - 50.....	6 463,8	2 822,5	43,7	43,0	41,8	59,6	61,2	58,0	67,9
50 - 60.....	10 600,4	4 923,3	46,4	46,2	46,3	63,7	65,8	61,2	69,7
60 - 70.....	8 672,8	4 685,3	54,0	53,9	54,4	68,5	70,9	65,9	73,2
70 und mehr.....	11 897,3	6 122,7	51,5	50,0	48,6	57,9	62,0	62,1	67,5
Insgesamt.....	62 222,0	27 366,4	44,0	43,7	41,7	57,5	59,3	54,2	63,6
Männer									
unter 21.....	1 111,1	390,4	35,1	35,4	35,6	53,9	57,4	50,0	56,1
21 - 25.....	1 788,1	547,0	30,6	30,8	30,2	47,9	51,6	43,1	51,1
25 - 30.....	2 191,5	666,1	30,4	32,2	30,1	47,7	50,8	42,0	51,5
30 - 35.....	2 001,3	683,3	34,1	35,8	32,1	49,9	51,8	44,0	54,9
35 - 40.....	2 250,3	854,4	38,0	38,6	34,9	53,6	54,3	46,7	59,5
40 - 45.....	3 104,9	1 279,4	41,2	40,1	37,9	57,0	57,2	51,2	65,5
45 - 50.....	3 254,2	1 395,8	42,9	42,3	41,5	59,2	60,8	57,5	68,1
50 - 60.....	5 265,5	2 432,0	46,2	45,8	45,9	63,2	66,1	61,4	70,5
60 - 70.....	4 166,3	2 259,5	54,2	53,9	55,2	69,8	73,0	66,9	74,7
70 und mehr.....	4 758,4	2 706,2	56,9	55,8	55,5	64,0	68,7	66,5	72,3
Zusammen.....	29 891,6	13 214,2	44,2	43,7	41,9	57,7	60,1	53,9	63,6
Frauen									
unter 21.....	1 066,0	374,9	35,2	34,6	33,1	51,9	52,5	46,7	54,1
21 - 25.....	1 742,8	517,5	29,7	30,1	28,0	46,5	47,8	40,6	49,2
25 - 30.....	2 146,4	664,3	30,9	32,7	29,4	47,7	48,6	41,3	52,1
30 - 35.....	1 944,9	680,8	35,0	36,9	32,9	52,0	51,1	44,7	57,0
35 - 40.....	2 199,5	869,6	39,5	39,8	36,2	55,9	55,0	48,9	62,4
40 - 45.....	3 041,0	1 285,1	42,3	41,4	39,3	59,1	58,4	54,1	67,1
45 - 50.....	3 209,6	1 426,7	44,4	43,8	42,2	60,0	61,5	58,6	67,7
50 - 60.....	5 335,0	2 491,2	46,7	46,6	46,6	64,1	65,5	61,0	69,1
60 - 70.....	4 506,4	2 425,8	53,8	53,9	53,7	67,5	69,3	65,2	72,3
70 und mehr.....	7 138,9	3 416,5	47,9	46,6	45,1	54,9	58,7	59,7	64,7
Zusammen.....	32 330,5	14 152,2	43,8	43,6	41,5	57,4	58,5	54,4	63,6

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

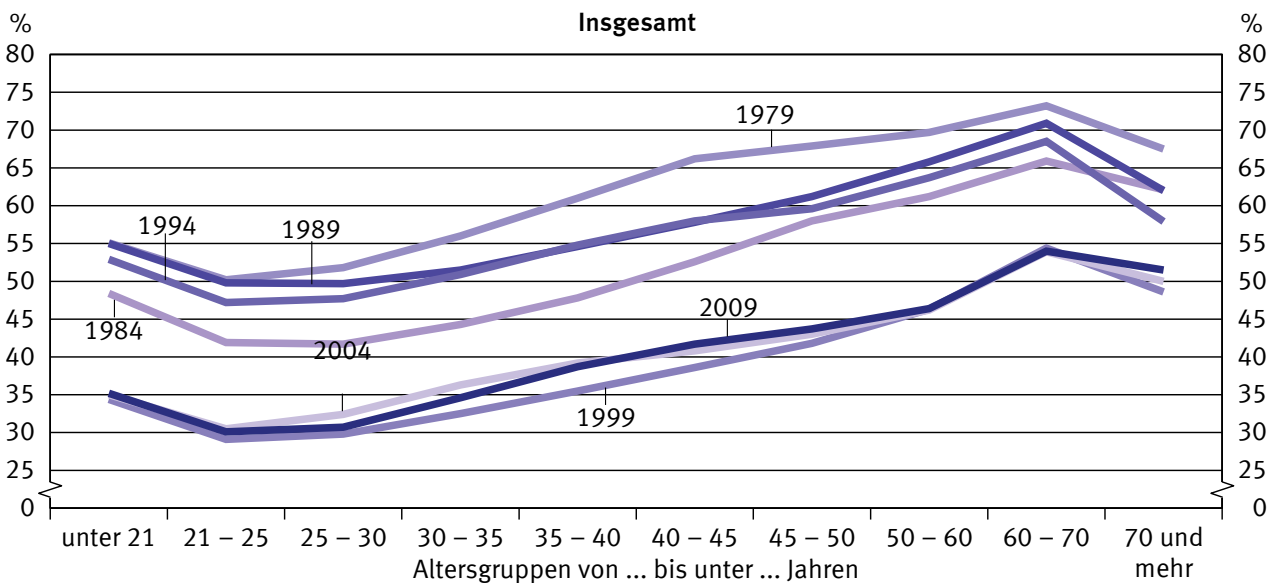
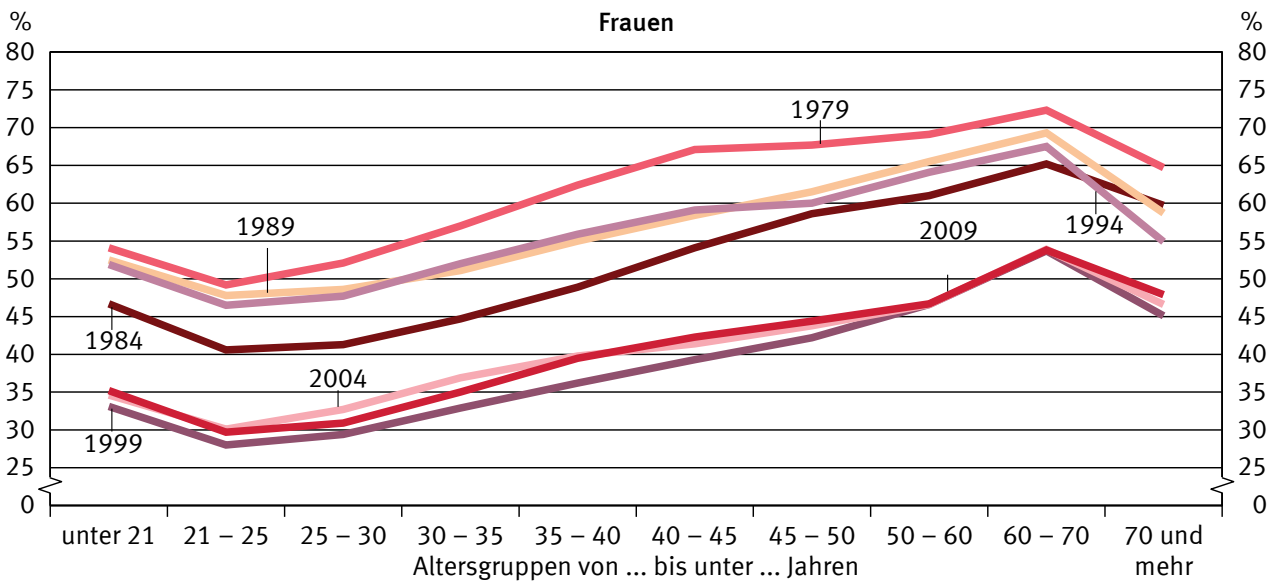
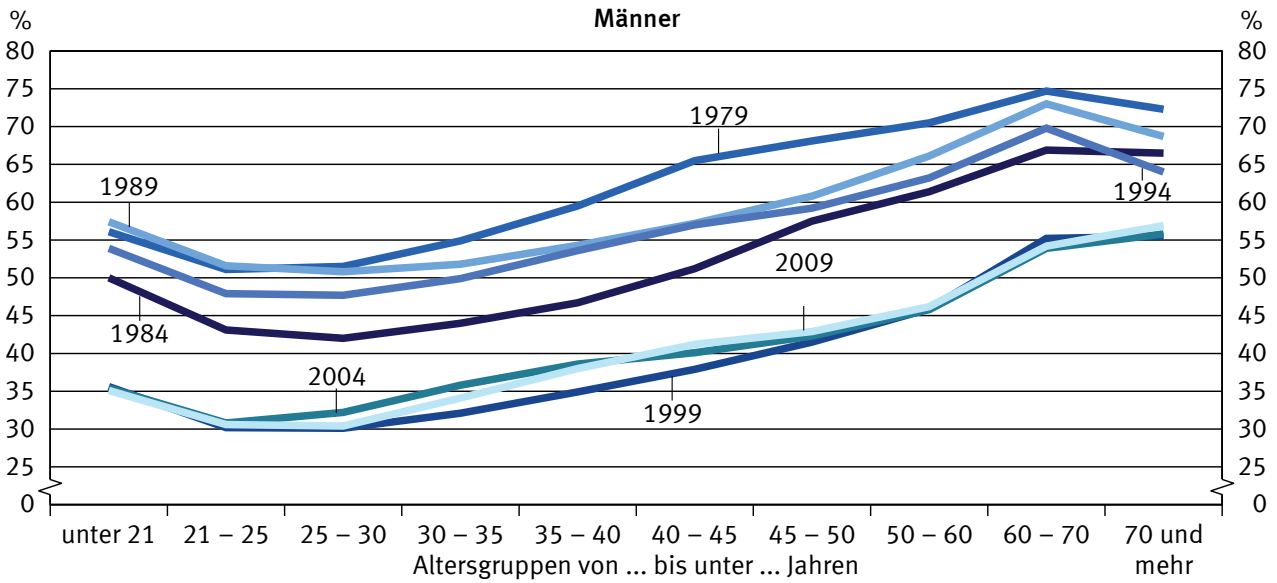
1) Anteil der Wähler mit Stimm- und Wahrscheinvermerk im Wählerverzeichnis an den Wahlberechtigten.

2) Ohne Personen mit Wahrschein.

Schaubild 5

Wahlbeteiligung¹⁾ der Männer und Frauen bei den Europawahlen seit 1979²⁾ nach dem Alter

Wähler von jeweils 100 Wahlberechtigten



1) Ab 2004: Anteil der Wähler mit Stimm- und Wahlscheinvermerk im Wählerverzeichnis an den Wahlberechtigten; 1979 - 1999: Ohne Personen mit Wahlschein. - 2) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

4.2 Ungültige Stimmen

Die Zahl der ungültigen Stimmen ist bei der Europawahl 2009 im Vergleich zur Europawahl 2004 um 0,6 Prozentpunkte gesunken. Von den insgesamt 26 923 614 abgegebenen Stimmen waren 590 170 ungültig (2,2%); 2004 waren dagegen 739 426 (2,8%) von 26 523 104 abgegebenen Stimmen ungültig gewesen (**s. Tabelle 25**). Diese dennoch im Verhältnis zur Europawahl 1999 mit 409 659 ungültigen Stimmen (1,5%) hohe Zahl kann verschiedene Ursachen haben: Zum einen waren die Stimmzettel mit 31 aufgeführten Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen so lang wie nie zuvor und daher extrem unhandlich. Allerdings waren auf den Stimmzetteln früherer Europawahlen bereits 22 bzw. in Bayern 23 (2004) und 20 bzw. in Bayern 22 (1999) Parteien und sonstige politische Vereinigungen aufgeführt, sodass dieser Grund nicht allein maßgeblich gewesen sein dürfte. Ebenso wenig dürften die gleichzeitig in sieben Bundesländern durchgeführten Kommunalwahlen zur hohen Zahl an ungültigen Stimmen beigetragen haben, da auch in den Jahren 2004 und 1999 in sechs Ländern zeitgleich mit der Europawahl Kommunalwahlen durchgeführt wurden. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch bei der diesjährigen Europawahl vermehrt Stimmen absichtlich ungültig abgegeben wurden.

Mit jeweils 4,6% ungültigen Stimmen lagen Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt erheblich über dem Bundesdurchschnitt, gefolgt von den übrigen Bundesländern, in denen gleichzeitig Kommunalwahlen stattfanden (hier lag die Quote zwischen 3,7% in Thüringen und 4,4% im Saarland). Diese im Vergleich zum Bundesdurchschnitt hohen Zahlen an ungültigen Stimmen dürften u. a. dadurch zustande gekommen sein, dass Verwechslungen bei den Stimmzetteln vorkamen. Brandenburg als einziges der neuen Bundesländer ohne gleichzeitig durchgeführte Kommunalwahl lag mit 1,5% ungültigen Stimmen um 0,7 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt. Mit Ausnahme Baden-Württembergs und Thüringens, wo die Zahl der ungültigen Stimmen um 0,1 bzw. 0,3 Prozentpunkte stieg, sank die Zahl der ungültigen Stimmen in allen anderen Bundesländern – zwischen 0,3 Prozentpunkten in Bremen und 2,2 Prozentpunkten im Saarland.

Wie **Tabelle 1 im Tabellenteil** zeigt, waren nach der Repräsentativen Wahlstatistik (ohne Hessen) von den insgesamt ungültigen Stimmen 67,2% (2004: 68,7%) ungültig, weil der Stimmzettel leer oder durchgestrichen war, 24,3% (2004: 24,8%), weil auf dem Stimmzettel mehrere Wahlvorschläge angekreuzt wurden, und bei 8,5% (2004: 6,5%) waren sonstige Ursachen der Grund für die Ungültigkeit.

25 Ungültige Stimmen bei den Europawahlen 2009 und 2004

Land	Ungültige Stimmen			
	2009		2004	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	8 873	1,1	14 158	1,8
Hamburg	3 633	0,8	7 834	1,8
Niedersachsen	24 312	1,0	39 038	1,6
Bremen	1 992	1,1	2 578	1,4
Nordrhein-Westfalen	57 960	1,0	86 935	1,6
Hessen.....	30 735	1,8	47 496	2,9
Rheinland-Pfalz.....	69 342	4,0	80 859	4,5
Baden-Württemberg.....	149 083	3,8	147 043	3,7
Bayern	27 974	0,7	40 295	1,1
Saarland	20 870	4,4	30 957	6,6
Berlin	10 989	1,3	20 960	2,2
Brandenburg.....	9 404	1,5	11 500	2,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	30 280	4,6	33 944	5,3
Sachsen.....	71 798	4,3	80 971	4,9
Sachsen-Anhalt.....	35 417	4,6	58 797	6,7
Thüringen.....	37 508	3,7	36 061	3,4
Deutschland.....	590 170	2,2	739 426	2,8

In den Ländern, in denen mit der Europawahl auch gleichzeitig Kommunalwahlen (Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) stattfanden, gab es in der Gruppe „Stimmzettel leer oder durchgestrichen“ bei den Männern und Frauen die höchsten Anteile bei den ungültigen Stimmen. Der Anteil dieser Art der ungültigen Stimmen lag in den genannten Ländern bei über 64%.

Die niedrigsten Anteile leerer oder durchgestrichener Stimmzettel an den ungültigen Stimmen hatten mit 42,6% die Männer in Berlin und mit 30,1% die Frauen in Hamburg (s. Tabelle 1 im Tabellenteil).

26 Ungültige Stimmen der Männer und Frauen nach dem Alter bei den Europawahlen 2009 und 2004 in Prozent*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern wählten ungültig					
	insgesamt		Männer		Frauen	
	2009	2004	2009	2004	2009	2004
18 – 25	1,5	1,9	1,5	1,9	1,5	1,9
25 – 35	1,4	1,8	1,4	1,8	1,4	1,7
35 – 45	1,5	2,2	1,6	2,2	1,5	2,2
45 – 60	2,0	2,8	2,1	2,9	1,9	2,6
60 u. mehr	2,9	3,4	3,0	3,5	2,8	3,3
Ingesamt	2,2	2,7	2,2	2,8	2,1	2,7

*) Ohne Hessen

Bei der Europawahl 2009 sank die Zahl der ungültigen Stimmen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen in allen Altersgruppen. In der ältesten Altersgruppe wählten sowohl die Männer als auch die Frauen mit 3,0 bzw. 2,8% am häufigsten ungültig; die Männer lagen damit um 0,8 Prozentpunkte, die Frauen um 0,6 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt von 2,2% (s. Tabelle 26).

Bei der Europawahl 2009 lagen die Anteile der von den Briefwählern abgegebenen ungültigen Stimmen um 1,0 Prozentpunkte niedriger als bei den übrigen Wählern, bei der Europawahl 2004 waren dies dagegen 1,2 Prozentpunkte.

Der Anteil der ungültigen Stimmen betrug bei den Briefwählern 1,4% und bei den übrigen Wählern 2,4% gegenüber 1,8% bei den Briefwählern und 3,0% bei den übrigen Wählern bei der Europawahl 2004 (s. Tabelle 27).

27 Ungültige Stimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler bei den Europawahlen

Wahljahr	Wählern insgesamt	Von 100 Brief- wählern haben ungültig gewählt	
		Brief- wählern	Wählern ohne Briefwähler
1979	0,9	0,5	1,0
1984	1,5	1,0	1,6
1989	1,1	0,7	1,1
1994	2,4	1,3	2,6
1999	1,5	0,8	1,6
2004	2,8	1,8	3,0
2009	2,2	1,4	2,4

4.3 Gültige Stimmen

4.3.1 Verteilung der Stimmen auf die Parteien in Bund und Ländern

Bei der Europawahl 2009 betrug die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 26 333 444 (1979: 27 847 109; 1984: 24 851 371; 1989: 28 206 690, 1994: 35 411 414; 1999: 27 059 273; 2004: 25 783 678).

Davon erhielten:

	Anzahl	%
CDU.....	8 071 391	30,7
SPD.....	5 472 566	20,8
GRÜNE.....	3 194 509	12,1
CSU.....	1 896 762	7,2
DIE LINKE.....	1 969 239	7,5
FDP.....	2 888 084	11,0
Sonstige.....	2 840 893	10,8

Wie aus **Tabelle 28** hervorgeht, ging die CDU mit 30,7% der Stimmen als stärkste Partei – wie bereits bei der Europawahl 2004 – aus der Wahl hervor. Sie hatte damit einen um 9,9 Prozentpunkte höheren Stimmenanteil als die SPD, die nur 20,8% erreichte. Allerdings musste die CDU gegenüber der Europawahl 2004 Verluste von 5,8 Prozentpunkten hinnehmen. Der Stimmenanteil der CDU ging ausnahmslos in allen Bundesländern zurück. Die Verluste lagen zwischen 1,2 Prozentpunkten in Sachsen und 10,1 Prozentpunkten in Mecklenburg-Vorpommern.

Die CDU konnte in keinem Bundesland die absolute Mehrheit für sich verbuchen. Letztmals war ihr dies bei der Europawahl 1999 in Schleswig-Holstein mit 50,5% und in Baden-Württemberg mit 50,9% gelungen. In Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg hatte sie 2004 die absolute Mehrheit mit 47,4% knapp verfehlt.

Die SPD musste Verluste von 0,7 Prozentpunkten hinnehmen; sie verlor in elf Bundesländern Stimmenanteile – zwischen 0,1 Prozentpunkten in Nordrhein-Westfalen und Hessen und 3,4 Prozentpunkten im Saarland. Sie gewann in Brandenburg 2,3, in Mecklenburg-Vorpommern 0,6, in Thüringen 0,3 und in Hamburg 0,1 Prozentpunkte hinzu. In Rheinland-Pfalz blieb ihr Stimmenanteil gleich.

Außer in Bremen, wo die SPD die meisten Stimmen erzielte, und in Brandenburg, wo DIE LINKE stärkste Partei wurde, war in allen Bundesländern die CDU – bzw. in Bayern die CSU – stärkste Partei. DIE LINKE lag in allen neuen Bundesländern mit Stimmenanteilen zwischen 20,1% in Sachsen und 26,0% in Brandenburg noch vor der SPD und ging in Brandenburg als stärkste und in den übrigen vier neuen Bundesländern als zweitstärkste Partei aus der Wahl hervor.

Die GRÜNEN verbesserten sich gegenüber der Europawahl 2004 um 0,2 Prozentpunkte. Sie erzielten in zehn Bundesländern geringe Stimmengewinne zwischen 0,3 Prozentpunkten in Schleswig-Holstein und Thüringen und 0,9 Prozentpunkten in Sachsen-Anhalt. In Hamburg mussten sie die höchsten Einbußen (– 4,1 Prozentpunkte) hinnehmen, in Hessen trat keine Veränderung ein.

Die CSU erreichte in Bayern 48,1% und damit 9,3 Prozentpunkte weniger als bei der Europawahl 2004. Sie verlor auf das Bundesgebiet gesehen 0,8 Prozentpunkte. Gleichwohl erzielte sie das höchste Ergebnis der Unionsparteien und liegt mit ihrem Ergebnis in Bayern 8,3 Prozentpunkte über dem besten Landesergebnis der CDU (Rheinland-Pfalz: 39,8%).

Die Partei DIE LINKE erzielte bei der Europawahl 2009 einen Stimmenanteil von 7,5% und ist damit wie bereits 2004 (6,1%) und 1999 (unter der Kurzbezeichnung PDS) im Europaparlament vertreten. Sie verzeichnete in allen Ländern außer in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, wo sie zwischen 0,1 und 4,9 Prozentpunkten verlor, Stimmengewinne, zwischen 0,3 Prozentpunkten in Berlin und 10,0 Prozentpunkten im Saarland.

Die FDP erreichte einen Stimmenanteil von 11,0%. Gegenüber der Europawahl 2004 erhielt sie 4,9 Prozentpunkte mehr. Sie gewann in allen Bundesländern Stimmenanteile hinzu: zwischen 2,6 Prozentpunkten in Bremen und 7,3 Prozentpunkten in Baden-Württemberg.

Die Stimmabgabe in den Bundesländern ist aus **Schaubild 6** ersichtlich.

Alle sonstigen Parteien konnten 10,8% der Stimmen (2004: 9,8%) auf sich vereinigen. Der Anteil der kleinen Parteien vergrößerte sich damit gegenüber der Europawahl 2004 um 1,0 Prozentpunkte. Die besten Ergebnisse der sonstigen Parteien erzielten die FW FREIE WÄHLER mit 1,7%, die REP mit 1,3%, die Tierschutzpartei mit 1,1%, die FAMILIE mit 1,0% und die ödp mit 0,5%. Damit nehmen auch diese fünf Parteien an der staatlichen Parteienfinanzierung teil.

Nach den Vorschriften des Parteiengesetzes (PartG) über Grundsätze und Umfang der staatlichen Finanzierung (§ 18 PartG) erhalten Parteien, die nach dem endgültigen Wahlergebnis der Europawahl mindestens 0,5% der für die Listen abgegebenen gültigen Stimmen erreicht haben, jährlich Mittel als Teilfinanzierung der allgemein ihnen nach dem Grundgesetz obliegenden Tätigkeit, und zwar

- 0,70 Euro für jede für ihre jeweilige Liste abgegebene gültige Stimme; für die von ihnen jeweils erzielten bis zu 4 Mill. gültigen Stimmen 0,85 Euro je Stimme und
- 0,38 Euro für jeden Euro, den sie als Zuwendung (eingezahlter Mitglieds- oder Mandatsträgerbeitrag oder rechtmäßig erlangte Spende) erhalten haben; dabei werden nur Zuwendungen bis zu 3 300 Euro je natürliche Person berücksichtigt.

Diese Regelungen gelten gemäß § 28 EuWG weitgehend auch für sonstige politische Vereinigungen, die sich an einer Europawahl mit eigenen Wahlvorschlägen beteiligt haben.

28 Verteilung der Stimmen bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern in Prozent

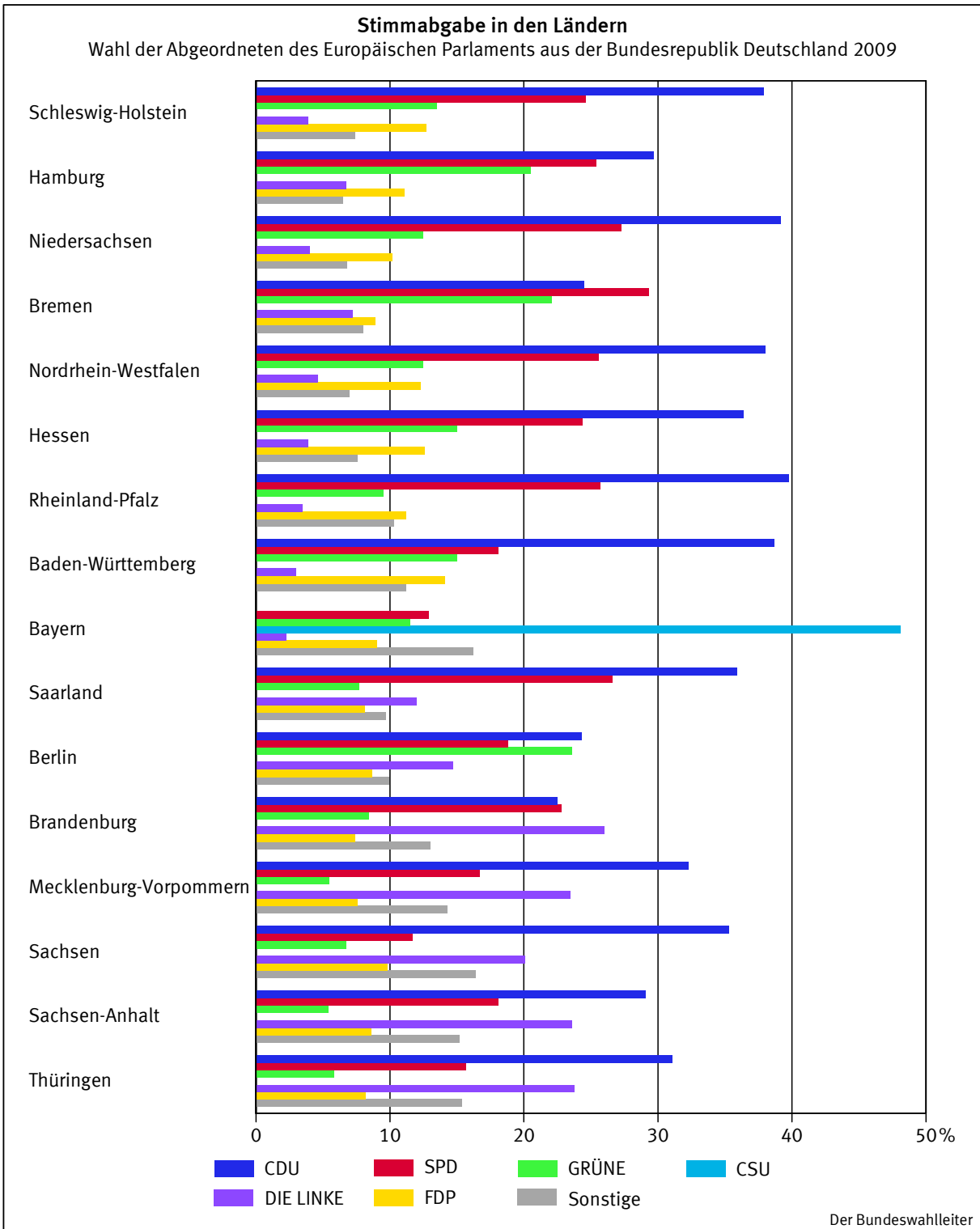
Land	Wahljahr (EW = Europawahl)	Anteil der Stimmen					
		CDU/ CSU ¹⁾	SPD	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	FDP	Sonstige
Schleswig-Holstein	EW 09	37,9	24,6	13,5	3,9	12,7	7,4
	EW 04	47,0	25,4	13,2	1,8	6,3	6,3
	EW 99	50,5	35,3	6,1	1,4	3,1	3,5
	EW 94	40,6	35,5	11,9	0,7	3,8	7,5
	EW 89	36,4	44,4	6,7	-	5,3	7,2
	EW 84	44,4	39,9	8,2	-	4,5	3,0
	EW 79	47,9	43,7	2,7	-	5,2	0,5
Hamburg	EW 09	29,7	25,4	20,5	6,7	11,1	6,5
	EW 04	36,7	25,3	24,6	2,8	5,5	5,2
	EW 99	40,2	37,2	12,0	3,3	3,3	4,0
	EW 94	32,1	34,6	18,4	1,4	3,7	9,7
	EW 89	31,5	41,9	11,5	-	6,2	9,0
	EW 84	36,6	42,0	12,7	-	4,9	3,8
	EW 79	36,9	52,2	3,5	-	6,3	1,1
Niedersachsen.....	EW 09	39,2	27,3	12,5	4,0	10,2	6,8
	EW 04	45,5	27,8	12,1	1,8	6,3	6,4
	EW 99	47,2	39,5	6,1	1,2	2,7	3,3
	EW 94	39,7	39,6	9,8	0,7	3,9	6,3
	EW 89	35,9	42,0	8,4	-	5,8	7,9
	EW 84	43,0	40,5	8,2	-	4,9	3,3
	EW 79	45,8	44,7	3,6	-	5,3	0,6
Bremen.....	EW 09	24,5	29,3	22,1	7,2	8,9	8,0
	EW 04	28,0	30,5	22,3	3,7	6,3	9,3
	EW 99	34,8	43,7	12,2	2,6	2,9	3,8
	EW 94	28,0	40,7	16,0	2,1	4,6	8,6
	EW 89	23,3	46,4	13,8	-	7,0	9,5
	EW 84	31,0	48,0	11,9	-	4,5	4,6
	EW 79	32,7	53,0	4,7	-	8,3	1,3
Nordrhein-Westfalen.....	EW 09	38,0	25,6	12,5	4,6	12,3	7,0
	EW 04	44,9	25,7	12,6	2,1	7,5	7,2
	EW 99	47,3	37,3	7,1	1,3	3,5	3,4
	EW 94	37,0	40,1	11,2	0,6	4,3	6,8
	EW 89	35,7	43,6	7,9	-	5,7	7,1
	EW 84	42,8	41,7	8,0	-	4,2	3,2
	EW 79	45,8	44,6	3,0	-	5,8	0,8
Hessen	EW 09	36,4	24,4	15,0	3,9	12,6	7,6
	EW 04	41,2	24,5	15,0	2,1	7,6	9,5
	EW 99	47,3	34,5	8,0	1,6	3,9	4,8
	EW 94	37,0	34,9	12,2	0,8	4,7	10,4
	EW 89	33,3	40,5	9,9	-	5,5	10,9
	EW 84	41,4	41,8	7,8	-	5,0	4,0
	EW 79	44,8	45,4	2,8	-	6,2	0,8
Rheinland-Pfalz	EW 09	39,8	25,7	9,5	3,5	11,2	10,3
	EW 04	47,4	25,7	9,1	1,2	6,5	10,2
	EW 99	50,0	35,2	5,2	0,8	3,7	5,2
	EW 94	40,7	38,2	8,7	0,4	4,0	8,0
	EW 89	38,7	40,2	7,3	-	5,7	8,0
	EW 84	46,6	38,6	6,6	-	5,0	3,2
	EW 79	49,2	41,1	2,4	-	6,4	0,9
Baden-Württemberg.....	EW 09	38,7	18,1	15,0	3,0	14,1	11,2
	EW 04	47,4	19,6	14,4	1,1	6,8	10,7
	EW 99	50,9	26,1	9,8	1,1	4,9	7,2
	EW 94	42,0	26,6	13,2	0,5	5,2	12,6
	EW 89	39,3	29,1	10,0	-	7,2	14,5
	EW 84	50,9	27,3	10,1	-	7,1	4,6
	EW 79	52,3	34,3	4,5	-	8,1	0,7

28 Verteilung der Stimmen bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern in Prozent

Land	Wahljahr (EW = Europawahl)	Anteil der Stimmen					
		CDU/ CSU ¹⁾	SPD	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	FDP	Sonstige
Bayern	EW 09	48,1	12,9	11,5	2,3	9,0	16,2
	EW 04	57,4	15,3	11,7	0,9	4,2	10,6
	EW 99	64,0	21,6	6,1	0,7	1,9	5,7
	EW 94	48,9	23,7	8,7	0,4	3,3	14,9
	EW 89	45,4	24,2	7,8	-	4,0	18,6
	EW 84	57,2	27,6	6,8	-	4,0	4,5
	EW 79	62,5	29,2	2,9	-	4,7	0,8
Saarland.....	EW 09	35,9	26,6	7,7	12,0	8,1	9,7
	EW 04	44,6	30,0	7,8	2,0	4,5	11,1
	EW 99	44,9	41,3	5,0	1,0	2,1	5,7
	EW 94	35,6	43,4	8,2	0,4	3,7	8,6
	EW 89	34,5	45,3	6,2	-	4,8	9,2
	EW 84	42,6	43,6	6,6	-	3,9	3,4
	EW 79	46,4	44,0	2,4	-	5,8	1,5
Berlin.....	EW 09	24,3	18,8	23,6	14,7	8,7	9,9
	EW 04	26,4	19,2	22,8	14,4	5,3	12,0
	EW 99	35,0	26,7	12,5	16,7	2,4	6,7
	EW 94	28,4	28,1	14,3	15,9	3,2	10,1
Brandenburg.....	EW 09	22,5	22,8	8,4	26,0	7,4	13,0
	EW 04	24,0	20,5	7,8	30,9	4,7	12,1
	EW 99	29,1	31,5	3,3	25,8	2,3	7,9
	EW 94	23,4	36,9	4,6	22,6	2,7	9,8
Mecklenburg-Vorpommern ...	EW 09	32,3	16,7	5,5	23,5	7,6	14,3
	EW 04	42,4	16,1	4,8	21,7	3,9	11,1
	EW 99	45,4	20,3	2,5	24,3	1,3	6,2
	EW 94	33,6	22,5	4,8	27,3	2,3	9,5
Sachsen	EW 09	35,3	11,7	6,7	20,1	9,8	16,4
	EW 04	36,5	11,9	6,1	23,5	5,2	16,8
	EW 99	45,9	19,6	2,7	21,0	2,3	8,5
	EW 94	39,2	21,0	5,6	16,6	3,8	13,7
Sachsen-Anhalt	EW 09	29,1	18,1	5,4	23,6	8,6	15,2
	EW 04	34,3	18,5	4,5	23,7	5,6	13,5
	EW 99	39,7	26,7	2,1	20,9	2,9	7,8
	EW 94	30,1	27,9	5,7	18,9	4,7	12,6
Thüringen	EW 09	31,1	15,7	5,8	23,8	8,2	15,4
	EW 04	37,8	15,4	5,5	25,3	4,2	11,8
	EW 99	42,4	25,6	2,3	20,6	2,1	7,0
	EW 94	35,8	26,0	6,0	16,9	4,3	11,0
Deutschland	EW 09	37,9 ⁴⁾	20,8	12,1	7,5	11,0	10,8
	EW 04	44,5 ⁵⁾	21,5	11,9	6,1	6,1	9,8
	EW 99	48,7 ⁶⁾	30,7	6,4	5,8	3,0	5,4
	EW 94	38,8 ⁷⁾	32,2	10,1	4,7	4,1	10,2
	EW 89	37,8 ⁸⁾	37,3	8,4	-	5,6	10,9
	EW 84	46,0 ⁹⁾	37,4	8,2	-	4,8	3,7
	EW 79	49,2 ¹⁰⁾	40,8	3,2	-	6,0	0,8

1) CSU nur in Bayern. – 2) 1979 unter der Bezeichnung „DIE GRÜNEN“ ohne Kurzbezeichnung teilgenommen. – 3) Bis 2004 PDS - 4) Davon CDU: 30,7%, CSU: 7,2%. – 5) Davon CDU: 36,5%, CSU: 8,0%. – 6) Davon CDU: 39,3%, CSU: 9,4%. – 7) Davon CDU: 32,0%, CSU: 6,8%. – 8) Davon CDU: 29,5%, CSU: 8,2%. – 9) Davon CDU: 37,5%, CSU: 8,5%. – 10) Davon CDU: 39,1%, CSU: 10,1%.

Schaubild 6



4.3.2 Verteilung der Stimmen auf die Parteien in den kreisfreien Städten und Landkreisen

In 67 der insgesamt 413 kreisfreien Städte und Landkreise haben die CDU und CSU mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinigen können. Die SPD schaffte dies in keiner der kreisfreien Städte bzw. Landkreise.

Die meisten Stimmen erhielt die CDU in der kreisfreien Stadt Vechta (64,7%) und die CSU im Landkreis Straubing-Bogen (62,7%), die SPD in der kreisfreien Stadt Emden (40,5%). Weniger als 30% der gültigen Stimmen erhielt die CDU und die CSU in 62 kreisfreien Städten und Landkreisen. Die SPD hatten in 363 kreisfreien Städten und Landkreisen unter 30% aufzuweisen.

Die GRÜNEN erhielten in 71 kreisfreien Städten und Landkreisen mehr als 15% der gültigen Stimmen; einen Stimmenanteil von unter 5% erzielten sie in 54 kreisfreien Städten und Landkreisen.

DIE LINKE erreichte in 85 kreisfreien Städten und Landkreisen mehr als 15%. Unter 5% lag sie in 272 kreisfreien Städten und Landkreisen. Die FDP erreichte in 23 kreisfreien Städten und Landkreisen mehr als 15%, nirgendwo lag sie unter 5% (s. Tabelle 29 und 30).

29 Kreisfreie Städte und Landkreise nach dem Anteil der Stimmen im Europäischen Parlament bei der Europawahl 2009

Anteil der Stimmen von ... bis unter ... %	Zahl der kreisfreien Städte und Landkreise mit nebenstehendem Stimmenanteil der				
	CDU/CSU ¹⁾	SPD	GRÜNE	DIE LINKE ²⁾	FDP
60 – 65	8	-	-	-	-
55 – 60	26	-	-	-	-
50 – 55	33	-	-	-	-
45 – 50	35	-	-	-	-
40 – 45	69	1	-	-	-
35 – 40	92	14	-	1	-
30 – 35	88	35	1	5	-
25 – 30	38	62	3	24	1
20 – 25	21	89	17	46	-
15 – 20	2	100	50	9	22
10 – 15	1	78	137	6	185
5 – 10	-	34	151	50	205
unter 5	-	-	54	272	-
Insgesamt.....	413	413	413	413	413

1) CSU nur in Bayern. – 2) Bis 2004 PDS.

30 Kreisfreie Städte und Landkreise mit den meisten Stimmen für die CDU bzw. CSU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE¹⁾ und FDP bei der Europawahl 2009

Kreisfreie Städte und Landkreise	Stimmen	Kreisfreie Städte und Landkreise	Stimmen
Name/Land	in %	Name/Land	in %

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise in denen die CDU bzw. CSU die höchsten Stimmenanteile erzielte

Vechta (NI))	64,7	Neuburg-Schrobenhausen (BY)	60,5
Cloppenburg (NI)	64,5	Rhön-Grabfeld (BY)	60,4
Emsland (NI)	63,4	Dingolfing-Landau (BY)	60,0
Straubing-Bogen (BY)	62,7	Neumarkt i.d.OPf. (BY)	59,7
Donau-Ries (BY)	62,1	Mühlendorf a.Inn (BY)	59,5

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise in denen die SPD die höchsten Stimmenanteile erzielte

Emden, Stadt (NI)	40,5	Aurich (NI)	37,6
Gelsenkirchen, Stadt (NW)	38,1	Schwalm-Eder-Kreis (HE)	37,4
Holzminden (NI)	37,9	Oberhausen, Stadt (NW)	36,6
Herne, Stadt (NW)	37,7	Northeim (NI)	36,3
Kassel (HE)	37,7	Bottrop, Stadt (NW)	36,2

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise in denen die GRÜNEN die höchsten Stimmenanteile erzielten

Freiburg im Breisgau, Stadt (BW)	32,5	Stuttgart, Landeshauptstadt (BW)	23,9
Lüchow-Dannenberg (NI)	29,9	Bremen, Stadt (HB)	23,6
Heidelberg, Stadt (BW)	28,6	Berlin, Stadt (BE)	23,6
Darmstadt, Wissenschaftsstadt (HE)	27,5	Oldenburg (Oldenburg), Stadt (NI)	23,4
Tübingen (BW)	24,2	Köln, Stadt (NW)	23,2

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise in denen die DIE LINKE die höchsten Stimmenanteile erzielte

Suhl, Stadt (TH)	36,7	Barnim (BB)	31,4
Frankfurt (Oder), Stadt (BB)	33,3	Sonneberg (TH)	29,8
Märkisch-Oderland (BB)	32,8	Oder-Spree (BB)	29,2
Gera, Stadt (TH)	32,0	Cottbus, Stadt (BB)	28,5
Neubrandenburg, Stadt (MV)	31,5	Potsdam, Stadt (BB)	28,3

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise in denen die FDP die höchsten Stimmenanteile erzielte

Freudenstadt (BW)	26,7	Rheinisch-Bergischer-Kreis (NW)	16,4
Tuttlingen (BW)	18,5	Böblingen (BW)	16,3
Hochtaunuskreis (HE)	17,7	Rottweil (BW)	16,3
Euskirchen (NW)	16,7	Rhein-Kreis Neuss (NW)	16,2
Mönchengladbach, Stadt (NW)	16,4	Rhein-Sieg-Kreis (NW)	16,1

1) Bis 2004 PDS.

4.3.3 Stimmabgabe der Briefwähler

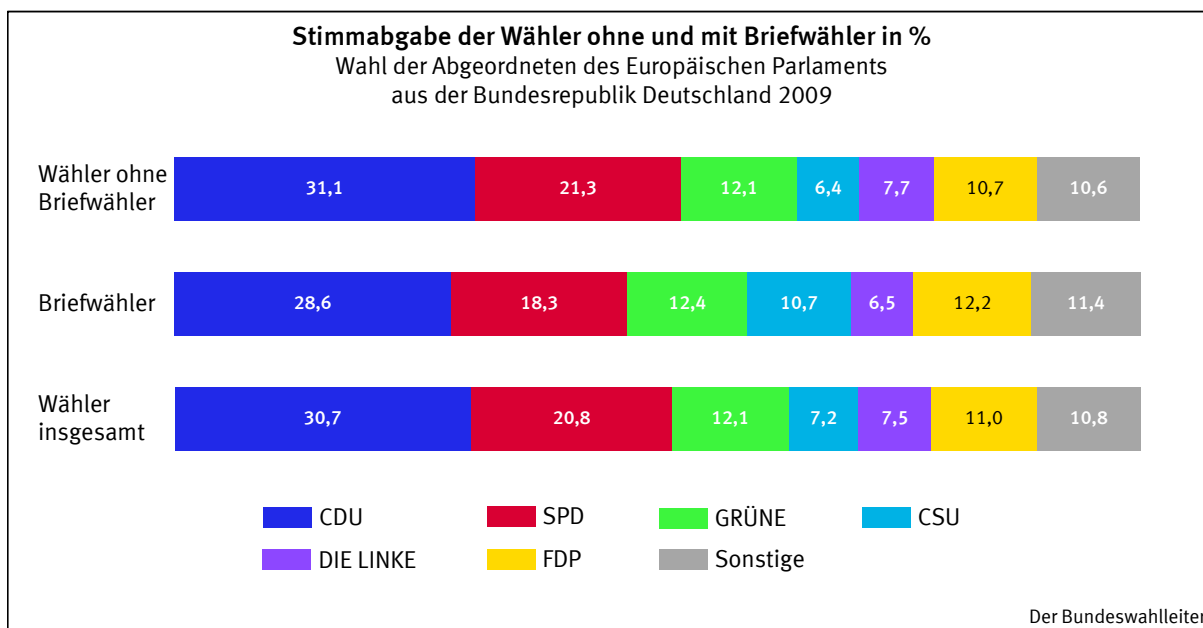
Wie aus **Tabelle 31** und **Schaubild 7** hervorgeht entfielen von den abgegebenen gültigen Stimmen der Briefwähler bei der Europawahl 2009 auf die CDU 28,6% (Europawahl 2004: 36,9%), auf die SPD 18,3% (2004: 19,5%), auf die GRÜNEN 12,4% (2004: 12,9%), auf die CSU 10,7% (2004: 9,7%) und auf die Partei DIE LINKE 6,5% (2004: 5,0%). Die FDP erhielt 12,2% (2004: 6,3%). Von den Wählern ohne Briefwähler wählten die CDU 31,1% (2004: 36,4%), die SPD 21,3% (2004: 21,9%), die GRÜNEN 12,1% (2004: 11,8%), die CSU 6,4% (2004: 7,7%), DIE LINKE 7,7% (2004: 6,3%) und die FDP 10,7% (2004: 6,0%). Die Unterschiede der Stimmenanteile zwischen Briefwählern und den übrigen Wählern (**s. Tabelle 32**) zeigen für die CDU erstmals mehr Wähler bei den übrigen Wählern. Bisher war bei allen Europawahlen die Tendenz zu beobachten, dass der Anteil der CDU-Wähler unter den Briefwählern höher war als der unter den übrigen Wählern; bei der SPD ist der Anteil der Briefwähler bei allen Wahlen niedriger als der unter den übrigen Wählern. Für die CSU gilt die Tendenz – mit Ausnahme der Europawahl 1989 – mehr Briefwähler als übrige Wähler zu haben. Die Wähler der GRÜNEN sind unter den Briefwählern prozentual stärker als unter den übrigen Wählern vertreten. DIE LINKE hatte bei allen vier Europawahlen, an denen sie teilnahm, höhere Anteile unter den übrigen Wählern. Die FDP verzeichnete bei allen Europawahlen einen höheren Anteil bei den Briefwählern. Der Anteil

31 Gültige Stimmen der Briefwähler bei den Europawahlen seit 1979 nach Parteien

Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen			
	für untenstehende Parteien wurden mit Wahlbrief abgegeben	Briefwähler	der übrigen Wähler entfielen auf die jeweilige Partei	Wähler insgesamt
CDU				
2009.....	17,3	28,6	31,1	30,7
2004.....	15,8	36,9	36,4	36,5
1999.....	14,6	40,7	39,0	39,3
1994.....	11,9	34,7	31,7	32,0
1989.....	14,5	32,4	29,1	29,5
1984.....	11,7	39,8	37,2	37,5
1979.....	11,2	40,0	39,0	39,1
SPD				
2009.....	16,3	18,3	21,3	20,8
2004.....	14,2	19,5	21,9	21,5
1999.....	12,7	27,7	31,2	30,7
1994.....	9,7	28,5	32,6	32,2
1989.....	11,4	32,0	38,1	37,3
1984.....	9,0	30,7	38,2	37,4
1979.....	9,1	34,0	41,7	40,8
GRÜNE				
2009.....	18,9	12,4	12,1	12,1
2004.....	16,9	12,9	11,8	11,9
1999.....	15,0	6,9	6,4	6,4
1994.....	12,6	11,5	9,9	10,1
1989.....	15,6	10,0	8,2	8,4
1984.....	12,6	9,4	8,0	8,2
1979.....	16,1	4,7	3,0	3,2
CSU				
2009.....	27,5	10,7	6,4	7,2
2004.....	18,9	9,7	7,7	8,0
1999.....	14,9	9,9	9,3	9,4
1994.....	11,5	7,1	6,7	6,8
1989.....	12,5	7,8	8,3	8,2
1984.....	13,4	10,3	8,3	8,5
1979.....	14,6	13,5	9,7	10,1
DIE LINKE¹⁾				
2009.....	16,1	6,5	7,7	7,5
2004.....	12,8	5,0	6,3	6,1
1999.....	12,3	5,1	5,9	5,8
1994.....	8,6	3,7	4,8	4,7
FDP				
2009.....	20,6	12,2	10,7	11,0
2004.....	16,3	6,3	6,0	6,1
1999.....	18,6	4,0	2,9	3,0
1994.....	12,3	4,6	4,0	4,1
1989.....	17,2	7,3	5,3	5,6
1984.....	11,9	5,2	4,7	4,8
1979.....	12,8	7,0	5,8	6,0
Sonstige				
2009.....	19,6	11,4	10,6	10,8
2004.....	15,3	9,6	9,9	9,8
1999.....	15,2	5,8	5,3	5,4
1994.....	10,9	10,1	10,2	10,2
1989.....	12,8	10,5	10,9	10,9
1984.....	13,9	4,7	3,6	3,7
1979.....	11,6	0,8	0,8	0,8

1) Bis 2004 PDS.

Schaubild 7



der Briefwähler unter der Wählerschaft der einzelnen Parteien wies auch bei der Europawahl 2009 Unterschiede auf. Mit Abstand den höchsten Anteil von Briefwählern hatte bei der Europawahl 2009 die CSU mit 27,5% (2004: 18,9%). Danach folgten die FDP mit 20,6 (2004: 16,3%); die GRÜNEN mit 18,9% (2004: 16,9%); die CDU mit 17,3% (2004: 15,8); die SPD mit 16,3% (2004: 14,2%) und schließlich DIE LINKE 16,1% (2004: 12,8%).

32 Abweichung der Stimmenanteile der Briefwähler gegenüber den Wählern ohne Briefwähler bei den Europawahlen in Prozentpunkten

Wahljahr	CDU	SPD	GRÜNE	CSU	DIE LINKE ¹⁾	FDP
2009.....	- 2,5	- 3,0	+ 0,3	+ 4,3	- 1,2	+ 1,5
2004.....	+ 0,5	- 2,4	+ 1,1	+ 2,0	- 1,3	+ 0,3
1999.....	+ 1,7	- 3,5	+ 0,5	+ 0,6	- 0,8	+ 1,1
1994.....	+ 3,0	- 4,1	+ 1,6	+ 0,4	- 1,1	+ 0,6
1989.....	+ 3,3	- 6,1	+ 1,8	- 0,5	X	+ 2,0
1984.....	+ 2,6	- 7,5	+ 1,4	+ 2,0	X	+ 0,5
1979.....	+ 1,0	- 7,7	+ 1,7	+ 3,8	X	+ 1,2

1) Bis 2004 PDS.

4.3.4 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter

Die gültigen Stimmen wurden zu 48,4% von Männern und 51,6% von Frauen abgegeben. Wie **Tabelle 33** zeigt, setzt sich die Wählerschaft der einzelnen Parteien in der Gliederung nach Männern und Frauen zum Teil unterschiedlich zusammen. Bei allen Parteien mit Ausnahme der Partei DIE LINKE und der FDP waren die Frauen in der Mehrzahl und zwar lag ihr Anteil zwischen 51,7% (SPD) und 56,5% (GRÜNE) und damit über dem Durchschnitt von 51,6%.

Der Anteil der Männerstimmen stieg gegenüber der Europawahl 2004 von 47,9% auf 48,4% bei der Europawahl 2009. Der Anteil der Frauenstimmen fiel entsprechend von 52,1% auf 51,6%.

Die CDU sowie die CSU mit einem Männerstimmenanteil von 46,1% bzw. 48,2% bei der Europawahl 2009 hatten bei der Europawahl 2004 einen entsprechenden Anteil von 47,6% bzw. 44,7%.

Bei der SPD stieg der Anteil der Männerstimmen von 47,4% bei der Europawahl 2004 auf 48,3% bei der Europawahl 2009. Umgekehrt sank der Anteil der Frauenstimmen für die SPD.

Bei den GRÜNEN überwog bei allen Europawahlen seit 1989 der Frauenanteil. Bei den Europawahlen 1984 und 1979 war der Männeranteil noch größer.

Während bei der Europawahl 1994 DIE LINKE noch mehr Frauen unter ihren Wählern hatte, wählten 2009 wie bereits seit 1999 mehr Männer DIE LINKE.

Die Wählerschaft der FDP setzte sich 2009 zu 53,5% aus Männern und zu 46,5% aus Frauen zusammen. Bei der Europawahl 2004 betrug der Anteil der Männer 53,1% (1999: 52,7%) und der der Frauen 46,9% (1999: 47,3%). Bei den Europawahlen 1994, 1989 und 1979 überwog bei der FDP der Frauenanteil. 1984 waren Männer- und Frauenanteil gleich.

Die Veränderungen der Stimmenanteile für die einzelnen Parteien bei allen Europawahlen sind in der Tendenz sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Wählern wiederzufinden. Nur sind sie bei den Männern und Frauen von unterschiedlicher Intensität.

33 Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen für die jeweilige Partei bei den Europawahlen

Wahljahr	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1979
	%						
Männerstimmen							
Zusammen	48,4	47,9	47,8	47,4	47,6	46,3	46,2
CDU	46,1	47,6	46,9	45,6	44,8	44,9	45,0
SPD	48,3	47,4	47,5	47,4	47,1	46,3	46,8
GRÜNE	43,5	48,4	47,7	46,0	44,0	44,7	45,0
CSU	48,2	44,7	46,2	44,9	47,4	51,8	52,1
DIE LINKE	56,2	51,7	51,2	49,8	-	-	-
FDP	53,5	53,1	52,7	46,0	47,1	50,0	46,6
Sonstige	49,9	47,5	52,6	56,2	59,9	45,7	59,1
Frauenstimmen							
Zusammen	51,6	52,1	52,2	52,6	52,4	53,7	53,8
CDU	53,9	52,4	53,1	54,4	55,2	55,1	55,0
SPD	51,7	52,6	52,5	52,6	52,9	53,7	53,2
GRÜNE	56,5	55,3	53,8	55,1	52,6	48,2	47,9
CSU	51,8	51,6	52,3	54,0	56,0	55,3	55,0
DIE LINKE	43,8	48,3	48,8	50,2	-	-	-
FDP	46,5	46,9	47,3	54,0	52,9	50,0	53,4
Sonstige	50,1	52,5	47,4	43,8	40,1	54,3	40,8

Wie aus **Tabelle 34** und **Schaubild 8** hervorgeht fiel der Anteil der CDU-Wähler auf 29,2% bei den Männern und 32,0% bei den Frauen. Gegenüber der Europawahl 2004 war dies bei den Männern ein Rückgang um 7,1 Prozentpunkte und bei den Frauen um 4,7 Prozentpunkte.

Der SPD gaben bei der Europawahl 2009 sowohl 20,8% der männlichen als auch der weiblichen Wähler ihre Stimme. Der Anteil der SPD-Wählerschaft ging gegenüber der Europawahl 2004 bei den Männern um 0,5 Prozentpunkte und bei den Frauen um 0,9 Prozentpunkte zurück.

Die GRÜNEN verloren gegenüber 2004 bei den Männern 0,2 Prozentpunkte, bei den Frauen gewannen sie dagegen 0,6 Prozentpunkte.

34 Stimmabgabe nach Parteien und Geschlecht bei den Europawahlen seit 1979*)

Partei	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf nebenstehende Parteien ¹⁾						
	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1979
Insgesamt							
CDU	30,7	36,5	39,1	31,9	28,9	37,0	38,8
SPD	20,8	21,5	31,3	32,6	38,3	38,5	41,9
GRÜNE ²⁾	12,1	11,9	6,4	9,8	8,3	8,0	3,1
CSU	7,2	8,0	9,1	6,7	8,4	8,3	9,7
DIE LINKE	7,5	6,1	5,9	4,8	X	X	X
FDP	11,0	6,1	2,9	4,0	5,2	4,7	5,9
Sonstige	10,8	9,9	5,3	10,3	10,9	3,5	0,7
darunter							
REP	1,3	1,9	1,7	4,0	7,1	X	X
DKP	0,1	X	X	X	0,2	X	0,4
Männer							
CDU	29,2	36,3	38,3	30,6	27,2	36,0	37,8
SPD	20,8	21,3	31,1	32,6	37,9	38,5	42,5
GRÜNE ²⁾	10,9	11,1	6,2	9,3	8,2	9,0	3,5
CSU	7,2	8,1	9,1	6,5	7,7	8,0	9,4
DIE LINKE	8,7	6,6	6,3	5,0	X	X	X
FDP	12,1	6,7	3,2	3,8	5,2	5,1	5,9
Sonstige	11,1	9,8	5,8	12,1	13,8	3,5	0,9
darunter							
REP	2,0	2,7	2,6	5,9	9,6	X	X
DKP	0,1	X	X	X	0,2	X	0,5
Frauen							
CDU	32,0	36,7	39,8	33,0	30,4	38,0	39,6
SPD	20,8	21,7	31,5	32,6	38,7	38,4	41,4
GRÜNE ²⁾	13,3	12,7	6,6	10,3	8,3	7,2	2,7
CSU	7,2	7,9	9,1	6,8	8,9	8,5	9,9
DIE LINKE	6,3	5,7	5,5	4,6	X	X	X
FDP	9,9	5,5	2,6	4,1	5,3	4,4	5,8
Sonstige	10,5	9,9	4,8	8,5	8,4	3,5	0,6
darunter							
REP	0,7	1,3	1,0	2,4	4,9	X	X
DKP	0,1	X	X	X	0,2	X	0,3

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

1) 1979 bis 1999 ohne Stimmen der Briefwähler.

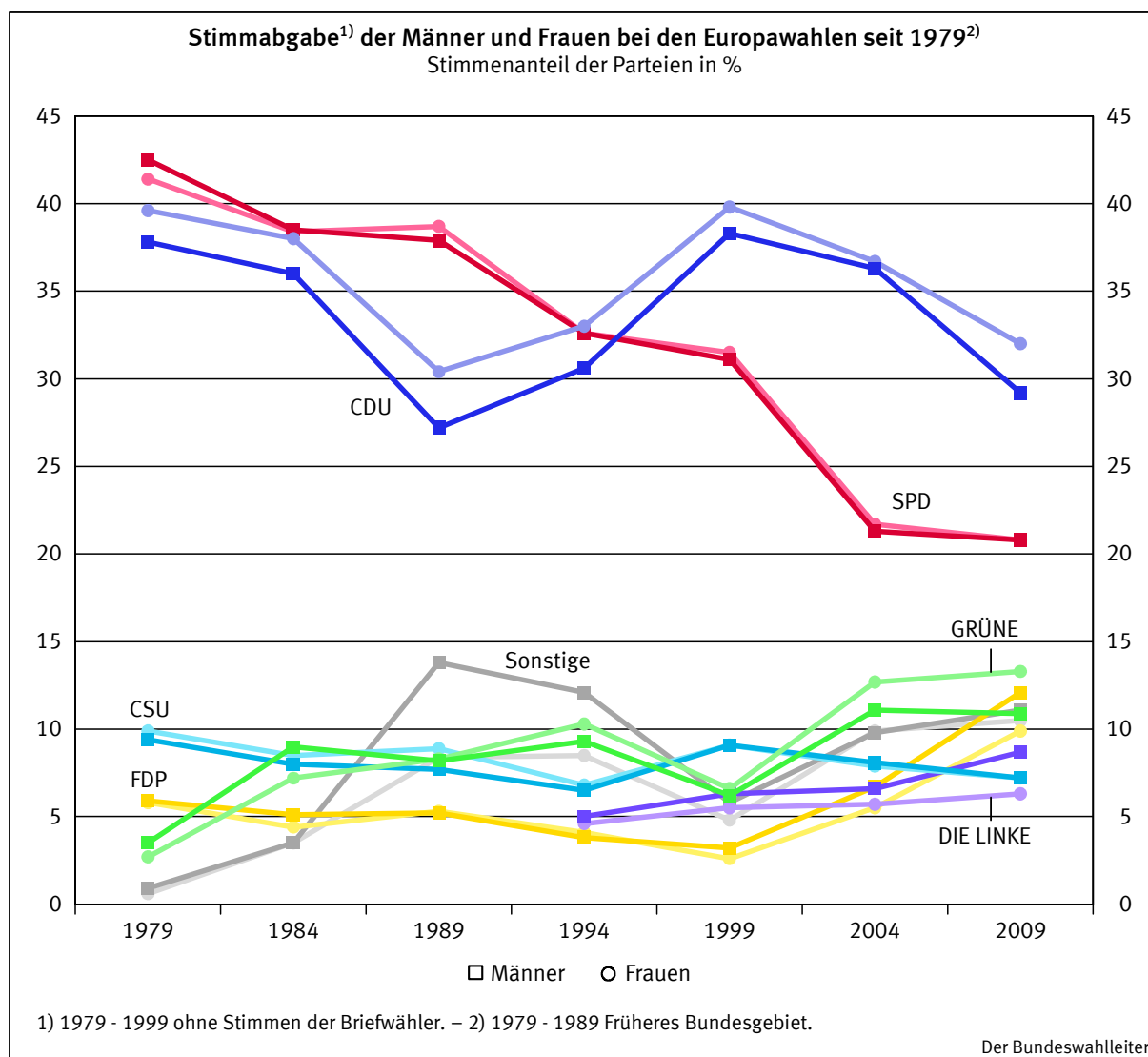
2) Bei der Europawahl 1979 unter der Bezeichnung "DIE GRÜNEN" ohne Kurzbezeichnung teilgenommen.

Bei der CSU gingen bei den männlichen Wählern die Stimmenanteile von 8,1% bei der Europawahl 2004 auf 7,2% bei der Europawahl 2009 zurück. Auch bei den weiblichen Wählern waren die Stimmenanteile der CSU 2009 niedriger: Sie betragen 7,2% gegenüber 7,9% bei der Europawahl 2004.

DIE LINKE gewann bei den Männern 2,1 Prozentpunkte und bei den Frauen 0,6 Prozentpunkte gegenüber der Europawahl 2004 hinzu.

Die FDP erzielte bei der Europawahl 2009 mit 12,1% bei den Männern einen höheren Stimmenanteil als bei den Frauen (9,9%). Bei den Männern erhöhte sich der Anteil um 5,4 Prozentpunkte, bei den Frauen um 4,4 Prozentpunkte gegenüber der Europawahl 2004.

Schaubild 8



In allen Bundesländern außer Bremen und Brandenburg erzielte die CDU bzw. die CSU in Bayern sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen (in Brandenburg nur bei den Frauen) einen höheren Stimmenanteil als die SPD (s. **Tabelle 35**).

Den höchsten Anteil erhielt die CDU in Rheinland-Pfalz und zwar sowohl von den Männern (38,2%) als auch von den Frauen (41,4%).

35 Stimmabgabe in den Ländern nach Parteien und Geschlecht bei der Europawahl 2009

Land	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf								
	CDU	SPD	GRÜNE	CSU	DIE LINKE	FDP	Sonstige	darunter	
								REP	DKP
Insgesamt									
Schleswig-Holstein	37,9	24,6	13,5	–	3,9	12,7	7,4	0,4	0,1
Hamburg	29,7	25,4	20,5	–	6,7	11,1	6,5	0,4	0,1
Niedersachsen	39,2	27,3	12,5	–	4,0	10,2	6,8	0,7	0,1
Bremen	24,5	29,3	22,1	–	7,2	8,9	8,0	0,5	0,1
Nordrhein-Westfalen	38,0	25,6	12,5	–	4,6	12,3	7,0	1,0	0,1
Hessen	36,4	24,4	15,0	–	3,9	12,6	7,6	1,2	0,1
Rheinland-Pfalz	39,8	25,7	9,5	–	3,5	11,2	10,3	2,0	0,1
Baden-Württemberg	38,7	18,1	15,0	–	3,0	14,1	11,2	1,9	0,1
Bayern	–	12,9	11,5	48,1	2,3	9,0	16,2	1,3	0,0
Saarland	35,9	26,6	7,7	–	12,0	8,1	9,7	0,7	0,1
Berlin	24,3	18,8	23,6	–	14,7	8,7	9,9	0,9	0,2
Brandenburg	22,5	22,8	8,4	–	26,0	7,4	13,0	0,7	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	32,3	16,7	5,5	–	23,5	7,6	14,3	1,4	0,2
Sachsen	35,3	11,7	6,7	–	20,1	9,8	16,4	2,6	0,2
Sachsen-Anhalt	29,1	18,1	5,4	–	23,6	8,6	15,2	1,2	0,3
Thüringen	31,1	15,7	5,8	–	23,8	8,2	15,4	2,2	0,2
Deutschland	30,7	20,8	12,1	7,2	7,5	11,0	10,8	1,3	0,1
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	30,8	21,9	13,2	8,8	3,9	11,5	9,8	1,2	0,1
Neue Länder und Berlin-Ost	30,2	15,9	7,3	–	23,2	8,4	15,0	1,8	0,2
Männer									
Schleswig-Holstein	36,2	24,7	12,1	–	5,0	14,3	7,8	0,6	0,1
Hamburg	27,7	24,8	18,4	–	8,3	13,5	7,3	0,6	0,2
Niedersachsen	37,8	27,3	11,0	–	5,1	11,6	7,1	1,0	0,1
Bremen	23,5	29,1	20,1	–	9,4	9,6	8,3	0,8	0,2
Nordrhein-Westfalen	36,0	25,6	11,4	–	5,9	13,8	7,4	1,4	0,1
Hessen	35,0	24,5	13,5	–	5,1	13,7	8,2	1,9	0,1
Rheinland-Pfalz	38,2	25,7	8,5	–	4,5	12,6	10,5	2,9	0,1
Baden-Württemberg	37,4	18,8	13,1	–	3,9	15,6	11,2	2,9	0,1
Bayern	–	12,9	10,3	47,0	3,1	9,6	17,1	1,8	0,1
Saarland	34,1	26,2	6,9	–	14,4	8,7	9,7	1,1	0,1
Berlin	23,4	18,9	21,6	–	16,0	9,8	10,3	1,3	0,4
Brandenburg	21,9	21,6	7,7	–	27,5	8,4	12,8	1,2	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	31,0	16,4	4,9	–	25,2	8,6	13,8	2,3	0,2
Sachsen	32,9	11,5	6,5	–	21,5	10,5	17,0	4,1	0,2
Sachsen-Anhalt	27,9	17,7	5,2	–	26,2	9,2	13,9	2,0	0,4
Thüringen	29,5	15,0	5,3	–	26,3	8,8	15,1	3,7	0,2
Deutschland	29,2	20,8	10,9	7,2	8,7	12,1	11,1	2,0	0,1
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	29,3	22,0	11,8	8,8	5,0	12,8	10,3	1,8	0,1
Neue Länder und Berlin-Ost	28,6	15,4	6,9	–	25,1	9,2	14,8	2,9	0,3
Frauen									
Schleswig-Holstein	39,4	24,6	14,8	–	2,9	11,2	7,1	0,2	0,0
Hamburg	31,4	25,9	22,5	–	5,4	9,0	5,8	0,2	0,1
Niedersachsen	40,6	27,2	13,8	–	2,9	9,0	6,6	0,3	0,0
Bremen	25,3	29,6	23,8	–	5,2	8,3	7,8	0,2	0,1
Nordrhein-Westfalen	39,8	25,7	13,5	–	3,4	11,0	6,6	0,5	0,1
Hessen	37,7	24,4	16,5	–	2,7	11,7	7,0	0,6	0,1
Rheinland-Pfalz	41,4	25,8	10,5	–	2,5	9,8	10,1	1,1	0,0
Baden-Württemberg	39,9	17,4	16,8	–	2,1	12,6	11,2	1,1	0,0
Bayern	–	12,8	12,7	49,1	1,6	8,4	15,3	0,8	0,0
Saarland	37,6	27,0	8,4	–	9,9	7,5	9,7	0,3	0,1
Berlin	25,1	18,8	25,4	–	13,6	7,7	9,5	0,6	0,1
Brandenburg	22,9	23,8	9,2	–	24,5	6,4	13,1	0,3	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	33,5	17,1	6,1	–	21,9	6,6	14,8	0,5	0,2
Sachsen	37,6	12,0	6,9	–	18,7	9,2	15,7	1,1	0,1
Sachsen-Anhalt	30,2	18,5	5,7	–	21,3	8,0	16,3	0,5	0,2
Thüringen	32,6	16,4	6,2	–	21,4	7,6	15,8	0,9	0,1
Deutschland	32,0	20,8	13,3	7,2	6,3	9,9	10,5	0,7	0,1
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	32,1	21,8	14,6	8,9	2,9	10,4	9,4	0,7	0,0
Neue Länder und Berlin-Ost	31,6	16,4	7,7	–	21,5	7,7	15,1	0,8	0,1

Die SPD erreichte sowohl bei den Männerstimmen (29,1%) als auch bei den Frauenstimmen (29,6%) in Bremen ihr bestes Ergebnis.

Die GRÜNEN hatten den größten Anteil an Männerstimmen in Berlin mit 21,6%, bei den Frauen erreichten sie ihr bestes Ergebnis mit 25,4% ebenfalls in Berlin.

Die CSU erzielte in Bayern 47,0% der Männerstimmen und 49,1% der Frauenstimmen.

DIE LINKE erhielt die höchsten Stimmenanteile sowohl bei den männlichen (27,5%) als auch bei den weiblichen (24,5%) Wählern in Brandenburg.

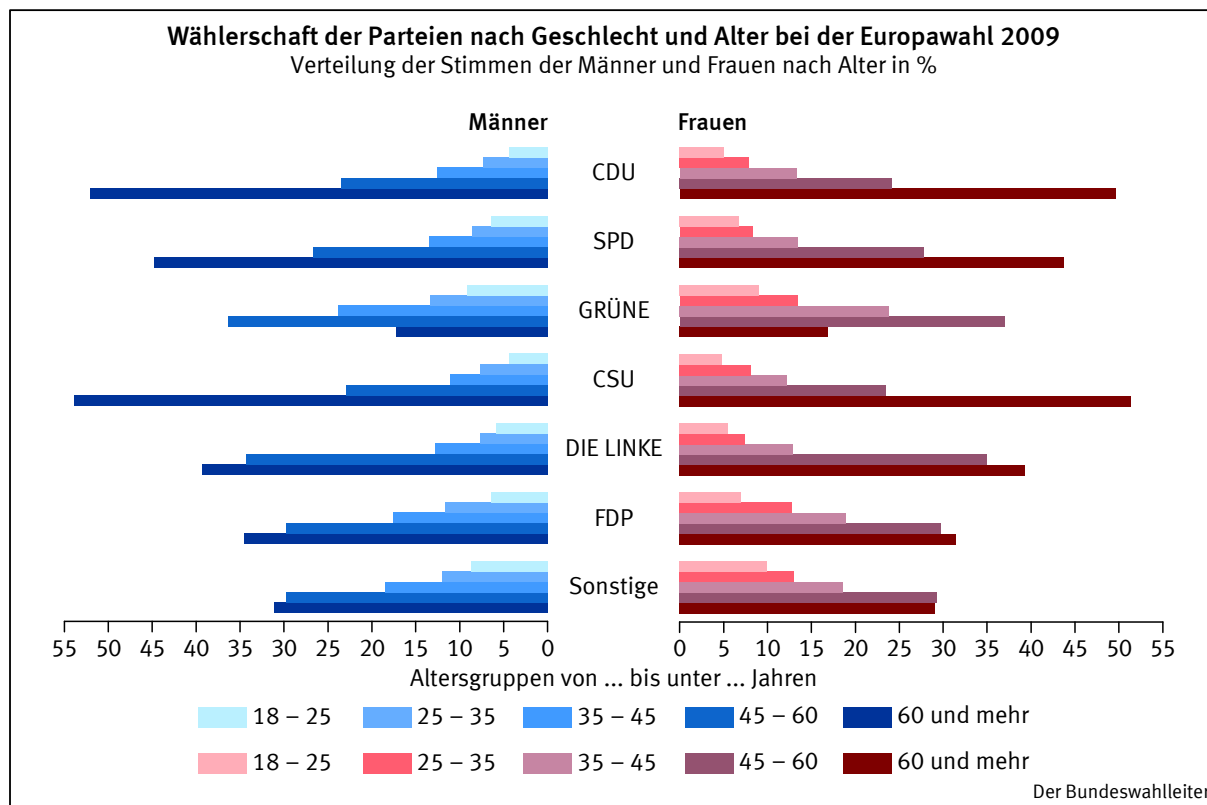
Die FDP war sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen in Baden-Württemberg am erfolgreichsten (Männer: 15,6%; Frauen: 12,6%).

Aus **Schaubild 9** und **Tabelle 36** ist ersichtlich, wie sich die Wählerschaft nach Geschlecht und Alter verteilte.

Gruppiert man für die einzelnen Altersgruppen die Parteien nach der Reihenfolge der Prozentanteile, die je Partei auf die Altersgruppen entfielen, so ergibt sich folgendes Bild:

- 18- bis 24-Jährige: Sonstige, GRÜNE, FDP, SPD, CDU, CSU, DIE LINKE;
- 25- bis 34-Jährige: Sonstige, FDP, GRÜNE, CDU, CSU, SPD, DIE LINKE;
- 35- bis 44-Jährige: GRÜNE, FDP, Sonstige, CDU, SPD, CSU, DIE LINKE;
- 45-bis 59-Jährige: GRÜNE, DIE LINKE, FDP, SPD und Sonstige, CDU, CSU;
- 60-Jährige und Ältere: CSU, CDU, SPD, DIE LINKE, FDP, Sonstige, GRÜNE.

Schaubild 9



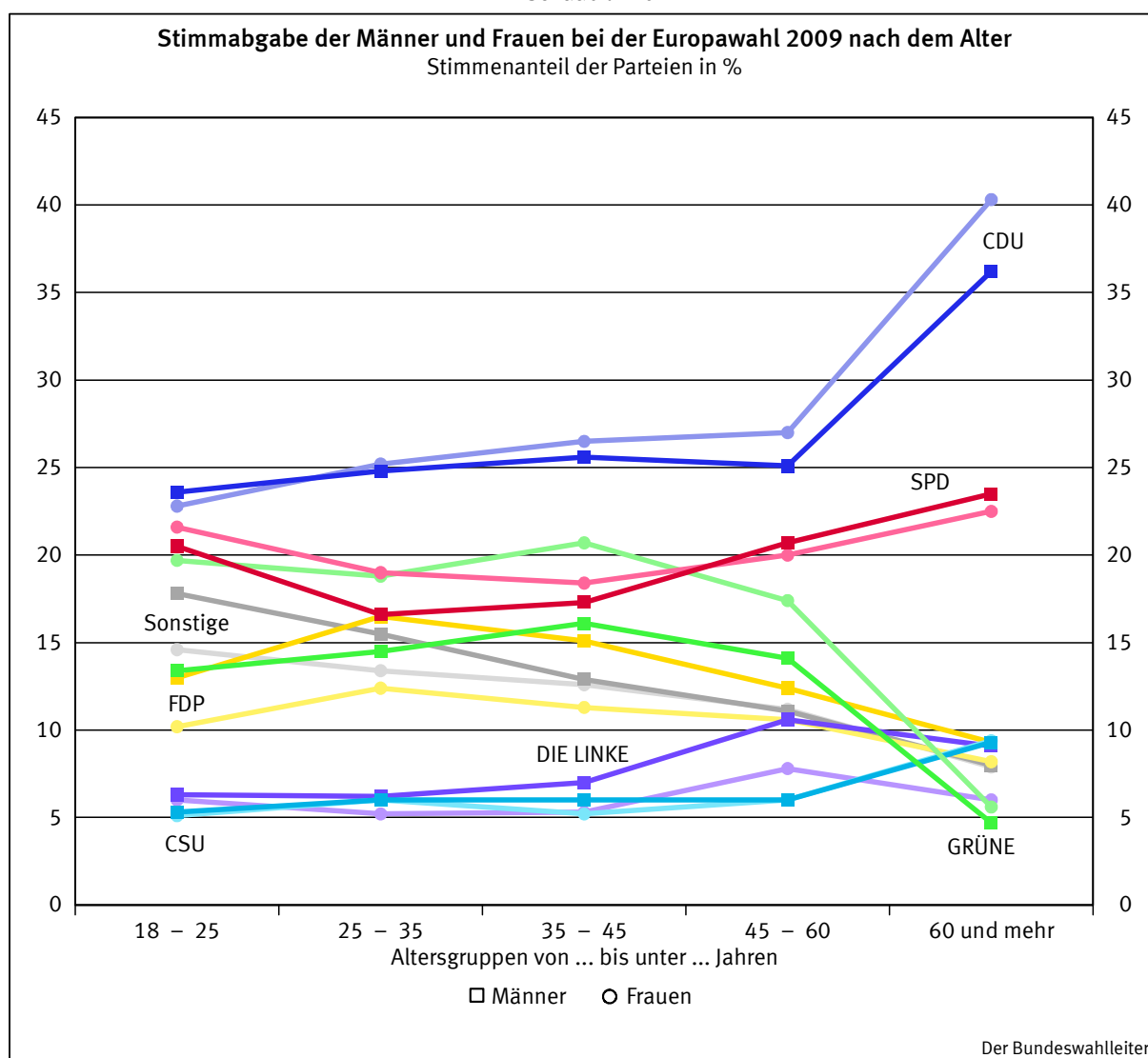
36 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen 2009 und 2004

Partei	Von 100 gültigen Stimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004
Insgesamt										
CDU	5,7	5,4	8,6	9,4	14,2	16,0	25,0	23,3	46,5	45,8
SPD	6,9	5,8	8,1	8,1	13,5	16,2	28,9	25,2	42,5	44,7
GRÜNE	8,6	10,1	13,5	16,6	23,9	31,1	37,7	29,0	16,3	13,2
CSU	5,2	5,3	8,5	9,6	13,4	15,7	24,2	22,6	48,6	46,9
DIE LINKE	5,1	6,0	7,2	8,0	13,0	16,8	35,5	29,2	39,2	40,0
FDP	7,5	9,4	13,8	15,3	20,1	19,6	29,8	24,6	28,8	31,0
Sonstige	11,2	8,7	14,1	13,5	18,8	23,3	28,9	25,7	27,0	28,7
darunter REP	7,8	8,0	12,9	14,0	21,7	24,0	33,4	27,4	24,3	26,6
DKP	11,9	X	12,0	X	13,8	X	37,5	X	24,8	X
Insgesamt	6,9	6,6	10,1	10,6	16,1	18,7	29,0	25,0	37,9	39,1
Männer										
CDU	4,4	6,1	7,4	10,2	12,6	17,3	23,5	24,1	52,1	42,4
SPD	6,5	6,1	8,6	8,2	13,5	17,0	26,7	26,5	44,8	42,1
GRÜNE	9,2	10,7	13,3	17,3	23,8	30,9	36,4	29,3	17,3	11,8
CSU	4,4	5,8	7,7	10,3	11,1	17,2	22,9	23,0	53,9	43,6
DIE LINKE	5,9	6,1	7,7	8,1	12,8	16,6	34,3	30,1	39,3	39,1
FDP	6,4	10,3	11,7	16,7	17,6	20,9	29,8	24,1	34,5	27,9
Sonstige	8,7	9,5	12,0	13,8	18,5	23,6	29,8	26,0	31,1	27,1
darunter REP	6,9	8,0	13,5	14,1	20,7	24,9	30,6	28,0	28,3	25,0
DKP	6,6	X	7,9	X	14,6	X	37,2	X	33,8	X
Zusammen	6,2	7,1	9,3	11,1	15,2	19,4	27,7	25,7	41,6	36,6
Frauen										
CDU	5,0	4,8	7,9	8,7	13,3	14,9	24,2	22,5	49,6	49,0
SPD	6,7	5,5	8,3	8,0	13,5	15,4	27,8	23,9	43,7	47,1
GRÜNE	9,0	9,7	13,4	16,0	23,8	31,3	37,0	28,7	16,9	14,4
CSU	4,8	4,7	8,1	8,8	12,2	14,4	23,5	22,2	51,4	49,9
DIE LINKE	5,5	5,8	7,4	7,9	12,9	17,1	35,0	28,3	39,3	41,0
FDP	7,0	8,4	12,8	13,8	18,9	18,2	29,8	25,2	31,5	34,4
Sonstige	9,9	8,0	13,0	13,3	18,6	23,1	29,3	25,4	29,1	30,2
darunter REP	7,6	8,1	13,0	13,8	21,4	22,1	32,6	26,3	25,4	29,8
DKP	10,1	X	10,6	X	14,0	X	37,4	X	27,8	X
Zusammen	6,5	6,1	9,7	10,1	15,6	18,0	28,4	24,3	39,8	41,4

Wie **Tabelle 36** zeigt, lag der Anteil der Wähler über 45 Jahre bei der CDU, SPD, CSU und DIE LINKE über 70%. Die FDP erreichte bei den über 45-Jährigen 58,6%. Dagegen war die Wählerschaft der GRÜNEN am jüngsten. 46,0% - 2004 waren es noch über 55% - ihrer Wähler waren unter 45 Jahre alt. 37,7% ihrer Wähler waren 45 bis 59 Jahre alt und 16,3% 60 Jahre und älter.

In **Schaubild 10** und **Tabelle 37** ist das Wahlverhalten in den verschiedenen Altersgruppen nach Parteien dargestellt. Dabei zeigt sich, dass die CDU in allen Altersgruppen die relativ stärkste Partei bei der Europawahl 2009 war. Nimmt man die Stimmen für CDU und CSU zusammen, so erreichten sie in der Gruppe der 60-Jährigen und Älteren sogar 47,8%. In dieser Gruppe konnte die CDU mit 38,4% ihre höchsten Stimmenanteile verzeichnen, ebenso die SPD mit 23,0%. Die GRÜNEN hatten nicht in der jüngsten Altersgruppe sondern bei den 35- bis 44-jährigen (18,4%) ihre höchsten Stimmenanteile.

Schaubild 10



37 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter seit 1979 *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾ nebenstehender Altersgruppen entfielen auf								
		CDU	SPD	GRÜNE ²⁾	CSU	DIE LINKE	FDP	Sonstige	darunter	
									REP	DKP
Insgesamt										
18 – 25	2009	23,2	21,0	16,5	5,2	6,2	11,6	16,2	1,5	0,1
	2004	29,7	18,8	18,2	6,3	5,5	8,6	12,9	2,3	x
	1999	37,7	24,6	9,1	8,3	6,5	4,1	9,7	2,7	x
	1994	23,6	27,0	18,5	5,4	4,9	4,7	15,9	5,3	x
	1989	21,2	36,8	16,2	6,5	x	5,5	13,9	7,9	0,2
	1984	28,7	36,9	19,8	6,3	x	3,6	4,7	x	x
	1979	29,1	44,7	10,4	8,4	x	6,4	0,9	x	0,6
25 – 35	2009	25,0	17,8	16,6	6,0	5,7	14,5	14,4	1,8	0,1
	2004	32,2	16,3	18,5	7,2	4,6	8,7	12,5	2,5	x
	1999	35,0	28,2	11,7	8,6	5,4	3,4	7,6	2,3	x
	1994	22,9	31,8	18,9	5,1	4,8	4,0	12,4	4,2	x
	1989	19,2	39,4	19,2	6,5	x	4,4	11,3	7,0	0,2
	1984	27,1	39,0	18,6	6,5	x	4,0	4,8	x	x
	1979	31,7	46,0	5,6	8,7	x	7,1	0,9	x	0,6
35 – 45	2009	26,0	17,9	18,4	5,6	6,1	13,2	12,8	1,8	0,1
	2004	31,0	18,5	19,7	6,7	5,5	6,3	12,2	2,5	x
	1999	33,3	30,8	12,0	7,9	6,6	2,8	6,6	2,0	x
	1994	26,0	33,2	14,8	5,4	5,9	4,1	10,6	3,9	x
	1989	24,3	40,4	11,7	7,7	x	5,7	10,2	7,0	0,3
	1984	37,6	37,9	8,2	7,5	x	5,6	3,3	x	x
	1979	40,8	40,6	2,4	9,0	x	6,7	0,5	x	0,2
45 – 60	2009	26,1	20,3	15,8	6,0	9,2	11,5	11,1	1,5	0,1
	2004	34,0	21,6	13,8	7,2	7,1	6,0	10,2	2,1	x
	1999	38,3	32,2	6,0	8,9	6,6	3,1	4,9	1,7	x
	1994	34,7	33,4	6,4	6,9	4,9	4,4	9,2	3,8	x
	1989	31,9	38,9	4,0	8,6	x	6,0	10,6	7,4	0,2
	1984	39,3	39,8	4,1	8,4	x	5,1	3,2	x	x
	1979	40,7	41,4	1,8	9,9	x	5,5	0,6	x	0,3
60 und mehr	2009	38,4	23,0	5,2	9,4	7,4	8,7	7,9	0,8	0,1
	2004	43,1	24,8	4,1	9,7	6,3	4,8	7,3	1,3	x
	1999	44,1	33,2	1,6	10,2	5,1	2,3	3,4	1,3	x
	1994	40,4	33,5	2,1	8,5	4,0	3,3	8,2	3,8	x
	1989	36,7	36,7	1,4	10,2	x	4,7	10,3	6,8	0,2
	1984	42,4	37,9	2,1	10,0	x	4,7	2,9	x	x
	1979	42,6	40,1	0,8	10,9	x	4,7	0,8	x	0,4
Insgesamt	2009	30,7	20,8	12,1	7,2	7,5	11,0	10,8	1,3	0,1
	2004	36,5	21,5	11,9	8,0	6,1	6,1	9,9	1,9	x
	1999	39,1	31,3	6,4	9,1	5,9	2,9	5,3	1,7	x
	1994	31,9	32,6	9,8	6,7	4,8	4,0	10,3	4,0	x
	1989	28,9	38,3	8,3	8,4	x	5,2	10,9	7,1	0,2
	1984	37,0	38,5	8,0	8,3	x	4,7	3,5	x	x
	1979	38,8	41,9	3,1	9,7	x	5,9	0,7	x	0,4

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

1) 1979 bis 1999 ohne Stimmen der Briefwähler.

2) Bei der Europawahl 1979 unter der Bezeichnung "DIE GRÜNEN" ohne Kurzbezeichnung teilgenommen.

37 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter seit 1979 *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾ nebenstehender Altersgruppen entfielen auf								
		CDU	SPD	GRÜNE ²⁾	CSU	DIE LINKE	FDP	Sonstige	darunter	
								REP	DKP	
Männer										
18 – 25	2009	23,6	20,5	13,4	5,3	6,3	13,0	17,8	2,2	0,2
	2004	30,6	18,1	16,5	6,5	5,6	9,7	13,0	3,0	x
	1999	37,6	23,5	8,2	8,5	6,7	4,6	11,0	3,8	x
	1994	24,8	25,5	15,8	5,5	5,1	4,6	18,6	7,6	x
	1989	21,9	34,4	14,6	6,5	x	5,7	17,0	10,4	0,3
	1984	29,5	35,9	19,9	6,3	x	3,8	4,5	x	x
	1979	29,1	43,9	11,2	8,4	x	6,3	1,1	x	0,7
25 – 35	2009	24,8	16,6	14,5	6,0	6,2	16,5	15,5	2,5	0,2
	2004	33,0	15,5	17,2	7,5	4,8	10,0	12,0	3,3	x
	1999	35,7	27,2	10,5	8,9	5,6	4,0	8,2	3,3	x
	1994	23,6	31,0	17,2	5,3	4,7	4,0	14,3	6,1	x
	1989	19,4	38,6	17,7	6,5	x	4,4	13,4	9,0	0,2
	1984	26,9	38,3	19,8	6,6	x	4,3	4,1	x	x
	1979	30,8	46,2	6,2	8,7	x	7,0	1,1	x	0,8
35 – 45	2009	25,6	17,3	16,1	6,0	7,0	15,1	12,9	2,7	0,1
	2004	32,0	18,6	17,6	7,1	5,6	7,2	11,8	3,4	x
	1999	33,7	30,6	11,2	8,1	6,7	3,0	6,7	2,8	x
	1994	25,8	33,2	13,7	5,4	5,9	3,9	12,1	5,5	x
	1989	23,3	40,1	11,5	7,3	x	5,5	12,3	9,0	0,3
	1984	36,4	38,5	8,9	7,4	x	5,9	2,9	x	x
	1979	40,1	41,3	2,4	8,9	x	6,7	0,7	x	0,3
45 – 60	2009	25,1	20,7	14,1	6,0	10,6	12,4	11,1	2,3	0,2
	2004	34,1	22,0	12,7	7,3	7,7	6,3	9,9	2,9	x
	1999	37,3	32,6	5,8	8,8	7,0	3,3	5,1	2,4	x
	1994	33,8	34,2	5,8	6,7	5,0	4,2	10,3	5,3	x
	1989	30,7	39,0	3,6	8,1	x	5,9	12,7	9,6	0,2
	1984	39,0	40,3	4,1	8,1	x	5,5	3,0	x	x
	1979	40,1	42,3	1,7	9,5	x	5,6	0,9	x	0,5
60 und mehr	2009	36,2	23,5	4,7	9,3	9,1	9,3	8,0	1,3	0,1
	2004	42,3	24,7	3,6	9,7	7,1	5,2	7,3	1,8	x
	1999	42,9	33,3	1,5	10,1	5,9	2,4	3,9	2,0	x
	1994	38,0	33,9	1,8	8,2	4,6	3,1	10,4	6,0	x
	1989	33,9	36,5	1,4	9,2	x	4,6	14,5	10,2	0,2
	1984	41,1	37,9	2,5	9,9	x	5,2	3,4	x	x
	1979	41,8	40,6	0,9	10,9	x	4,8	1,1	x	0,6
Zusammen	2009	29,2	20,8	10,9	7,2	8,7	12,1	11,1	2,0	0,1
	2004	36,3	21,3	11,1	8,1	6,6	6,7	9,8	2,7	x
	1999	38,3	31,1	6,2	9,1	6,3	3,2	5,8	2,6	x
	1994	30,6	32,6	9,3	6,5	5,0	3,8	12,1	5,9	x
	1989	27,2	37,9	8,2	7,7	x	5,2	13,8	9,6	0,2
	1984	36,0	38,5	9,0	8,0	x	5,1	3,5	x	x
	1979	37,8	42,5	3,5	9,4	x	5,9	0,9	x	0,5

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

1) 1979 bis 1999 ohne Stimmen der Briefwähler.

2) Bei der Europawahl 1979 unter der Bezeichnung "DIE GRÜNEN" ohne Kurzbezeichnung teilgenommen.

37 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter seit 1979 *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾ nebenstehender Altersgruppen entfielen auf								
		CDU	SPD	GRÜNE ²⁾	CSU	DIE LINKE	FDP	Sonstige	darunter	
									REP	DKP
Frauen										
18 – 25	2009	22,8	21,6	19,7	5,1	6,0	10,2	14,6	0,8	0,1
	2004	28,8	19,5	19,9	6,1	5,4	7,4	12,9	1,6	x
	1999	37,7	26,0	10,1	8,0	6,4	3,5	8,2	1,5	x
	1994	22,3	28,7	21,5	5,2	4,6	4,8	12,9	2,9	x
	1989	20,4	39,4	18,1	6,6	x	5,2	10,4	5,1	0,2
	1984	27,9	37,9	19,7	6,3	x	3,3	4,9	x	x
	1979	29,2	45,5	9,5	8,4	x	6,6	0,8	x	0,5
25 – 35	2009	25,2	19,0	18,8	6,0	5,2	12,4	13,4	1,0	0,1
	2004	31,5	17,1	19,8	6,8	4,4	7,4	13,0	1,7	x
	1999	34,4	29,2	12,9	8,4	5,3	2,9	7,1	1,2	x
	1994	22,2	32,7	20,7	4,9	4,9	4,0	10,5	2,4	x
	1989	18,9	40,3	20,8	6,6	x	4,3	9,0	4,8	0,3
	1984	27,2	39,7	17,5	6,5	x	3,7	5,4	x	x
	1979	32,5	45,8	5,0	8,6	x	7,3	0,8	x	0,5
35 – 45	2009	26,5	18,4	20,7	5,2	5,3	11,3	12,6	0,9	0,1
	2004	30,0	18,4	21,8	6,3	5,3	5,5	12,7	1,5	x
	1999	32,9	30,9	12,9	7,7	6,6	2,6	6,4	1,1	x
	1994	26,2	33,1	15,9	5,4	5,9	4,4	9,2	2,3	x
	1989	25,2	40,8	11,9	8,1	x	5,9	8,1	4,9	0,2
	1984	38,8	37,3	7,5	7,6	x	5,2	3,6	x	x
	1979	41,6	39,8	2,4	9,1	x	6,8	0,3	x	0,1
45 – 60	2009	27,0	20,0	17,4	6,0	7,8	10,6	11,2	0,8	0,1
	2004	33,9	21,3	14,9	7,2	6,6	5,6	10,4	1,4	x
	1999	39,2	31,8	6,2	9,0	6,3	2,9	4,6	1,0	x
	1994	35,7	32,7	7,0	7,1	4,8	4,6	8,0	2,3	x
	1989	33,1	38,7	4,3	9,2	x	6,2	8,5	5,2	0,2
	1984	39,7	39,4	4,1	8,8	x	4,7	3,4	x	x
	1979	41,3	40,7	1,8	10,3	x	5,5	0,5	x	0,2
60 und mehr	2009	40,3	22,5	5,6	9,4	6,0	8,2	7,9	0,5	0,1
	2004	43,7	24,8	4,4	9,6	5,6	4,6	7,3	0,9	x
	1999	45,1	33,2	1,7	10,2	4,5	2,2	3,1	0,8	x
	1994	42,2	33,2	2,3	8,7	3,5	3,4	6,6	2,3	x
	1989	38,6	36,9	1,4	10,8	x	4,8	7,6	4,6	0,2
	1984	43,2	37,9	1,9	10,1	x	4,4	2,6	x	x
	1979	43,2	39,8	0,8	11,0	x	4,6	0,6	x	0,2
Zusammen	2009	32,0	20,8	13,3	7,2	6,3	9,9	10,5	0,7	0,1
	2004	36,7	21,7	12,7	7,9	5,7	5,5	9,9	1,3	x
	1999	39,8	31,5	6,6	9,1	5,5	2,6	4,8	1,0	x
	1994	33,0	32,6	10,3	6,8	4,6	4,1	8,5	2,4	x
	1989	30,4	38,7	8,3	8,9	x	5,3	8,4	4,9	0,2
	1984	38,0	38,4	7,2	8,5	x	4,4	3,5	x	x
	1979	39,6	41,4	2,7	9,9	x	5,8	0,6	x	0,3

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

1) 1979 bis 1999 ohne Stimmen der Briefwähler.

2) Bei der Europawahl 1979 unter der Bezeichnung "DIE GRÜNEN" ohne Kurzbezeichnung teilgenommen.

Für DIE LINKE sind keine großen Schwankungen in den einzelnen Altersgruppen festzustellen. Ihre Stimmenanteile lagen zwischen 5,7% bei den 25- bis 34-Jährigen und 9,2% bei den 45- bis 59-Jährigen. Die FDP erreichte die meisten Stimmenanteile bei den 25- bis 34-Jährigen (14,5%) und den 35-44-Jährigen (13,2%) und die geringsten (8,7%) in der ältesten Altersgruppe.

Ein Vergleich zur Europawahl 2004 zeigt, dass die CDU und CSU in allen Altersgruppen Verluste, DIE LINKE und die FDP dagegen Gewinne zu verzeichnen hatten. Die SPD erzielte in den beiden jüngsten Altersgruppen mehr Stimmen als bei der Europawahl 2004 in den übrigen Altersgruppen weniger. Die GRÜNEN verloren bei den drei jüngeren Altersgruppen und erzielten ab den 45-Jährigen Stimmengewinne.

Die CDU erhielt von den weiblichen Wählern der 60-Jährigen und Älteren die meisten Stimmenanteile (40,3%). Lediglich in der jüngsten Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen hatte sie mehr Stimmenanteile bei den Männern. Sie verlor sowohl bei Männern als auch Frauen in allen Altersgruppen Stimmenanteile gegenüber der Europawahl 2004.

Außerdem wird deutlich, dass die Stimmenanteile für die SPD bei den Frauen in den drei jüngeren Altersgruppen bis 44 Jahre größer waren als bei den Männern; bei den 45- bis 59-Jährigen und den 60-Jährigen und Älteren kehrte sich dagegen das Verhältnis um. Gegenüber der Europawahl 2004 waren sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen bei den beiden jüngeren Altersgruppen also den bis 34-Jährigen Gewinne festzustellen, bei den folgenden Altersgruppen ab 35 bei den Männern und ab den 45-Jährigen bei den Frauen verringerte sich die Stimmenanteil. Bei den 35- bis 44-Jährigen war die Stimmenanteil mit der Europawahl 2004 gleich.

Die GRÜNEN wurden in allen Altersgruppen von mehr Frauen als Männern gewählt. Sie verloren in den drei jüngeren Altersgruppen bis 44 Jahre bei Männern und Frauen Stimmenanteile. Bei den beiden älteren Altersgruppen erreichten Sie sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen mehr Stimmenanteilen.

Die CSU erzielte bei Männern und Frauen in allen Altersgruppen ähnliche Ergebnisse. Sie verlor in allen Altersgruppen Stimmenanteile bei Männern und Frauen.

DIE LINKE gewann sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen in allen Altersgruppen außer bei den 35- bis 44-jährigen Frauen, bei denen das Ergebnis gleich war. Sie erhielt in allen Altersgruppen mehr Stimmenanteile von Männern als von Frauen.

Die FDP hatte in allen Altersgruppen mehr Männer als Frauenstimmen und erzielte bei Männern und Frauen aller Altersgruppen höhere Stimmenanteile als bei der Europawahl 2004.

5 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen

5.1 Sitzverteilungsverfahren und Ergebnis der Sitzverteilung

Die 99 Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland wurden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Für die Verteilung der 99 Sitze waren die Stimmen für die Wahlvorschläge maßgebend, auf die mindestens fünf vom Hundert der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen entfielen (5 %-Sperrklausel). In die Sitzverteilung wurden deshalb nur folgende Wahlvorschläge einbezogen:

- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU),
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD),

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE),
- Freie Demokratische Partei (FDP),
- DIE LINKE (DIE LINKE) sowie
- Christlich-Soziale Union in Bayern e. V. (CSU).

Folgende Wahlvorschläge blieben bei der Verteilung der Sitze unberücksichtigt, weil sie weniger als 5% der gültigen Stimmen im Wahlgebiet erhielten:

- FW FREIE WÄHLER (FW FREIE WÄHLER),
- DIE REPUBLIKANER (REP),
- Mensch Umwelt Tierschutz (Die Tierschutzpartei),
- Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE),
- Piratenpartei Deutschland (PIRATEN),
- Rentner-Partei-Deutschland (RENTNER),
- Ökologisch-Demokratische Partei (ödp),
- DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU),
- Rentnerinnen und Rentner Partei (RRP),
- 50Plus Das Generationen-Bündnis (50Plus),
- Feministische Partei DIE FRAUEN (DIE FRAUEN),
- Partei Bibeltreuer Christen (PBC),
- Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung (Volksabstimmung),
- Bayernpartei (BP),
- CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten (CM),
- DIE GRAUEN – Generationspartei (DIE GRAUEN),
- Die Violetten, für spirituelle Politik (DIE VIOLETTEN),
- FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft); Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte – Wir danken für Ihr Vertrauen!,
- AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland (AUF),
- Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit (AUFBRUCH),
- Deutsche Kommunistische Partei (DKP),
- Freie Bürger-Initiative (FBI),
- Newropeans,
- Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo),
- Europa - Demokratie - Esperanto (EDE),
- Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale (PSG).

Im Gegensatz zur Wahl zum Deutschen Bundestag mit ihrem Mischsystem aus Mehrheitswahl (Erststimme: Persönlichkeitswahl im Wahlkreis) und Verhältniswahl (Zweitstimme: Listenwahl) erfolgt die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit nur *einer* Stimme.

Die Sitzverteilung erfolgte bei der Europawahl 2009 erstmals nach dem Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers. Dies löst das bisher bei Europa- und Bundestagswahlen verwendete Verfahren nach Hare/Niemeyer ab und beseitigt dort mögliche Paradoxien. Bei diesem Verfahren, auch Divisormethode mit Standardrundung genannt, werden die zu besetzenden Sitze gemäß § 2 Abs. 3 EuWG auf die Wahlvorschläge wie folgt verteilt:

Jeder Wahlvorschlag erhält so viele Sitze, wie sich nach Teilung seiner gesamten Stimmen im Wahlgebiet durch einen Zuteilungsdivisor ergeben. Zahlenbruchteile unter 0,5 werden auf die darunter liegende ganze Zahl abgerundet, solche über 0,5 werden auf die darüber liegende ganze Zahl aufgerundet. Zahlenbruchteile, die gleich 0,5 sind, werden so aufgerundet oder abgerundet, dass die Gesamtzahl der zu vergebenden Sitze eingehalten wird; ergeben sich dabei mehrere mögliche Sitzzuteilungen, so entscheidet das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los.

Der Zuteilungsdivisor ist so zu bestimmen, dass insgesamt so viele Sitze auf die Landeslisten (Oberverteilung) entfallen, wie Sitze zu vergeben sind. Dazu wird zunächst die Gesamtzahl der Stimmen, die alle zu berücksichtigenden Wahlvorschläge erhalten haben, durch die Gesamtzahl der Sitze geteilt. Entfallen danach mehr Sitze auf die Wahlvorschläge, als Sitze zu vergeben sind, ist der Zuteilungsdivisor so heraufzusetzen, dass sich bei der Berechnung die zu vergebende Sitzzahl ergibt; entfallen zu wenig Sitze auf die Wahlvorschläge, ist der Zuteilungsdivisor entsprechend herunterzusetzen.

Es ist möglich, dass mehrere Divisoren, die in einer Spanne liegen, zu dem gewünschten Erfolg führen. Diese Divisoren sind sowohl mathematisch als auch rechtlich gleichwertig.

Die konkrete Anwendung des jeweiligen Sitzverteilungsverfahrens¹⁾ führt zu folgenden Ergebnissen:

1. Stufe: Verteilung der 99 Sitze für die Europawahlen 1994, 1999, 2004 und 2009 bzw. der 78 Sitze für die Europawahlen 1979, 1984 und 1989 auf die zu berücksichtigenden Parteien nach dem Ergebnis der für sie im ganzen Bundesgebiet abgegebenen Stimmen. Dabei ergab sich für 2009 und die sechs vorangegangenen Europawahlen folgende Sitzverteilung:

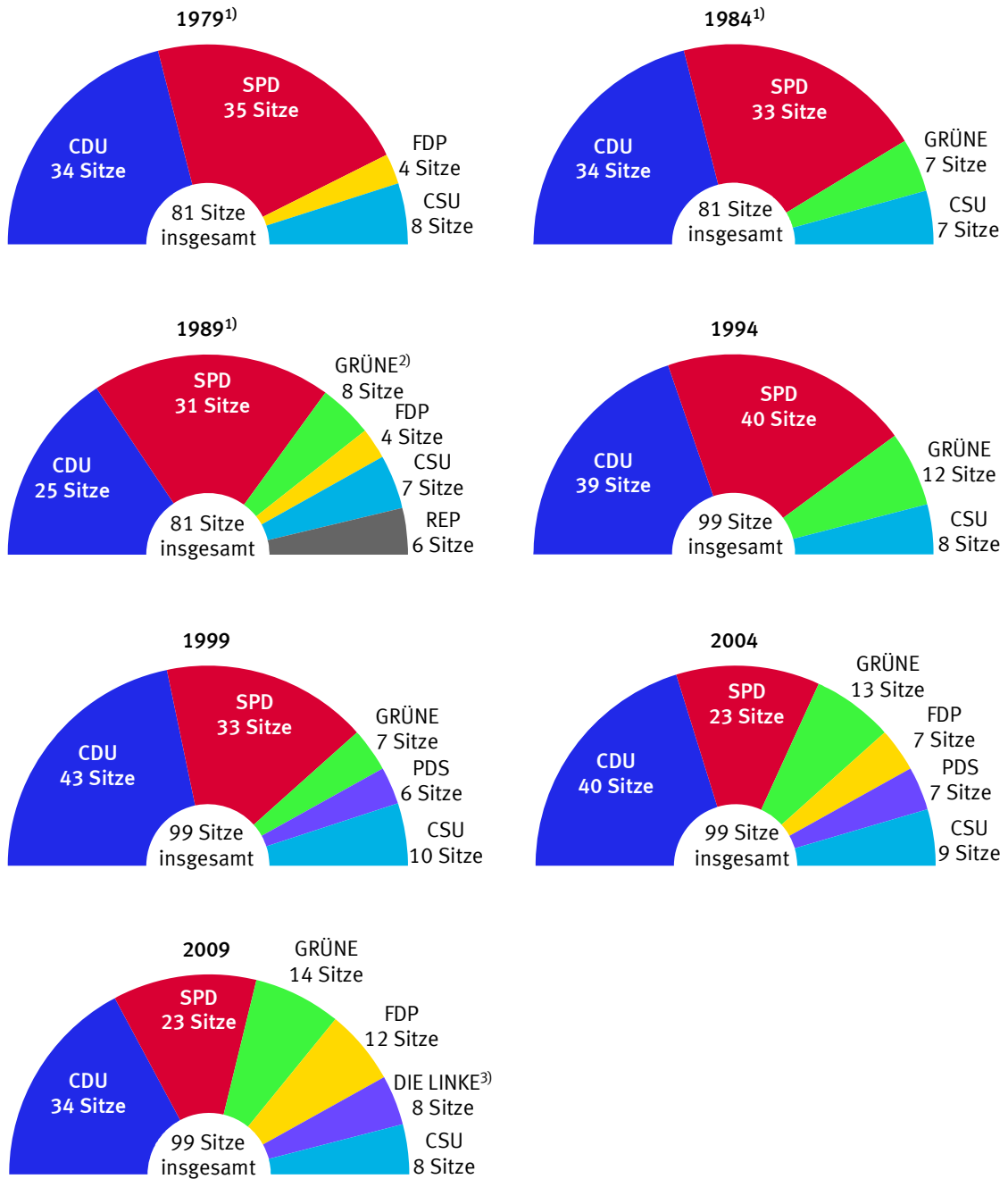
	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1979
CDU.....	34	40	43	39	24	32	32
SPD.....	23	23	33	40	30	32	34
GRÜNE.....	14	13	7	12	7	7	-
CSU.....	8	9	10	8	7	7	8
DIE LINKE ¹⁾	8	7	6	-	-	-	-
FDP.....	12	7	-	-	4	-	4
REP.....	-	-	-	-	6	-	-

1) Bis 2004 PDS.

1) Die für 1979 und 1984 angegebenen Vergleichszahlen zur Sitzverteilung wurden nach dem für diese beiden Wahlen geltenden d'Hondtschen Höchstzahlverfahren berechnet. Dieses Verfahren wurde durch das System Hare/Niemeyer (Verhältnis der mathematischen Proportionen) für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 18. Juni 1989 abgelöst. Für die Europawahl 2009 erfolgte das Sitzverteilungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers. Eine ausführliche Darstellung dieses Verfahrens mit Rechenbeispielen ist unter www.bundeswahlleiter.de, Pfad: Wahl ABC zu finden.

Schaubild 11

Aufteilung der 81 bzw. 99 Sitze der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament auf die Parteien nach den Europawahlen



1) Einschl. der Berliner Abgeordneten.– 2) Darunter 1 AL.– 3) Bis 2004 PDS.

Der Bundeswahlleiter

2. Stufe: Verteilung der Sitze der CDU auf ihre Listen für ein Land nach dem Verhältnis ihrer Stimmen für diese Listen, wiederum nach dem System Sainte-Laguë/Schepers. Danach entfielen von den Sitzen der CDU auf:

	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1979
Baden-Württemberg.....	6	8	6	7	5	6	6
Berlin.....	1	1	1	1	-	-	-
Brandenburg.....	1	1	1	1	-	-	-
Bremen.....	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg.....	1	1	1	1	1	1	1
Hessen.....	2	3	3	3	2	3	3
Mecklenburg- Vorpommern.....	1	1	1	1	-	-	-
Niedersachsen.....	4	5	5	4	4	5	5
Nordrhein-Westfalen.....	9	10	11	10	8	12	12
Rheinland-Pfalz.....	3	3	4	3	2	3	3
Saarland.....	1	1	1	1	1	1	1
Sachsen.....	2	2	3	3	-	-	-
Sachsen-Anhalt.....	1	1	2	1	-	-	-
Schleswig-Holstein.....	1	1	2	1	1	1	1
Thüringen.....	1	2	2	2	-	-	-

Die Sitzverteilung der in das Europäische Parlament gewählten 99 (1994, 1999, 2004 und 2009) bzw. 81 Abgeordneten (1979, 1984 und 1989) ist in **Tabelle 38** und **Schaubild 11** dargestellt.

38 Die Sitzverteilung der bei den Europawahlen in das Europäischen Parlament gewählten Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland

Partei	Europawahl													
	2009		2004		1999		1994		1989 ¹⁾		1984 ¹⁾		1979 ¹⁾	
	Abge- ord- nete	dar.: Frauen	Abge- ord- nete	dar.: Frauen	Abge- ord- nete	dar.: Frauen	Abge- ord- nete	dar.: Frauen	Abge- ord- nete	dar.: Frauen	Abge- ord- nete	dar.: Frauen	Abge- ord- nete	dar.: Frauen
CDU.....	34	8	40	8	43	12	39	10	25	5	34	4	34	3
SPD.....	23	10	23	9	33	14	40	17	31	11	33	8	35	7
GRÜNE ..	14	7	13	7	7	4	12	6	7	4	7	3	-	-
CSU.....	8	3	9	2	10	4	8	2	7	1	7	1	8	1
DIE LINKE ²⁾	8	4	7	4	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP.....	12	5	7	1	-	-	-	-	4	1	-	-	4	1
REP.....	-	-	-	-	-	-	-	-	6	1	-	-	-	-
AL.....	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Ins- gesamt	99	37	99	31	99	37	99	35	81	24	81	16	81	12

1) Einschl. der Berliner Abgeordneten. - 2) Bis 2004 PDS.

Der Anteil der weiblichen Abgeordneten hat mit 37,4% bei der Europawahl 2009 wieder das Niveau von 1999 erreicht. Im Jahr 2004 (31,3%) war gegenüber der Europawahl 1999 eine deutliche Abnahme zu verzeichnen. Bei den gewählten Abgeordneten der Europawahl 1979 waren die Frauen lediglich mit 14,8% vertreten; ihr Anteil stieg dann aber kontinuierlich bis zur Europawahl 1999 an (1984: 19,8%, 1989: 29,6%, 1994: 35,4%, 1999: 37,4%, 2004: 31,3%).

Der Anteil der in das 7. Europäische Parlament gewählten weiblichen Abgeordneten der GRÜNEN und der Partei DIE LINKE (jeweils 50,0%) liegt weit über dem Bundesdurchschnitt (37,4%). Auch die SPD mit einem Frauenanteil an den gewählten Abgeordneten von 43,5% und die FDP mit 41,7% übersteigen den Bundesdurchschnitt deutlich, die CSU liegt geringfügig darüber (37,5%). Nur die CDU (23,5%) weist einen weit unter dem Bundesdurchschnitt liegenden Frauenanteil auf.

5.2 Erfolgswert der Stimmen

Bei der Europawahl 2009 gab es 62 222 873 Wahlberechtigte. Zu wählen waren 99 Abgeordnete. Im Durchschnitt kam somit auf 628 514 Wahlberechtigte ein Abgeordneter.

Nicht zur Wahl gingen 35 299 259 Wahlberechtigte (56,7%).

Geht man von der genannten Durchschnittszahl je Abgeordneten (628 514) aus, so hätten die Nichtwähler die Parteizugehörigkeit von 56 Abgeordneten bestimmen können. Ferner waren von den abgegebenen Stimmen 590 170 ungültig und blieben bei der Berechnung der Sitzverteilung ebenfalls unberücksichtigt.

Aber auch von den gültigen Stimmen blieben rd. 2,8 Mill. ohne Bedeutung, weil sie für Wahlvorschläge abgegeben wurden, die wegen der 5%-Sperrklausel nicht in die Sitzverteilung kamen. Hierdurch wurde – entsprechend dem vorangehenden Gedankengang – auf die Wahl von weiteren fünf Abgeordneten kein Einfluss genommen. Die Sitzverteilung bestimmten somit ausschließlich die Wähler, die ihre Stimme der CDU, SPD, GRÜNE, CSU, DIE LINKE und FDP gaben und nur 37,8% (2004: 37,7%) aller Wahlberechtigten ausmachten. Wie aus der letzten Spalte der Tabelle 39 – aus der Differenz zu 100 – hervorgeht, war dieser Prozentsatz von Land zu Land unterschiedlich. Am größten war er im Saarland mit 50,6%, am kleinsten in Brandenburg mit 25,6% (s. Tabelle 39).

39 Wahlberechtigte ohne Einfluss auf die Sitzverteilung bei der Europawahl 2009

Land	Wahlberechtigte a)		Nichtwähler b)		Wähler mit ungültiger Stimme c)		Wähler mit Stimmen für Parteien ohne Sitze d)		Summe der Spalten (b), (c) u. (d)	
	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
Schleswig-Holstein	2 233 570	1 411 421	63,2	8 873	0,4	60 164	2,7	1 480 458	66,3	
Hamburg.....	1 256 701	820 435	65,3	3 633	0,3	28 195	2,2	852 263	67,8	
Niedersachsen.....	6 112 225	3 634 675	59,5	24 312	0,4	167 930	2,7	3 826 917	62,6	
Bremen.....	488 095	298 455	61,1	1 992	0,4	15 033	3,1	315 480	64,6	
Nordrhein-Westfalen..	13 308 501	7 746 541	58,2	57 960	0,4	382 894	2,9	8 187 395	61,5	
Hessen	4 402 792	2 732 970	62,1	30 735	0,7	124 391	2,8	2 888 096	65,6	
Rheinland-Pfalz	3 104 297	1 377 920	44,4	69 342	2,2	170 252	5,5	1 617 514	52,1	
Baden-Württemberg...	7 635 842	3 667 234	48,0	149 083	2,0	428 106	5,6	4 244 423	55,6	
Bayern	9 386 096	5 411 518	57,7	27 974	0,3	639 044	6,8	6 078 536	64,8	
Saarland.....	809 356	335 038	41,4	20 870	2,6	44 110	5,5	400 018	49,4	
Berlin.....	2 473 787	1 604 448	64,9	10 989	0,4	84 919	3,4	1 700 356	68,7	
Brandenburg.....	2 127 871	1 492 151	70,1	9 404	0,4	81 142	3,8	1 582 697	74,4	
Mecklenburg-Vorpommern.....	1 403 333	750 050	53,4	30 280	2,2	89 400	6,4	869 730	62,0	
Sachsen	3 526 777	1 849 423	52,4	71 798	2,0	262 683	7,4	2 183 904	61,9	
Sachsen-Anhalt	2 035 415	1 265 925	62,2	35 417	1,7	111 307	5,5	1 412 649	69,4	
Thüringen	1 918 215	901 055	47,0	37 508	2,0	151 323	7,9	1 089 886	56,8	
Deutschland	62 222 873	35 299 259	56,7	590 170	0,9	2 840 893	4,6	38 730 322	62,2	

1) In Prozent der Wahlberechtigten (Spalte a)

40 Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und Stimmen je Abgeordneten bei den Europawahlen

Wahljahr	Durchschnittliche Zahl									
	der Wahlberechtigten	der gültigen Stimmen								
		insgesamt	für CDU, SPD GRÜNE, CSU, DIE LINKE ¹⁾ und FDP zusammen ²⁾	und zwar für die						
			CDU	SPD	GRÜNEN	CSU	DIE LINKE ¹⁾	FDP	REP	
je Abgeordneten										
2009 ³⁾	628 514	265 994	237 298	237 394	237 938	228 179	237 095	246 155	240 674	-
2004 ³⁾	623 054	260 441	234 840	235 325	241 216	236 902	229 322	225 587	223 633	-
1999 ³⁾	614 009	273 326	250 349	247 168	251 730	248 785	254 001	261 291	-	-
1994 ³⁾	610 848	357 691	289 822	284 742	284 742	296 939	299 172	-	-	-
1989 ⁴⁾	586 836	361 624	348 106	350 858	350 858	340 300	332 325	x	394 179	334 722
1984 ⁴⁾	570 077	318 607	291 538	290 888	290 513	289 425	301 304	x	-	x
1979 ⁴⁾	548 102	357 014	342 729	340 096	334 413	-	352 140	x	415 655	x

1) Bis 2004 PDS

2) 1979 ohne GRÜNE, PDS und REP; 1984 ohne PDS, FDP und REP; 1989 ohne PDS; 1994 ohne PDS, FDP und REP; 1999 ohne FDP und REP; 2004 ohne REP.

3) 1994, 1999, 2004 und 2009: 99 Abgeordnete.

4) 78 Abgeordnete (ohne die 3 vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählten Abgeordneten).

Berechnet man die durchschnittliche Zahl der gültigen Stimmen je Abgeordneten für die CDU, SPD, GRÜNEN, CSU, DIE LINKE und die FDP, ergeben sich 237 298 Stimmen. Die entsprechenden Durchschnittszahlen der einzelnen Parteien liegen zwischen 228 179 für einen Abgeordneten der GRÜNEN und 246 155 für einen Abgeordneten der Partei DIE LINKE. Sehr viel größer sind jedoch die Unterschiede in den Ländern bei der CDU, wo sie sich zwischen 128 443 in Hamburg und 308 368 in Schleswig-Holstein bewegen. Für die SPD, GRÜNEN, DIE LINKE und FDP können solche Feststellungen nicht getroffen werden, weil sie mit gemeinsamen Listen für alle Länder teilgenommen haben (**s. Tabelle 40 und 41**).

Wie bei den Bundestagswahlen seit 1957 ist auch bei den Europawahlen die Zahl der zu wählenden Abgeordneten nur für das Wahlgebiet, nicht aber für die einzelnen Bundesländer festgelegt. Für die Landeslisten der CDU spielten daher Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Anteil der gültigen Stimmen für die Parteien, die nicht in die Sitzverteilung kamen, in den einzelnen Ländern eine beachtliche Rolle. Denn die Zahl der Abgeordneten aus einem Land ist um so größer, je höher die Wahlbeteiligung, je niedriger der Anteil der ungültigen Stimmen und je niedriger der Anteil der Stimmen für Parteien ist, die wegen der Sperrklausel für die Sitzverteilung ausscheiden.

41 Durchschnittszahlen der Stimmen bei der Europawahl 2009 für die CDU und CSU je Abgeordneten

Land	Durchschnittliche Zahl der gültigen Stimmen für	
	CDU	CSU
je Abgeordneten		
Schleswig-Holstein.....	308 368	X
Hamburg.....	128 443	X
Niedersachsen.....	240 628	X
Bremen.....	-	X
Nordrhein-Westfalen.....	232 438	X
Hessen.....	298 439	X
Rheinland-Pfalz.....	220 084	X
Baden-Württemberg.....	246 356	X
Bayern.....	X	237 095
Saarland.....	162 696	X
Berlin.....	208 395	X
Brandenburg.....	140 616	X
Mecklenburg-Vorpommern.....	201 447	X
Sachsen.....	283 616	X
Sachsen-Anhalt.....	213 731	X
Thüringen.....	304 858	X

6 Die Gewählten

Wählbar waren alle Deutschen, sowie die zum vierten Mal an der Europawahl unter bestimmten Voraussetzungen passiv wahlberechtigten Unionsbürger, die am Wahltage das 18. Lebensjahr vollendet hatten. Es kandidierten 17 Unionsbürger, von denen keiner gewählt wurde. Im Alter zwischen 18 und 29 Jahren wurde eine weibliche Abgeordnete gewählt. 39 der Gewählten sind unter 50 Jahre alt. Weitere 38 sind zwischen 50 und 60 Jahren. 22 sind älter als 60 Jahre. Über die Hälfte der Gewählten der CDU, SPD und der GRÜNEN sind älter als 50 Jahre. Bei der Partei DIE LINKE sind es alle und bei der FDP 3 (s. Tabelle 42).

42 Abgeordnete im Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland nach Parteizugehörigkeit, Geschlecht und Alter - Stand nach dem Ergebnis der Wahl -

Alter Ende 2009 von ... bis Jahren	Abgeordnete													
	insgesamt		CDU		SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP	
	ins- ge- samt	dar.: Frauen	ins- ge- samt	dar.: Frauen	ins- ge- samt	dar.: Frauen	ins- ge- samt	dar.: Frauen	ins- ge- samt	dar.: Frauen	ins- ge- samt	dar.: Frauen	ins- ge- samt	dar.: Frauen
70 und mehr ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65 – 69.....	5	1	3	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
60 – 64.....	17	6	9	3	4	2	2	1	1	-	-	-	1	-
55 – 59.....	18	5	5	1	7	3	2	-	-	-	3	-	1	1
50 – 54.....	20	10	6	1	4	1	5	4	1	-	4	4	-	-
45 – 49.....	15	8	7	2	4	3	1	-	2	2	-	-	1	1
40 – 44.....	9	1	2	-	2	1	1	-	1	-	-	-	3	-
35 – 39.....	7	2	1	-	1	-	-	-	2	-	-	-	3	2
30 – 34.....	6	3	1	-	1	-	1	1	1	1	-	-	2	1
unter 30.....	2	1	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-
Insgesamt....	99	37	34	8	23	10	14	7	8	3	8	4	12	5

Tabellenteil

1 Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen in den Ländern bei der Europawahl 2009

Land	Ungültige Stimmen insgesamt		Art der ungültigen Stimmen					
			Stimmzettel leer oder durchgestrichen		Stimmzettel mehrere Kreuze		sonstige Ursachen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	8,9	1,1	4,7	53,4	3,0	34,1	1,1	12,4
Hamburg	3,6	0,8	1,4	38,5	1,6	43,0	0,7	18,5
Niedersachsen	24,3	1,0	13,6	55,9	7,7	31,7	3,0	12,4
Bremen	2,0	1,0	0,8	42,1	0,9	46,2	0,2	11,7
Nordrhein-Westfalen	58,0	1,0	27,7	47,8	24,5	42,3	5,7	9,9
Hessen ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Rheinland-Pfalz	69,3	4,0	53,2	76,8	10,5	15,2	5,6	8,1
Baden-Württemberg	149,1	3,8	107,9	72,3	23,7	15,9	17,5	11,7
Bayern	28,0	0,7	16,3	58,3	8,7	31,0	3,0	10,8
Saarland	20,9	4,4	16,9	81,0	3,3	15,7	0,7	3,2
Berlin	11,0	1,3	4,9	44,4	4,7	42,4	1,4	13,2
Brandenburg	9,4	1,5	4,0	42,8	4,4	47,3	0,9	9,9
Mecklenburg-Vorpommern	30,3	4,6	23,4	77,2	6,1	20,2	0,8	2,6
Sachsen	71,8	4,3	51,1	71,1	16,8	23,3	4,0	5,5
Sachsen-Anhalt	35,4	4,6	23,5	66,3	10,0	28,3	1,9	5,5
Thüringen	37,5	3,7	26,6	70,8	9,7	26,0	1,2	3,2
Deutschland ²⁾	559,4	2,1	375,9	67,2	135,7	24,3	47,8	8,5
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West ²⁾	371,3	1,7	245,7	66,2	86,9	23,4	38,6	10,4
Neue Länder und Berlin-Ost	188,1	3,7	130,2	69,2	48,8	25,9	9,2	4,9
Männer								
Schleswig-Holstein	4,7	1,2	2,5	52,3	1,5	32,3	0,7	15,4
Hamburg	1,5	0,8	0,8	49,9	0,6	35,7	0,2	14,4
Niedersachsen	12,7	1,1	7,0	55,2	3,7	29,2	2,0	15,5
Bremen	0,9	1,0	0,4	43,0	0,4	41,4	0,1	15,6
Nordrhein-Westfalen	28,9	1,1	14,2	49,0	11,6	40,1	3,1	10,9
Hessen ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Rheinland-Pfalz	34,5	4,1	26,1	75,7	5,2	15,1	3,2	9,1
Baden-Württemberg	74,3	3,9	52,9	71,2	12,1	16,3	9,3	12,6
Bayern	14,4	0,7	8,2	56,9	4,1	28,7	2,1	14,4
Saarland	10,5	4,6	8,6	81,8	1,5	14,0	0,4	4,2
Berlin	5,8	1,4	2,5	42,6	2,3	39,8	1,0	17,7
Brandenburg	4,4	1,4	1,9	43,7	1,9	43,3	0,6	13,0
Mecklenburg-Vorpommern	14,7	4,7	11,1	75,6	3,2	21,9	0,4	2,5
Sachsen	34,9	4,3	24,4	69,9	8,2	23,4	2,3	6,7
Sachsen-Anhalt	17,4	4,8	11,8	67,7	4,5	25,9	1,1	6,3
Thüringen	18,2	3,7	13,2	72,6	4,3	23,4	0,7	4,0
Deutschland ²⁾	277,9	2,1	185,6	66,8	65,0	23,4	27,3	9,8
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West ²⁾	186,4	1,8	122,3	65,6	42,2	22,6	22,0	11,8
Neue Länder und Berlin-Ost	91,5	3,7	63,3	69,2	22,9	25,0	5,4	5,8
Frauen								
Schleswig-Holstein	4,1	1,0	2,3	54,7	1,5	36,2	0,4	9,1
Hamburg	2,1	0,9	0,6	30,1	1,0	48,3	0,5	21,5
Niedersachsen	11,6	0,9	6,5	56,6	4,0	34,4	1,0	9,0
Bremen	1,1	1,1	0,5	41,4	0,6	49,9	0,1	8,8
Nordrhein-Westfalen	29,1	1,0	13,5	46,5	13,0	44,6	2,6	8,9
Hessen ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Rheinland-Pfalz	34,9	4,0	27,1	77,8	5,3	15,2	2,4	7,0
Baden-Württemberg	74,8	3,7	55,0	73,5	11,6	15,6	8,2	10,9
Bayern	13,5	0,7	8,1	59,7	4,5	33,4	0,9	6,9
Saarland	10,4	4,2	8,3	80,2	1,8	17,5	0,2	2,3
Berlin	5,1	1,1	2,4	46,5	2,3	45,4	0,4	8,1
Brandenburg	5,0	1,5	2,1	42,0	2,5	50,8	0,4	7,1
Mecklenburg-Vorpommern	15,6	4,6	12,3	78,8	2,9	18,6	0,4	2,6
Sachsen	36,9	4,3	26,7	72,3	8,6	23,3	1,6	4,4
Sachsen-Anhalt	18,0	4,5	11,7	64,8	5,5	30,6	0,8	4,6
Thüringen	19,3	3,7	13,3	69,1	5,5	28,5	0,5	2,4
Deutschland ²⁾	281,5	2,0	190,4	67,6	70,7	25,1	20,5	7,3
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West ²⁾	184,9	1,6	123,5	66,8	44,7	24,2	16,6	9,0
Neue Länder und Berlin-Ost	96,6	3,7	66,9	69,2	25,9	26,8	3,8	4,0

1) Für Hessen wurde keine Auszählung vorgenommen. – 2) Ohne Hessen.

2 Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009

Land	Wahlbeteiligung ¹⁾										
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18-21	21-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-60	60-70	70 und mehr
%											
Insgesamt											
Schleswig-Holstein	37,3	27,0	21,2	21,5	25,1	28,9	31,7	34,7	39,6	47,0	48,2
Hamburg	35,7	23,6	19,9	24,5	32,2	34,8	36,1	36,8	36,1	44,1	43,8
Niedersachsen	40,9	31,0	24,6	25,9	29,9	34,9	37,3	39,6	42,2	53,0	50,7
Bremen	39,5	29,1	27,9	31,2	33,1	33,6	36,9	37,3	39,8	47,0	47,1
Nordrhein-Westfalen	42,4	34,5	30,4	31,5	34,6	37,9	40,6	42,1	44,1	51,5	49,3
Hessen	38,4	29,9	26,3	25,3	27,9	30,9	34,8	36,0	40,2	48,6	49,1
Rheinland-Pfalz	57,1	44,6	39,7	39,7	44,6	51,2	56,4	57,7	60,7	68,5	65,2
Baden-Württemberg	53,1	46,2	37,6	37,2	42,5	48,5	52,7	54,4	57,3	64,0	58,2
Bayern	43,2	33,0	29,1	29,6	33,4	36,9	38,6	41,6	45,4	55,2	52,9
Saarland	59,0	50,2	43,3	43,6	45,8	51,8	55,9	61,2	63,0	69,3	64,8
Berlin	36,0	24,4	23,9	27,5	31,5	32,8	35,8	35,5	37,4	43,5	42,4
Brandenburg	30,2	25,8	20,4	18,9	21,4	24,8	29,2	30,9	31,7	38,1	35,6
Mecklenburg-Vorpommern	47,1	34,6	29,6	27,8	35,7	45,4	47,6	48,9	51,5	58,8	53,1
Sachsen	48,1	42,1	36,8	36,5	40,7	44,8	47,8	49,4	50,6	56,2	51,0
Sachsen-Anhalt	38,3	28,1	25,4	25,4	28,9	33,9	37,2	38,2	40,6	46,8	43,1
Thüringen	53,6	44,6	37,7	39,1	44,3	49,5	52,3	54,9	58,0	63,9	57,6
Deutschland	44,0	35,2	30,1	30,7	34,6	38,7	41,7	43,7	46,4	54,0	51,5
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	44,3	35,3	30,2	30,8	34,6	38,7	41,7	43,8	46,7	54,7	52,4
Neue Länder und Berlin-Ost	42,6	34,4	29,9	30,3	34,5	38,9	41,8	43,2	45,4	51,4	47,4
Männer											
Schleswig-Holstein	37,4	28,1	23,2	21,9	24,7	28,5	31,5	33,3	39,0	47,4	52,9
Hamburg	36,0	25,5	21,4	23,1	31,1	36,0	37,2	35,2	35,7	44,8	49,2
Niedersachsen	41,1	31,0	25,5	25,1	30,0	33,7	37,2	38,8	42,0	52,6	56,2
Bremen	38,9	28,3	26,1	31,0	31,9	33,1	34,8	36,9	39,2	45,6	51,3
Nordrhein-Westfalen	42,7	34,6	31,0	31,1	34,4	37,3	40,1	41,6	44,0	51,6	54,4
Hessen	39,1	30,1	26,5	26,1	28,0	30,6	34,9	36,4	40,7	48,8	54,5
Rheinland-Pfalz	57,2	44,7	40,1	39,3	43,3	49,1	55,7	57,0	60,4	68,7	69,9
Baden-Württemberg	53,4	44,6	37,1	36,7	42,7	46,7	51,5	53,1	57,3	65,1	64,3
Bayern	44,0	32,8	29,3	29,8	33,1	37,3	38,8	41,6	45,8	56,3	59,3
Saarland	59,2	50,6	43,1	43,5	45,6	49,5	54,9	61,5	62,5	70,2	70,3
Berlin	36,1	24,3	23,2	27,3	31,2	33,2	35,8	34,9	36,7	43,6	46,6
Brandenburg	30,0	24,9	21,7	18,8	20,5	24,4	28,0	29,8	30,8	37,7	40,3
Mecklenburg-Vorpommern	45,9	35,2	29,9	26,0	33,3	42,4	45,8	47,3	50,1	58,2	57,4
Sachsen	47,9	43,3	38,3	36,5	39,0	43,1	46,3	47,1	49,4	55,9	56,4
Sachsen-Anhalt	37,6	29,2	25,2	24,9	26,8	32,9	35,8	36,3	39,4	45,8	47,0
Thüringen	52,8	45,1	38,1	37,5	43,0	47,0	49,6	53,5	56,5	63,4	62,5
Deutschland	44,2	35,1	30,6	30,4	34,1	38,0	41,2	42,9	46,2	54,2	56,9
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	44,7	35,2	30,6	30,6	34,4	38,1	41,4	43,2	46,7	55,1	58,0
Neue Länder und Berlin-Ost	42,2	34,9	30,6	29,7	33,2	37,6	40,3	41,5	44,3	50,9	52,1
Frauen											
Schleswig-Holstein	37,1	25,9	19,3	21,2	25,4	29,4	31,8	36,2	40,1	46,6	45,0
Hamburg	35,4	21,8	18,5	25,8	33,4	33,6	34,9	38,5	36,5	43,5	40,8
Niedersachsen	40,7	31,0	23,7	26,7	29,7	36,1	37,4	40,4	42,4	53,5	46,9
Bremen	40,0	29,8	29,5	31,4	34,4	34,3	39,1	37,8	40,4	48,4	44,6
Nordrhein-Westfalen	42,2	34,4	29,8	31,9	34,8	38,4	41,2	42,6	44,3	51,3	46,0
Hessen	37,8	29,8	26,1	24,6	27,7	31,3	34,8	35,7	39,7	48,4	45,4
Rheinland-Pfalz	57,1	44,6	39,2	40,2	45,9	53,4	57,1	58,3	61,0	68,3	61,9
Baden-Württemberg	52,8	47,8	38,2	37,7	42,3	50,1	53,9	55,7	57,3	63,1	54,1
Bayern	42,4	33,3	28,9	29,3	33,6	36,4	38,4	41,5	45,1	54,3	48,6
Saarland	58,7	49,8	43,6	43,7	46,1	54,2	56,9	60,9	63,5	68,5	61,3
Berlin	35,9	24,4	24,5	27,8	31,7	32,3	35,9	36,1	38,0	43,4	39,7
Brandenburg	30,3	26,8	18,7	19,0	22,3	25,3	30,4	32,0	32,6	38,5	32,4
Mecklenburg-Vorpommern	48,2	33,9	29,2	29,9	38,5	48,6	49,6	50,6	53,0	59,4	50,3
Sachsen	48,3	40,9	35,2	36,6	42,6	46,8	49,3	51,8	51,8	56,6	47,5
Sachsen-Anhalt	39,0	26,9	25,6	26,0	31,4	34,8	38,7	40,1	41,8	47,7	40,5
Thüringen	54,3	43,9	37,3	41,0	45,8	52,3	55,0	56,4	59,5	64,3	54,3
Deutschland	43,8	35,2	29,7	30,9	35,0	39,5	42,3	44,4	46,7	53,8	47,9
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	43,9	35,5	29,8	30,9	34,8	39,4	42,0	44,3	46,8	54,3	48,7
Neue Länder und Berlin-Ost	43,0	33,7	29,2	31,0	36,0	40,3	43,3	45,0	46,5	51,8	44,3

1) Anteil der Wähler mit Stimm- und Wahrscheinvermerk im Wählerverzeichnis an den Wahlberechtigten.

3 Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009

Partei	Von 100 gültigen Stimmen								
	insgesamt						der Männer		
	im Alter von ... bis unter ... Jahren								
	insgesamt	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	zusammen	18 – 25	25 – 35
	entfielen auf nebenstehende Partei								

Schleswig-Holstein

CDU	37,9	25,7	29,6	30,7	28,8	47,8	36,2	29,0	27,2
SPD	24,6	23,8	20,4	20,2	24,8	26,6	24,7	21,0	19,5
GRÜNE	13,5	20,2	17,8	20,8	20,4	6,0	12,1	16,1	15,8
DIE LINKE	3,9	4,1	4,0	3,9	5,7	2,8	5,0	3,6	4,4
FDP	12,7	12,7	15,7	15,7	12,5	11,3	14,3	14,9	18,9
Sonstige	7,4	13,6	12,4	8,7	7,7	5,4	7,8	15,3	14,1
dar. REP	0,4	0,5	0,6	0,5	0,5	0,2	0,6	0,9	1,0
DKP	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,3	0,2

Hamburg

CDU	29,7	19,5	20,3	22,2	21,5	43,3	27,7	21,6	20,6
SPD	25,4	26,7	21,2	20,1	25,0	29,4	24,8	23,6	21,6
GRÜNE	20,5	23,6	28,4	31,2	26,8	8,3	18,4	19,5	21,5
DIE LINKE	6,7	6,2	7,1	7,3	10,0	4,5	8,3	6,3	8,0
FDP	11,1	11,5	15,1	11,8	10,1	9,9	13,5	13,2	19,5
Sonstige	6,5	12,5	7,8	7,4	6,6	4,6	7,3	15,7	8,9
dar. REP	0,4	0,3	0,1	0,6	0,4	0,3	0,6	0,7	0,2
DKP	0,1	0,2	0,1	–	0,1	0,2	0,2	0,5	0,3

Niedersachsen

CDU	39,2	28,5	32,4	32,3	31,8	49,0	37,8	29,0	32,7
SPD	27,3	27,4	23,7	24,2	27,8	28,6	27,3	26,6	21,9
GRÜNE	12,5	17,3	16,0	18,5	18,0	5,5	11,0	14,0	13,9
DIE LINKE	4,0	4,6	4,5	4,4	5,6	2,6	5,1	4,9	4,9
FDP	10,2	10,8	13,3	12,2	10,4	8,8	11,6	12,0	16,2
Sonstige	6,8	11,4	10,1	8,3	6,5	5,4	7,1	13,5	10,5
dar. REP	0,7	0,7	1,0	1,0	0,7	0,4	1,0	1,2	1,5
DKP	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2

Bremen

CDU	24,5	19,9	18,2	15,1	17,4	34,2	23,5	23,9	18,4
SPD	29,3	26,6	24,4	27,0	27,1	33,3	29,1	26,4	23,6
GRÜNE	22,1	26,7	30,6	32,5	29,0	11,4	20,1	19,7	26,9
DIE LINKE	7,2	6,9	6,5	7,7	11,0	5,0	9,4	6,5	7,9
FDP	8,9	9,0	10,1	9,0	7,8	9,2	9,6	10,9	12,0
Sonstige	8,0	10,9	10,2	8,7	7,7	6,9	8,3	12,6	11,3
dar. REP	0,5	0,3	0,4	0,5	0,6	0,4	0,8	0,6	0,7
DKP	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,5	0,4

Nordrhein-Westfalen

CDU	38,0	28,3	30,4	31,1	30,9	49,5	36,0	28,4	29,5
SPD	25,6	25,3	22,4	22,3	25,9	27,6	25,6	24,2	21,1
GRÜNE	12,5	17,7	17,0	18,9	16,9	4,7	11,4	14,8	15,2
DIE LINKE	4,6	4,7	4,3	4,3	6,2	3,6	5,9	4,7	4,9
FDP	12,3	12,4	15,8	14,8	13,2	9,7	13,8	14,4	17,9
Sonstige	7,0	11,6	10,0	8,5	6,8	4,9	7,4	13,5	11,4
dar. REP	1,0	1,3	1,2	1,3	1,0	0,6	1,4	1,8	1,8
DKP	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1

3 Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009

Von 100 gültigen Stimmen									Partei
der Männer			der Frauen						
im Alter von ... bis unter ... Jahren									
35 – 45	45 – 60	60 und mehr	zusammen	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	
entfielen auf nebenstehende Partei									
Schleswig-Holstein									
30,7	28,6	45,0	39,4	21,8	32,0	30,6	29,0	50,3	CDU
20,0	24,6	27,5	24,6	26,9	21,4	20,4	25,1	25,8	SPD
17,4	18,6	5,3	14,8	24,9	19,7	23,9	22,1	6,6	GRÜNE
4,7	7,2	4,0	2,9	4,7	3,6	3,2	4,3	1,8	DIE LINKE
18,3	13,6	12,5	11,2	10,1	12,6	13,2	11,4	10,3	FDP
8,9	7,3	5,6	7,1	11,6	10,8	8,6	8,1	5,1	Sonstige
0,7	0,9	0,4	0,2	0,1	0,2	0,3	0,2	0,1	dar. REP
0,2	0,2	0,1	0,0	–	–	0,1	0,1	0,0	DKP
Hamburg									
21,2	18,5	41,3	31,4	17,4	20,1	23,2	24,1	44,9	CDU
18,9	26,5	28,4	25,9	29,9	20,8	21,4	23,7	30,3	SPD
28,5	23,5	8,0	22,5	27,9	34,8	34,0	29,6	8,5	GRÜNE
9,0	12,0	6,2	5,4	6,0	6,3	5,6	8,3	3,2	DIE LINKE
13,6	12,8	11,6	9,0	9,7	11,1	9,9	7,8	8,6	FDP
8,9	6,7	4,6	5,8	9,1	6,8	5,9	6,5	4,6	Sonstige
0,9	0,6	0,4	0,2	–	0,1	0,2	0,3	0,2	dar. REP
–	0,1	0,2	0,1	–	–	–	0,1	0,1	DKP
Niedersachsen									
32,1	30,7	47,1	40,6	28,0	32,2	32,6	32,9	50,7	CDU
24,1	28,4	29,0	27,2	28,3	25,5	24,4	27,2	28,3	SPD
15,8	15,8	5,0	13,8	21,0	18,1	21,2	20,2	5,9	GRÜNE
5,4	7,0	3,8	2,9	4,3	4,1	3,4	4,2	1,7	DIE LINKE
14,4	11,7	9,6	9,0	9,5	10,4	10,1	9,1	8,1	FDP
8,3	6,5	5,5	6,6	9,0	9,7	8,3	6,4	5,2	Sonstige
1,6	1,0	0,7	0,3	0,1	0,6	0,4	0,3	0,2	dar. REP
0,1	0,1	0,0	0,0	–	0,0	0,1	0,0	0,1	DKP
Bremen									
15,5	16,5	32,8	25,3	16,3	18,1	14,8	18,3	35,3	CDU
26,5	27,6	33,3	29,6	26,8	25,2	27,5	26,8	33,2	SPD
28,0	26,4	10,8	23,8	32,9	34,4	37,1	31,3	11,9	GRÜNE
8,9	14,0	7,5	5,2	7,2	5,0	6,4	8,2	3,1	DIE LINKE
10,9	8,4	9,0	8,3	7,4	8,3	7,1	7,3	9,3	FDP
10,2	7,1	6,6	7,8	9,4	9,2	7,2	8,2	7,2	Sonstige
0,8	1,0	0,7	0,2	–	0,1	0,2	0,2	0,2	dar. REP
0,2	0,2	0,1	0,1	–	–	0,2	0,2	0,0	DKP
Nordrhein-Westfalen									
30,5	29,5	46,9	39,8	28,2	31,2	31,7	32,4	51,6	CDU
21,6	26,4	28,1	25,7	26,3	23,7	23,0	25,5	27,1	SPD
16,5	15,2	4,4	13,5	20,6	18,9	21,3	18,5	5,0	GRÜNE
5,2	7,8	5,1	3,4	4,8	3,6	3,4	4,6	2,3	DIE LINKE
17,2	14,4	10,5	11,0	10,4	13,7	12,5	12,1	9,1	FDP
8,9	6,7	4,9	6,6	9,7	8,7	8,1	6,9	4,8	Sonstige
2,0	1,6	0,9	0,5	0,7	0,7	0,7	0,5	0,4	dar. REP
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	DKP

3 Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009

Partei	Von 100 gültigen Stimmen								
	insgesamt						der Männer		
	im Alter von ... bis unter ... Jahren								
	insgesamt	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	zusammen	18 – 25	25 – 35
	entfielen auf nebenstehende Partei								

Hessen

CDU	36,4	25,1	26,5	28,0	28,9	48,1	35,0	26,9	26,4
SPD	24,4	23,2	20,6	19,8	24,3	27,2	24,5	23,3	19,5
GRÜNE	15,0	21,3	20,0	23,4	21,3	6,0	13,5	17,4	17,2
DIE LINKE	3,9	4,3	3,8	4,0	5,2	2,9	5,1	5,1	4,3
FDP	12,6	12,8	18,3	15,2	12,8	10,4	13,7	12,2	20,1
Sonstige	7,6	13,3	10,8	9,7	7,4	5,4	8,2	15,0	12,5
dar. REP	1,2	1,5	1,6	1,5	1,1	1,1	1,9	2,6	2,3
DKP	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1

Rheinland-Pfalz

CDU	39,8	31,8	35,0	34,1	34,6	49,8	38,2	30,9	35,0
SPD	25,7	26,0	21,7	23,0	26,5	27,3	25,7	24,7	19,5
GRÜNE	9,5	12,0	10,4	14,1	12,7	3,9	8,5	9,4	8,6
DIE LINKE	3,5	3,4	2,8	3,5	4,7	2,6	4,5	4,1	3,1
FDP	11,2	11,2	14,6	12,7	11,6	9,2	12,6	13,5	17,2
Sonstige	10,3	15,6	15,5	12,6	9,9	7,2	10,5	17,3	16,5
dar. REP	2,0	3,1	3,6	2,6	1,9	1,1	2,9	4,2	5,5
DKP	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2

Baden-Württemberg

CDU	38,7	28,9	32,3	32,1	33,1	49,9	37,4	29,2	32,5
SPD	18,1	18,8	15,5	15,7	17,3	20,3	18,8	19,2	14,1
GRÜNE	15,0	19,6	17,8	21,4	19,7	6,7	13,1	16,9	15,0
DIE LINKE	3,0	3,0	2,7	2,5	4,0	2,4	3,9	3,0	3,2
FDP	14,1	13,6	16,6	15,3	14,7	12,4	15,6	14,8	19,4
Sonstige	11,2	16,1	15,1	13,0	11,1	8,4	11,2	16,9	15,7
dar. REP	1,9	2,1	2,8	2,4	2,0	1,4	2,9	3,2	4,0
DKP	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1

Bayern

CSU	48,1	36,4	40,0	38,6	40,9	60,1	47,0	37,4	40,0
SPD	12,9	12,8	10,4	10,2	12,6	14,6	12,9	12,4	9,7
GRÜNE	11,5	17,0	15,5	17,5	15,5	4,9	10,3	13,0	13,9
DIE LINKE	2,3	2,5	2,3	2,3	3,2	1,7	3,1	2,7	2,7
FDP	9,0	9,9	13,1	11,5	9,6	6,7	9,6	11,0	14,1
Sonstige	16,2	21,4	18,8	19,9	18,3	12,0	17,1	23,6	19,8
dar. REP	1,3	1,8	1,8	1,6	1,5	0,8	1,8	2,7	2,5
DKP	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,1

Saarland

CDU	35,9	27,2	29,7	28,8	31,6	45,3	34,1	28,7	30,0
SPD	26,6	26,6	22,9	24,5	26,5	28,4	26,2	27,0	21,0
GRÜNE	7,7	10,1	11,0	11,9	9,3	3,5	6,9	8,1	8,7
DIE LINKE	12,0	12,1	11,7	11,9	14,7	10,0	14,4	12,9	12,4
FDP	8,1	9,4	9,0	10,2	8,4	6,5	8,7	9,5	10,6
Sonstige	9,7	14,6	15,7	12,7	9,5	6,3	9,7	13,9	17,3
dar. REP	0,7	0,6	1,2	1,1	0,8	0,4	1,1	0,8	1,7
DKP	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1

3 Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009

Von 100 gültigen Stimmen									Partei
der Männer			der Frauen						
im Alter von ... bis unter ... Jahren									
35 – 45	45 – 60	60 und mehr	zusammen	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	
entfielen auf nebenstehende Partei									
Hessen									
26,9	28,0	46,5	37,7	23,4	26,6	29,1	29,9	49,6	CDU
18,9	25,1	27,4	24,4	23,1	21,8	20,6	23,5	27,0	SPD
20,2	19,1	5,5	16,5	25,1	22,8	26,4	23,6	6,4	GRÜNE
5,0	6,5	4,2	2,7	3,6	3,2	2,9	3,9	1,8	DIE LINKE
17,5	14,0	10,8	11,7	13,3	16,4	13,0	11,7	10,0	FDP
11,5	7,3	5,6	7,0	11,6	9,1	8,0	7,5	5,3	Sonstige
2,4	1,6	1,6	0,6	0,5	0,8	0,7	0,6	0,6	dar. REP
0,0	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	–	0,1	0,1	DKP
Rheinland-Pfalz									
33,4	33,3	47,6	41,4	32,7	34,9	34,8	35,9	51,7	CDU
22,5	27,0	27,8	25,8	27,3	23,8	23,4	26,1	26,8	SPD
12,1	11,7	3,6	10,5	14,7	12,1	16,0	13,8	4,2	GRÜNE
4,4	5,9	3,7	2,5	2,8	2,6	2,6	3,4	1,6	DIE LINKE
15,0	12,7	9,9	9,8	8,6	12,0	10,5	10,4	8,6	FDP
12,6	9,4	7,4	10,1	13,9	14,5	12,7	10,4	7,0	Sonstige
3,6	2,8	1,7	1,1	1,9	1,7	1,6	1,1	0,6	dar. REP
0,1	0,1	0,1	0,0	–	–	0,0	0,1	0,0	DKP
Baden-Württemberg									
32,6	32,5	47,2	39,9	28,6	32,0	31,6	33,7	52,2	CDU
15,7	18,3	21,9	17,4	18,5	16,8	15,8	16,4	18,8	SPD
18,1	17,2	5,8	16,8	22,4	20,6	24,6	22,1	7,4	GRÜNE
3,1	5,3	3,5	2,1	3,0	2,2	2,0	2,8	1,5	DIE LINKE
17,5	16,0	13,3	12,6	12,3	13,9	13,0	13,6	11,5	FDP
13,0	10,8	8,2	11,2	15,2	14,4	13,0	11,5	8,6	Sonstige
3,5	3,0	2,0	1,1	1,0	1,7	1,4	1,0	0,8	dar. REP
0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	DKP
Bayern									
40,0	40,2	58,0	49,1	35,5	40,0	37,2	41,6	61,9	CSU
10,1	12,9	15,0	12,8	13,2	11,2	10,2	12,3	14,3	SPD
15,0	13,8	4,6	12,7	21,1	17,2	20,1	17,2	5,2	GRÜNE
2,8	4,2	2,5	1,6	2,3	1,8	1,8	2,1	1,1	DIE LINKE
12,5	10,1	6,8	8,4	8,8	12,0	10,3	9,0	6,6	FDP
19,5	18,7	13,2	15,3	19,2	17,8	20,3	17,8	11,0	Sonstige
2,2	2,0	1,2	0,8	1,0	1,1	1,0	1,0	0,6	dar. REP
0,1	0,1	0,0	0,0	–	0,0	0,0	0,0	0,0	DKP
Saarland									
28,9	30,3	42,0	37,6	25,6	29,4	28,8	32,9	48,0	CDU
23,7	26,4	28,4	27,0	26,1	25,0	25,3	26,6	28,4	SPD
10,3	8,2	3,5	8,4	12,3	13,4	13,4	10,4	3,4	GRÜNE
13,9	17,3	12,8	9,9	11,3	11,0	9,9	12,1	7,7	DIE LINKE
11,7	8,7	6,8	7,5	9,4	7,3	8,8	8,0	6,2	FDP
11,5	9,1	6,5	9,7	15,4	13,9	13,7	10,0	6,3	Sonstige
1,6	1,2	0,7	0,3	0,3	0,7	0,6	0,3	0,2	dar. REP
0,1	0,3	0,1	0,1	–	–	0,1	0,1	0,1	DKP

3 Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009

Partei	Von 100 gültigen Stimmen								
	insgesamt						der Männer		
	im Alter von ... bis unter ... Jahren								
	insgesamt	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	zusammen	18 – 25	25 – 35
	entfielen auf nebenstehende Partei								

Berlin

CDU	24,3	16,6	14,5	17,4	18,6	36,5	23,4	18,1	15,0
SPD	18,8	21,2	19,2	15,8	16,5	21,3	18,9	21,5	18,4
GRÜNE	23,6	27,7	34,8	35,8	27,6	10,3	21,6	22,5	31,6
DIE LINKE	14,7	12,1	10,2	10,2	17,7	16,8	16,0	12,4	9,8
FDP	8,7	8,8	9,6	9,7	8,9	7,7	9,8	11,2	11,4
Sonstige	9,9	13,6	11,8	11,1	10,7	7,4	10,3	14,2	13,8
dar. REP	0,9	0,6	0,6	1,1	1,2	0,8	1,3	0,8	0,7
DKP	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,4	0,3	0,4

Brandenburg

CDU	22,5	17,3	22,9	22,7	21,3	24,0	21,9	18,1	23,8
SPD	22,8	24,1	17,7	18,3	21,0	26,7	21,6	21,8	17,0
GRÜNE	8,4	11,0	12,7	14,3	9,9	3,9	7,7	8,9	10,5
DIE LINKE	26,0	18,4	15,6	17,7	26,7	31,9	27,5	18,0	14,9
FDP	7,4	8,6	10,5	11,4	8,1	4,5	8,4	10,6	12,3
Sonstige	13,0	20,6	20,5	15,6	13,0	9,0	12,8	22,5	21,6
dar. REP	0,7	0,4	0,6	1,2	1,0	0,5	1,2	0,5	0,9
DKP	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,2	0,3	0,3	0,3

Mecklenburg-Vorpommern

CDU	32,3	28,1	31,6	33,6	32,5	32,6	31,0	28,0	32,0
SPD	16,7	18,8	16,3	15,3	15,0	18,6	16,4	20,2	15,7
GRÜNE	5,5	8,0	8,1	9,0	5,6	2,9	4,9	6,2	6,6
DIE LINKE	23,5	14,7	13,5	16,0	25,2	29,2	25,2	13,1	14,4
FDP	7,6	9,9	11,9	10,8	8,0	4,3	8,6	12,2	13,5
Sonstige	14,3	20,5	18,6	15,2	13,6	12,4	13,8	20,2	17,8
dar. REP	1,4	0,8	1,4	2,4	1,6	0,8	2,3	1,2	1,7
DKP	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3

Sachsen

CDU	35,3	25,4	30,7	33,1	33,6	40,7	32,9	25,3	30,0
SPD	11,7	13,9	11,2	9,6	10,1	13,5	11,5	14,0	10,4
GRÜNE	6,7	10,1	12,2	10,5	6,3	3,3	6,5	8,5	11,0
DIE LINKE	20,1	12,5	11,3	15,0	21,8	24,7	21,5	12,3	11,6
FDP	9,8	13,6	14,8	12,9	10,4	6,0	10,5	14,5	15,8
Sonstige	16,4	24,5	19,9	18,9	17,8	11,8	17,0	25,3	21,2
dar. REP	2,6	1,8	2,6	3,9	3,7	1,4	4,1	2,5	3,6
DKP	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,5	0,1

Sachsen-Anhalt

CDU	29,1	26,6	28,3	29,5	27,4	30,8	27,9	26,4	27,3
SPD	18,1	18,6	16,6	14,9	15,9	21,1	17,7	18,1	15,3
GRÜNE	5,4	7,7	8,2	8,4	6,1	3,0	5,2	6,5	8,3
DIE LINKE	23,6	15,5	14,6	19,0	26,7	26,1	26,2	16,3	15,1
FDP	8,6	10,8	12,6	11,0	9,4	6,0	9,2	11,5	14,1
Sonstige	15,2	20,9	19,7	17,2	14,6	13,1	13,9	21,3	19,8
dar. REP	1,2	0,8	1,3	2,1	1,5	0,8	2,0	0,9	1,7
DKP	0,3	0,3	0,1	0,3	0,4	0,2	0,4	0,5	0,1

3 Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009

Von 100 gültigen Stimmen									Partei
der Männer			der Frauen						
im Alter von ... bis unter ... Jahren									
35 – 45	45 – 60	60 und mehr	zusammen	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	
entfielen auf nebenstehende Partei									
Berlin									
17,5	18,3	34,8	25,1	15,3	13,9	17,2	18,9	37,9	CDU
15,8	16,7	21,8	18,8	21,0	20,0	15,8	16,4	20,8	SPD
33,2	24,5	9,2	25,4	32,4	38,0	38,7	30,5	11,2	GRÜNE
11,0	19,8	18,7	13,6	11,8	10,6	9,4	15,6	15,1	DIE LINKE
11,0	9,9	8,1	7,7	6,6	7,7	8,3	7,9	7,4	FDP
11,5	10,8	7,3	9,5	13,0	9,8	10,6	10,6	7,6	Sonstige
1,5	1,7	1,3	0,6	0,4	0,5	0,6	0,8	0,5	dar. REP
0,3	0,4	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	DKP
Brandenburg									
22,5	22,0	21,9	22,9	16,2	22,1	22,8	20,7	25,8	CDU
17,5	19,7	25,9	23,8	26,8	18,4	19,0	22,2	27,4	SPD
14,1	8,7	3,4	9,2	13,6	15,0	14,5	11,0	4,2	GRÜNE
17,7	28,2	35,7	24,5	18,9	16,4	17,8	25,3	28,6	DIE LINKE
13,8	8,7	4,8	6,4	6,2	8,8	9,1	7,5	4,3	FDP
14,3	12,6	8,2	13,1	18,3	19,4	16,8	13,4	9,7	Sonstige
1,7	1,7	0,8	0,3	0,3	0,4	0,7	0,2	0,2	dar. REP
0,3	0,5	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	DKP
Mecklenburg-Vorpommern									
33,1	32,0	29,5	33,5	28,1	31,2	34,1	33,0	35,1	CDU
14,5	14,3	18,6	17,1	17,3	16,9	16,1	15,7	18,6	SPD
8,4	5,0	2,5	6,1	10,0	9,7	9,7	6,2	3,2	GRÜNE
16,2	26,8	33,5	21,9	16,5	12,6	15,9	23,8	25,6	DIE LINKE
12,2	8,7	4,7	6,6	7,3	10,2	9,4	7,3	4,0	FDP
15,6	13,2	11,1	14,8	20,8	19,4	14,9	14,0	13,5	Sonstige
3,9	2,8	1,5	0,5	0,3	1,1	1,0	0,6	0,3	dar. REP
0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	DKP
Sachsen									
32,0	32,1	36,6	37,6	25,6	31,5	34,3	34,9	43,9	CDU
8,8	9,6	13,9	12,0	13,9	12,0	10,5	10,5	13,1	SPD
10,3	6,3	3,1	6,9	11,9	13,5	10,6	6,4	3,5	GRÜNE
15,8	22,9	28,3	18,7	12,7	10,9	14,1	20,7	21,7	DIE LINKE
13,9	10,6	6,3	9,2	12,5	13,7	12,0	10,3	5,8	FDP
19,2	18,4	11,7	15,7	23,4	18,4	18,5	17,2	12,0	Sonstige
6,1	6,0	2,4	1,1	0,9	1,4	1,7	1,5	0,6	dar. REP
0,1	0,3	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	DKP
Sachsen-Anhalt									
28,8	26,8	28,8	30,2	26,7	29,4	30,2	28,0	32,4	CDU
13,9	15,2	21,6	18,5	19,2	17,9	15,9	16,4	20,7	SPD
7,9	5,7	2,8	5,7	8,9	8,1	8,8	6,4	3,2	GRÜNE
20,6	29,3	30,3	21,3	14,6	14,0	17,5	24,2	22,7	DIE LINKE
12,9	9,5	5,8	8,0	10,0	11,0	9,3	9,2	6,0	FDP
15,9	13,5	10,7	16,3	20,5	19,6	18,4	15,7	14,9	Sonstige
3,5	2,5	1,3	0,5	0,7	0,8	0,8	0,6	0,4	dar. REP
0,4	0,5	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	DKP

3 Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009

Partei	Von 100 gültigen Stimmen								
	insgesamt						der Männer		
	im Alter von ... bis unter ... Jahren								
	insgesamt	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	zusammen	18 – 25	25 – 35
	entfielen auf nebenstehende Partei								

Thüringen

CDU	31,1	26,4	29,4	29,9	29,0	34,7	29,4	27,0	29,3
SPD	15,7	18,0	12,7	12,8	13,6	19,1	15,0	17,4	11,6
GRÜNE	5,8	7,5	9,0	8,7	6,0	3,1	5,3	6,3	8,5
DIE LINKE	23,8	15,4	14,1	19,5	26,3	27,6	26,3	14,5	14,4
FDP	8,2	10,3	12,5	10,9	9,0	4,8	8,9	11,1	14,2
Sonstige	15,4	22,4	22,2	18,2	16,0	10,7	15,1	23,7	21,9
dar. REP	2,2	1,8	2,9	3,1	2,9	1,2	3,6	2,6	4,3
DKP	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,6	0,1

Deutschland

CDU	30,7	23,2	25,0	26,0	26,1	38,4	29,2	23,6	24,8
SPD	20,8	21,0	17,8	17,9	20,3	23,0	20,8	20,5	16,6
GRÜNE	12,1	16,5	16,6	18,4	15,8	5,2	10,9	13,4	14,5
CSU	7,2	5,2	6,0	5,6	6,0	9,4	7,2	5,3	6,0
DIE LINKE	7,5	6,2	5,7	6,1	9,2	7,4	8,7	6,3	6,2
FDP	11,0	11,7	14,4	13,2	11,5	8,7	12,1	13,0	16,5
Sonstige	10,8	16,2	14,4	12,8	11,1	7,9	11,1	17,8	15,5
dar. REP	1,3	1,5	1,8	1,8	1,5	0,8	2,0	2,2	2,5
DKP	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2

Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

CDU	30,8	22,9	24,4	25,3	25,4	39,5	29,3	23,4	24,2
SPD	21,9	21,8	18,7	18,8	21,8	23,9	22,0	21,3	17,4
GRÜNE	13,2	18,1	17,4	19,7	17,9	5,6	11,8	14,7	15,1
CSU	8,8	6,5	7,5	6,8	7,4	11,4	8,8	6,7	7,6
DIE LINKE	3,9	4,1	3,8	3,8	5,3	2,9	5,0	4,2	4,3
FDP	11,5	11,8	14,9	13,6	12,1	9,5	12,8	13,2	17,1
Sonstige	9,8	14,8	13,2	11,9	10,1	7,2	10,3	16,5	14,3
dar. REP	1,2	1,6	1,7	1,6	1,3	0,8	1,8	2,3	2,5
DKP	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,1

Neue Länder und Berlin-Ost

CDU	30,2	24,2	27,2	29,2	28,9	33,5	28,6	24,5	27,0
SPD	15,9	17,7	14,2	13,2	14,1	18,6	15,4	17,4	13,3
GRÜNE	7,3	10,0	13,4	12,1	7,2	3,4	6,9	8,2	12,1
DIE LINKE	23,2	15,0	13,3	17,1	25,4	28,1	25,0	14,6	13,5
FDP	8,4	11,0	12,6	11,4	9,1	5,2	9,2	12,4	14,0
Sonstige	15,0	22,1	19,3	17,1	15,4	11,3	14,8	23,0	20,1
dar. REP	1,8	1,3	1,9	2,7	2,4	1,0	2,9	1,8	2,7
DKP	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,4	0,2

3 Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 2009

Von 100 gültigen Stimmen									Partei
der Männer			der Frauen						
im Alter von ... bis unter ... Jahren									
35 – 45	45 – 60	60 und mehr	zusammen	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	
entfielen auf nebenstehende Partei									
Thüringen									
30,1	27,7	31,2	32,7	25,6	29,5	29,7	30,4	37,5	CDU
11,6	12,8	19,1	16,4	18,8	14,0	14,0	14,3	19,1	SPD
7,6	5,9	2,6	6,2	8,9	9,6	9,8	6,2	3,5	GRÜNE
21,2	28,6	32,8	21,5	16,5	13,8	17,9	24,1	23,4	DIE LINKE
11,9	9,4	4,8	7,5	9,3	10,6	9,9	8,7	4,7	FDP
17,6	15,7	9,5	15,7	20,9	22,6	18,7	16,2	11,7	Sonstige
5,1	4,8	1,9	0,9	0,8	1,4	1,2	1,0	0,6	dar. REP
0,3	0,3	0,1	0,1	–	0,1	0,1	0,1	0,1	DKP
Deutschland									
25,6	25,1	36,2	32,0	22,7	25,2	26,4	27,0	40,3	CDU
17,3	20,7	23,5	20,8	21,6	19,0	18,4	20,0	22,5	SPD
16,1	14,1	4,7	13,3	19,7	18,8	20,7	17,4	5,6	GRÜNE
6,0	6,0	9,3	7,2	5,1	6,0	5,2	6,0	9,4	CSU
7,0	10,6	9,1	6,3	6,0	5,2	5,3	7,8	6,0	DIE LINKE
15,1	12,4	9,3	9,9	10,2	12,4	11,3	10,6	8,2	FDP
12,9	11,1	8,0	10,5	14,6	13,4	12,6	11,2	7,9	Sonstige
2,7	2,3	1,3	0,7	0,8	1,0	0,9	0,8	0,5	dar. REP
0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	DKP
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West									
24,9	24,5	37,4	32,1	22,5	24,7	25,8	26,4	41,3	CDU
18,4	22,4	24,5	21,8	22,4	20,0	19,3	21,3	23,4	SPD
17,0	15,9	5,1	14,6	21,5	19,8	22,4	19,8	6,0	GRÜNE
7,2	7,4	11,3	8,9	6,3	7,4	6,4	7,4	11,5	CSU
4,6	6,7	4,2	2,9	3,9	3,3	3,0	3,9	1,9	DIE LINKE
15,6	13,1	10,1	10,4	10,4	12,7	11,6	11,0	9,0	FDP
12,1	10,1	7,5	9,4	13,1	12,1	11,6	10,2	6,9	Sonstige
2,3	1,9	1,2	0,7	0,8	1,0	0,9	0,7	0,5	dar. REP
0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	DKP
Neue Länder und Berlin-Ost									
28,7	28,0	30,4	31,6	23,8	27,4	29,7	29,7	36,1	CDU
12,3	13,4	18,7	16,4	18,0	15,1	14,1	14,7	18,5	SPD
11,7	6,8	3,0	7,7	12,1	14,9	12,5	7,5	3,7	GRÜNE
17,9	27,2	32,2	21,5	15,6	13,1	16,3	23,8	24,7	DIE LINKE
12,7	9,4	5,4	7,7	9,5	11,0	10,0	8,7	5,0	FDP
16,8	15,2	10,3	15,1	21,1	18,5	17,4	15,6	12,1	Sonstige
4,3	4,0	1,7	0,8	0,7	1,1	1,2	0,9	0,4	dar. REP
0,3	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	DKP

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahrscheinvermerk		
Anzahl					
Schleswig-Holstein					
Kreisfreie Städte					
01 0 01	Flensburg, Stadt	69 522	66 474	3 048	—
01 0 02	Kiel, Landeshauptstadt	182 806	171 710	11 096	—
01 0 03	Lübeck, Hansestadt	166 078	156 114	9 964	—
01 0 04	Neumünster, Stadt	60 999	57 958	3 041	—
Kreise					
01 0 51	Dithmarschen	108 539	104 773	3 766	—
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	147 503	140 559	6 944	—
01 0 54	Nordfriesland	132 140	126 940	5 200	—
01 0 55	Ostholstein	165 052	156 999	8 053	—
01 0 56	Pinneberg	231 701	219 075	12 621	5
01 0 57	Plön	104 494	99 857	4 637	—
01 0 58	Rendsburg-Eckernförde	216 462	206 270	10 189	3
01 0 59	Schleswig-Flensburg	155 935	149 908	6 027	—
01 0 60	Segeberg	204 973	195 744	9 229	—
01 0 61	Steinburg	105 858	102 013	3 845	—
01 0 62	Stormarn	181 508	170 625	10 883	—
01	Land insgesamt	2 233 570	2 125 019	108 543	8
	Kreisfreie Städte	479 405	452 256	27 149	—
	Kreise	1 754 165	1 672 763	81 394	8
Hamburg					
02	Land insgesamt	1 256 701	1 128 867	127 677	157
Niedersachsen					
B Braunschweig					
Kreisfreie Städte					
03 1 01	Braunschweig, Stadt	189 825	173 722	16 101	2
03 1 02	Salzgitter, Stadt	77 691	74 329	3 359	3
03 1 03	Wolfsburg, Stadt	91 792	86 415	5 377	—
Landkreise					
03 1 51	Gifhorn	134 071	128 231	5 840	—
03 1 52	Göttingen	197 393	184 032	13 361	—
03 1 53	Goslar	116 126	108 203	7 922	1
03 1 54	Helmstedt	76 285	72 044	4 241	—
03 1 55	Northeim	114 360	108 019	6 341	—
03 1 56	Osterode am Harz	65 114	61 812	3 302	—
03 1 57	Peine	103 151	98 780	4 371	—
03 1 58	Wolfenbüttel	97 881	91 571	6 310	—
B Hannover					
Landkreise					
03 2 41	Region Hannover	842 278	786 239	56 035	4
03 2 51	Diepholz	168 192	160 245	7 947	—
03 2 52	Hameln-Pyrmont	122 041	113 458	8 583	—
03 2 54	Hildesheim	223 143	210 517	12 626	—
03 2 55	Holz Minden	60 504	57 339	3 165	—
03 2 56	Nienburg (Weser)	96 682	92 556	4 126	—
03 2 57	Schaumburg	127 027	119 477	7 550	—

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
		Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
Schleswig-Holstein									
Kreisfreie Städte									
22 614	32,5	19 911	2 703	12,0	2 692	11,9	212	0,9	01 0 01
61 611	33,7	51 936	9 675	15,7	9 166	14,9	391	0,6	01 0 02
56 287	33,9	47 834	8 453	15,0	7 899	14,0	533	0,9	01 0 03
24 898	40,8	22 123	2 775	11,1	2 622	10,5	732	2,9	01 0 04
Kreise									
35 439	32,7	32 015	3 424	9,7	3 422	9,7	509	1,4	01 0 51
58 624	39,7	52 229	6 395	10,9	6 310	10,8	624	1,1	01 0 53
44 661	33,8	39 793	4 868	10,9	4 857	10,9	437	1,0	01 0 54
59 995	36,3	52 609	7 386	12,3	7 262	12,1	786	1,3	01 0 55
90 839	39,2	79 208	11 631	12,8	11 455	12,6	963	1,1	01 0 56
41 306	39,5	37 006	4 300	10,4	4 291	10,4	446	1,1	01 0 57
81 638	37,7	72 374	9 264	11,3	9 137	11,2	823	1,0	01 0 58
56 833	36,4	51 253	5 580	9,8	5 506	9,7	570	1,0	01 0 59
74 731	36,5	66 113	8 618	11,5	8 548	11,4	728	1,0	01 0 60
37 174	35,1	33 694	3 480	9,4	3 438	9,2	454	1,2	01 0 61
75 499	41,6	65 515	9 984	13,2	9 622	12,7	665	0,9	01 0 62
822 149	36,8	723 613	98 536	12,0	96 227	11,7	8 873	1,1	01
165 410	34,5	141 804	23 606	14,3	22 379	13,5	1 868	1,1	
656 739	37,4	581 809	74 930	11,4	73 848	11,2	7 005	1,1	
Hamburg									
436 266	34,7	320 369	115 897	26,6	114 786	26,3	3 633	0,8	02
Niedersachsen									
B Braunschweig									
Kreisfreie Städte									
80 134	42,2	65 175	14 959	18,7	14 890	18,6	798	1,0	03 1 01
28 452	36,6	25 287	3 165	11,1	3 165	11,1	420	1,5	03 1 02
35 389	38,6	30 320	5 069	14,3	5 055	14,3	379	1,1	03 1 03
Landkreise									
53 500	39,9	48 134	5 366	10,0	5 362	10,0	495	0,9	03 1 51
83 506	42,3	71 007	12 499	15,0	12 464	14,9	722	0,9	03 1 52
44 439	38,3	37 384	7 055	15,9	6 871	15,5	572	1,3	03 1 53
31 202	40,9	27 252	3 950	12,7	3 852	12,3	375	1,2	03 1 54
47 411	41,5	41 687	5 724	12,1	5 622	11,9	612	1,3	03 1 55
24 128	37,1	21 034	3 094	12,8	3 091	12,8	312	1,3	03 1 56
41 854	40,6	37 729	4 125	9,9	4 121	9,8	336	0,8	03 1 57
45 300	46,3	39 355	5 945	13,1	5 936	13,1	522	1,2	03 1 58
B Hannover									
Landkreise									
363 609	43,2	310 945	52 664	14,5	52 537	14,4	2 915	0,8	03 2 41
65 206	38,8	57 947	7 259	11,1	7 242	11,1	520	0,8	03 2 51
46 746	38,3	38 684	8 062	17,2	8 059	17,2	500	1,1	03 2 52
96 632	43,3	84 860	11 772	12,2	11 751	12,2	953	1,0	03 2 54
29 573	48,9	26 667	2 906	9,8	2 906	9,8	728	2,5	03 2 55
35 464	36,7	31 642	3 822	10,8	3 819	10,8	289	0,8	03 2 56
52 286	41,2	45 357	6 929	13,3	6 845	13,1	449	0,9	03 2 57

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
noch Niedersachsen					
B Lüneburg					
Landkreise					
03 3 51	Celle	140 730	132 927	7 803	—
03 3 52	Cuxhaven	159 742	152 985	6 757	—
03 3 53	Harburg	190 716	179 223	11 492	1
03 3 54	Lüchow-Dannenberg	40 613	37 789	2 824	—
03 3 55	Lüneburg	136 455	128 193	8 262	—
03 3 56	Osterholz	88 650	84 514	4 135	1
03 3 57	Rotenburg (Wümme)	127 867	123 555	4 312	—
03 3 58	Soltau-Fallingb.	109 401	104 759	4 642	—
03 3 59	Stade	153 069	144 854	8 215	—
03 3 60	Uelzen	76 664	72 532	4 132	—
03 3 61	Verden	103 561	98 798	4 763	—
B Weser-Ems					
Kreisfreie Städte					
03 4 01	Delmenhorst, Stadt	57 535	55 438	2 097	—
03 4 02	Emden, Stadt	39 217	37 404	1 813	—
03 4 03	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	123 278	116 032	7 246	—
03 4 04	Osnabrück, Stadt	118 495	110 921	7 574	—
03 4 05	Wilhelmshaven, Stadt	64 831	60 028	4 803	—
Landkreise					
03 4 51	Ammerland	91 753	87 819	3 934	—
03 4 52	Aurich	150 325	144 377	5 946	2
03 4 53	Cloppenburg	115 205	110 833	4 372	—
03 4 54	Emsland	234 392	226 050	8 342	—
03 4 55	Friesland	80 026	76 167	3 859	—
03 4 56	Grafschaft Bentheim	96 574	93 665	2 909	—
03 4 57	Leer	127 319	122 271	5 048	—
03 4 58	Oldenburg	97 564	92 655	4 909	—
03 4 59	Osnabrück	271 161	256 308	14 853	—
03 4 60	Vechta	96 864	93 129	3 735	—
03 4 61	Wesermarsch	71 148	68 244	2 904	—
03 4 62	Wittmund	45 514	43 633	1 881	—
03	Land insgesamt	6 112 225	5 782 092	330 119	14
	Kreisfreie Städte	762 664	714 289	48 370	5
	Landkreise	5 349 561	5 067 803	281 749	9
Bremen					
Kreisfreie Städte					
04 0 11	Bremen, Stadt	402 913	371 805	31 103	5
04 0 12	Bremerhaven, Stadt	85 182	81 308	3 871	3
04	Land insgesamt	488 095	453 113	34 974	8

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
		Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
noch Niedersachsen									
B Lüneburg									
Landkreise									
52 234	37,1	44 905	7 329	14,0	7 172	13,7	404	0,8	03 3 51
59 620	37,3	53 392	6 228	10,4	6 227	10,4	621	1,0	03 3 52
80 700	42,3	69 997	10 703	13,3	10 665	13,2	732	0,9	03 3 53
16 522	40,7	13 895	2 627	15,9	2 621	15,9	163	1,0	03 3 54
58 251	42,7	50 866	7 385	12,7	7 368	12,6	557	1,0	03 3 55
36 722	41,4	32 838	3 884	10,6	3 880	10,6	293	0,8	03 3 56
56 926	44,5	52 972	3 954	6,9	3 943	6,9	836	1,5	03 3 57
41 325	37,8	36 958	4 367	10,6	4 332	10,5	304	0,7	03 3 58
57 874	37,8	50 281	7 593	13,1	7 533	13,0	540	0,9	03 3 59
31 466	41,0	27 658	3 808	12,1	3 804	12,1	285	0,9	03 3 60
40 662	39,3	36 213	4 449	10,9	4 445	10,9	333	0,8	03 3 61
B Weser-Ems									
Kreisfreie Städte									
19 833	34,5	17 871	1 962	9,9	1 960	9,9	214	1,1	03 4 01
12 528	31,9	10 845	1 683	13,4	1 682	13,4	174	1,4	03 4 02
49 467	40,1	42 915	6 552	13,2	6 538	13,2	412	0,8	03 4 03
51 047	43,1	43 936	7 111	13,9	7 111	13,9	342	0,7	03 4 04
22 145	34,2	17 638	4 507	20,4	4 503	20,3	274	1,2	03 4 05
Landkreise									
35 233	38,4	31 567	3 666	10,4	3 656	10,4	387	1,1	03 4 51
52 852	35,2	47 420	5 432	10,3	5 425	10,3	1 023	1,9	03 4 52
42 105	36,5	38 127	3 978	9,4	3 973	9,4	380	0,9	03 4 53
97 945	41,8	90 302	7 643	7,8	7 627	7,8	637	0,7	03 4 54
30 885	38,6	27 308	3 577	11,6	3 574	11,6	461	1,5	03 4 55
39 697	41,1	36 966	2 731	6,9	2 720	6,9	244	0,6	03 4 56
43 798	34,4	39 106	4 692	10,7	4 682	10,7	717	1,6	03 4 57
40 547	41,6	36 021	4 526	11,2	4 523	11,2	330	0,8	03 4 58
120 576	44,5	106 798	13 778	11,4	13 773	11,4	949	0,8	03 4 59
40 930	42,3	37 544	3 386	8,3	3 386	8,3	337	0,8	03 4 60
25 189	35,4	22 518	2 671	10,6	2 668	10,6	258	1,0	03 4 61
15 640	34,4	13 917	1 723	11,0	1 723	11,0	208	1,3	03 4 62
2 477 550	40,5	2 171 240	306 310	12,4	305 102	12,3	24 312	1,0	03
298 995	39,2	253 987	45 008	15,1	44 904	15,0	3 013	1,0	
2 178 555	40,7	1 917 253	261 302	12,0	260 198	11,9	21 299	1,0	
Bremen									
Kreisfreie Städte									
161 308	40,0	133 065	28 243	17,5	27 781	17,2	1 567	1,0	04 0 11
28 332	33,3	24 774	3 558	12,6	3 533	12,5	425	1,5	04 0 12
189 640	38,9	157 839	31 801	16,8	31 314	16,5	1 992	1,1	04

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
Nordrhein-Westfalen					
RB Düsseldorf					
Kreisfreie Städte					
05 1 11	Düsseldorf, Stadt	414 676	376 225	38 448	3
05 1 12	Duisburg, Stadt	346 097	326 584	19 506	7
05 1 13	Essen, Stadt	436 296	397 977	38 319	—
05 1 14	Krefeld, Stadt	168 200	154 688	13 512	—
05 1 16	Mönchengladbach, Stadt	194 657	184 192	10 465	—
05 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt	128 461	117 858	10 603	—
05 1 19	Oberhausen, Stadt	158 882	149 887	8 995	—
05 1 20	Remscheid, Stadt	81 645	75 785	5 858	2
05 1 22	Solingen, Stadt	114 904	106 948	7 954	2
05 1 24	Wuppertal, Stadt	251 519	233 458	18 061	—
Kreise					
05 1 54	Kleve	226 898	210 706	16 191	1
05 1 58	Mettmann	375 076	341 755	33 320	1
05 1 62	Rhein-Kreis Neuss	332 086	301 062	31 023	1
05 1 66	Viersen	228 323	212 566	15 757	—
05 1 70	Wesel	362 291	338 793	23 498	—
RB Köln					
Kreisfreie Städte					
05 3 13	Aachen, Stadt	176 891	155 437	21 451	3
05 3 14	Bonn, Stadt	218 558	194 357	24 196	5
05 3 15	Köln, Stadt	705 314	619 951	85 353	10
05 3 16	Leverkusen, Stadt	118 212	109 163	9 047	2
Kreise					
05 3 54	Aachen	228 647	206 891	21 756	—
05 3 58	Düren	200 266	181 445	18 821	—
05 3 62	Rhein-Erft-Kreis	342 628	309 885	32 742	1
05 3 66	Euskirchen	149 025	136 183	12 842	—
05 3 70	Heinsberg	187 763	175 239	12 524	—
05 3 74	Oberbergischer Kreis	212 490	198 420	14 070	—
05 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis	215 530	193 548	21 976	6
05 3 82	Rhein-Sieg-Kreis	443 669	404 393	39 271	5
RB Münster					
Kreisfreie Städte					
05 5 12	Bottrop, Stadt	90 966	85 146	5 820	—
05 5 13	Gelsenkirchen, Stadt	187 853	176 182	11 671	—
05 5 15	Münster, Stadt	210 868	182 355	28 513	—
Kreise					
05 5 54	Borken	273 787	257 557	16 230	—
05 5 58	Coesfeld	169 504	154 799	14 705	—
05 5 62	Recklinghausen	487 998	451 276	36 722	—
05 5 66	Steinfurt	335 812	314 533	21 279	—
05 5 70	Warendorf	211 179	195 177	16 002	—

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler						Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		darunter Briefwähler					
			Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾		
Nordrhein-Westfalen										
RB Düsseldorf										
Kreisfreie Städte										
164 170	39,6	129 401	34 769	21,2	34 757	21,2	1 192	0,7	05 1 11	
116 455	33,6	98 294	18 161	15,6	18 008	15,5	1 440	1,2	05 1 12	
166 068	38,1	130 527	35 541	21,4	35 275	21,2	1 770	1,1	05 1 13	
65 788	39,1	53 416	12 372	18,8	12 312	18,7	696	1,1	05 1 14	
69 218	35,6	59 601	9 617	13,9	9 613	13,9	716	1,0	05 1 16	
52 505	40,9	42 796	9 709	18,5	9 632	18,3	653	1,2	05 1 17	
55 881	35,2	47 383	8 498	15,2	8 470	15,2	764	1,4	05 1 19	
31 069	38,1	25 642	5 427	17,5	5 420	17,4	375	1,2	05 1 20	
47 132	41,0	39 769	7 363	15,6	7 287	15,5	543	1,2	05 1 22	
97 982	39,0	81 345	16 637	17,0	16 361	16,7	1 226	1,3	05 1 24	
Kreise										
97 565	43,0	82 569	14 996	15,4	14 889	15,3	1 177	1,2	05 1 54	
161 205	43,0	130 050	31 155	19,3	30 380	18,8	1 504	0,9	05 1 58	
139 493	42,0	110 691	28 802	20,6	28 652	20,5	1 345	1,0	05 1 62	
97 902	42,9	83 471	14 431	14,7	14 336	14,6	1 101	1,1	05 1 66	
154 052	42,5	132 023	22 029	14,3	21 950	14,2	1 695	1,1	05 1 70	
RB Köln										
Kreisfreie Städte										
84 821	48,0	64 670	20 151	23,8	19 789	23,3	698	0,8	05 3 13	
110 283	50,5	87 817	22 466	20,4	22 173	20,1	856	0,8	05 3 14	
302 387	42,9	225 674	76 713	25,4	75 016	24,8	2 309	0,8	05 3 15	
47 154	39,9	38 840	8 314	17,6	8 257	17,5	485	1,0	05 3 16	
Kreise										
99 238	43,4	79 169	20 069	20,2	19 886	20,0	1 580	1,6	05 3 54	
85 093	42,5	67 878	17 215	20,2	17 080	20,1	1 418	1,7	05 3 58	
149 990	43,8	119 833	30 157	20,1	29 909	19,9	1 830	1,2	05 3 62	
62 900	42,2	51 285	11 615	18,5	11 552	18,4	940	1,5	05 3 66	
76 711	40,9	65 123	11 588	15,1	11 557	15,1	1 307	1,7	05 3 70	
88 051	41,4	75 208	12 843	14,6	12 802	14,5	981	1,1	05 3 74	
105 438	48,9	85 692	19 746	18,7	19 354	18,4	808	0,8	05 3 78	
204 185	46,0	168 120	36 065	17,7	35 885	17,6	1 925	0,9	05 3 82	
RB Münster										
Kreisfreie Städte										
36 913	40,6	31 449	5 464	14,8	5 438	14,7	434	1,2	05 5 12	
64 130	34,1	53 278	10 852	16,9	10 814	16,9	893	1,4	05 5 13	
107 108	50,8	79 926	27 182	25,4	26 397	24,6	724	0,7	05 5 15	
Kreise										
125 560	45,9	109 807	15 753	12,5	15 531	12,4	970	0,8	05 5 54	
81 823	48,3	68 161	13 662	16,7	13 621	16,6	662	0,8	05 5 58	
196 386	40,2	162 929	33 457	17,0	33 307	17,0	2 244	1,1	05 5 62	
155 550	46,3	135 749	19 801	12,7	19 750	12,7	1 277	0,8	05 5 66	
93 760	44,4	78 908	14 852	15,8	14 810	15,8	905	1,0	05 5 70	

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahrscheinvermerk		
Anzahl					
noch Nordrhein-Westfalen					
RB Detmold					
Kreisfreie Stadt					
05 7 11	Bielefeld, Stadt	238 773	216 933	21 840	—
Kreise					
05 7 54	Gütersloh	261 769	243 719	18 048	2
05 7 58	Herford	195 933	179 824	16 108	1
05 7 62	Höxter	116 849	109 751	7 098	—
05 7 66	Lippe	275 179	255 925	19 254	—
05 7 70	Minden-Lübbecke	247 440	230 450	16 990	—
05 7 74	Paderborn	223 632	208 328	15 304	—
RB Arnsberg					
Kreisfreie Städte					
05 9 11	Bochum, Stadt	285 881	259 821	26 060	—
05 9 13	Dortmund, Stadt	424 350	383 972	40 371	7
05 9 14	Hagen, Stadt	140 585	131 057	9 528	—
05 9 15	Hamm, Stadt	129 484	119 116	10 368	—
05 9 16	Herne, Stadt	118 497	110 607	7 890	—
Kreise					
05 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis	261 546	237 524	24 022	—
05 9 58	Hochsauerlandkreis	209 968	190 296	19 672	—
05 9 62	Märkischer Kreis	321 366	291 791	29 575	—
05 9 66	Olpe	104 744	94 719	10 025	—
05 9 70	Siegen-Wittgenstein	218 702	201 773	16 929	—
05 9 74	Soest	232 801	212 439	20 362	—
05 9 78	Unna	314 031	288 661	25 370	—
05	Land insgesamt	13 308 501	12 197 127	1 111 315	59
	Kreisfreie Städte	5 341 569	4 867 699	473 829	41
	Kreise	7 966 932	7 329 428	637 486	18
Hessen					
RB Darmstadt					
Kreisfreie Städte					
06 4 11	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	99 183	89 150	10 033	—
06 4 12	Frankfurt am Main, Stadt	402 271	367 897	34 374	—
06 4 13	Offenbach am Main, Stadt	67 294	62 649	4 645	—
06 4 14	Wiesbaden, Landeshauptstadt	188 228	173 984	14 244	—
Landkreise					
06 4 31	Bergstraße	199 811	184 084	15 727	—
06 4 32	Darmstadt-Dieburg	211 889	198 271	13 618	—
06 4 33	Groß-Gerau	172 776	161 709	11 067	—
06 4 34	Hochtaunuskreis	164 675	147 498	17 177	—
06 4 35	Main-Kinzig-Kreis	299 597	282 935	16 662	—
06 4 36	Main-Taunus-Kreis	164 826	149 267	15 559	—
06 4 37	Odenwaldkreis	73 458	69 163	4 295	—
06 4 38	Offenbach	238 126	219 599	18 527	—
06 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis	138 347	128 019	10 328	—
06 4 40	Wetteraukreis	222 777	208 374	14 403	—

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler						Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		darunter Briefwähler					
			Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾		
noch Nordrhein-Westfalen										
RB Detmold										
Kreisfreie Stadt										
105 723	44,3	85 531	20 192	19,1	20 051	19,0	925	0,9	05 7 11	
Kreise										
116 700	44,6	100 095	16 605	14,2	16 559	14,2	1 206	1,0	05 7 54	
80 695	41,2	65 552	15 143	18,8	15 112	18,7	979	1,2	05 7 58	
52 642	45,1	46 095	6 547	12,4	6 498	12,3	676	1,3	05 7 62	
118 335	43,0	100 413	17 922	15,1	17 839	15,1	1 417	1,2	05 7 66	
94 475	38,2	78 664	15 811	16,7	15 668	16,6	975	1,0	05 7 70	
92 949	41,6	78 784	14 165	15,2	14 112	15,2	893	1,0	05 7 74	
RB Arnsberg										
Kreisfreie Städte										
109 696	38,4	85 894	23 802	21,7	23 551	21,5	1 207	1,1	05 9 11	
169 212	39,9	132 825	36 387	21,5	35 983	21,3	1 413	0,8	05 9 13	
47 654	33,9	38 884	8 770	18,4	8 722	18,3	453	1,0	05 9 14	
50 551	39,0	40 833	9 718	19,2	9 692	19,2	548	1,1	05 9 15	
44 267	37,4	36 960	7 307	16,5	7 281	16,4	619	1,4	05 9 16	
Kreise										
110 192	42,1	88 065	22 127	20,1	21 871	19,8	1 227	1,1	05 9 54	
94 798	45,1	76 897	17 901	18,9	17 787	18,8	974	1,0	05 9 58	
123 303	38,4	96 032	27 271	22,1	27 053	21,9	1 349	1,1	05 9 62	
45 909	43,8	36 773	9 136	19,9	9 120	19,9	416	0,9	05 9 66	
85 847	39,3	70 363	15 484	18,0	15 452	18,0	937	1,1	05 9 70	
92 714	39,8	74 037	18 677	20,1	18 584	20,0	843	0,9	05 9 74	
132 332	42,1	108 637	23 695	17,9	23 633	17,9	1 460	1,1	05 9 78	
5 561 960	41,8	4 537 828	1 024 132	18,4	1 014 838	18,2	57 960	1,0	05	
2 146 167	40,2	1 710 755	435 412	20,3	430 299	20,0	20 939	1,0		
3 415 793	42,9	2 827 073	588 720	17,2	584 539	17,1	37 021	1,1		
Hessen										
RB Darmstadt										
Kreisfreie Städte										
48 518	48,9	39 290	9 228	19,0	9 172	18,9	973	2,0	06 4 11	
156 446	38,9	124 594	31 852	20,4	31 617	20,2	1 636	1,0	06 4 12	
22 338	33,2	18 026	4 312	19,3	4 297	19,2	377	1,7	06 4 13	
68 148	36,2	55 113	13 035	19,1	12 943	19,0	853	1,3	06 4 14	
Landkreise										
87 527	43,8	73 017	14 510	16,6	14 490	16,6	2 289	2,6	06 4 31	
77 256	36,5	64 419	12 837	16,6	12 817	16,6	1 269	1,6	06 4 32	
63 417	36,7	53 082	10 335	16,3	10 292	16,2	1 250	2,0	06 4 33	
77 835	47,3	61 820	16 015	20,6	15 965	20,5	1 149	1,5	06 4 34	
101 668	33,9	86 242	15 426	15,2	15 398	15,1	1 898	1,9	06 4 35	
74 875	45,4	60 301	14 574	19,5	14 534	19,4	1 171	1,6	06 4 36	
23 937	32,6	19 962	3 975	16,6	3 969	16,6	522	2,2	06 4 37	
92 888	39,0	75 587	17 301	18,6	17 276	18,6	1 851	2,0	06 4 38	
55 536	40,1	45 964	9 572	17,2	9 549	17,2	794	1,4	06 4 39	
79 395	35,6	66 186	13 209	16,6	13 180	16,6	1 287	1,6	06 4 40	

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
noch Hessen					
RB Gießen					
Landkreise					
06 5 31	Gießen	194 052	181 337	12 715	—
06 5 32	Lahn-Dill-Kreis	194 588	185 884	8 704	—
06 5 33	Limburg-Weilburg	132 066	123 093	8 973	—
06 5 34	Marburg-Biedenkopf	185 244	175 818	9 426	—
06 5 35	Vogelsbergkreis	90 150	86 061	4 089	—
RB Kassel					
Kreisfreie Stadt					
06 6 11	Kassel, documenta-Stadt	140 842	130 320	10 522	—
Landkreise					
06 6 31	Fulda	168 532	160 766	7 766	—
06 6 32	Hersfeld-Rotenburg	98 938	93 876	5 062	—
06 6 33	Kassel	192 080	179 658	12 422	—
06 6 34	Schwalm-Eder-Kreis	148 295	139 660	8 635	—
06 6 35	Waldeck-Frankenberg	129 014	122 683	6 331	—
06 6 36	Werra-Meißner-Kreis	85 733	79 810	5 923	—
06	Land insgesamt	4 402 792	4 101 565	301 227	—
	Kreisfreie Städte	897 818	824 000	73 818	—
	Landkreise	3 504 974	3 277 565	227 409	—
Rheinland-Pfalz					
Kreisfreie Stadt					
07 1 11	Koblenz, Stadt	82 677	69 322	13 355	—
Landkreise					
07 1 31	Ahrweiler	100 493	82 821	17 672	—
07 1 32	Altenkirchen (Westerwald)	103 312	86 527	16 619	166
07 1 33	Bad Kreuznach	121 798	100 503	21 295	—
07 1 34	Birkenfeld	69 054	62 196	6 858	—
07 1 35	Cochem-Zell	52 224	41 527	10 697	—
07 1 37	Mayen-Koblenz	167 134	138 076	29 058	—
07 1 38	Neuwied	139 421	112 745	26 676	—
07 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis	81 844	68 420	13 424	—
07 1 41	Rhein-Lahn-Kreis	99 323	82 498	16 825	—
07 1 43	Westerwaldkreis	155 804	123 754	32 050	—
Kreisfreie Stadt					
07 2 11	Trier, Stadt	81 045	70 851	10 194	—
Landkreise					
07 2 31	Berncastel-Wittlich	89 926	75 752	14 174	—
07 2 32	Eifelkreis Bitburg-Prüm	74 318	59 220	15 098	—
07 2 33	Vulkaneifel	49 892	40 722	9 170	—
07 2 35	Trier-Saarburg	110 893	94 899	15 973	21

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
		Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
noch Hessen									
RB Gießen									
Landkreise									
82 468	42,5	70 797	11 671	14,2	11 634	14,1	2 117	2,6	06 5 31
62 294	32,0	54 194	8 100	13,0	8 080	13,0	1 091	1,8	06 5 32
50 131	38,0	41 979	8 152	16,3	8 126	16,2	1 235	2,5	06 5 33
66 676	36,0	57 984	8 692	13,0	8 646	13,0	818	1,2	06 5 34
30 261	33,6	26 576	3 685	12,2	3 644	12,0	604	2,0	06 5 35
RB Kassel									
Kreisfreie Stadt									
50 120	35,6	40 254	9 866	19,7	9 824	19,6	845	1,7	06 6 11
Landkreise									
58 139	34,5	50 850	7 289	12,5	7 266	12,5	979	1,7	06 6 31
33 782	34,1	28 986	4 796	14,2	4 792	14,2	608	1,8	06 6 32
68 383	35,6	56 636	11 747	17,2	11 740	17,2	1 590	2,3	06 6 33
57 555	38,8	49 581	7 974	13,9	7 876	13,7	1 780	3,1	06 6 34
44 842	34,8	38 993	5 849	13,0	5 840	13,0	620	1,4	06 6 35
35 387	41,3	29 917	5 470	15,5	5 463	15,4	1 129	3,2	06 6 36
1 669 822	37,9	1 390 350	279 472	16,7	278 430	16,7	30 735	1,8	06
345 570	38,5	281 044	68 293	19,8	67 853	19,6	4 684	1,4	
1 324 252	37,8	1 126 062	211 179	15,9	210 577	15,9	26 051	2,0	
Rheinland-Pfalz									
Kreisfreie Stadt									
37 695	45,6	25 541	12 154	32,2	12 061	32,0	835	2,2	07 1 11
Landkreise									
55 625	55,4	39 225	16 400	29,5	15 968	28,7	1 837	3,3	07 1 31
55 306	53,5	39 992	15 314	27,7	15 114	27,3	2 174	3,9	07 1 32
67 731	55,6	48 195	19 536	28,8	19 526	28,8	2 908	4,3	07 1 33
34 734	50,3	28 442	6 292	18,1	6 120	17,6	1 864	5,4	07 1 34
32 391	62,0	22 740	9 651	29,8	9 646	29,8	1 789	5,5	07 1 35
87 404	52,3	61 747	25 657	29,4	25 608	29,3	3 215	3,7	07 1 37
73 749	52,9	48 962	24 787	33,6	24 533	33,3	2 534	3,4	07 1 38
48 778	59,6	36 547	12 231	25,1	12 059	24,7	2 293	4,7	07 1 40
55 946	56,3	40 657	15 289	27,3	15 237	27,2	2 594	4,6	07 1 41
88 131	56,6	59 545	28 586	32,4	28 534	32,4	3 920	4,4	07 1 43
Kreisfreie Stadt									
37 582	46,4	28 530	9 052	24,1	8 968	23,9	749	2,0	07 2 11
Landkreise									
54 623	60,7	42 131	12 492	22,9	12 231	22,4	3 029	5,5	07 2 31
47 603	64,1	34 133	13 470	28,3	13 283	27,9	2 894	6,1	07 2 32
29 932	60,0	21 843	8 089	27,0	8 055	26,9	1 683	5,6	07 2 33
68 623	61,9	54 174	14 449	21,1	14 396	21,0	3 648	5,3	07 2 35

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
noch Rheinland-Pfalz					
Kreisfreie Städte					
07 3 11	Frankenthal (Pfalz), Stadt	34 298	29 595	4 703	—
07 3 12	Kaiserslautern, Stadt	72 068	64 733	7 335	—
07 3 13	Landau in der Pfalz, Stadt	33 526	28 712	4 814	—
07 3 14	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	104 340	89 435	14 905	—
07 3 15	Mainz, Stadt	141 798	121 976	19 822	—
07 3 16	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	41 977	34 434	7 543	—
07 3 17	Pirmasens, Stadt	33 381	29 167	4 214	—
07 3 18	Speyer, Stadt	36 874	31 752	5 122	—
07 3 19	Worms, Stadt	60 192	53 527	6 617	48
07 3 20	Zweibrücken, Stadt	27 542	25 057	2 485	—
Landkreise					
07 3 31	Alzey-Worms	96 895	79 436	17 459	—
07 3 32	Bad Dürkheim	105 222	78 341	26 881	—
07 3 33	Donnersbergkreis	60 031	45 860	14 171	—
07 3 34	Germersheim	93 610	69 141	24 469	—
07 3 35	Kaiserslautern	83 228	66 418	16 810	—
07 3 36	Kusel	60 475	52 348	8 052	75
07 3 37	Südliche Weinstraße	87 126	66 212	20 914	—
07 3 38	Rhein-Pfalz-Kreis	116 048	90 085	25 963	—
07 3 39	Mainz-Bingen	154 859	125 162	29 697	—
07 3 40	Südwestpfalz	81 649	58 707	22 942	—
07	Land insgesamt	3 104 297	2 549 931	554 056	310
	Kreisfreie Städte	749 718	648 561	101 109	48
	Landkreise	2 354 579	1 901 370	452 947	262
Baden-Württemberg					
RB Stuttgart					
Region Stuttgart					
Stadtkreis					
08 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt	368 282	318 491	49 766	25
Landkreise					
08 1 15	Böblingen	255 052	230 487	24 563	2
08 1 16	Esslingen	358 823	321 470	37 353	—
08 1 17	Göppingen	180 607	166 590	14 014	3
08 1 18	Ludwigsburg	356 755	321 055	35 695	5
08 1 19	Rems-Murr-Kreis	293 329	267 425	25 904	—
Region Heilbronn-Franken					
Stadtkreis					
08 1 21	Heilbronn, Stadt	78 133	72 500	5 626	7
Landkreise					
08 1 25	Heilbronn	236 180	217 122	19 058	—
08 1 26	Hohenlohekreis	81 880	76 575	5 303	2
08 1 27	Schwäbisch Hall	141 371	133 835	7 532	4
08 1 28	Main-Tauber-Kreis	104 424	96 935	7 489	—

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
		Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
noch Rheinland-Pfalz									
Kreisfreie Städte									
16 195	47,2	11 792	4 403	27,2	4 402	27,2	502	3,1	07 3 11
29 538	41,0	22 830	6 708	22,7	6 704	22,7	774	2,6	07 3 12
16 394	48,9	12 077	4 317	26,3	4 316	26,3	433	2,6	07 3 13
48 581	46,6	34 752	13 829	28,5	13 493	27,8	1 343	2,8	07 3 14
75 252	53,1	54 447	20 805	27,6	17 398	23,1	1 403	1,9	07 3 15
23 420	55,8	16 192	7 228	30,9	7 010	29,9	669	2,9	07 3 16
14 890	44,6	10 989	3 901	26,2	3 721	25,0	710	4,8	07 3 17
17 882	48,5	13 176	4 706	26,3	4 706	26,3	369	2,1	07 3 18
27 426	45,6	21 438	5 988	21,8	5 986	21,8	1 015	3,7	07 3 19
12 005	43,6	9 704	2 301	19,2	2 301	19,2	394	3,3	07 3 20
Landkreise									
57 273	59,1	41 612	15 661	27,3	15 661	27,3	2 413	4,2	07 3 31
65 547	62,3	40 546	25 001	38,1	24 788	37,8	2 117	3,2	07 3 32
35 123	58,5	22 150	12 973	36,9	12 827	36,5	1 576	4,5	07 3 33
53 851	57,5	31 593	22 258	41,3	21 843	40,6	2 132	4,0	07 3 34
50 725	60,9	35 450	15 275	30,1	15 114	29,8	2 502	4,9	07 3 35
35 807	59,2	28 313	7 494	20,9	7 288	20,4	2 170	6,1	07 3 36
55 291	63,5	36 569	18 722	33,9	18 644	33,7	2 397	4,3	07 3 37
67 059	57,8	43 257	23 802	35,5	23 656	35,3	2 069	3,1	07 3 38
93 835	60,6	66 864	26 971	28,7	26 906	28,7	2 932	3,1	07 3 39
54 430	66,7	33 411	21 019	38,6	20 893	38,4	3 456	6,3	07 3 40
1 726 377	55,6	1 219 566	506 811	29,4	498 996	28,9	69 342	4,0	07
356 860	47,6	261 468	95 392	26,7	91 066	25,5	9 196	2,6	
1 369 517	58,2	958 098	411 419	30,0	407 930	29,8	60 146	4,4	
Baden-Württemberg									
RB Stuttgart									
Region Stuttgart									
Stadtkreis									
192 772	52,3	149 083	43 689	22,7	42 586	22,1	3 117	1,6	08 1 11
Landkreise									
137 328	53,8	115 629	21 699	15,8	21 615	15,7	3 495	2,5	08 1 15
198 134	55,2	164 963	33 171	16,7	33 071	16,7	5 187	2,6	08 1 16
92 262	51,1	79 908	12 354	13,4	12 324	13,4	3 493	3,8	08 1 17
195 839	54,9	164 254	31 585	16,1	31 476	16,1	5 303	2,7	08 1 18
155 439	53,0	132 657	22 782	14,7	22 739	14,6	4 375	2,8	08 1 19
Region Heilbronn-Franken									
Stadtkreis									
34 708	44,4	29 777	4 931	14,2	4 870	14,0	936	2,7	08 1 21
Landkreise									
125 576	53,2	108 721	16 855	13,4	16 839	13,4	5 510	4,4	08 1 25
43 609	53,3	38 883	4 726	10,8	4 717	10,8	1 905	4,4	08 1 26
68 683	48,6	62 200	6 483	9,4	6 467	9,4	3 189	4,6	08 1 27
59 707	57,2	53 169	6 538	11,0	6 524	10,9	2 859	4,8	08 1 28

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
noch Baden-Württemberg					
Region Ostwürttemberg					
Landkreise					
08 1 35	Heidenheim	96 626	89 425	7 201	—
08 1 36	Ostalbkreis	231 041	213 346	17 694	1
RB Karlsruhe					
Region Mittlerer Oberrhein					
Stadtkreise					
08 2 11	Baden-Baden, Stadt	39 979	35 911	4 068	—
08 2 12	Karlsruhe, Stadt	202 253	184 773	17 477	3
Landkreise					
08 2 15	Karlsruhe	320 814	290 716	30 098	—
08 2 16	Rastatt	168 284	155 560	12 724	—
Region Rhein-Neckar					
Stadtkreise					
08 2 21	Heidelberg, Stadt	95 240	84 757	10 483	—
08 2 22	Mannheim, Universitätsstadt	199 811	180 995	18 816	—
Landkreise					
08 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis	111 349	102 674	8 672	3
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	394 936	355 784	39 150	2
Region Nordschwarzwald					
Stadtkreis					
08 2 31	Pforzheim, Stadt	78 871	71 222	7 643	6
Landkreise					
08 2 35	Calw	111 120	101 763	9 355	2
08 2 36	Enzkreis	142 317	129 305	13 012	—
08 2 37	Freudenstadt	87 790	81 539	6 249	2
RB Freiburg					
Region Südlicher Oberrhein					
Stadtkreis					
08 3 11	Freiburg im Breisgau, Stadt	147 051	129 678	17 373	—
Landkreise					
08 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald	186 727	166 932	19 795	—
08 3 16	Emmendingen	119 444	109 870	9 574	—
08 3 17	Ortenaukreis	314 716	291 926	22 788	2
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg					
Landkreise					
08 3 25	Rottweil	104 377	96 404	7 972	1
08 3 26	Schwarzwald-Baar-Kreis	151 669	139 443	12 226	—
08 3 27	Tuttlingen	96 392	88 603	7 788	1

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler						Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		darunter Briefwähler					
			Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾		
noch Baden-Württemberg										
Region Ostwürttemberg										
Landkreise										
46 712	48,3	40 503	6 209	13,3	6 195	13,3	1 645	3,5	08 1 35	
119 900	51,9	104 567	15 333	12,8	15 232	12,7	4 781	4,0	08 1 36	
RB Karlsruhe										
Region Mittlerer Oberrhein										
Stadtkreise										
19 131	47,9	15 573	3 558	18,6	3 558	18,6	548	2,9	08 2 11	
90 597	44,8	74 789	15 808	17,4	15 663	17,3	1 835	2,0	08 2 12	
Landkreise										
170 793	53,2	144 404	26 389	15,5	26 338	15,4	7 399	4,3	08 2 15	
83 631	49,7	72 544	11 087	13,3	11 049	13,2	4 022	4,8	08 2 16	
Region Rhein-Neckar										
Stadtkreise										
48 920	51,4	39 535	9 385	19,2	9 241	18,9	679	1,4	08 2 21	
81 790	40,9	65 213	16 577	20,3	16 378	20,0	1 704	2,1	08 2 22	
Landkreise										
61 372	55,1	53 684	7 688	12,5	7 677	12,5	3 023	4,9	08 2 25	
215 870	54,7	181 664	34 206	15,8	34 121	15,8	8 348	3,9	08 2 26	
Region Nordschwarzwald										
Stadtkreis										
32 917	41,7	26 262	6 655	20,2	6 617	20,1	1 139	3,5	08 2 31	
Landkreise										
59 049	53,1	51 018	8 031	13,6	7 991	13,5	2 469	4,2	08 2 35	
76 127	53,5	65 087	11 040	14,5	11 024	14,5	3 345	4,4	08 2 36	
45 514	51,8	40 018	5 496	12,1	5 467	12,0	1 654	3,6	08 2 37	
RB Freiburg										
Region Südlicher Oberrhein										
Stadtkreis										
74 905	50,9	59 370	15 535	20,7	15 192	20,3	1 440	1,9	08 3 11	
Landkreise										
106 589	57,1	89 170	17 419	16,3	17 388	16,3	4 869	4,6	08 3 15	
64 895	54,3	56 656	8 239	12,7	8 228	12,7	3 449	5,3	08 3 16	
160 551	51,0	141 124	19 427	12,1	19 377	12,1	9 164	5,7	08 3 17	
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg										
Landkreise										
53 557	51,3	46 703	6 854	12,8	6 843	12,8	3 408	6,4	08 3 25	
73 872	48,7	63 394	10 478	14,2	10 295	13,9	3 766	5,1	08 3 26	
50 545	52,4	43 750	6 795	13,4	6 783	13,4	2 995	5,9	08 3 27	

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
noch Baden-Württemberg					
Region Hochrhein-Bodensee					
Landkreise					
08 3 35	Konstanz	197 300	179 588	17 711	1
08 3 36	Lörrach	159 967	146 587	13 380	—
08 3 37	Waldshut	119 217	110 130	9 087	—
RB Tübingen					
Region Neckar-Alb					
Landkreise					
08 4 15	Reutlingen	198 403	181 802	16 597	4
08 4 16	Tübingen	152 944	137 226	15 718	—
08 4 17	Zollernalbkreis	141 038	131 683	9 355	—
Region Donau-Iller					
Stadtkreis					
08 4 21	Ulm, Universitätsstadt	80 878	73 579	7 299	—
Landkreise					
08 4 25	Alb-Donau-Kreis	138 170	127 983	10 187	—
08 4 26	Biberach	141 587	131 178	10 408	1
Region Bodensee-Oberschwaben					
Landkreise					
08 4 35	Bodenseekreis	152 434	138 026	14 408	—
08 4 36	Ravensburg	201 576	185 439	16 137	—
08 4 37	Sigmaringen	96 685	90 122	6 563	—
08	Land insgesamt	7 635 842	6 956 454	679 311	77
	Kreisfreie Städte	1 290 498	1 151 906	138 551	41
	Landkreise	6 345 344	5 804 548	540 760	36
Bayern					
RB Oberbayern					
Kreisfreie Städte					
09 1 61	Ingolstadt, Stadt	88 885	78 258	10 627	—
09 1 62	München, Landeshauptstadt	896 703	751 972	144 713	18
09 1 63	Rosenheim, Stadt	41 249	36 554	4 695	—
Landkreise					
09 1 71	Altötting	82 893	73 578	9 315	—
09 1 72	Berchtesgadener Land	74 108	63 601	10 507	—
09 1 73	Bad Tölz-Wolfratshausen	90 270	76 641	13 629	—
09 1 74	Dachau	98 562	85 855	12 707	—
09 1 75	Ebersberg	93 164	77 868	15 296	—
09 1 76	Eichstätt	94 476	80 868	13 608	—
09 1 77	Erding	92 806	80 930	11 876	—
09 1 78	Freising	117 476	102 491	14 985	—
09 1 79	Fürstenfeldbruck	150 785	127 938	22 846	1
09 1 80	Garmisch-Partenkirchen	65 121	53 872	11 249	—
09 1 81	Landsberg am Lech	84 986	74 221	10 765	—

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler						Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		darunter Briefwähler					
			Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾		
noch Baden-Württemberg										
Region Hochrhein-Bodensee										
Landkreise										
97 121	49,2	81 881	15 240	15,7	15 065	15,5	4 002	4,1	08 3 35	
76 474	47,8	64 977	11 497	15,0	11 463	15,0	3 648	4,8	08 3 36	
60 313	50,6	52 618	7 695	12,8	7 677	12,7	3 337	5,5	08 3 37	
RB Tübingen										
Region Neckar-Alb										
Landkreise										
101 686	51,3	87 295	14 391	14,2	14 268	14,0	3 732	3,7	08 4 15	
85 871	56,1	72 097	13 774	16,0	13 651	15,9	2 352	2,7	08 4 16	
69 326	49,2	61 230	8 096	11,7	8 078	11,7	3 671	5,3	08 4 17	
Region Donau-Iller										
Stadtkreis										
38 714	47,9	32 183	6 531	16,9	6 444	16,6	793	2,0	08 4 21	
Landkreise										
80 953	58,6	72 112	8 841	10,9	8 752	10,8	3 437	4,2	08 4 25	
78 905	55,7	69 738	9 167	11,6	9 138	11,6	3 540	4,5	08 4 26	
Region Bodensee-Oberschwaben										
Landkreise										
79 651	52,3	67 027	12 624	15,8	12 579	15,8	2 676	3,4	08 4 35	
105 914	52,5	91 762	14 152	13,4	14 103	13,3	3 870	3,7	08 4 36	
52 386	54,2	46 606	5 780	11,0	5 778	11,0	2 974	5,7	08 4 37	
3 968 608	52,0	3 373 798	594 810	15,0	590 881	14,9	149 083	3,8	08	
614 454	47,6	491 785	122 669	20,0	120 549	19,6	12 191	2,0		
3 354 154	52,9	2 882 013	472 141	14,1	470 332	14,0	136 892	4,1		
Bayern										
RB Oberbayern										
Kreisfreie Städte										
30 825	34,7	20 809	10 016	32,5	9 996	32,4	187	0,6	09 1 61	
387 606	43,2	254 619	132 987	34,3	131 531	33,9	1 592	0,4	09 1 62	
16 033	38,9	11 651	4 382	27,3	4 358	27,2	125	0,8	09 1 63	
Landkreise										
33 822	40,8	25 001	8 821	26,1	8 811	26,1	246	0,7	09 1 71	
29 585	39,9	19 734	9 851	33,3	9 840	33,3	221	0,7	09 1 72	
40 813	45,2	27 964	12 849	31,5	12 819	31,4	280	0,7	09 1 73	
43 730	44,4	31 813	11 917	27,3	11 895	27,2	261	0,6	09 1 74	
46 643	50,1	32 115	14 528	31,1	14 514	31,1	292	0,6	09 1 75	
43 694	46,2	30 827	12 867	29,4	12 857	29,4	282	0,6	09 1 76	
40 599	43,7	29 430	11 169	27,5	11 155	27,5	232	0,6	09 1 77	
51 034	43,4	37 042	13 992	27,4	13 971	27,4	306	0,6	09 1 78	
71 485	47,4	49 875	21 610	30,2	21 569	30,2	355	0,5	09 1 79	
27 655	42,5	17 154	10 501	38,0	10 488	37,9	208	0,8	09 1 80	
38 726	45,6	28 541	10 185	26,3	10 173	26,3	223	0,6	09 1 81	

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahrscheinvermerk		
Anzahl					
noch Bayern					
09 1 82	Miesbach	71 502	59 232	12 270	—
09 1 83	Mühldorf a.Inn	83 938	74 018	9 920	—
09 1 84	München	229 521	186 303	43 213	5
09 1 85	Neuburg-Schrobenhausen	69 302	60 372	8 930	—
09 1 86	Pfaffenhofen a.d.Ilm	88 261	75 065	13 196	—
09 1 87	Rosenheim	185 131	159 302	25 829	—
09 1 88	Starnberg	94 975	74 902	20 073	—
09 1 89	Traunstein	130 926	114 190	16 736	—
09 1 90	Weilheim-Schongau	98 690	84 878	13 812	—
RB Niederbayern					
Kreisfreie Städte					
09 2 61	Landshut, Stadt	47 340	42 029	5 311	—
09 2 62	Passau, Stadt	38 546	33 282	5 264	—
09 2 63	Straubing, Stadt	34 297	30 249	4 048	—
Landkreise					
09 2 71	Deggendorf	90 832	80 316	10 515	1
09 2 72	Freyung-Grafenau	63 891	57 865	6 026	—
09 2 73	Kelheim	85 508	75 674	9 834	—
09 2 74	Landshut	114 047	100 088	13 959	—
09 2 75	Passau	147 761	130 040	17 721	—
09 2 76	Regen	63 345	57 126	6 219	—
09 2 77	Rottal-Inn	91 833	82 835	8 998	—
09 2 78	Straubing-Bogen	75 392	66 446	8 946	—
09 2 79	Dingolfing-Landau	70 176	62 325	7 851	—
RB Oberpfalz					
Kreisfreie Städte					
09 3 61	Amberg, Stadt	33 638	30 205	3 433	—
09 3 62	Regensburg, Stadt	100 204	87 610	12 594	—
09 3 63	Weiden i.d.OPf., Stadt	33 339	29 042	4 297	—
Landkreise					
09 3 71	Amberg-Sulzbach	82 815	74 696	8 119	—
09 3 72	Cham	101 943	89 792	12 151	—
09 3 73	Neumarkt i.d.OPf.	97 899	84 793	13 106	—
09 3 74	Neustadt a.d.Waldnaab	77 274	65 707	11 567	—
09 3 75	Regensburg	142 842	124 789	18 053	—
09 3 76	Schwandorf	114 015	100 539	13 476	—
09 3 77	Tirschenreuth	61 440	53 750	7 690	—
RB Oberfranken					
Kreisfreie Städte					
09 4 61	Bamberg, Stadt	54 063	46 358	7 705	—
09 4 62	Bayreuth, Stadt	56 455	49 476	6 979	—
09 4 63	Coburg, Stadt	32 732	28 988	3 744	—
09 4 64	Hof, Stadt	35 831	32 812	3 019	—

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler					Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
			Wahlschein						
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
noch Bayern									
33 465	46,8	21 952	11 513	34,4	11 507	34,4	267	0,8	09 1 82
34 689	41,3	25 327	9 362	27,0	9 351	27,0	259	0,7	09 1 83
115 686	50,4	75 002	40 684	35,2	40 548	35,1	547	0,5	09 1 84
29 366	42,4	20 974	8 392	28,6	8 385	28,6	164	0,6	09 1 85
37 665	42,7	25 245	12 420	33,0	12 410	32,9	190	0,5	09 1 86
84 692	45,7	60 398	24 294	28,7	24 265	28,7	531	0,6	09 1 87
49 098	51,7	30 315	18 783	38,3	18 737	38,2	180	0,4	09 1 88
56 609	43,2	40 840	15 769	27,9	15 758	27,8	360	0,6	09 1 89
44 135	44,7	31 093	13 042	29,6	13 036	29,5	320	0,7	09 1 90
RB Niederbayern									
Kreisfreie Städte									
18 571	39,2	13 598	4 973	26,8	4 956	26,7	124	0,7	09 2 61
14 578	37,8	9 623	4 955	34,0	4 942	33,9	70	0,5	09 2 62
11 777	34,3	7 975	3 802	32,3	3 796	32,2	92	0,8	09 2 63
Landkreise									
31 812	35,0	21 945	9 867	31,0	9 863	31,0	198	0,6	09 2 71
18 737	29,3	13 099	5 638	30,1	5 637	30,1	100	0,5	09 2 72
34 426	40,3	25 241	9 185	26,7	9 174	26,6	197	0,6	09 2 73
51 506	45,2	38 415	13 091	25,4	13 080	25,4	406	0,8	09 2 74
50 583	34,2	34 034	16 549	32,7	16 533	32,7	354	0,7	09 2 75
19 705	31,1	13 852	5 853	29,7	5 851	29,7	130	0,7	09 2 76
32 804	35,7	24 281	8 523	26,0	8 516	26,0	234	0,7	09 2 77
32 398	43,0	23 901	8 497	26,2	8 497	26,2	208	0,6	09 2 78
27 275	38,9	19 893	7 382	27,1	7 376	27,0	192	0,7	09 2 79
RB Oberpfalz									
Kreisfreie Städte									
11 929	35,5	8 688	3 241	27,2	3 235	27,1	65	0,5	09 3 61
39 187	39,1	27 395	11 792	30,1	11 743	30,0	191	0,5	09 3 62
12 029	36,1	8 003	4 026	33,5	4 023	33,4	118	1,0	09 3 63
Landkreise									
34 668	41,9	26 983	7 685	22,2	7 683	22,2	300	0,9	09 3 71
37 194	36,5	25 748	11 446	30,8	11 440	30,8	289	0,8	09 3 72
45 546	46,5	33 128	12 418	27,3	12 398	27,2	307	0,7	09 3 73
34 350	44,5	23 440	10 910	31,8	10 909	31,8	336	1,0	09 3 74
61 968	43,4	44 930	17 038	27,5	17 017	27,5	353	0,6	09 3 75
43 735	38,4	31 124	12 611	28,8	12 607	28,8	356	0,8	09 3 76
28 450	46,3	21 158	7 292	25,6	7 288	25,6	310	1,1	09 3 77
RB Oberfranken									
Kreisfreie Städte									
22 272	41,2	14 987	7 285	32,7	7 264	32,6	135	0,6	09 4 61
22 314	39,5	15 730	6 584	29,5	6 558	29,4	146	0,7	09 4 62
12 969	39,6	9 477	3 492	26,9	3 485	26,9	80	0,6	09 4 63
12 273	34,3	9 446	2 827	23,0	2 818	23,0	136	1,1	09 4 64

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
noch Bayern					
Landkreise					
09 4 71	Bamberg	113 688	96 256	17 432	—
09 4 72	Bayreuth	85 664	75 329	10 335	—
09 4 73	Coburg	71 568	65 544	6 024	—
09 4 74	Forchheim	88 341	77 297	11 043	1
09 4 75	Hof	82 142	73 280	8 862	—
09 4 76	Kronach	58 632	53 325	5 307	—
09 4 77	Kulmbach	61 669	54 174	7 495	—
09 4 78	Lichtenfels	55 106	48 448	6 658	—
09 4 79	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	63 282	55 612	7 670	—
RB Mittelfranken					
Kreisfreie Städte					
09 5 61	Ansbach, Stadt	31 226	27 472	3 754	—
09 5 62	Erlangen, Stadt	76 157	65 091	11 066	—
09 5 63	Fürth, Stadt	82 985	75 373	7 612	—
09 5 64	Nürnberg, Stadt	345 854	302 894	42 960	—
09 5 65	Schwabach, Stadt	29 197	25 618	3 579	—
Landkreise					
09 5 71	Ansbach	139 927	123 745	16 182	—
09 5 72	Erlangen-Höchststadt	101 142	87 316	13 826	—
09 5 73	Fürth	89 137	77 544	11 593	—
09 5 74	Nürnberger Land	128 474	110 971	17 503	—
09 5 75	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	77 364	69 099	8 265	—
09 5 76	Roth	96 375	83 318	13 057	—
09 5 77	Weißenburg-Gunzenhausen	72 573	65 763	6 810	—
RB Unterfranken					
Kreisfreie Städte					
09 6 61	Aschaffenburg, Stadt	49 816	44 237	5 579	—
09 6 62	Schweinfurt, Stadt	39 730	35 417	4 313	—
09 6 63	Würzburg, Stadt	100 336	84 141	16 195	—
Landkreise					
09 6 71	Aschaffenburg	134 051	117 013	17 038	—
09 6 72	Bad Kissingen	85 489	71 979	13 510	—
09 6 73	Rhön-Grabfeld	65 372	58 408	6 964	—
09 6 74	Haßberge	68 573	60 443	8 130	—
09 6 75	Kitzingen	69 084	61 363	7 721	—
09 6 76	Miltenberg	96 735	85 086	11 648	1
09 6 77	Main-Spessart	102 291	86 734	15 557	—
09 6 78	Schweinfurt	91 169	79 970	11 199	—
09 6 79	Würzburg	125 868	103 811	22 057	—
RB Schwaben					
Kreisfreie Städte					
09 7 61	Augsburg, Stadt	186 147	169 497	16 650	—
09 7 62	Kaufbeuren, Stadt	31 748	28 023	3 725	—
09 7 63	Kempten (Allgäu), Stadt	47 644	42 361	5 283	—
09 7 64	Memmingen, Stadt	29 832	26 722	3 110	—

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
		Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
noch Bayern									
Landkreise									
51 316	45,1	34 928	16 388	31,9	16 384	31,9	394	0,8	09 4 71
38 256	44,7	28 436	9 820	25,7	9 818	25,7	279	0,7	09 4 72
29 290	40,9	23 562	5 728	19,6	5 727	19,6	203	0,7	09 4 73
40 935	46,3	30 536	10 399	25,4	10 308	25,2	289	0,7	09 4 74
32 651	39,7	24 181	8 470	25,9	8 465	25,9	327	1,0	09 4 75
25 352	43,2	20 296	5 056	19,9	5 053	19,9	463	1,8	09 4 76
25 748	41,8	18 645	7 103	27,6	7 096	27,6	186	0,7	09 4 77
24 331	44,2	17 980	6 351	26,1	6 348	26,1	240	1,0	09 4 78
25 427	40,2	18 144	7 283	28,6	7 281	28,6	293	1,2	09 4 79
RB Mittelfranken									
Kreisfreie Städte									
11 435	36,6	7 934	3 501	30,6	3 495	30,6	99	0,9	09 5 61
34 910	45,8	24 571	10 339	29,6	10 282	29,5	193	0,6	09 5 62
30 734	37,0	23 720	7 014	22,8	6 987	22,7	256	0,8	09 5 63
138 900	40,2	98 967	39 933	28,7	39 647	28,5	1 030	0,7	09 5 64
12 172	41,7	8 827	3 345	27,5	3 340	27,4	104	0,9	09 5 65
Landkreise									
57 993	41,4	42 858	15 135	26,1	15 116	26,1	437	0,8	09 5 71
47 681	47,1	34 630	13 051	27,4	13 030	27,3	249	0,5	09 5 72
40 808	45,8	29 878	10 930	26,8	10 922	26,8	258	0,6	09 5 73
59 327	46,2	42 683	16 644	28,1	16 634	28,0	382	0,6	09 5 74
33 941	43,9	26 079	7 862	23,2	7 850	23,1	251	0,7	09 5 75
42 840	44,5	30 445	12 395	28,9	12 381	28,9	302	0,7	09 5 76
30 477	42,0	24 069	6 408	21,0	6 403	21,0	232	0,8	09 5 77
RB Unterfranken									
Kreisfreie Städte									
16 972	34,1	12 110	4 862	28,6	4 613	27,2	222	1,3	09 6 61
14 671	36,9	10 549	4 122	28,1	3 952	26,9	127	0,9	09 6 62
42 802	42,7	27 628	15 174	35,5	15 119	35,3	277	0,6	09 6 63
Landkreise									
54 219	40,4	38 073	16 146	29,8	16 121	29,7	681	1,3	09 6 71
38 562	45,1	25 822	12 740	33,0	12 706	32,9	332	0,9	09 6 72
29 006	44,4	22 421	6 585	22,7	6 578	22,7	242	0,8	09 6 73
30 758	44,9	23 096	7 662	24,9	7 637	24,8	242	0,8	09 6 74
29 986	43,4	22 685	7 301	24,3	7 295	24,3	202	0,7	09 6 75
38 667	40,0	27 725	10 942	28,3	10 940	28,3	481	1,2	09 6 76
46 274	45,2	31 625	14 649	31,7	14 624	31,6	439	0,9	09 6 77
42 167	46,3	31 507	10 660	25,3	10 653	25,3	358	0,8	09 6 78
61 587	48,9	40 653	20 934	34,0	20 925	34,0	467	0,8	09 6 79
RB Schwaben									
Kreisfreie Städte									
68 741	36,9	53 449	15 292	22,2	15 176	22,1	523	0,8	09 7 61
11 971	37,7	8 499	3 472	29,0	3 466	29,0	83	0,7	09 7 62
17 453	36,6	12 657	4 796	27,5	4 710	27,0	131	0,8	09 7 63
11 488	38,5	8 537	2 951	25,7	2 945	25,6	114	1,0	09 7 64

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
noch Bayern					
Landkreise					
09 7 71	Aichach-Friedberg	96 717	85 808	10 909	—
09 7 72	Augsburg	181 931	162 774	19 155	2
09 7 73	Dillingen a.d.Donau	72 114	62 820	9 294	—
09 7 74	Günzburg	89 378	79 233	10 145	—
09 7 75	Neu-Ulm	120 758	108 339	12 419	—
09 7 76	Lindau (Bodensee)	58 806	52 003	6 803	—
09 7 77	Ostallgäu	102 250	90 708	11 542	—
09 7 78	Unterallgäu	103 919	92 373	11 546	—
09 7 79	Donau-Ries	99 214	87 166	12 048	—
09 7 80	Oberallgäu	115 433	99 767	15 666	—
09	Land insgesamt	9 386 096	8 159 406	1 226 661	29
	Kreisfreie Städte	2 543 954	2 203 681	340 255	18
	Landkreise	6 842 142	5 955 725	886 406	11
Saarland					
Landkreise					
10 0 41	Regionalverband Saarbrücken	256 570	226 702	29 868	—
10 0 42	Merzig-Wadern	83 122	74 993	8 129	—
10 0 43	Neunkirchen	112 983	100 136	12 846	1
10 0 44	Saarlouis	161 350	144 853	16 497	—
10 0 45	Saarpfalz-Kreis	119 511	106 856	12 655	—
10 0 46	St. Wendel	75 820	66 146	9 674	—
10	Land insgesamt	809 356	719 686	89 669	1
Berlin					
11	Land insgesamt	2 473 787	2 234 707	238 952	128
Brandenburg					
Kreisfreie Städte					
12 0 51	Brandenburg an der Havel, Stadt	62 780	60 657	2 123	—
12 0 52	Cottbus, Stadt	85 457	81 143	4 314	—
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt	51 242	49 204	2 038	—
12 0 54	Potsdam, Stadt	124 676	116 169	8 507	—
Landkreise					
12 0 60	Barnim	150 517	143 990	6 527	—
12 0 61	Dahme-Spreewald	136 554	130 824	5 730	—
12 0 62	Elbe-Elster	99 395	96 720	2 675	—
12 0 63	Havelland	128 582	123 906	4 676	—
12 0 64	Märkisch-Oderland	163 256	156 215	7 041	—
12 0 65	Oberhavel	169 407	162 034	7 373	—
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz	107 269	103 963	3 306	—
12 0 67	Oder-Spree	157 884	151 752	6 130	2
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin	89 242	86 643	2 599	—
12 0 69	Potsdam-Mittelmark	169 831	161 951	7 880	—
12 0 70	Prignitz	72 663	70 743	1 920	—
12 0 71	Spree-Neiße	111 578	107 880	3 698	—

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit	darunter Briefwähler					
				Wahlschein		Anzahl	% ²⁾		Anzahl
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾		
noch Bayern									
Landkreise									
41 874	43,3	31 644	10 230	24,4	10 207	24,4	246	0,6	09 7 71
77 682	42,7	59 539	18 143	23,4	18 114	23,3	567	0,7	09 7 72
29 265	40,6	20 572	8 693	29,7	8 690	29,7	225	0,8	09 7 73
34 240	38,3	24 783	9 457	27,6	9 349	27,3	268	0,8	09 7 74
45 038	37,3	33 317	11 721	26,0	11 655	25,9	396	0,9	09 7 75
23 552	40,1	17 150	6 402	27,2	6 390	27,1	202	0,9	09 7 76
44 723	43,7	33 765	10 958	24,5	10 946	24,5	363	0,8	09 7 77
45 073	43,4	34 181	10 892	24,2	10 884	24,1	517	1,1	09 7 78
42 723	43,1	31 394	11 329	26,5	11 318	26,5	319	0,7	09 7 79
49 849	43,2	35 160	14 689	29,5	14 664	29,4	428	0,9	09 7 80
3 974 578	42,3	2 823 725	1 150 853	29,0	1 146 907	28,9	27 974	0,7	09
1 024 612	40,3	709 449	315 163	30,8	312 437	30,5	6 220	0,6	
2 949 966	43,1	2 114 276	835 690	28,3	834 470	28,3	21 754	0,7	
Saarland									
Landkreise									
133 723	52,1	106 131	27 592	20,6	27 149	20,3	4 607	3,4	10 0 41
53 543	64,4	47 316	6 227	11,6	7 373	13,8	2 798	5,2	10 0 42
66 767	59,1	54 713	12 054	18,1	11 903	17,8	2 936	4,4	10 0 43
96 606	59,9	81 311	15 295	15,8	15 225	15,8	4 385	4,5	10 0 44
70 899	59,3	54 490	16 409	23,1	10 545	14,9	3 201	4,5	10 0 45
52 780	69,6	43 713	9 067	17,2	8 999	17,1	2 943	5,6	10 0 46
474 318	58,6	387 674	86 644	18,3	81 194	17,1	20 870	4,4	10
Berlin									
869 339	35,1	651 855	217 484	25,0	215 012	24,7	10 989	1,3	11
Brandenburg									
Kreisfreie Städte									
15 330	24,4	13 362	1 968	12,8	1 953	12,7	246	1,6	12 0 51
22 070	25,8	18 139	3 931	17,8	3 912	17,7	291	1,3	12 0 52
14 630	28,6	12 693	1 937	13,2	1 934	13,2	217	1,5	12 0 53
46 116	37,0	38 220	7 896	17,1	7 829	17,0	500	1,1	12 0 54
Landkreise									
42 834	28,5	36 860	5 974	13,9	5 935	13,9	584	1,4	12 0 60
45 497	33,3	40 170	5 327	11,7	5 280	11,6	672	1,5	12 0 61
29 375	29,6	26 912	2 463	8,4	2 458	8,4	591	2,0	12 0 62
38 053	29,6	33 768	4 285	11,3	4 267	11,2	467	1,2	12 0 63
47 640	29,2	41 267	6 373	13,4	6 353	13,3	669	1,4	12 0 64
51 789	30,6	44 846	6 943	13,4	6 907	13,3	740	1,4	12 0 65
29 838	27,8	26 793	3 045	10,2	3 045	10,2	654	2,2	12 0 66
47 882	30,3	42 213	5 669	11,8	5 660	11,8	702	1,5	12 0 67
22 693	25,4	20 339	2 354	10,4	2 350	10,4	294	1,3	12 0 68
57 795	34,0	50 329	7 466	12,9	7 439	12,9	808	1,4	12 0 69
20 030	27,6	18 266	1 764	8,8	1 757	8,8	318	1,6	12 0 70
32 617	29,2	29 232	3 385	10,4	3 361	10,3	612	1,9	12 0 71

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
noch Brandenburg					
12 0 72	Teltow-Fläming	136 163	130 444	5 719	—
12 0 73	Uckermark	111 375	107 864	3 511	—
12	Land insgesamt	2 127 871	2 042 102	85 767	2
	Kreisfreie Städte	324 155	307 173	16 982	—
	Landkreise	1 803 716	1 734 929	68 785	2
Mecklenburg-Vorpommern					
Kreisfreie Städte					
13 0 01	Greifswald, Hansestadt	45 400	41 752	3 648	—
13 0 02	Neubrandenburg, Stadt	56 493	52 223	4 270	—
13 0 03	Rostock, Hansestadt	169 654	158 928	10 725	1
13 0 04	Schwerin, Landeshauptstadt	78 917	73 529	5 388	—
13 0 05	Stralsund, Hansestadt	49 207	45 354	3 853	—
13 0 06	Wismar, Hansestadt	36 431	34 568	1 863	—
Landkreise					
13 0 51	Bad Doberan	99 379	92 708	6 671	—
13 0 52	Demmin	69 250	64 885	4 365	—
13 0 53	Güstrow	85 555	81 283	4 272	—
13 0 54	Ludwigslust	104 507	98 369	6 136	2
13 0 55	Mecklenburg-Strelitz	68 122	62 971	5 151	—
13 0 56	Müritz	55 807	52 340	3 467	—
13 0 57	Nordvorpommern	92 002	85 751	6 251	—
13 0 58	Nordwestmecklenburg	97 555	92 200	5 355	—
13 0 59	Ostvorpommern	91 216	85 421	5 795	—
13 0 60	Parchim	83 201	77 925	5 276	—
13 0 61	Rügen	58 526	54 185	4 341	—
13 0 62	Uecker-Randow	62 111	58 404	3 707	—
13	Land insgesamt	1 403 333	1 312 796	90 534	3
	Kreisfreie Städte	436 102	406 354	29 747	1
	Landkreise	967 231	906 442	60 787	2
Sachsen					
DB Chemnitz					
Kreisfreie Stadt					
14 5 11	Chemnitz, Stadt	206 031	188 012	18 019	—
Landkreise					
14 5 21	Erzgebirgskreis	322 262	303 815	18 447	—
14 5 22	Mittelsachsen	285 353	263 091	22 262	—
14 5 23	Vogtlandkreis	214 527	203 396	11 131	—
14 5 24	Zwickau	298 582	283 467	15 113	2
DB Dresden					
Kreisfreie Stadt					
14 6 12	Dresden, Stadt	421 924	381 799	40 123	2

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler						Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		darunter Briefwähler					
			Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾		
noch Brandenburg										
41 873	30,8	36 550	5 323	12,7	5 305	12,7	640	1,5	12 072	
29 658	26,6	26 429	3 229	10,9	3 221	10,9	399	1,3	12 073	
635 720	29,9	556 388	79 332	12,5	78 966	12,4	9 404	1,5	12	
98 146	30,3	82 414	15 732	16,0	15 628	15,9	1 254	1,3		
537 574	29,8	473 974	63 600	11,8	63 338	11,8	8 150	1,5		
Mecklenburg-Vorpommern										
Kreisfreie Städte										
18 142	40,0	14 708	3 434	18,9	3 428	18,9	415	2,3	13 001	
22 008	39,0	17 965	4 043	18,4	4 039	18,4	580	2,6	13 002	
73 343	43,2	63 558	9 785	13,3	9 762	13,3	1 775	2,4	13 003	
31 706	40,2	27 386	4 320	13,6	4 237	13,4	764	2,4	13 004	
19 548	39,7	15 964	3 584	18,3	3 578	18,3	580	3,0	13 005	
15 607	42,8	13 936	1 671	10,7	1 668	10,7	470	3,0	13 006	
Landkreise										
52 440	52,8	46 399	6 041	11,5	5 956	11,4	2 301	4,4	13 051	
30 525	44,1	26 544	3 981	13,0	3 981	13,0	1 868	6,1	13 052	
37 106	43,4	33 225	3 881	10,5	3 869	10,4	1 946	5,2	13 053	
53 848	51,5	48 193	5 655	10,5	5 643	10,5	2 596	4,8	13 054	
34 802	51,1	29 983	4 819	13,8	4 808	13,8	1 797	5,2	13 055	
26 852	48,1	23 362	3 490	13,0	3 094	11,5	1 595	5,9	13 056	
43 890	47,7	37 478	6 412	14,6	5 605	12,8	2 345	5,3	13 057	
49 846	51,1	45 028	4 818	9,7	4 818	9,7	2 655	5,3	13 058	
45 327	49,7	40 078	5 249	11,6	5 228	11,5	2 803	6,2	13 059	
41 130	49,4	36 273	4 857	11,8	4 816	11,7	2 273	5,5	13 060	
26 327	45,0	22 424	3 903	14,8	3 898	14,8	1 620	6,2	13 061	
30 836	49,6	27 496	3 340	10,8	3 266	10,6	1 897	6,2	13 062	
653 283	46,6	570 000	83 283	12,7	81 694	12,5	30 280	4,6	13	
180 354	41,4	153 517	26 837	14,9	26 712	14,8	4 584	2,5		
472 929	48,9	416 483	56 446	11,9	54 982	11,6	25 696	5,4		
Sachsen										
DB Chemnitz										
Kreisfreie Stadt										
96 548	46,9	79 870	16 678	17,3	16 634	17,2	2 618	2,7	14 511	
Landkreise										
157 950	49,0	141 072	16 878	10,7	16 806	10,6	8 458	5,4	14 521	
162 775	57,0	142 262	20 513	12,6	20 508	12,6	9 534	5,9	14 522	
94 832	44,2	84 665	10 167	10,7	10 163	10,7	4 334	4,6	14 523	
127 844	42,8	114 221	13 623	10,7	13 614	10,6	5 831	4,6	14 524	
DB Dresden										
Kreisfreie Stadt										
207 708	49,2	170 000	37 708	18,2	37 554	18,1	4 848	2,3	14 612	

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
noch Sachsen					
Landkreise					
14 6 25	Bautzen	278 965	265 170	13 795	—
14 6 26	Görlitz	240 025	226 661	13 364	—
14 6 27	Meißen	216 936	202 829	14 107	—
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	216 356	203 270	13 086	—
DB Leipzig					
Kreisfreie Stadt					
14 7 13	Leipzig, Stadt	415 150	384 654	30 496	—
Landkreise					
14 7 29	Leipzig	231 514	217 310	14 204	—
14 7 30	Nordsachsen	179 152	169 525	9 627	—
14	Land insgesamt	3 526 777	3 292 999	233 774	4
	Kreisfreie Städte	1 043 105	954 465	88 638	2
	Landkreise	2 483 672	2 338 534	145 136	2
Sachsen-Anhalt					
Kreisfreie Städte					
15 0 01	Dessau-Roßlau, Stadt	76 861	73 970	2 891	—
15 0 02	Halle (Saale), Stadt	193 951	181 253	12 698	—
15 0 03	Magdeburg, Landeshauptstadt	195 800	183 244	12 556	—
Landkreise					
15 0 81	Altmarkkreis Salzwedel	77 943	74 607	3 336	—
15 0 82	Anhalt-Bitterfeld	156 092	150 144	5 948	—
15 0 83	Börde	156 030	150 067	5 963	—
15 0 84	Burgenlandkreis	171 241	163 242	7 999	—
15 0 85	Harz	204 639	194 309	10 330	—
15 0 86	Jerichower Land	84 086	80 718	3 368	—
15 0 87	Mansfelder-Südharz	134 918	128 850	6 068	—
15 0 88	Saalekreis	171 991	164 394	7 597	—
15 0 89	Salzlandkreis	185 498	178 021	7 477	—
15 0 90	Stendal	105 385	100 626	4 727	32
15 0 91	Wittenberg	120 980	114 872	6 106	2
15	Land insgesamt	2 035 415	1 938 317	97 064	34
	Kreisfreie Städte	466 612	438 467	28 145	0
	Landkreise	1 568 803	1 499 850	68 919	34
Thüringen					
Kreisfreie Städte					
16 0 51	Erfurt, Stadt	168 067	153 828	14 239	—
16 0 52	Gera, Stadt	85 869	79 801	6 068	—
16 0 53	Jena, Stadt	85 405	78 386	7 018	1
16 0 54	Suhl, Stadt	34 286	31 382	2 904	—
16 0 55	Weimar, Stadt	51 991	47 543	4 448	—
16 0 56	Eisenach, Stadt	35 760	32 281	3 479	—

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
		Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
noch Sachsen									
Landkreise									
138 498	49,6	125 849	12 649	9,1	12 579	9,1	6 987	5,0	14 6 25
113 071	47,1	100 886	12 185	10,8	12 163	10,8	5 691	5,0	14 6 26
103 558	47,7	90 760	12 798	12,4	12 775	12,3	4 759	4,6	14 6 27
112 016	51,8	100 022	11 994	10,7	11 983	10,7	5 491	4,9	14 6 28
DB Leipzig									
Kreisfreie Stadt									
173 789	41,9	146 237	27 552	15,9	27 552	15,9	4 334	2,5	14 7 13
Landkreise									
110 651	47,8	97 405	13 246	12,0	12 888	11,6	5 164	4,7	14 7 29
78 114	43,6	69 443	8 671	11,1	8 662	11,1	3 749	4,8	14 7 30
1 677 354	47,6	1 462 692	214 662	12,8	213 881	12,8	71 798	4,3	14
478 045	45,8	396 107	81 938	17,1	81 740	17,1	11 800	2,5	
1 199 309	48,3	1 066 585	132 724	11,1	132 141	11,0	59 998	5,0	
Sachsen-Anhalt									
Kreisfreie Städte									
20 669	26,9	17 961	2 708	13,1	2 705	13,1	530	2,6	15 0 01
72 781	37,5	60 945	11 836	16,3	11 780	16,2	1 972	2,7	15 0 02
68 977	35,2	57 347	11 630	16,9	11 537	16,7	1 918	2,8	15 0 03
Landkreise									
33 339	42,8	30 364	2 975	8,9	2 975	8,9	1 795	5,4	15 0 81
53 643	34,4	48 339	5 304	9,9	5 304	9,9	2 769	5,2	15 0 82
62 030	39,8	56 764	5 266	8,5	5 265	8,5	3 150	5,1	15 0 83
66 487	38,8	59 389	7 098	10,7	7 083	10,7	3 320	5,0	15 0 84
81 286	39,7	72 203	9 083	11,2	8 983	11,1	3 527	4,3	15 0 85
33 094	39,4	30 271	2 823	8,5	2 822	8,5	1 801	5,4	15 0 86
52 576	39,0	47 192	5 384	10,2	5 384	10,2	2 993	5,7	15 0 87
64 555	37,5	57 796	6 759	10,5	6 747	10,5	3 290	5,1	15 0 88
64 837	35,0	58 123	6 714	10,4	6 712	10,4	3 399	5,2	15 0 89
42 307	40,1	38 178	4 129	9,8	4 119	9,7	1 867	4,4	15 0 90
52 909	43,7	47 392	5 517	10,4	5 511	10,4	3 086	5,8	15 1 71
769 490	37,8	682 264	87 226	11,3	86 927	11,3	35 417	4,6	15
162 427	34,8	136 253	26 174	16,1	26 022	16,0	4 420	2,7	
607 063	38,7	546 011	61 052	10,1	60 905	10,0	30 997	5,1	
Thüringen									
Kreisfreie Städte									
81 230	48,3	68 192	13 038	16,1	13 036	16,0	2 164	2,7	16 0 51
39 412	45,9	33 735	5 677	14,4	5 675	14,4	1 017	2,6	16 0 52
46 449	54,4	40 027	6 422	13,8	6 410	13,8	843	1,8	16 0 53
16 223	47,3	13 525	2 698	16,6	2 697	16,6	455	2,8	16 0 54
28 068	54,0	24 003	4 065	14,5	4 045	14,4	634	2,3	16 0 55
18 023	50,4	14 730	3 293	18,3	3 293	18,3	456	2,5	16 0 56

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahrscheinvermerk		
Anzahl					
noch Thüringen					
Landkreise					
16 0 61	Eichsfeld	88 206	82 160	6 046	—
16 0 62	Nordhausen	76 936	71 030	5 906	—
16 0 63	Wartburgkreis	113 922	107 828	6 092	2
16 0 64	Unstrut-Hainich-Kreis	92 720	86 816	5 904	—
16 0 65	Kyffhäuserkreis	71 971	67 659	4 312	—
16 0 66	Schmalkalden-Meiningen	114 280	106 827	7 453	—
16 0 67	Gotha	118 783	111 358	7 425	—
16 0 68	Sömmerda	63 315	59 586	3 729	—
16 0 69	Hildburghausen	58 965	56 206	2 759	—
16 0 70	Ilm-Kreis	96 306	89 489	6 817	—
16 0 71	Weimarer Land	71 768	67 404	4 364	—
16 0 72	Sonneberg	53 125	50 132	2 992	1
16 0 73	Saalfeld-Rudolstadt	102 699	95 485	7 214	—
16 0 74	Saale-Holzland-Kreis	74 443	69 871	4 572	—
16 0 75	Saale-Orla-Kreis	76 302	71 317	4 985	—
16 0 76	Greiz	95 446	88 804	6 642	—
16 0 77	Altenburger Land	87 650	83 345	4 305	—
16	Land insgesamt	1 918 215	1 788 538	129 673	4
	Kreisfreie Städte	461 378	423 221	38 156	1
	Landkreise	1 456 837	1 365 317	91 517	3
Deutschland					
	Insgesamt	62 222 873	56 782 719	5 439 316	838
	Kreisfreie Städte bzw. Stadtkreise	19 015 561	17 208 759	1 806 352	450
	Landkreise bzw. Kreise	43 207 312	39 573 960	3 632 964	388

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Der Wähler insgesamt.

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
		Wahlschein							
Anzahl	% ¹⁾	Anzahl		% ²⁾	Anzahl		% ²⁾		
noch Thüringen									
Landkreise									
52 481	59,5	46 631	5 850	11,1	5 849	11,1	1 677	3,2	16 0 61
40 033	52,0	34 652	5 381	13,4	5 362	13,4	1 400	3,5	16 0 62
62 783	55,1	57 222	5 561	8,9	5 250	8,4	2 589	4,1	16 0 63
48 013	51,8	42 990	5 023	10,5	4 241	8,8	1 889	3,9	16 0 64
37 705	52,4	33 597	4 108	10,9	4 108	10,9	1 727	4,6	16 0 65
60 653	53,1	53 853	6 800	11,2	6 795	11,2	2 566	4,2	16 0 66
64 883	54,6	58 100	6 783	10,5	6 777	10,4	2 393	3,7	16 0 67
34 644	54,7	31 079	3 565	10,3	3 563	10,3	1 568	4,5	16 0 68
32 480	55,1	29 951	2 529	7,8	2 456	7,6	1 402	4,3	16 0 69
52 801	54,8	46 810	5 991	11,3	5 987	11,3	2 355	4,5	16 0 70
40 311	56,2	36 288	4 023	10,0	4 012	10,0	1 655	4,1	16 0 71
26 743	50,3	23 946	2 797	10,5	2 797	10,5	1 120	4,2	16 0 72
54 436	53,0	47 753	6 683	12,3	6 682	12,3	2 083	3,8	16 0 73
43 829	58,9	39 492	4 337	9,9	4 336	9,9	1 787	4,1	16 0 74
41 953	55,0	37 420	4 533	10,8	4 533	10,8	1 717	4,1	16 0 75
51 913	54,4	45 736	6 177	11,9	6 167	11,9	2 136	4,1	16 0 76
42 094	48,0	38 180	3 914	9,3	3 913	9,3	1 875	4,5	16 0 77
1 017 160	53,0	897 912	119 248	11,7	117 984	11,6	37 508	3,7	16
229 405	49,7	194 212	35 193	15,3	35 156	15,3	5 569	2,4	
787 755	54,1	703 700	84 055	10,7	82 828	10,5	31 939	4,1	
Deutschland									
26 923 614	43,3	21 927 113	4 996 501	18,6	4 953 139	18,4	590 170	2,2	
7 595 690	39,9	5 942 858	1 656 599	21,8	1 635 857	21,5	102 352	1,3	
19 327 924	44,7	16 001 011	3 339 902	17,3	3 317 282	17,2	487 818	2,5	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein											
Kreisfreie Städte											
01 0 01	Flensburg, Stadt	A	69 522	19 922	88,1	191	1,0	19 731	6 059	30,7	
		B	-	2 692	11,9	21	0,8	2 671	926	34,7	
		C	69 522	22 614	100,0	212	0,9	22 402	6 985	31,2	
01 0 02	Kiel, Landeshauptstadt	A	182 806	52 445	85,1	342	0,7	52 103	13 990	26,9	
		B	-	9 166	14,9	49	0,5	9 117	3 050	33,5	
		C	182 806	61 611	100,0	391	0,6	61 220	17 040	27,8	
01 0 03	Lübeck, Hansestadt	A	166 078	48 388	86,0	489	1,0	47 899	13 959	29,1	
		B	-	7 899	14,0	44	0,6	7 855	2 646	33,7	
		C	166 078	56 287	100,0	533	0,9	55 754	16 605	29,8	
01 0 04	Neumünster, Stadt	A	60 999	22 276	89,5	685	3,1	21 591	7 634	35,4	
		B	-	2 622	10,5	47	1,8	2 575	1 103	42,8	
		C	60 999	24 898	100,0	732	2,9	24 166	8 737	36,2	
Kreise											
01 0 51	Dithmarschen	A	108 539	32 017	90,3	482	1,5	31 535	14 112	44,8	
		B	-	3 422	9,7	27	0,8	3 395	1 468	43,2	
		C	108 539	35 439	100,0	509	1,4	34 930	15 580	44,6	
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	A	147 503	52 314	89,2	572	1,1	51 742	19 515	37,7	
		B	-	6 310	10,8	52	0,8	6 258	2 454	39,2	
		C	147 503	58 624	100,0	624	1,1	58 000	21 969	37,9	
01 0 54	Nordfriesland	A	132 140	39 804	89,1	394	1,0	39 410	17 579	44,6	
		B	-	4 857	10,9	43	0,9	4 814	2 049	42,6	
		C	132 140	44 661	100,0	437	1,0	44 224	19 628	44,4	
01 0 55	Ostholstein	A	165 052	52 733	87,9	692	1,3	52 041	20 207	38,8	
		B	-	7 262	12,1	94	1,3	7 168	3 091	43,1	
		C	165 052	59 995	100,0	786	1,3	59 209	23 298	39,3	
01 0 56	Pinneberg	A	231 701	79 384	87,4	829	1,0	78 555	28 565	36,4	
		B	-	11 455	12,6	134	1,2	11 321	4 478	39,6	
		C	231 701	90 839	100,0	963	1,1	89 876	33 043	36,8	
01 0 57	Plön	A	104 494	37 015	89,6	413	1,1	36 602	13 919	38,0	
		B	-	4 291	10,4	33	0,8	4 258	1 778	41,8	
		C	104 494	41 306	100,0	446	1,1	40 860	15 697	38,4	
01 0 58	Rendsburg-Eckernförde	A	216 462	72 501	88,8	763	1,1	71 738	28 966	40,4	
		B	-	9 137	11,2	60	0,7	9 077	3 871	42,6	
		C	216 462	81 638	100,0	823	1,0	80 815	32 837	40,6	
01 0 59	Schleswig-Flensburg	A	155 935	51 327	90,3	526	1,0	50 801	22 324	43,9	
		B	-	5 506	9,7	44	0,8	5 462	2 484	45,5	
		C	155 935	56 833	100,0	570	1,0	56 263	24 808	44,1	
01 0 60	Segeberg	A	204 973	66 183	88,6	679	1,0	65 504	25 372	38,7	
		B	-	8 548	11,4	49	0,6	8 499	3 513	41,3	
		C	204 973	74 731	100,0	728	1,0	74 003	28 885	39,0	
01 0 61	Steinburg	A	105 858	33 736	90,8	421	1,2	33 315	13 699	41,1	
		B	-	3 438	9,2	33	1,0	3 405	1 441	42,3	
		C	105 858	37 174	100,0	454	1,2	36 720	15 140	41,2	
01 0 62	Stormarn	A	181 508	65 877	87,3	594	0,9	65 283	24 247	37,1	
		B	-	9 622	12,7	71	0,7	9 551	3 869	40,5	
		C	181 508	75 499	100,0	665	0,9	74 834	28 116	37,6	
01	Land insgesamt	A	2 233 570	725 922	88,3	8 072	1,1	717 850	270 147	37,6	
		B	-	96 227	11,7	801	0,8	95 426	38 221	40,1	
		C	2 233 570	822 149	100,0	8 873	1,1	813 276	308 368	37,9	
	Kreisfreie Städte	A	479 405	143 031	86,5	1 707	1,2	141 324	41 642	29,5	
		B	-	22 379	13,5	161	0,7	22 218	7 725	34,8	
		C	479 405	165 410	100,0	1 868	1,1	163 542	49 367	30,2	
	Kreise	A	1 754 165	582 891	88,8	6 365	1,1	576 526	228 505	39,6	
		B	-	73 848	11,2	640	0,9	73 208	30 496	41,7	
		C	1 754 165	656 739	100,0	7 005	1,1	649 734	259 001	39,9	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schleswig-Holstein												
Kreisfreie Städte												
5 367	27,2	3 328	16,9	–	–	1 128	5,7	1 964	10,0	1 885	9,6	01 0 01
548	20,5	490	18,3	–	–	131	4,9	299	11,2	277	10,4	
5 915	26,4	3 818	17,0	–	–	1 259	5,6	2 263	10,1	2 162	9,7	
15 528	29,8	10 435	20,0	–	–	2 728	5,2	5 226	10,0	4 196	8,1	01 0 02
2 212	24,3	1 668	18,3	–	–	395	4,3	1 062	11,6	730	8,0	
17 740	29,0	12 103	19,8	–	–	3 123	5,1	6 288	10,3	4 926	8,0	
13 932	29,1	8 002	16,7	–	–	2 712	5,7	5 520	11,5	3 774	7,9	01 0 03
1 837	23,4	1 285	16,4	–	–	347	4,4	1 126	14,3	614	7,8	
15 769	28,3	9 287	16,7	–	–	3 059	5,5	6 646	11,9	4 388	7,9	
6 760	31,3	1 929	8,9	–	–	955	4,4	2 609	12,1	1 704	7,9	01 0 04
654	25,4	218	8,5	–	–	104	4,0	303	11,8	193	7,5	
7 414	30,7	2 147	8,9	–	–	1 059	4,4	2 912	12,0	1 897	7,8	
Kreise												
7 167	22,7	2 564	8,1	–	–	1 173	3,7	4 467	14,2	2 052	6,5	01 0 51
642	18,9	314	9,2	–	–	144	4,2	544	16,0	283	8,3	
7 809	22,4	2 878	8,2	–	–	1 317	3,8	5 011	14,3	2 335	6,7	
12 615	24,4	7 142	13,8	–	–	2 054	4,0	6 695	12,9	3 721	7,2	01 0 53
1 236	19,8	795	12,7	–	–	261	4,2	987	15,8	525	8,4	
13 851	23,9	7 937	13,7	–	–	2 315	4,0	7 682	13,2	4 246	7,3	
9 284	23,6	4 624	11,7	–	–	1 161	2,9	4 151	10,5	2 611	6,6	01 0 54
855	17,8	621	12,9	–	–	157	3,3	682	14,2	450	9,3	
10 139	22,9	5 245	11,9	–	–	1 318	3,0	4 833	10,9	3 061	6,9	
13 228	25,4	5 826	11,2	–	–	1 911	3,7	7 055	13,6	3 814	7,3	01 0 55
1 333	18,6	802	11,2	–	–	255	3,6	1 147	16,0	540	7,5	
14 561	24,6	6 628	11,2	–	–	2 166	3,7	8 202	13,9	4 354	7,4	
19 642	25,0	11 425	14,5	–	–	2 998	3,8	10 508	13,4	5 417	6,9	01 0 56
2 377	21,0	1 460	12,9	–	–	411	3,6	1 754	15,5	841	7,4	
22 019	24,5	12 885	14,3	–	–	3 409	3,8	12 262	13,6	6 258	7,0	
9 463	25,9	4 892	13,4	–	–	1 287	3,5	4 450	12,2	2 591	7,1	01 0 57
853	20,0	564	13,2	–	–	163	3,8	584	13,7	316	7,4	
10 316	25,2	5 456	13,4	–	–	1 450	3,5	5 034	12,3	2 907	7,1	
18 053	25,2	9 113	12,7	–	–	2 108	2,9	8 517	11,9	4 981	6,9	01 0 58
1 806	19,9	1 185	13,1	–	–	240	2,6	1 268	14,0	707	7,8	
19 859	24,6	10 298	12,7	–	–	2 348	2,9	9 785	12,1	5 688	7,0	
11 769	23,2	6 114	12,0	–	–	1 608	3,2	5 388	10,6	3 598	7,1	01 0 59
987	18,1	703	12,9	–	–	201	3,7	646	11,8	441	8,1	
12 756	22,7	6 817	12,1	–	–	1 809	3,2	6 034	10,7	4 039	7,2	
14 901	22,7	7 820	11,9	–	–	2 658	4,1	9 613	14,7	5 140	7,8	01 0 60
1 663	19,6	1 052	12,4	–	–	334	3,9	1 172	13,8	765	9,0	
16 564	22,4	8 872	12,0	–	–	2 992	4,0	10 785	14,6	5 905	8,0	
7 794	23,4	3 875	11,6	–	–	1 136	3,4	4 182	12,6	2 629	7,9	01 0 61
650	19,1	425	12,5	–	–	102	3,0	479	14,1	308	9,0	
8 444	23,0	4 300	11,7	–	–	1 238	3,4	4 661	12,7	2 937	8,0	
15 345	23,5	9 795	15,0	–	–	2 476	3,8	9 075	13,9	4 345	6,7	01 0 62
1 869	19,6	1 302	13,6	–	–	377	3,9	1 418	14,8	716	7,5	
17 214	23,0	11 097	14,8	–	–	2 853	3,8	10 493	14,0	5 061	6,8	
180 848	25,2	96 884	13,5	–	–	28 093	3,9	89 420	12,5	52 458	7,3	01
19 522	20,5	12 884	13,5	–	–	3 622	3,8	13 471	14,1	7 706	8,1	
200 370	24,6	109 768	13,5	–	–	31 715	3,9	102 891	12,7	60 164	7,4	
41 587	29,4	23 694	16,8	–	–	7 523	5,3	15 319	10,8	11 559	8,2	
5 251	23,6	3 661	16,5	–	–	977	4,4	2 790	12,6	1 814	8,2	
46 838	28,6	27 355	16,7	–	–	8 500	5,2	18 109	11,1	13 373	8,2	
139 261	24,2	73 190	12,7	–	–	20 570	3,6	74 101	12,9	40 899	7,1	
14 271	19,5	9 223	12,6	–	–	2 645	3,6	10 681	14,6	5 892	8,0	
153 532	23,6	82 413	12,7	–	–	23 215	3,6	84 782	13,0	46 791	7,2	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
Hamburg											
02	Land insgesamt	A	1 256 701	321 480	73,7	2 742	0,9	318 738	89 246	28,0	
		B	-	114 786	26,3	891	0,8	113 895	39 197	34,4	
		C	1 256 701	436 266	100,0	3 633	0,8	432 633	128 443	29,7	
Niedersachsen											
B Braunschweig											
Kreisfreie Städte											
03 1 01	Braunschweig, Stadt	A	189 825	65 244	81,4	648	1,0	64 596	20 527	31,8	
		B	-	14 890	18,6	150	1,0	14 740	5 607	38,0	
		C	189 825	80 134	100,0	798	1,0	79 336	26 134	32,9	
03 1 02	Salzgitter, Stadt	A	77 691	25 287	88,9	366	1,4	24 921	8 509	34,1	
		B	-	3 165	11,1	54	1,7	3 111	1 291	41,5	
		C	77 691	28 452	100,0	420	1,5	28 032	9 800	35,0	
03 1 03	Wolfsburg, Stadt	A	91 792	30 334	85,7	348	1,1	29 986	12 056	40,2	
		B	-	5 055	14,3	31	0,6	5 024	2 242	44,6	
		C	91 792	35 389	100,0	379	1,1	35 010	14 298	40,8	
Landkreise											
03 1 51	Gifhorn	A	134 071	48 138	90,0	463	1,0	47 675	19 652	41,2	
		B	-	5 362	10,0	32	0,6	5 330	2 217	41,6	
		C	134 071	53 500	100,0	495	0,9	53 005	21 869	41,3	
03 1 52	Göttingen	A	197 393	71 042	85,1	646	0,9	70 396	23 163	32,9	
		B	-	12 464	14,9	76	0,6	12 388	4 370	35,3	
		C	197 393	83 506	100,0	722	0,9	82 784	27 533	33,3	
03 1 53	Goslar	A	116 126	37 568	84,5	495	1,3	37 073	13 674	36,9	
		B	-	6 871	15,5	77	1,1	6 794	2 851	42,0	
		C	116 126	44 439	100,0	572	1,3	43 867	16 525	37,7	
03 1 54	Helmstedt	A	76 285	27 350	87,7	314	1,1	27 036	10 307	38,1	
		B	-	3 852	12,3	61	1,6	3 791	1 553	41,0	
		C	76 285	31 202	100,0	375	1,2	30 827	11 860	38,5	
03 1 55	Northeim	A	114 360	41 789	88,1	555	1,3	41 234	14 417	35,0	
		B	-	5 622	11,9	57	1,0	5 565	2 185	39,3	
		C	114 360	47 411	100,0	612	1,3	46 799	16 602	35,5	
03 1 56	Osterode am Harz	A	65 114	21 037	87,2	283	1,3	20 754	7 486	36,1	
		B	-	3 091	12,8	29	0,9	3 062	1 257	41,1	
		C	65 114	24 128	100,0	312	1,3	23 816	8 743	36,7	
03 1 57	Peine	A	103 151	37 733	90,2	307	0,8	37 426	12 863	34,4	
		B	-	4 121	9,8	29	0,7	4 092	1 577	38,5	
		C	103 151	41 854	100,0	336	0,8	41 518	14 440	34,8	
03 1 58	Wolfenbüttel	A	97 881	39 364	86,9	470	1,2	38 894	13 856	35,6	
		B	-	5 936	13,1	52	0,9	5 884	2 461	41,8	
		C	97 881	45 300	100,0	522	1,2	44 778	16 317	36,4	
B Hannover											
Landkreise											
03 2 41	Region Hannover	A	842 278	311 072	85,6	2 615	0,8	308 457	99 862	32,4	
		B	-	52 537	14,4	300	0,6	52 237	19 036	36,4	
		C	842 278	363 609	100,0	2 915	0,8	360 694	118 898	33,0	
03 2 51	Diepholz	A	168 192	57 964	88,9	478	0,8	57 486	21 407	37,2	
		B	-	7 242	11,1	42	0,6	7 200	2 769	38,5	
		C	168 192	65 206	100,0	520	0,8	64 686	24 176	37,4	
03 2 52	Hameln-Pyrmont	A	122 041	38 687	82,8	405	1,0	38 282	13 680	35,7	
		B	-	8 059	17,2	95	1,2	7 964	3 270	41,1	
		C	122 041	46 746	100,0	500	1,1	46 246	16 950	36,7	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Hamburg												
84 413	26,5	68 482	21,5	–	–	22 348	7,0	33 738	10,6	20 511	6,4	02
25 353	22,3	20 341	17,9	–	–	6 833	6,0	14 487	12,7	7 684	6,7	
109 766	25,4	88 823	20,5	–	–	29 181	6,7	48 225	11,1	28 195	6,5	
Niedersachsen												
B Braunschweig												
Kreisfreie Städte												
17 884	27,7	11 165	17,3	–	–	3 591	5,6	5 795	9,0	5 634	8,7	03 1 01
3 480	23,6	2 182	14,8	–	–	640	4,3	1 693	11,5	1 138	7,7	
21 364	26,9	13 347	16,8	–	–	4 231	5,3	7 488	9,4	6 772	8,5	
8 847	35,5	1 805	7,2	–	–	1 352	5,4	1 839	7,4	2 569	10,3	03 1 02
869	27,9	228	7,3	–	–	152	4,9	306	9,8	265	8,5	
9 716	34,7	2 033	7,3	–	–	1 504	5,4	2 145	7,7	2 834	10,1	
9 391	31,3	2 791	9,3	–	–	1 228	4,1	1 925	6,4	2 595	8,7	03 1 03
1 253	24,9	439	8,7	–	–	195	3,9	436	8,7	459	9,1	
10 644	30,4	3 230	9,2	–	–	1 423	4,1	2 361	6,7	3 054	8,7	
Landkreise												
13 843	29,0	4 681	9,8	–	–	1 668	3,5	3 967	8,3	3 864	8,1	03 1 51
1 304	24,5	615	11,5	–	–	214	4,0	520	9,8	460	8,6	
15 147	28,6	5 296	10,0	–	–	1 882	3,6	4 487	8,5	4 324	8,2	
20 175	28,7	12 704	18,0	–	–	3 520	5,0	6 542	9,3	4 292	6,1	03 1 52
2 991	24,1	2 348	19,0	–	–	588	4,7	1 391	11,2	700	5,7	
23 166	28,0	15 052	18,2	–	–	4 108	5,0	7 933	9,6	4 992	6,0	
11 391	30,7	3 364	9,1	–	–	1 928	5,2	3 638	9,8	3 078	8,3	03 1 53
1 624	23,9	639	9,4	–	–	301	4,4	788	11,6	591	8,7	
13 015	29,7	4 003	9,1	–	–	2 229	5,1	4 426	10,1	3 669	8,4	
8 811	32,6	2 426	9,0	–	–	1 064	3,9	2 175	8,0	2 253	8,3	03 1 54
1 029	27,1	312	8,2	–	–	157	4,1	372	9,8	368	9,7	
9 840	31,9	2 738	8,9	–	–	1 221	4,0	2 547	8,3	2 621	8,5	
15 298	37,1	3 499	8,5	–	–	1 535	3,7	4 042	9,8	2 443	5,9	03 1 55
1 685	30,3	548	9,8	–	–	213	3,8	576	10,4	358	6,4	
16 983	36,3	4 047	8,6	–	–	1 748	3,7	4 618	9,9	2 801	6,0	
7 257	35,0	1 677	8,1	–	–	835	4,0	2 048	9,9	1 451	7,0	03 1 56
870	28,4	229	7,5	–	–	113	3,7	349	11,4	244	8,0	
8 127	34,1	1 906	8,0	–	–	948	4,0	2 397	10,1	1 695	7,1	
13 579	36,3	3 622	9,7	–	–	1 392	3,7	3 220	8,6	2 750	7,3	03 1 57
1 326	32,4	367	9,0	–	–	150	3,7	375	9,2	297	7,3	
14 905	35,9	3 989	9,6	–	–	1 542	3,7	3 595	8,7	3 047	7,3	
12 055	31,0	4 759	12,2	–	–	1 576	4,1	3 569	9,2	3 079	7,9	03 1 58
1 416	24,1	663	11,3	–	–	209	3,6	621	10,6	514	8,7	
13 471	30,1	5 422	12,1	–	–	1 785	4,0	4 190	9,4	3 593	8,0	
B Hannover												
Landkreise												
92 063	29,8	48 678	15,8	–	–	14 211	4,6	32 020	10,4	21 623	7,0	03 2 01
13 375	25,6	7 653	14,7	–	–	2 010	3,8	6 585	12,6	3 578	6,8	
105 438	29,2	56 331	15,6	–	–	16 221	4,5	38 605	10,7	25 201	7,0	
15 125	26,3	7 011	12,2	–	–	2 073	3,6	8 128	14,1	3 742	6,5	03 2 51
1 615	22,4	870	12,1	–	–	289	4,0	1 121	15,6	536	7,4	
16 740	25,9	7 881	12,2	–	–	2 362	3,7	9 249	14,3	4 278	6,6	
12 178	31,8	4 262	11,1	–	–	1 660	4,3	3 814	10,0	2 688	7,0	03 2 52
2 141	26,9	757	9,5	–	–	304	3,8	844	10,6	648	8,1	
14 319	31,0	5 019	10,9	–	–	1 964	4,2	4 658	10,1	3 336	7,2	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Niedersachsen											
03 2 54	Hildesheim	A	223 143	84 881	87,8	877	1,0	84 004	31 490	37,5	
			B	-	11 751	12,2	76	0,6	11 675	5 097	43,7
			C	223 143	96 632	100,0	953	1,0	95 679	36 587	38,2
03 2 55	Holzminden	A	60 504	26 667	90,2	691	2,6	25 976	8 571	33,0	
			B	-	2 906	9,8	37	1,3	2 869	1 038	36,2
			C	60 504	29 573	100,0	728	2,5	28 845	9 609	33,3
03 2 56	Nienburg (Weser)	A	96 682	31 645	89,2	252	0,8	31 393	12 855	40,9	
			B	-	3 819	10,8	37	1,0	3 782	1 525	40,3
			C	96 682	35 464	100,0	289	0,8	35 175	14 380	40,9
03 2 57	Schaumburg	A	127 027	45 441	86,9	391	0,9	45 050	15 991	35,5	
			B	-	6 845	13,1	58	0,8	6 787	2 672	39,4
			C	127 027	52 286	100,0	449	0,9	51 837	18 663	36,0
B Lüneburg											
Landkreise											
03 3 51	Celle	A	140 730	45 062	86,3	364	0,8	44 698	18 925	42,3	
			B	-	7 172	13,7	40	0,6	7 132	3 242	45,5
			C	140 730	52 234	100,0	404	0,8	51 830	22 167	42,8
03 3 52	Cuxhaven	A	159 742	53 393	89,6	570	1,1	52 823	21 689	41,1	
			B	-	6 227	10,4	51	0,8	6 176	2 563	41,5
			C	159 742	59 620	100,0	621	1,0	58 999	24 252	41,1
03 3 53	Harburg	A	190 716	70 035	86,8	664	0,9	69 371	27 074	39,0	
			B	-	10 665	13,2	68	0,6	10 597	4 274	40,3
			C	190 716	80 700	100,0	732	0,9	79 968	31 348	39,2
03 3 54	Lüchow-Dannenberg	A	40 613	13 901	84,1	145	1,0	13 756	4 449	32,3	
			B	-	2 621	15,9	18	0,7	2 603	829	31,8
			C	40 613	16 522	100,0	163	1,0	16 359	5 278	32,3
03 3 55	Lüneburg	A	136 455	50 883	87,4	500	1,0	50 383	15 793	31,3	
			B	-	7 368	12,6	57	0,8	7 311	2 607	35,7
			C	136 455	58 251	100,0	557	1,0	57 694	18 400	31,9
03 3 56	Osterholz	A	88 650	32 842	89,4	268	0,8	32 574	10 855	33,3	
			B	-	3 880	10,6	25	0,6	3 855	1 426	37,0
			C	88 650	36 722	100,0	293	0,8	36 429	12 281	33,7
03 3 57	Rotenburg (Wümme)	A	127 867	52 983	93,1	817	1,5	52 166	22 647	43,4	
			B	-	3 943	6,9	19	0,5	3 924	1 514	38,6
			C	127 867	56 926	100,0	836	1,5	56 090	24 161	43,1
03 3 58	Soltau-Fallingb.	A	109 401	36 993	89,5	278	0,8	36 715	15 306	41,7	
			B	-	4 332	10,5	26	0,6	4 306	1 797	41,7
			C	109 401	41 325	100,0	304	0,7	41 021	17 103	41,7
03 3 59	Stade	A	153 069	50 341	87,0	470	0,9	49 871	20 979	42,1	
			B	-	7 533	13,0	70	0,9	7 463	3 294	44,1
			C	153 069	57 874	100,0	540	0,9	57 334	24 273	42,3
03 3 60	Uelzen	A	76 664	27 662	87,9	261	0,9	27 401	10 975	40,1	
			B	-	3 804	12,1	24	0,6	3 780	1 470	38,9
			C	76 664	31 466	100,0	285	0,9	31 181	12 445	39,9
03 3 61	Verden	A	103 561	36 217	89,1	302	0,8	35 915	13 092	36,5	
			B	-	4 445	10,9	31	0,7	4 414	1 686	38,2
			C	103 561	40 662	100,0	333	0,8	40 329	14 778	36,6
B Weser-Ems											
Kreisfreie Städte											
03 4 01	Delmenhorst, Stadt	A	57 535	17 873	90,1	200	1,1	17 673	5 758	32,6	
			B	-	1 960	9,9	14	0,7	1 946	742	38,1
			C	57 535	19 833	100,0	214	1,1	19 619	6 500	33,1
03 4 02	Emden, Stadt	A	39 217	10 846	86,6	152	1,4	10 694	2 640	24,7	
			B	-	1 682	13,4	22	1,3	1 660	518	31,2
			C	39 217	12 528	100,0	174	1,4	12 354	3 158	25,6

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer		
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
noch Niedersachsen														
26 546	31,6	10 112	12,0	–	–	3 070	3,7	7 137	8,5	5 649	6,7	03	2	54
3 048	26,1	1 304	11,2	–	–	342	2,9	1 105	9,5	779	6,7			
29 594	30,9	11 416	11,9	–	–	3 412	3,6	8 242	8,6	6 428	6,7			
10 030	38,6	2 277	8,8	–	–	909	3,5	2 560	9,9	1 629	6,3	03	2	55
910	31,7	237	8,3	–	–	106	3,7	363	12,7	215	7,5			
10 940	37,9	2 514	8,7	–	–	1 015	3,5	2 923	10,1	1 844	6,4			
9 264	29,5	3 309	10,5	–	–	994	3,2	2 953	9,4	2 018	6,4	03	2	56
1 004	26,5	408	10,8	–	–	124	3,3	390	10,3	331	8,8			
10 268	29,2	3 717	10,6	–	–	1 118	3,2	3 343	9,5	2 349	6,7			
15 126	33,6	4 906	10,9	–	–	1 539	3,4	4 203	9,3	3 285	7,3	03	2	57
1 943	28,6	649	9,6	–	–	230	3,4	710	10,5	583	8,6			
17 069	32,9	5 555	10,7	–	–	1 769	3,4	4 913	9,5	3 868	7,5			
B Lüneburg														
Landkreise														
11 190	25,0	4 531	10,1	–	–	1 427	3,2	5 071	11,3	3 554	8,0	03	3	51
1 561	21,9	731	10,2	–	–	228	3,2	864	12,1	506	7,1			
12 751	24,6	5 262	10,2	–	–	1 655	3,2	5 935	11,5	4 060	7,8			
14 774	28,0	5 722	10,8	–	–	2 143	4,1	4 753	9,0	3 742	7,1	03	3	52
1 432	23,2	685	11,1	–	–	272	4,4	717	11,6	507	8,2			
16 206	27,5	6 407	10,9	–	–	2 415	4,1	5 470	9,3	4 249	7,2			
14 978	21,6	9 952	14,3	–	–	2 486	3,6	9 425	13,6	5 456	7,9	03	3	53
1 975	18,6	1 445	13,6	–	–	357	3,4	1 628	15,4	918	8,7			
16 953	21,2	11 397	14,3	–	–	2 843	3,6	11 053	13,8	6 374	8,0			
2 360	17,2	4 140	30,1	–	–	736	5,4	1 155	8,4	916	6,7	03	3	54
402	15,4	750	28,8	–	–	177	6,8	244	9,4	201	7,7			
2 762	16,9	4 890	29,9	–	–	913	5,6	1 399	8,6	1 117	6,8			
11 979	23,8	10 948	21,7	–	–	2 501	5,0	5 534	11,0	3 628	7,2	03	3	55
1 440	19,7	1 456	19,9	–	–	304	4,2	898	12,3	606	8,3			
13 419	23,3	12 404	21,5	–	–	2 805	4,9	6 432	11,1	4 234	7,3			
9 619	29,5	5 014	15,4	–	–	1 460	4,5	3 352	10,3	2 274	7,0	03	3	56
830	21,5	675	17,5	–	–	193	5,0	455	11,8	276	7,2			
10 449	28,7	5 689	15,6	–	–	1 653	4,5	3 807	10,5	2 550	7,0			
12 892	24,7	5 735	11,0	–	–	1 672	3,2	5 727	11,0	3 493	6,7	03	3	57
816	20,8	583	14,9	–	–	154	3,9	528	13,5	329	8,4			
13 708	24,4	6 318	11,3	–	–	1 826	3,3	6 255	11,2	3 822	6,8			
9 574	26,1	3 932	10,7	–	–	1 383	3,8	3 934	10,7	2 586	7,0	03	3	58
997	23,2	525	12,2	–	–	129	3,0	527	12,2	331	7,7			
10 571	25,8	4 457	10,9	–	–	1 512	3,7	4 461	10,9	2 917	7,1			
12 756	25,6	6 146	12,3	–	–	1 825	3,7	4 896	9,8	3 269	6,6	03	3	59
1 581	21,2	841	11,3	–	–	284	3,8	935	12,5	528	7,1			
14 337	25,0	6 987	12,2	–	–	2 109	3,7	5 831	10,2	3 797	6,6			
6 911	25,2	3 739	13,6	–	–	957	3,5	2 626	9,6	2 193	8,0	03	3	60
809	21,4	611	16,2	–	–	159	4,2	385	10,2	346	9,2			
7 720	24,8	4 350	14,0	–	–	1 116	3,6	3 011	9,7	2 539	8,1			
9 643	26,8	5 651	15,7	–	–	1 355	3,8	3 521	9,8	2 653	7,4	03	3	61
974	22,1	691	15,7	–	–	137	3,1	574	13,0	352	8,0			
10 617	26,3	6 342	15,7	–	–	1 492	3,7	4 095	10,2	3 005	7,5			
B Weser-Ems														
Kreisfreie Städte														
5 385	30,5	1 971	11,2	–	–	1 061	6,0	1 744	9,9	1 754	9,9	03	4	01
494	25,4	232	11,9	–	–	84	4,3	244	12,5	150	7,7			
5 879	30,0	2 203	11,2	–	–	1 145	5,8	1 988	10,1	1 904	9,7			
4 472	41,8	1 606	15,0	–	–	467	4,4	849	7,9	660	6,2	03	4	02
532	32,0	250	15,1	–	–	83	5,0	177	10,7	100	6,0			
5 004	40,5	1 856	15,0	–	–	550	4,5	1 026	8,3	760	6,2			

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Niedersachsen											
03 4 03	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	A	123 278	42 929	86,8	366	0,9	42 563	11 413	26,8	
			B	-	6 538	13,2	46	0,7	6 492	2 162	33,3
			C	123 278	49 467	100,0	412	0,8	49 055	13 575	27,7
03 4 04	Osnabrück, Stadt	A	118 495	43 936	86,1	320	0,7	43 616	17 139	39,3	
			B	-	7 111	13,9	22	0,3	7 089	3 165	44,6
			C	118 495	51 047	100,0	342	0,7	50 705	20 304	40,0
03 4 05	Wilhelmshaven, Stadt	A	64 831	17 642	79,7	227	1,3	17 415	5 713	32,8	
			B	-	4 503	20,3	47	1,0	4 456	1 711	38,4
			C	64 831	22 145	100,0	274	1,2	21 871	7 424	33,9
Landkreise											
03 4 51	Ammerland	A	91 753	31 577	89,6	350	1,1	31 227	11 506	36,8	
			B	-	3 656	10,4	37	1,0	3 619	1 417	39,2
			C	91 753	35 233	100,0	387	1,1	34 846	12 923	37,1
03 4 52	Aurich	A	150 325	47 427	89,7	980	2,1	46 447	14 053	30,3	
			B	-	5 425	10,3	43	0,8	5 382	1 890	35,1
			C	150 325	52 852	100,0	1 023	1,9	51 829	15 943	30,8
03 4 53	Cloppenburg	A	115 205	38 132	90,6	351	0,9	37 781	24 432	64,7	
			B	-	3 973	9,4	29	0,7	3 944	2 471	62,7
			C	115 205	42 105	100,0	380	0,9	41 725	26 903	64,5
03 4 54	Emsland	A	234 392	90 318	92,2	581	0,6	89 737	57 185	63,7	
			B	-	7 627	7,8	56	0,7	7 571	4 530	59,8
			C	234 392	97 945	100,0	637	0,7	97 308	61 715	63,4
03 4 55	Friesland	A	80 026	27 311	88,4	427	1,6	26 884	8 955	33,3	
			B	-	3 574	11,6	34	1,0	3 540	1 357	38,3
			C	80 026	30 885	100,0	461	1,5	30 424	10 312	33,9
03 4 56	Grafschaft Bentheim	A	96 574	36 977	93,1	234	0,6	36 743	19 750	53,8	
			B	-	2 720	6,9	10	0,4	2 710	1 383	51,0
			C	96 574	39 697	100,0	244	0,6	39 453	21 133	53,6
03 4 57	Leer	A	127 319	39 116	89,3	627	1,6	38 489	13 788	35,8	
			B	-	4 682	10,7	90	1,9	4 592	1 747	38,0
			C	127 319	43 798	100,0	717	1,6	43 081	15 535	36,1
03 4 58	Oldenburg	A	97 564	36 024	88,8	292	0,8	35 732	13 029	36,5	
			B	-	4 523	11,2	38	0,8	4 485	1 742	38,8
			C	97 564	40 547	100,0	330	0,8	40 217	14 771	36,7
03 4 59	Osnabrück	A	271 161	106 803	88,6	851	0,8	105 952	53 921	50,9	
			B	-	13 773	11,4	98	0,7	13 675	7 500	54,8
			C	271 161	120 576	100,0	949	0,8	119 627	61 421	51,3
03 4 60	Vechta	A	96 864	37 544	91,7	316	0,8	37 228	24 114	64,8	
			B	-	3 386	8,3	21	0,6	3 365	2 162	64,2
			C	96 864	40 930	100,0	337	0,8	40 593	26 276	64,7
03 4 61	Wesermarsch	A	71 148	22 521	89,4	240	1,1	22 281	7 545	33,9	
			B	-	2 668	10,6	18	0,7	2 650	1 035	39,1
			C	71 148	25 189	100,0	258	1,0	24 931	8 580	34,4
03 4 62	Wittmund	A	45 514	13 917	89,0	187	1,3	13 730	5 501	40,1	
			B	-	1 723	11,0	21	1,2	1 702	666	39,1
			C	45 514	15 640	100,0	208	1,3	15 432	6 167	40,0
03	Land insgesamt	A	6 112 225	2 172 448	87,7	21 944	1,0	2 150 504	838 592	39,0	
			B	-	305 102	12,3	2 368	0,8	302 734	123 918	40,9
			C	6 112 225	2 477 550	100,0	24 312	1,0	2 453 238	962 510	39,2
	Kreisfreie Städte	A	762 664	254 091	85,0	2 627	1,0	251 464	83 755	33,3	
			B	-	44 904	15,0	386	0,9	44 518	17 438	39,2
			C	762 664	298 995	100,0	3 013	1,0	295 982	101 193	34,2
	Landkreise	A	5 349 561	1 918 357	88,1	19 317	1,0	1 899 040	754 837	39,7	
			B	-	260 198	11,9	1 982	0,8	258 216	106 480	41,2
			C	5 349 561	2 178 555	100,0	21 299	1,0	2 157 256	861 317	39,9

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Niedersachsen												
11 201	26,3	10 094	23,7	–	–	2 617	6,1	4 274	10,0	2 964	7,0	03 4 03
1 425	22,0	1 375	21,2	–	–	315	4,9	791	12,2	424	6,5	
12 626	25,7	11 469	23,4	–	–	2 932	6,0	5 065	10,3	3 388	6,9	
10 754	24,7	7 250	16,6	–	–	2 133	4,9	4 171	9,6	2 169	5,0	03 4 04
1 365	19,3	1 170	16,5	–	–	274	3,9	810	11,4	305	4,3	
12 119	23,9	8 420	16,6	–	–	2 407	4,7	4 981	9,8	2 474	4,9	
4 939	28,4	1 782	10,2	–	–	1 181	6,8	2 089	12,0	1 711	9,8	03 4 05
1 198	26,9	408	9,2	–	–	221	5,0	518	11,6	400	9,0	
6 137	28,1	2 190	10,0	–	–	1 402	6,4	2 607	11,9	2 111	9,7	
Landkreise												
8 331	26,7	3 998	12,8	–	–	950	3,0	4 493	14,4	1 949	6,2	03 4 51
810	22,4	472	13,0	–	–	87	2,4	589	16,3	244	6,7	
9 141	26,2	4 470	12,8	–	–	1 037	3,0	5 082	14,6	2 193	6,3	
17 915	38,6	5 087	11,0	–	–	2 340	5,0	3 795	8,2	3 257	7,0	03 4 52
1 592	29,6	657	12,2	–	–	263	4,9	565	10,5	415	7,7	
19 507	37,6	5 744	11,1	–	–	2 603	5,0	4 360	8,4	3 672	7,1	
5 305	14,0	1 890	5,0	–	–	803	2,1	3 800	10,1	1 551	4,1	03 4 53
489	12,4	277	7,0	–	–	117	3,0	384	9,7	206	5,2	
5 794	13,9	2 167	5,2	–	–	920	2,2	4 184	10,0	1 757	4,2	
13 362	14,9	5 399	6,0	–	–	2 036	2,3	7 517	8,4	4 238	4,7	03 4 54
1 022	13,5	577	7,6	–	–	238	3,1	732	9,7	472	6,2	
14 384	14,8	5 976	6,1	–	–	2 274	2,3	8 249	8,5	4 710	4,8	
8 147	30,3	3 064	11,4	–	–	1 004	3,7	3 693	13,7	2 021	7,5	03 4 55
845	23,9	428	12,1	–	–	118	3,3	499	14,1	293	8,3	
8 992	29,6	3 492	11,5	–	–	1 122	3,7	4 192	13,8	2 314	7,6	
8 869	24,1	2 659	7,2	–	–	860	2,3	3 176	8,6	1 429	3,9	03 4 56
582	21,5	237	8,7	–	–	100	3,7	272	10,0	136	5,0	
9 451	24,0	2 896	7,3	–	–	960	2,4	3 448	8,7	1 565	4,0	
13 372	34,7	3 663	9,5	–	–	1 645	4,3	3 225	8,4	2 796	7,3	03 4 57
1 276	27,8	500	10,9	–	–	226	4,9	484	10,5	359	7,8	
14 648	34,0	4 163	9,7	–	–	1 871	4,3	3 709	8,6	3 155	7,3	
9 023	25,3	4 475	12,5	–	–	1 240	3,5	5 248	14,7	2 717	7,6	03 4 58
981	21,9	615	13,7	–	–	147	3,3	646	14,4	354	7,9	
10 004	24,9	5 090	12,7	–	–	1 387	3,4	5 894	14,7	3 071	7,6	
24 301	22,9	10 022	9,5	–	–	3 266	3,1	9 754	9,2	4 688	4,4	03 4 59
2 552	18,7	1 286	9,4	–	–	413	3,0	1 256	9,2	668	4,9	
26 853	22,4	11 308	9,5	–	–	3 679	3,1	11 010	9,2	5 356	4,5	
4 534	12,2	2 079	5,6	–	–	618	1,7	4 559	12,2	1 324	3,6	03 4 60
387	11,5	231	6,9	–	–	51	1,5	405	12,0	129	3,8	
4 921	12,1	2 310	5,7	–	–	669	1,6	4 964	12,2	1 453	3,6	
7 533	33,8	2 353	10,6	–	–	907	4,1	2 521	11,3	1 422	6,4	03 4 61
680	25,7	292	11,0	–	–	109	4,1	346	13,1	188	7,1	
8 213	32,9	2 645	10,6	–	–	1 016	4,1	2 867	11,5	1 610	6,5	
4 185	30,5	1 207	8,8	–	–	472	3,4	1 476	10,8	889	6,5	03 4 62
448	26,3	153	9,0	–	–	61	3,6	196	11,5	178	10,5	
4 633	30,0	1 360	8,8	–	–	533	3,5	1 672	10,8	1 067	6,9	
597 167	27,8	267 157	12,4	–	–	85 690	4,0	215 953	10,0	145 945	6,8	03
71 378	23,6	38 601	12,8	–	–	11 638	3,8	35 214	11,6	21 985	7,3	
668 545	27,3	305 758	12,5	–	–	97 328	4,0	251 167	10,2	167 930	6,8	
72 873	29,0	38 464	15,3	–	–	13 630	5,4	22 686	9,0	20 056	8,0	
10 616	23,8	6 284	14,1	–	–	1 964	4,4	4 975	11,2	3 241	7,3	
83 489	28,2	44 748	15,1	–	–	15 594	5,3	27 661	9,3	23 297	7,9	
524 294	27,6	228 693	12,0	–	–	72 060	3,8	193 267	10,2	125 889	6,6	
60 762	23,5	32 317	12,5	–	–	9 674	3,7	30 239	11,7	18 744	7,3	
585 056	27,1	261 010	12,1	–	–	81 734	3,8	223 506	10,4	144 633	6,7	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen											
Kreisfreie Städte											
04 0 11	Bremen, Stadt	A	402 913	133 527	82,8	1 340	1,0	132 187	30 684	23,2	
			B	-	27 781	17,2	227	0,8	27 554	7 488	27,2
			C	402 913	161 308	100,0	1 567	1,0	159 741	38 172	23,9
04 0 12	Bremerhaven, Stadt	A	85 182	24 799	87,5	392	1,6	24 407	6 726	27,6	
			B	-	3 533	12,5	33	0,9	3 500	988	28,2
			C	85 182	28 332	100,0	425	1,5	27 907	7 714	27,6
04	Land insgesamt	A	488 095	158 326	83,5	1.732	1,1	156 594	37 410	23,9	
			B	-	31 314	16,5	260	0,8	31 054	8 476	27,3
			C	488 095	189 640	100,0	1.992	1,1	187 648	45 886	24,5
Nordrhein-Westfalen											
RB Düsseldorf											
Kreisfreie Städte											
05 1 11	Düsseldorf, Stadt	A	414 676	129 413	78,8	911	0,7	128 502	45 645	35,5	
			B	-	34 757	21,2	281	0,8	34 476	13 872	40,2
			C	414 676	164 170	100,0	1 192	0,7	162 978	59 517	36,5
05 1 12	Duisburg, Stadt	A	346 097	98 447	84,5	1 266	1,3	97 181	26 925	27,7	
			B	-	18 008	15,5	174	1,0	17 834	5 869	32,9
			C	346 097	116 455	100,0	1 440	1,2	115 015	32 794	28,5
05 1 13	Essen, Stadt	A	436 296	130 793	78,8	1 354	1,0	129 439	40 739	31,5	
			B	-	35 275	21,2	416	1,2	34 859	12 674	36,4
			C	436 296	166 068	100,0	1 770	1,1	164 298	53 413	32,5
05 1 14	Krefeld, Stadt	A	168 200	53 476	81,3	570	1,1	52 906	19 254	36,4	
			B	-	12 312	18,7	126	1,0	12 186	5 136	42,1
			C	168 200	65 788	100,0	696	1,1	65 092	24 390	37,5
05 1 16	Mönchengladbach, Stadt	A	194 657	59 605	86,1	598	1,0	59 007	22 627	38,3	
			B	-	9 613	13,9	118	1,2	9 495	4 161	43,8
			C	194 657	69 218	100,0	716	1,0	68 502	26 788	39,1
05 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt	A	128 461	42 873	81,7	535	1,2	42 338	12 951	30,6	
			B	-	9 632	18,3	118	1,2	9 514	3 204	33,7
			C	128 461	52 505	100,0	653	1,2	51 852	16 155	31,2
05 1 19	Oberhausen, Stadt	A	158 882	47 411	84,8	660	1,4	46 751	12 956	27,7	
			B	-	8 470	15,2	104	1,2	8 366	2 620	31,3
			C	158 882	55 881	100,0	764	1,4	55 117	15 576	28,3
05 1 20	Remscheid, Stadt	A	81 645	25 649	82,6	333	1,3	25 316	8 983	35,5	
			B	-	5 420	17,4	42	0,8	5 378	2 004	37,3
			C	81 645	31 069	100,0	375	1,2	30 694	10 987	35,8
05 1 22	Solingen, Stadt	A	114 904	39 845	84,5	478	1,2	39 367	13 921	35,4	
			B	-	7 287	15,5	65	0,9	7 222	2 707	37,5
			C	114 904	47 132	100,0	543	1,2	46 589	16 628	35,7
05 1 24	Wuppertal, Stadt	A	251 519	81 621	83,3	1 061	1,3	80 560	25 246	31,3	
			B	-	16 361	16,7	165	1,0	16 196	5 556	34,3
			C	251 519	97 982	100,0	1 226	1,3	96 756	30 802	31,8
Kreise											
05 1 54	Kleve	A	226 898	82 676	84,7	1 005	1,2	81 671	39 852	48,8	
			B	-	14 889	15,3	172	1,2	14 717	7 235	49,2
			C	226 898	97 565	100,0	1 177	1,2	96 388	47 087	48,9
05 1 58	Mettmann	A	375 076	130 825	81,2	1 235	0,9	129 590	48 403	37,4	
			B	-	30 380	18,8	269	0,9	30 111	12 431	41,3
			C	375 076	161 205	100,0	1 504	0,9	159 701	60 834	38,1
05 1 62	Rhein-Kreis Neuss	A	332 086	110 841	79,5	1 055	1,0	109 786	46 906	42,7	
			B	-	28 652	20,5	290	1,0	28 362	12 821	45,2
			C	332 086	139 493	100,0	1 345	1,0	138 148	59 727	43,2

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Bremen												
Kreisfreie Städte												
39 057	29,5	31 280	23,7	–	–	9 834	7,4	10 982	8,3	10 350	7,8	04 0 11
6 647	24,1	6 400	23,2	–	–	1 719	6,2	3 195	11,6	2 105	7,6	
45 704	28,6	37 680	23,6	–	–	11 553	7,2	14 177	8,9	12 455	7,8	
8 265	33,9	3 290	13,5	–	–	1 688	6,9	2 124	8,7	2 314	9,5	04 0 12
1 095	31,3	506	14,5	–	–	227	6,5	420	12,0	264	7,5	
9 360	33,5	3 796	13,6	–	–	1 915	6,9	2 544	9,1	2 578	9,2	
47 322	30,2	34 570	22,1	–	–	11 522	7,4	13 106	8,4	12 664	8,1	04
7 742	24,9	6 906	22,2	–	–	1 946	6,3	3 615	11,6	2 369	7,6	
55 064	29,3	41 476	22,1	–	–	13 468	7,2	16 721	8,9	15 033	8,0	
Nordrhein-Westfalen												
RB Düsseldorf												
Kreisfreie Städte												
28 625	22,3	20 989	16,3	–	–	6 218	4,8	18 370	14,3	8 655	6,7	05 1 11
6 065	17,6	4 695	13,6	–	–	1 297	3,8	6 371	18,5	2 176	6,3	
34 690	21,3	25 684	15,8	–	–	7 515	4,6	24 741	15,2	10 831	6,6	
34 770	35,8	11 187	11,5	–	–	7 571	7,8	7 807	8,0	8 921	9,2	05 1 12
5 609	31,5	1 821	10,2	–	–	1 162	6,5	1 836	10,3	1 537	8,6	
40 379	35,1	13 008	11,3	–	–	8 733	7,6	9 643	8,4	10 458	9,1	
39 930	30,8	18 080	14,0	–	–	7 761	6,0	13 106	10,1	9 823	7,6	05 1 13
9 287	26,6	3 912	11,2	–	–	1 877	5,4	4 194	12,0	2 915	8,4	
49 217	30,0	21 992	13,4	–	–	9 638	5,9	17 300	10,5	12 738	7,8	
12 961	24,5	7 516	14,2	–	–	2 564	4,8	6 916	13,1	3 695	7,0	05 1 14
2 361	19,4	1 357	11,1	–	–	441	3,6	2 037	16,7	854	7,0	
15 322	23,5	8 873	13,6	–	–	3 005	4,6	8 953	13,8	4 549	7,0	
13 141	22,3	6 724	11,4	–	–	2 894	4,9	9 470	16,0	4 151	7,0	05 1 16
1 582	16,7	999	10,5	–	–	361	3,8	1 760	18,5	632	6,7	
14 723	21,5	7 723	11,3	–	–	3 255	4,8	11 230	16,4	4 783	7,0	
12 851	30,4	5 747	13,6	–	–	2 560	6,0	5 186	12,2	3 043	7,2	05 1 17
2 730	28,7	1 062	11,2	–	–	453	4,8	1 389	14,6	676	7,1	
15 581	30,0	6 809	13,1	–	–	3 013	5,8	6 575	12,7	3 719	7,2	
17 252	36,9	5 226	11,2	–	–	3 311	7,1	4 203	9,0	3 803	8,1	05 1 19
2 909	34,8	810	9,7	–	–	539	6,4	844	10,1	644	7,7	
20 161	36,6	6 036	11,0	–	–	3 850	7,0	5 047	9,2	4 447	8,1	
6 653	26,3	2 812	11,1	–	–	1 436	5,7	3 374	13,3	2 058	8,1	05 1 20
1 167	21,7	571	10,6	–	–	236	4,4	1 022	19,0	378	7,0	
7 820	25,5	3 383	11,0	–	–	1 672	5,4	4 396	14,3	2 436	7,9	
9 674	24,6	5 020	12,8	–	–	2 288	5,8	5 300	13,5	3 164	8,0	05 1 22
1 474	20,4	769	10,6	–	–	362	5,0	1 342	18,6	568	7,9	
11 148	23,9	5 789	12,4	–	–	2 650	5,7	6 642	14,3	3 732	8,0	
20 520	25,5	13 172	16,4	–	–	5 298	6,6	9 348	11,6	6 976	8,7	05 1 24
3 755	23,2	2 184	13,5	–	–	881	5,4	2 520	15,6	1 300	8,0	
24 275	25,1	15 356	15,9	–	–	6 179	6,4	11 868	12,3	8 276	8,6	
Kreise												
17 083	20,9	7 746	9,5	–	–	2 495	3,1	10 157	12,4	4 338	5,3	05 1 54
2 846	19,3	1 243	8,4	–	–	448	3,0	1 988	13,5	957	6,5	
19 929	20,7	8 989	9,3	–	–	2 943	3,1	12 145	12,6	5 295	5,5	
30 622	23,6	16 640	12,8	–	–	5 551	4,3	19 254	14,9	9 120	7,0	05 1 58
5 903	19,6	3 113	10,3	–	–	1 160	3,9	5 206	17,3	2 298	7,6	
36 525	22,9	19 753	12,4	–	–	6 711	4,2	24 460	15,3	11 418	7,1	
22 600	20,6	12 403	11,3	–	–	3 681	3,4	17 395	15,8	6 801	6,2	05 1 62
5 016	17,7	2 539	9,0	–	–	885	3,1	4 991	17,6	2 110	7,4	
27 616	20,0	14 942	10,8	–	–	4 566	3,3	22 386	16,2	8 911	6,5	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Nordrhein-Westfalen											
05 1 66	Viersen	A	228 323	83 566	85,4	943	1,1	82 623	35 380	42,8	
			B	-	14 336	14,6	158	1,1	14 178	6 569	46,3
			C	228 323	97 902	100,0	1 101	1,1	96 801	41 949	43,3
05 1 70	Wesel	A	362 291	132 102	85,8	1 480	1,1	130 622	46 803	35,8	
			B	-	21 950	14,2	215	1,0	21 735	8 566	39,4
			C	362 291	154 052	100,0	1 695	1,1	152 357	55 369	36,3
RB Köln											
Kreisfreie Städte											
05 3 13	Aachen, Stadt	A	176 891	65 032	76,7	565	0,9	64 467	21 118	32,8	
			B	-	19 789	23,3	133	0,7	19 656	7 641	38,9
			C	176 891	84 821	100,0	698	0,8	84 123	28 759	34,2
05 3 14	Bonn, Stadt	A	218 558	88 110	79,9	730	0,8	87 380	28 829	33,0	
			B	-	22 173	20,1	126	0,6	22 047	8 199	37,2
			C	218 558	110 283	100,0	856	0,8	109 427	37 028	33,8
05 3 15	Köln, Stadt	A	705 314	227 371	75,2	1 403	0,6	225 968	60 991	27,0	
			B	-	75 016	24,8	906	1,2	74 110	23 413	31,6
			C	705 314	302 387	100,0	2 309	0,8	300 078	84 404	28,1
05 3 16	Leverkusen, Stadt	A	118 212	38 897	82,5	405	1,0	38 492	14 055	36,5	
			B	-	8 257	17,5	80	1,0	8 177	3 154	38,6
			C	118 212	47 154	100,0	485	1,0	46 669	17 209	36,9
Kreise											
05 3 54	Aachen	A	228 647	79 352	80,0	1 324	1,7	78 028	28 561	36,6	
			B	-	19 886	20,0	256	1,3	19 630	7 646	39,0
			C	228 647	99 238	100,0	1 580	1,6	97 658	36 207	37,1
05 3 58	Düren	A	200 266	68 013	79,9	1 172	1,7	66 841	28 168	42,1	
			B	-	17 080	20,1	246	1,4	16 834	7 142	42,4
			C	200 266	85 093	100,0	1 418	1,7	83 675	35 310	42,2
05 3 62	Rhein-Erft-Kreis	A	342 628	120 081	80,1	1 507	1,3	118 574	45 337	38,2	
			B	-	29 909	19,9	323	1,1	29 586	11 228	38,0
			C	342 628	149 990	100,0	1 830	1,2	148 160	56 565	38,2
05 3 66	Euskirchen	A	149 025	51 348	81,6	784	1,5	50 564	22 079	43,7	
			B	-	11 552	18,4	156	1,4	11 396	4 660	40,9
			C	149 025	62 900	100,0	940	1,5	61 960	26 739	43,2
05 3 70	Heinsberg	A	187 763	65 154	84,9	1 165	1,8	63 989	30 687	48,0	
			B	-	11 557	15,1	142	1,2	11 415	5 310	46,5
			C	187 763	76 711	100,0	1 307	1,7	75 404	35 997	47,7
05 3 74	Oberbergischer Kreis	A	212 490	75 249	85,5	849	1,1	74 400	31 007	41,7	
			B	-	12 802	14,5	132	1,0	12 670	5 300	41,8
			C	212 490	88 051	100,0	981	1,1	87 070	36 307	41,7
05 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis	A	215 530	86 084	81,6	699	0,8	85 385	33 709	39,5	
			B	-	19 354	18,4	109	0,6	19 245	7 897	41,0
			C	215 530	105 438	100,0	808	0,8	104 630	41 606	39,8
05 3 82	Rhein-Sieg-Kreis	A	443 669	168 300	82,4	1 644	1,0	166 656	68 139	40,9	
			B	-	35 885	17,6	281	0,8	35 604	15 126	42,5
			C	443 669	204 185	100,0	1 925	0,9	202 260	83 265	41,2
RB Münster											
Kreisfreie Städte											
05 5 12	Bottrop, Stadt	A	90 966	31 475	85,3	379	1,2	31 096	9 798	31,5	
			B	-	5 438	14,7	55	1,0	5 383	1 951	36,2
			C	90 966	36 913	100,0	434	1,2	36 479	11 749	32,2
05 5 13	Gelsenkirchen, Stadt	A	187 853	53 316	83,1	754	1,4	52 562	14 428	27,4	
			B	-	10 814	16,9	139	1,3	10 675	3 511	32,9
			C	187 853	64 130	100,0	893	1,4	63 237	17 939	28,4

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer		
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
noch Nordrhein-Westfalen														
16 908	20,5	9 256	11,2	–	–	3 271	4,0	12 470	15,1	5 338	6,5	05	1	66
2 461	17,4	1 344	9,5	–	–	463	3,3	2 356	16,6	985	6,9			
19 369	20,0	10 600	11,0	–	–	3 734	3,9	14 826	15,3	6 323	6,5			
41 367	31,7	13 867	10,6	–	–	6 362	4,9	13 671	10,5	8 552	6,5	05	1	70
5 785	26,6	2 110	9,7	–	–	916	4,2	2 816	13,0	1 542	7,1			
47 152	30,9	15 977	10,5	–	–	7 278	4,8	16 487	10,8	10 094	6,6			
RB Köln														
Kreisfreie Städte														
16 477	25,6	12 723	19,7	–	–	3 315	5,1	6 880	10,7	3 954	6,1	05	3	13
4 161	21,2	3 277	16,7	–	–	731	3,7	2 664	13,6	1 182	6,0			
20 638	24,5	16 000	19,0	–	–	4 046	4,8	9 544	11,3	5 136	6,1			
17 238	19,7	18 392	21,0	–	–	3 770	4,3	13 387	15,3	5 764	6,6	05	3	14
3 901	17,7	3 998	18,1	–	–	759	3,4	3 838	17,4	1 352	6,1			
21 139	19,3	22 390	20,5	–	–	4 529	4,1	17 225	15,7	7 116	6,5			
52 624	23,3	55 552	24,6	–	–	12 532	5,5	29 883	13,2	14 386	6,4	05	3	15
14 995	20,2	14 037	18,9	–	–	3 586	4,8	12 495	16,9	5 584	7,5			
67 619	22,5	69 589	23,2	–	–	16 118	5,4	42 378	14,1	19 970	6,7			
9 952	25,9	4 989	13,0	–	–	1 684	4,4	4 986	13,0	2 826	7,3	05	3	16
1 902	23,3	933	11,4	–	–	320	3,9	1 189	14,5	679	8,3			
11 854	25,4	5 922	12,7	–	–	2 004	4,3	6 175	13,2	3 505	7,5			
Kreise														
25 450	32,6	6 860	8,8	–	–	3 657	4,7	7 880	10,1	5 620	7,2	05	3	54
6 099	31,1	1 408	7,2	–	–	894	4,6	2 138	10,9	1 445	7,4			
31 549	32,3	8 268	8,5	–	–	4 551	4,7	10 018	10,3	7 065	7,2			
17 855	26,7	6 152	9,2	–	–	2 713	4,1	7 538	11,3	4 415	6,6	05	3	58
4 068	24,2	1 280	7,6	–	–	706	4,2	2 186	13,0	1 452	8,6			
21 923	26,2	7 432	8,9	–	–	3 419	4,1	9 724	11,6	5 867	7,0			
30 624	25,8	14 132	11,9	–	–	4 708	4,0	16 265	13,7	7 508	6,3	05	3	62
6 973	23,6	2 914	9,8	–	–	1 163	3,9	4 880	16,5	2 428	8,2			
37 597	25,4	17 046	11,5	–	–	5 871	4,0	21 145	14,3	9 936	6,7			
9 699	19,2	4 838	9,6	–	–	1 921	3,8	8 177	16,2	3 850	7,6	05	3	66
1 945	17,1	1 059	9,3	–	–	461	4,0	2 153	18,9	1 118	9,8			
11 644	18,8	5 897	9,5	–	–	2 382	3,8	10 330	16,7	4 968	8,0			
13 791	21,6	4 958	7,7	–	–	2 410	3,8	8 032	12,6	4 111	6,4	05	3	70
2 258	19,8	821	7,2	–	–	451	4,0	1 595	14,0	980	8,6			
16 049	21,3	5 779	7,7	–	–	2 861	3,8	9 627	12,8	5 091	6,8			
16 891	22,7	7 906	10,6	–	–	2 860	3,8	10 479	14,1	5 257	7,1	05	3	74
2 502	19,7	1 239	9,8	–	–	527	4,2	2 172	17,1	930	7,3			
19 393	22,3	9 145	10,5	–	–	3 387	3,9	12 651	14,5	6 187	7,1			
17 383	20,4	12 373	14,5	–	–	2 963	3,5	13 521	15,8	5 436	6,4	05	3	78
3 360	17,5	2 337	12,1	–	–	602	3,1	3 607	18,7	1 442	7,5			
20 743	19,8	14 710	14,1	–	–	3 565	3,4	17 128	16,4	6 878	6,6			
33 595	20,2	22 581	13,5	–	–	5 666	3,4	26 167	15,7	10 508	6,3	05	3	82
6 292	17,7	4 012	11,3	–	–	1 122	3,2	6 487	18,2	2 565	7,2			
39 887	19,7	26 593	13,1	–	–	6 788	3,4	32 654	16,1	13 073	6,5			
RB Münster														
Kreisfreie Städte														
11 458	36,8	2 684	8,6	–	–	1 682	5,4	2 682	8,6	2 792	9,0	05	5	12
1 753	32,6	396	7,4	–	–	262	4,9	506	9,4	515	9,6			
13 211	36,2	3 080	8,4	–	–	1 944	5,3	3 188	8,7	3 307	9,1			
20 264	38,6	4 951	9,4	–	–	3 800	7,2	3 942	7,5	5 177	9,8	05	5	13
3 837	35,9	799	7,5	–	–	654	6,1	952	8,9	922	8,6			
24 101	38,1	5 750	9,1	–	–	4 454	7,0	4 894	7,7	6 099	9,6			

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Nordrhein-Westfalen											
05 5 15	Münster, Stadt	A	210 868	80 711	75,4	538	0,7	80 173	27 909	34,8	
			B	-	26 397	24,6	186	0,7	26 211	10 627	40,5
			C	210 868	107 108	100,0	724	0,7	106 384	38 536	36,2
Kreise											
05 5 54	Borken	A	273 787	110 029	87,6	878	0,8	109 151	58 752	53,8	
			B	-	15 531	12,4	92	0,6	15 439	7 982	51,7
			C	273 787	125 560	100,0	970	0,8	124 590	66 734	53,6
05 5 58	Coesfeld	A	169 504	68 202	83,4	575	0,8	67 627	32 943	48,7	
			B	-	13 621	16,6	87	0,6	13 534	6 857	50,7
			C	169 504	81 823	100,0	662	0,8	81 161	39 800	49,0
05 5 62	Recklinghausen	A	487 998	163 079	83,0	1 872	1,1	161 207	53 251	33,0	
			B	-	33 307	17,0	372	1,1	32 935	12 070	36,6
			C	487 998	196 386	100,0	2 244	1,1	194 142	65 321	33,6
05 5 66	Steinfurt	A	335 812	135 800	87,3	1 145	0,8	134 655	60 267	44,8	
			B	-	19 750	12,7	132	0,7	19 618	9 009	45,9
			C	335 812	155 550	100,0	1 277	0,8	154 273	69 276	44,9
05 5 70	Warendorf	A	211 179	78 950	84,2	767	1,0	78 183	36 990	47,3	
			B	-	14 810	15,8	138	0,9	14 672	7 044	48,0
			C	211 179	93 760	100,0	905	1,0	92 855	44 034	47,4
RB Detmold											
Kreisfreie Stadt											
05 7 11	Bielefeld, Stadt	A	238 773	85 672	81,0	800	0,9	84 872	27 684	32,6	
			B	-	20 051	19,0	125	0,6	19 926	7 216	36,2
			C	238 773	105 723	100,0	925	0,9	104 798	34 900	33,3
Kreise											
05 7 54	Gütersloh	A	261 769	100 141	85,8	1 073	1,1	99 068	44 763	45,2	
			B	-	16 559	14,2	133	0,8	16 426	7 306	44,5
			C	261 769	116 700	100,0	1 206	1,0	115 494	52 069	45,1
05 7 58	Herford	A	195 933	65 583	81,3	793	1,2	64 790	22 316	34,4	
			B	-	15 112	18,7	186	1,2	14 926	5 839	39,1
			C	195 933	80 695	100,0	979	1,2	79 716	28 155	35,3
05 7 62	Höxter	A	116 849	46 144	87,7	596	1,3	45 548	24 226	53,2	
			B	-	6 498	12,3	80	1,2	6 418	3 296	51,4
			C	116 849	52 642	100,0	676	1,3	51 966	27 522	53,0
05 7 66	Lippe	A	275 179	100 496	84,9	1 241	1,2	99 255	34 366	34,6	
			B	-	17 839	15,1	176	1,0	17 663	6 483	36,7
			C	275 179	118 335	100,0	1 417	1,2	116 918	40 849	34,9
05 7 70	Minden-Lübbecke	A	247 440	78 807	83,4	828	1,1	77 979	28 754	36,9	
			B	-	15 668	16,6	147	0,9	15 521	5 778	37,2
			C	247 440	94 475	100,0	975	1,0	93 500	34 532	36,9
05 7 74	Paderborn	A	223 632	78 837	84,8	793	1,0	78 044	40 380	51,7	
			B	-	14 112	15,2	100	0,7	14 012	7 173	51,2
			C	223 632	92 949	100,0	893	1,0	92 056	47 553	51,7
RB Arnsberg											
Kreisfreie Städte											
05 9 11	Bochum, Stadt	A	285 881	86 145	78,5	925	1,1	85 220	23 733	27,8	
			B	-	23 551	21,5	282	1,2	23 269	7 636	32,8
			C	285 881	109 696	100,0	1 207	1,1	108 489	31 369	28,9
05 9 13	Dortmund, Stadt	A	424 350	133 229	78,7	989	0,7	132 240	35 305	26,7	
			B	-	35 983	21,3	424	1,2	35 559	10 437	29,4
			C	424 350	169 212	100,0	1 413	0,8	167 799	45 742	27,3
05 9 14	Hagen, Stadt	A	140 585	38 932	81,7	371	1,0	38 561	12 965	33,6	
			B	-	8 722	18,3	82	0,9	8 640	3 174	36,7
			C	140 585	47 654	100,0	453	1,0	47 201	16 139	34,2

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Nordrhein-Westfalen												
17 620	22,0	17 826	22,2	–	–	3 387	4,2	9 249	11,5	4 182	5,2	05 5 15
4 952	18,9	4 657	17,8	–	–	871	3,3	3 720	14,2	1 384	5,3	
22 572	21,2	22 483	21,1	–	–	4 258	4,0	12 969	12,2	5 566	5,2	
Kreise												
20 765	19,0	9 002	8,2	–	–	2 738	2,5	12 799	11,7	5 095	4,7	05 5 54
2 731	17,7	1 390	9,0	–	–	392	2,5	2 100	13,6	844	5,5	
23 496	18,9	10 392	8,3	–	–	3 130	2,5	14 899	12,0	5 939	4,8	
13 440	19,9	7 733	11,4	–	–	1 905	2,8	8 349	12,3	3 257	4,8	05 5 58
2 226	16,4	1 361	10,1	–	–	338	2,5	1 986	14,7	766	5,7	
15 666	19,3	9 094	11,2	–	–	2 243	2,8	10 335	12,7	4 023	5,0	
53 730	33,3	15 905	9,9	–	–	10 001	6,2	16 020	9,9	12 300	7,6	05 5 62
10 365	31,5	2 708	8,2	–	–	1 872	5,7	3 390	10,3	2 530	7,7	
64 095	33,0	18 613	9,6	–	–	11 873	6,1	19 410	10,0	14 830	7,6	
36 068	26,8	12 848	9,5	–	–	4 580	3,4	14 712	10,9	6 180	4,6	05 5 66
4 325	22,0	1 945	9,9	–	–	656	3,3	2 551	13,0	1 132	5,8	
40 393	26,2	14 793	9,6	–	–	5 236	3,4	17 263	11,2	7 312	4,7	
17 185	22,0	8 184	10,5	–	–	2 420	3,1	9 258	11,8	4 146	5,3	05 5 70
2 795	19,0	1 459	9,9	–	–	448	3,1	2 019	13,8	907	6,2	
19 980	21,5	9 643	10,4	–	–	2 868	3,1	11 277	12,1	5 053	5,4	
RB Detmold												
Kreisfreie Stadt												
22 615	26,6	16 280	19,2	–	–	5 175	6,1	7 492	8,8	5 626	6,6	05 7 11
4 569	22,9	3 485	17,5	–	–	963	4,8	2 361	11,8	1 332	6,7	
27 184	25,9	19 765	18,9	–	–	6 138	5,9	9 853	9,4	6 958	6,6	
Kreise												
21 496	21,7	12 029	12,1	–	–	3 228	3,3	11 647	11,8	5 905	6,0	05 7 54
3 296	20,1	1 919	11,7	–	–	513	3,1	2 267	13,8	1 125	6,8	
24 792	21,5	13 948	12,1	–	–	3 741	3,2	13 914	12,0	7 030	6,1	
20 375	31,4	7 450	11,5	–	–	2 897	4,5	6 934	10,7	4 818	7,4	05 7 58
3 968	26,6	1 429	9,6	–	–	562	3,8	1 916	12,8	1 212	8,1	
24 343	30,5	8 879	11,1	–	–	3 459	4,3	8 850	11,1	6 030	7,6	
8 927	19,6	3 188	7,0	–	–	1 337	2,9	5 049	11,1	2 821	6,2	05 7 62
1 085	16,9	548	8,5	–	–	192	3,0	784	12,2	513	8,0	
10 012	19,3	3 736	7,2	–	–	1 529	2,9	5 833	11,2	3 334	6,4	
30 723	31,0	11 363	11,4	–	–	4 005	4,0	10 855	10,9	7 943	8,0	05 7 66
4 616	26,1	2 033	11,5	–	–	679	3,8	2 499	14,1	1 353	7,7	
35 339	30,2	13 396	11,5	–	–	4 684	4,0	13 354	11,4	9 296	8,0	
24 582	31,5	7 753	9,9	–	–	3 079	3,9	8 673	11,1	5 138	6,6	05 7 70
4 281	27,6	1 606	10,3	–	–	651	4,2	2 056	13,2	1 149	7,4	
28 863	30,9	9 359	10,0	–	–	3 730	4,0	10 729	11,5	6 287	6,7	
12 981	16,6	8 689	11,1	–	–	2 356	3,0	8 312	10,7	5 326	6,8	05 7 74
1 968	14,0	1 556	11,1	–	–	427	3,0	1 805	12,9	1 083	7,7	
14 949	16,2	10 245	11,1	–	–	2 783	3,0	10 117	11,0	6 409	7,0	
RB Arnberg												
Kreisfreie Städte												
28 508	33,5	13 078	15,3	–	–	6 161	7,2	7 172	8,4	6 568	7,7	05 9 11
7 486	32,2	2 701	11,6	–	–	1 414	6,1	2 252	9,7	1 780	7,6	
35 994	33,2	15 779	14,5	–	–	7 575	7,0	9 424	8,7	8 348	7,7	
44 701	33,8	20 439	15,5	–	–	8 991	6,8	12 384	9,4	10 420	7,9	05 9 13
11 416	32,1	4 374	12,3	–	–	2 167	6,1	4 123	11,6	3 042	8,6	
56 117	33,4	24 813	14,8	–	–	11 158	6,6	16 507	9,8	13 462	8,0	
11 637	30,2	4 239	11,0	–	–	2 193	5,7	4 022	10,4	3 505	9,1	05 9 14
2 238	25,9	827	9,6	–	–	379	4,4	1 122	13,0	900	10,4	
13 875	29,4	5 066	10,7	–	–	2 572	5,4	5 144	10,9	4 405	9,3	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Nordrhein-Westfalen											
05 9 15	Hamm, Stadt	A	129 484	40 859	80,8	462	1,1	40 397	15 233	37,7	
			B	-	9 692	19,2	86	0,9	9 606	3 879	40,4
			C	129 484	50 551	100,0	548	1,1	50 003	19 112	38,2
05 9 16	Herne, Stadt	A	118 497	36 986	83,6	530	1,4	36 456	10 066	27,6	
			B	-	7 281	16,4	89	1,2	7 192	2 413	33,6
			C	118 497	44 267	100,0	619	1,4	43 648	12 479	28,6
Kreise											
05 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis	A	261 546	88 321	80,2	1 003	1,1	87 318	26 415	30,3	
			B	-	21 871	19,8	224	1,0	21 647	7 069	32,7
			C	261 546	110 192	100,0	1 227	1,1	108 965	33 484	30,7
05 9 58	Hochsauerlandkreis	A	209 968	77 011	81,2	796	1,0	76 215	40 768	53,5	
			B	-	17 787	18,8	178	1,0	17 609	9 586	54,4
			C	209 968	94 798	100,0	974	1,0	93 824	50 354	53,7
05 9 62	Märkischer Kreis	A	321 366	96 250	78,1	1 070	1,1	95 180	37 798	39,7	
			B	-	27 053	21,9	279	1,0	26 774	11 541	43,1
			C	321 366	123 303	100,0	1 349	1,1	121 954	49 339	40,5
05 9 66	Olpe	A	104 744	36 789	80,1	337	0,9	36 452	21 546	59,1	
			B	-	9 120	19,9	79	0,9	9 041	5 209	57,6
			C	104 744	45 909	100,0	416	0,9	45 493	26 755	58,8
05 9 70	Siegen-Wittgenstein	A	218 702	70 395	82,0	785	1,1	69 610	27 990	40,2	
			B	-	15 452	18,0	152	1,0	15 300	6 089	39,8
			C	218 702	85 847	100,0	937	1,1	84 910	34 079	40,1
05 9 74	Soest	A	232 801	74 130	80,0	690	0,9	73 440	33 434	45,5	
			B	-	18 584	20,0	153	0,8	18 431	8 593	46,6
			C	232 801	92 714	100,0	843	0,9	91 871	42 027	45,7
05 9 78	Unna	A	314 031	108 699	82,1	1 206	1,1	107 493	32 947	30,7	
			B	-	23 633	17,9	254	1,1	23 379	7 738	33,1
			C	314 031	132 332	100,0	1 460	1,1	130 872	40 685	31,1
05	Land insgesamt	A	13 308 501	4 547 122	81,8	47 927	1,1	4 499 195	1 694 298	37,7	
			B	-	1 014 838	18,2	10 033	1,0	1 004 805	397 647	39,6
			C	13 308 501	5 561 960	100,0	57 960	1,0	5 504 000	2 091 945	38,0
	Kreisfreie Städte	A	5 341 569	1 715 868	80,0	16 617	1,0	1 699 251	531 361	31,3	
			B	-	430 299	20,0	4 322	1,0	425 977	151 054	35,5
			C	5 341 569	2 146 167	100,0	20 939	1,0	2 125 228	682 415	32,1
	Kreise	A	7 966 932	2 831 254	82,9	31 310	1,1	2 799 944	1 162 937	41,5	
			B	-	584 539	17,1	5 711	1,0	578 828	246 593	42,6
			C	7 966 932	3 415 793	100,0	37 021	1,1	3 378 772	1 409 530	41,7
Hessen											
RB Darmstadt											
Kreisfreie Städte											
06 4 11	Darmstadt, Stadt	A	99 183	39 346	81,1	832	2,1	38 514	10 275	26,7	
			B	-	9 172	18,9	141	1,5	9 031	2 671	29,6
			C	99 183	48 518	100,0	973	2,0	47 545	12 946	27,2
06 4 12	Frankfurt am Main, Stadt	A	402 271	124 829	79,8	1 394	1,1	123 435	37 281	30,2	
			B	-	31 617	20,2	242	0,8	31 375	10 532	33,6
			C	402 271	156 446	100,0	1 636	1,0	154 810	47 813	30,9
06 4 13	Offenbach am Main, Stadt	A	67 294	18 041	80,8	314	1,7	17 727	6 118	34,5	
			B	-	4 297	19,2	63	1,5	4 234	1 574	37,2
			C	67 294	22 338	100,0	377	1,7	21 961	7 692	35,0
06 4 14	Wiesbaden, Landeshauptstadt	A	188 228	55 205	81,0	709	1,3	54 496	19 651	36,1	
			B	-	12 943	19,0	144	1,1	12 799	4 999	39,1
			C	188 228	68 148	100,0	853	1,3	67 295	24 650	36,6

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer		
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
noch Nordrhein-Westfalen														
12 856	31,8	3 689	9,1	–	–	2 223	5,5	3 760	9,3	2 636	6,5	05 9 15		
2 688	28,0	746	7,8	–	–	432	4,5	1 224	12,7	637	6,6			
15 544	31,1	4 435	8,9	–	–	2 655	5,3	4 984	10,0	3 273	6,5			
13 901	38,1	3 493	9,6	–	–	2 685	7,4	2 774	7,6	3 537	9,7	05 9 16		
2 535	35,2	527	7,3	–	–	554	7,7	555	7,7	608	8,5			
16 436	37,7	4 020	9,2	–	–	3 239	7,4	3 329	7,6	4 145	9,5			
Kreise														
27 651	31,7	12 433	14,2	–	–	4 734	5,4	9 659	11,1	6 426	7,4	05 9 54		
6 706	31,0	2 382	11,0	–	–	1 070	4,9	2 664	12,3	1 756	8,1			
34 357	31,5	14 815	13,6	–	–	5 804	5,3	12 323	11,3	8 182	7,5			
15 427	20,2	4 949	6,5	–	–	2 154	2,8	8 811	11,6	4 106	5,4	05 9 58		
3 087	17,5	1 144	6,5	–	–	571	3,2	2 005	11,4	1 216	6,9			
18 514	19,7	6 093	6,5	–	–	2 725	2,9	10 816	11,5	5 322	5,7			
24 592	25,8	9 157	9,6	–	–	4 325	4,5	11 292	11,9	8 016	8,4	05 9 62		
5 917	22,1	2 125	7,9	–	–	1 050	3,9	3 709	13,9	2 432	9,1			
30 509	25,0	11 282	9,3	–	–	5 375	4,4	15 001	12,3	10 448	8,6			
6 266	17,2	2 361	6,5	–	–	867	2,4	3 637	10,0	1 775	4,9	05 9 66		
1 386	15,3	549	6,1	–	–	292	3,2	1 001	11,1	604	6,7			
7 652	16,8	2 910	6,4	–	–	1 159	2,5	4 638	10,2	2 379	5,2			
18 402	26,4	7 260	10,4	–	–	2 811	4,0	7 650	11,0	5 497	7,9	05 9 70		
3 629	23,7	1 365	8,9	–	–	637	4,2	2 152	14,1	1 428	9,3			
22 031	25,9	8 625	10,2	–	–	3 448	4,1	9 802	11,5	6 925	8,2			
17 361	23,6	7 246	9,9	–	–	2 829	3,9	8 175	11,1	4 395	6,0	05 9 74		
3 771	20,5	1 593	8,6	–	–	677	3,7	2 397	13,0	1 400	7,6			
21 132	23,0	8 839	9,6	–	–	3 506	3,8	10 572	11,5	5 795	6,3			
37 468	34,9	12 465	11,6	–	–	5 790	5,4	10 717	10,0	8 106	7,5	05 9 78		
7 574	32,4	2 269	9,7	–	–	1 136	4,9	2 833	12,1	1 829	7,8			
45 042	34,4	14 734	11,3	–	–	6 926	5,3	13 550	10,4	9 935	7,6			
1 177 535	26,2	574 535	12,8	–	–	209 813	4,7	535 248	11,9	307 766	6,8	05		
232 606	23,1	113 737	11,3	–	–	42 662	4,2	143 025	14,2	75 128	7,5			
1 410 141	25,6	688 272	12,5	–	–	252 475	4,6	678 273	12,3	382 894	7,0			
476 228	28,0	274 808	16,2	–	–	99 499	5,9	191 693	11,3	125 662	7,4			
103 372	24,3	58 937	13,8	–	–	20 701	4,9	60 316	14,2	31 597	7,4			
579 600	27,3	333 745	15,7	–	–	120 200	5,7	252 009	11,9	157 259	7,4			
701 307	25,0	299 727	10,7	–	–	110 314	3,9	343 555	12,3	182 104	6,5			
129 234	22,3	54 800	9,5	–	–	21 961	3,8	82 709	14,3	43 531	7,5			
830 541	24,6	354 527	10,5	–	–	132 275	3,9	426 264	12,6	225 635	6,7			
Hessen														
RB Darmstadt														
Kreisfreie Städte														
8 488	22,0	10 881	28,3	–	–	2 078	5,4	3 791	9,8	3 001	7,8	06 4 11		
1 744	19,3	2 205	24,4	–	–	401	4,4	1 316	14,6	694	7,7			
10 232	21,5	13 086	27,5	–	–	2 479	5,2	5 107	10,7	3 695	7,8			
24 114	19,5	29 256	23,7	–	–	7 851	6,4	15 906	12,9	9 027	7,3	06 4 12		
4 875	15,5	6 451	20,6	–	–	1 565	5,0	5 708	18,2	2 244	7,2			
28 989	18,7	35 707	23,1	–	–	9 416	6,1	21 614	14,0	11 271	7,3			
3 719	21,0	3 192	18,0	–	–	1 016	5,7	1 962	11,1	1 720	9,7	06 4 13		
807	19,1	670	15,8	–	–	227	5,4	602	14,2	354	8,4			
4 526	20,6	3 862	17,6	–	–	1 243	5,7	2 564	11,7	2 074	9,4			
11 893	21,8	10 120	18,6	–	–	2 276	4,2	6 632	12,2	3 924	7,2	06 4 14		
2 350	18,4	1 935	15,1	–	–	413	3,2	2 193	17,1	909	7,1			
14 243	21,2	12 055	17,9	–	–	2 689	4,0	8 825	13,1	4 833	7,2			

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Hessen											
Landkreise											
06 4 31	Bergstraße	A	199 811	73 037	83,4	1 964	2,7	71 073	28 323	39,9	
		B	-	14 490	16,6	325	2,2	14 165	6 076	42,9	
		C	199 811	87 527	100,0	2 289	2,6	85 238	34 399	40,4	
06 4 32	Darmstadt-Dieburg	A	211 889	64 439	83,4	1 082	1,7	63 357	21 703	34,3	
		B	-	12 817	16,6	187	1,5	12 630	4 421	35,0	
		C	211 889	77 256	100,0	1 269	1,6	75 987	26 124	34,4	
06 4 33	Groß-Gerau	A	172 776	53 125	83,8	1 089	2,0	52 036	17 612	33,8	
		B	-	10 292	16,2	161	1,6	10 131	3 422	33,8	
		C	172 776	63 417	100,0	1 250	2,0	62 167	21 034	33,8	
06 4 34	Hochtaunuskreis	A	164 675	61 870	79,5	952	1,5	60 918	24 172	39,7	
		B	-	15 965	20,5	197	1,2	15 768	6 777	43,0	
		C	164 675	77 835	100,0	1 149	1,5	76 686	30 949	40,4	
06 4 35	Main-Kinzig-Kreis	A	299 597	86 270	84,9	1 633	1,9	84 637	32 357	38,2	
		B	-	15 398	15,1	265	1,7	15 133	5 735	37,9	
		C	299 597	101 668	100,0	1 898	1,9	99 770	38 092	38,2	
06 4 36	Main-Taunus-Kreis	A	164 826	60 341	80,6	963	1,6	59 378	24 843	41,8	
		B	-	14 534	19,4	208	1,4	14 326	6 359	44,4	
		C	164 826	74 875	100,0	1 171	1,6	73 704	31 202	42,3	
06 4 37	Odenwaldkreis	A	73 458	19 968	83,4	449	2,2	19 519	6 602	33,8	
		B	-	3 969	16,6	73	1,8	3 896	1 347	34,6	
		C	73 458	23 937	100,0	522	2,2	23 415	7 949	33,9	
06 4 38	Offenbach	A	238 126	75 612	81,4	1 507	2,0	74 105	29 298	39,5	
		B	-	17 276	18,6	344	2,0	16 932	7 266	42,9	
		C	238 126	92 888	100,0	1 851	2,0	91 037	36 564	40,2	
06 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis	A	138 347	45 987	82,8	690	1,5	45 297	18 016	39,8	
		B	-	9 549	17,2	104	1,1	9 445	4 035	42,7	
		C	138 347	55 536	100,0	794	1,4	54 742	22 051	40,3	
06 4 40	Wetteraukreis	A	222 777	66 215	83,4	1 086	1,6	65 129	23 835	36,6	
		B	-	13 180	16,6	201	1,5	12 979	5 022	38,7	
		C	222 777	79 395	100,0	1 287	1,6	78 108	28 857	36,9	
RB Gießen											
Landkreise											
06 5 31	Gießen	A	194 052	70 834	85,9	1 915	2,7	68 919	21 952	31,9	
		B	-	11 634	14,1	202	1,7	11 432	3 915	34,2	
		C	194 052	82 468	100,0	2 117	2,6	80 351	25 867	32,2	
06 5 32	Lahn-Dill-Kreis	A	194 588	54 214	87,0	991	1,8	53 223	20 662	38,8	
		B	-	8 080	13,0	100	1,2	7 980	3 340	41,9	
		C	194 588	62 294	100,0	1 091	1,8	61 203	24 002	39,2	
06 5 33	Limburg-Weilburg	A	132 066	42 005	83,8	1 087	2,6	40 918	18 882	46,1	
		B	-	8 126	16,2	148	1,8	7 978	3 954	49,6	
		C	132 066	50 131	100,0	1 235	2,5	48 896	22 836	46,7	
06 5 34	Marburg-Biedenkopf	A	185 244	58 030	87,0	742	1,3	57 288	19 379	33,8	
		B	-	8 646	13,0	76	0,9	8 570	2 935	34,2	
		C	185 244	66 676	100,0	818	1,2	65 858	22 314	33,9	
06 5 35	Vogelsbergkreis	A	90 150	26 617	88,0	552	2,1	26 065	9 338	35,8	
		B	-	3 644	12,0	52	1,4	3 592	1 436	40,0	
		C	90 150	30 261	100,0	604	2,0	29 657	10 774	36,3	
RB Kassel											
Kreisfreie Stadt											
06 6 11	Kassel, Stadt	A	140 842	40 296	80,4	735	1,8	39 561	10 848	27,4	
		B	-	9 824	19,6	110	1,1	9 714	3 271	33,7	
		C	140 842	50 120	100,0	845	1,7	49 275	14 119	28,7	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Hessen												
Landkreise												
17 553	24,7	8 921	12,6	–	–	2 006	2,8	8 450	11,9	5 820	8,2	06 4 31
3 159	22,3	1 474	10,4	–	–	386	2,7	1 927	13,6	1 143	8,1	
20 712	24,3	10 395	12,2	–	–	2 392	2,8	10 377	12,2	6 963	8,2	
17 083	27,0	10 624	16,8	–	–	2 086	3,3	6 990	11,0	4 871	7,7	06 4 32
3 229	25,6	1 831	14,5	–	–	372	2,9	1 689	13,4	1 088	8,6	
20 312	26,7	12 455	16,4	–	–	2 458	3,2	8 679	11,4	5 959	7,8	
14 487	27,8	8 067	15,5	–	–	2 106	4,0	5 283	10,2	4 481	8,6	06 4 33
2 602	25,7	1 347	13,3	–	–	410	4,0	1 322	13,0	1 028	10,1	
17 089	27,5	9 414	15,1	–	–	2 516	4,0	6 605	10,6	5 509	8,9	
10 616	17,4	9 703	15,9	–	–	1 709	2,8	10 373	17,0	4 345	7,1	06 4 34
2 355	14,9	1 962	12,4	–	–	443	2,8	3 164	20,1	1 067	6,8	
12 971	16,9	11 665	15,2	–	–	2 152	2,8	13 537	17,7	5 412	7,1	
20 285	24,0	10 990	13,0	–	–	3 257	3,8	10 545	12,5	7 203	8,5	06 4 35
3 431	22,7	1 701	11,2	–	–	591	3,9	2 176	14,4	1 499	9,9	
23 716	23,8	12 691	12,7	–	–	3 848	3,9	12 721	12,8	8 702	8,7	
10 128	17,1	9 232	15,5	–	–	1 647	2,8	9 127	15,4	4 401	7,4	06 4 36
2 039	14,2	1 794	12,5	–	–	383	2,7	2 618	18,3	1 133	7,9	
12 167	16,5	11 026	15,0	–	–	2 030	2,8	11 745	15,9	5 534	7,5	
5 693	29,2	2 496	12,8	–	–	784	4,0	2 117	10,8	1 827	9,4	06 4 37
961	24,7	466	12,0	–	–	146	3,7	556	14,3	420	10,8	
6 654	28,4	2 962	12,7	–	–	930	4,0	2 673	11,4	2 247	9,6	
14 442	19,5	11 301	15,2	–	–	2 528	3,4	10 641	14,4	5 895	8,0	06 4 38
2 811	16,6	2 031	12,0	–	–	472	2,8	2 863	16,9	1 489	8,8	
17 253	19,0	13 332	14,6	–	–	3 000	3,3	13 504	14,8	7 384	8,1	
9 807	21,7	7 105	15,7	–	–	1 244	2,7	5 930	13,1	3 195	7,1	06 4 39
1 732	18,3	1 178	12,5	–	–	269	2,8	1 532	16,2	699	7,4	
11 539	21,1	8 283	15,1	–	–	1 513	2,8	7 462	13,6	3 894	7,1	
16 053	24,6	9 171	14,1	–	–	2 152	3,3	8 908	13,7	5 010	7,7	06 4 40
2 805	21,6	1 573	12,1	–	–	415	3,2	2 061	15,9	1 103	8,5	
18 858	24,1	10 744	13,8	–	–	2 567	3,3	10 969	14,0	6 113	7,8	
RB Gießen												
Landkreise												
20 929	30,4	9 909	14,4	–	–	2 634	3,8	8 349	12,1	5 146	7,5	06 5 31
3 051	26,7	1 523	13,3	–	–	466	4,1	1 533	13,4	944	8,3	
23 980	29,8	11 432	14,2	–	–	3 100	3,9	9 882	12,3	6 090	7,6	
14 794	27,8	5 796	10,9	–	–	1 791	3,4	6 101	11,5	4 079	7,7	06 5 32
1 836	23,0	794	9,9	–	–	283	3,5	1 056	13,2	671	8,4	
16 630	27,2	6 590	10,8	–	–	2 074	3,4	7 157	11,7	4 750	7,8	
9 377	22,9	3 929	9,6	–	–	1 129	2,8	4 584	11,2	3 017	7,4	06 5 33
1 475	18,5	599	7,5	–	–	257	3,2	1 026	12,9	667	8,4	
10 852	22,2	4 528	9,3	–	–	1 386	2,8	5 610	11,5	3 684	7,5	
15 579	27,2	9 892	17,3	–	–	2 807	4,9	5 585	9,7	4 046	7,1	06 5 34
1 987	23,2	1 516	17,7	–	–	488	5,7	980	11,4	664	7,7	
17 566	26,7	11 408	17,3	–	–	3 295	5,0	6 565	10,0	4 710	7,2	
7 259	27,8	2 851	10,9	–	–	906	3,5	3 624	13,9	2 087	8,0	06 5 35
780	21,7	371	10,3	–	–	177	4,9	501	13,9	327	9,1	
8 039	27,1	3 222	10,9	–	–	1 083	3,7	4 125	13,9	2 414	8,1	
RB Kassel												
Kreisfreie Stadt												
10 523	26,6	9 256	23,4	–	–	2 744	6,9	3 565	9,0	2 625	6,6	06 6 11
2 330	24,0	1 899	19,5	–	–	516	5,3	1 123	11,6	575	5,9	
12 853	26,1	11 155	22,6	–	–	3 260	6,6	4 688	9,5	3 200	6,5	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Hessen											
Landkreise											
06 6 31	Fulda	A	168 532	50 873	87,5	918	1,8	49 955	26 828	53,7	
			B	-	7 266	12,5	61	0,8	7 205	3 840	53,3
			C	168 532	58 139	100,0	979	1,7	57 160	30 668	53,7
06 6 32	Hersfeld-Rotenburg	A	98 938	28 990	85,8	537	1,9	28 453	9 690	34,1	
			B	-	4 792	14,2	71	1,5	4 721	1 716	36,3
			C	98 938	33 782	100,0	608	1,8	33 174	11 406	34,4
06 6 33	Kassel	A	192 080	56 643	82,8	1 344	2,4	55 299	16 585	30,0	
			B	-	11 740	17,2	246	2,1	11 494	3 594	31,3
			C	192 080	68 383	100,0	1 590	2,3	66 793	20 179	30,2
06 6 34	Schwalm-Eder-Kreis	A	148 295	49 679	86,3	1 605	3,2	48 074	14 246	29,6	
			B	-	7 876	13,7	175	2,2	7 701	2 416	31,4
			C	148 295	57 555	100,0	1 780	3,1	55 775	16 662	29,9
06 6 35	Waldeck-Frankenberg	A	129 014	39 002	87,0	550	1,4	38 452	14 228	37,0	
			B	-	5 840	13,0	70	1,2	5 770	2 161	37,5
			C	129 014	44 842	100,0	620	1,4	44 222	16 389	37,1
06 6 36	Werra-Meißner-Kreis	A	85 733	29 924	84,6	1 001	3,3	28 923	9 429	32,6	
			B	-	5 463	15,4	128	2,3	5 335	1 911	35,8
			C	85 733	35 387	100,0	1 129	3,2	34 258	11 340	33,1
06	Land insgesamt	A	4 402 792	1 391 392	83,3	26 641	1,9	1 364 751	492 153	36,1	
			B	-	278 430	16,7	4 094	1,5	274 336	104 725	38,2
			C	4 402 792	1 669 822	100,0	30 735	1,8	1 639 087	596 878	36,4
	Kreisfreie Städte	A	897 818	277 717	80,4	3 984	1,4	273 733	84 173	30,8	
			B	-	67 853	19,6	700	1,0	67 153	23 047	34,3
			C	897 818	345 570	100,0	4 684	1,4	340 886	107 220	31,5
	Landkreise	A	3 504 974	1 113 675	84,1	22 657	2,0	1 091 018	407 980	37,4	
			B	-	210 577	15,9	3 394	1,6	207 183	81 678	39,4
			C	3 504 974	1 324 252	100,0	26 051	2,0	1 298 201	489 658	37,7
Rheinland-Pfalz											
Kreisfreie Stadt											
07 1 11	Koblenz, Stadt	A	82 677	25 634	68,0	632	2,5	25 002	9 479	37,9	
			B	-	12 061	32,0	203	1,7	11 858	5 471	46,1
			C	82 677	37 695	100,0	835	2,2	36 860	14 950	40,6
Landkreise											
07 1 31	Ahrweiler	A	100 493	39 657	71,3	1 582	4,0	38 075	18 362	48,2	
			B	-	15 968	28,7	255	1,6	15 713	7 974	50,7
			C	100 493	55 625	100,0	1 837	3,3	53 788	26 336	49,0
07 1 32	Altenkirchen (Westerwald)	A	103 312	40 192	72,7	1 847	4,6	38 345	15 896	41,5	
			B	-	15 114	27,3	327	2,2	14 787	7 098	48,0
			C	103 312	55 306	100,0	2 174	3,9	53 132	22 994	43,3
07 1 33	Bad Kreuznach	A	121 798	48 205	71,2	2 351	4,9	45 854	16 766	36,6	
			B	-	19 526	28,8	557	2,9	18 969	7 525	39,7
			C	121 798	67 731	100,0	2 908	4,3	64 823	24 291	37,5
07 1 34	Birkenfeld	A	69 054	28 614	82,4	1 718	6,0	26 896	9 086	33,8	
			B	-	6 120	17,6	146	2,4	5 974	2 064	34,5
			C	69 054	34 734	100,0	1 864	5,4	32 870	11 150	33,9
07 1 35	Cochem-Zell	A	52 224	22 745	70,2	1 523	6,7	21 222	11 204	52,8	
			B	-	9 646	29,8	266	2,8	9 380	5 406	57,6
			C	52 224	32 391	100,0	1 789	5,5	30 602	16 610	54,3
07 1 37	Mayen-Koblenz	A	167 134	61 796	70,7	2 663	4,3	59 133	27 206	46,0	
			B	-	25 608	29,3	552	2,2	25 056	12 572	50,2
			C	167 134	87 404	100,0	3 215	3,7	84 189	39 778	47,2
07 1 38	Neuwied	A	139 421	49 216	66,7	2 017	4,1	47 199	18 163	38,5	
			B	-	24 533	33,3	517	2,1	24 016	10 765	44,8
			C	139 421	73 749	100,0	2 534	3,4	71 215	28 928	40,6

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Hessen												
Landkreise												
7 683	15,4	5 093	10,2	–	–	1 320	2,6	5 285	10,6	3 746	7,5	06 6 31
910	12,6	715	9,9	–	–	216	3,0	910	12,6	614	8,5	
8 593	15,0	5 808	10,2	–	–	1 536	2,7	6 195	10,8	4 360	7,6	
10 378	36,5	2 299	8,1	–	–	992	3,5	3 139	11,0	1 955	6,9	06 6 32
1 540	32,6	342	7,2	–	–	172	3,6	621	13,2	330	7,0	
11 918	35,9	2 641	8,0	–	–	1 164	3,5	3 760	11,3	2 285	6,9	
21 024	38,0	6 734	12,2	–	–	2 169	3,9	5 481	9,9	3 306	6,0	06 6 33
4 190	36,5	1 255	10,9	–	–	397	3,5	1 218	10,6	840	7,3	
25 214	37,7	7 989	12,0	–	–	2 566	3,8	6 699	10,0	4 146	6,2	
18 272	38,0	5 151	10,7	–	–	1 722	3,6	5 426	11,3	3 257	6,8	06 6 34
2 611	33,9	840	10,9	–	–	291	3,8	933	12,1	610	7,9	
20 883	37,4	5 991	10,7	–	–	2 013	3,6	6 359	11,4	3 867	6,9	
11 015	28,6	4 148	10,8	–	–	1 107	2,9	5 419	14,1	2 535	6,6	06 6 35
1 438	24,9	662	11,5	–	–	192	3,3	909	15,8	408	7,1	
12 453	28,2	4 810	10,9	–	–	1 299	2,9	6 328	14,3	2 943	6,7	
10 747	37,2	2 753	9,5	–	–	1 191	4,1	2 907	10,1	1 896	6,6	06 6 36
1 634	30,6	531	10,0	–	–	207	3,9	596	11,2	456	8,5	
12 381	36,1	3 284	9,6	–	–	1 398	4,1	3 503	10,2	2 352	6,9	
341 941	25,1	208 870	15,3	–	–	53 252	3,9	166 120	12,2	102 415	7,5	06
58 682	21,4	37 665	13,7	–	–	10 155	3,7	41 133	15,0	21 976	8,0	
400 623	24,4	246 535	15,0	–	–	63 407	3,9	207 253	12,6	124 391	7,6	
58 737	21,5	62 705	22,9	–	–	15 965	5,8	31 856	11,6	20 297	7,4	
12 106	18,0	13 160	19,6	–	–	3 122	4,6	10 942	16,3	4 776	7,1	
70 843	20,8	75 865	22,3	–	–	19 087	5,6	42 798	12,6	25 073	7,4	
283 204	26,0	146 165	13,4	–	–	37 287	3,4	134 264	12,3	82 118	7,5	
46 576	22,5	24 505	11,8	–	–	7 033	3,4	30 191	14,6	17 200	8,3	
329 780	25,4	170 670	13,1	–	–	44 320	3,4	164 455	12,7	99 318	7,7	
Rheinland-Pfalz												
Kreisfreie Stadt												
6 187	24,7	3 517	14,1	–	–	1 082	4,3	2 813	11,3	1 924	7,7	07 1 11
2 367	20,0	1 243	10,5	–	–	351	3,0	1 480	12,5	946	8,0	
8 554	23,2	4 760	12,9	–	–	1 433	3,9	4 293	11,6	2 870	7,8	
Landkreise												
6 898	18,1	3 570	9,4	–	–	1 098	2,9	4 718	12,4	3 429	9,0	07 1 31
2 343	14,9	1 279	8,1	–	–	364	2,3	2 166	13,8	1 587	10,1	
9 241	17,2	4 849	9,0	–	–	1 462	2,7	6 884	12,8	5 016	9,3	
10 292	26,8	3 033	7,9	–	–	1 512	3,9	4 123	10,8	3 489	9,1	07 1 32
3 200	21,6	953	6,4	–	–	468	3,2	1 753	11,9	1 315	8,9	
13 492	25,4	3 986	7,5	–	–	1 980	3,7	5 876	11,1	4 804	9,0	
13 710	29,9	4 425	9,7	–	–	1 614	3,5	5 033	11,0	4 306	9,4	07 1 33
5 215	27,5	1 461	7,7	–	–	509	2,7	2 409	12,7	1 850	9,8	
18 925	29,2	5 886	9,1	–	–	2 123	3,3	7 442	11,5	6 156	9,5	
8 665	32,2	1 842	6,8	–	–	1 447	5,4	3 399	12,6	2 457	9,1	07 1 34
1 664	27,9	460	7,7	–	–	244	4,1	904	15,1	638	10,7	
10 329	31,4	2 302	7,0	–	–	1 691	5,1	4 303	13,1	3 095	9,4	
4 141	19,5	1 221	5,8	–	–	517	2,4	2 336	11,0	1 803	8,5	07 1 35
1 418	15,1	500	5,3	–	–	166	1,8	991	10,6	899	9,6	
5 559	18,2	1 721	5,6	–	–	683	2,2	3 327	10,9	2 702	8,8	
15 118	25,6	4 626	7,8	–	–	1 723	2,9	5 892	10,0	4 568	7,7	07 1 37
5 859	23,4	1 552	6,2	–	–	562	2,2	2 523	10,1	1 988	7,9	
20 977	24,9	6 178	7,3	–	–	2 285	2,7	8 415	10,0	6 556	7,8	
13 645	28,9	4 142	8,8	–	–	1 705	3,6	5 393	11,4	4 151	8,8	07 1 38
5 738	23,9	1 796	7,5	–	–	594	2,5	2 954	12,3	2 169	9,0	
19 383	27,2	5 938	8,3	–	–	2 299	3,2	8 347	11,7	6 320	8,9	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Rheinland-Pfalz											
07 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis	A	81 844	36 719	75,3	2 027	5,5	34 692	14 064	40,5	
		B	-	12 059	24,7	266	2,2	11 793	5 643	47,9	
		C	81 844	48 778	100,0	2 293	4,7	46 485	19 707	42,4	
07 1 41	Rhein-Lahn-Kreis	A	99 323	40 709	72,8	2 208	5,4	38 501	13 501	35,1	
		B	-	15 237	27,2	386	2,5	14 851	5 913	39,8	
		C	99 323	55 946	100,0	2 594	4,6	53 352	19 414	36,4	
07 1 43	Westerwaldkreis	A	155 804	59 597	67,6	3 177	5,3	56 420	23 734	42,1	
		B	-	28 534	32,4	743	2,6	27 791	13 405	48,2	
		C	155 804	88 131	100,0	3 920	4,4	84 211	37 139	44,1	
Kreisfreie Stadt											
07 2 11	Trier, Stadt	A	81 045	28 614	76,1	623	2,2	27 991	9 687	34,6	
		B	-	8 968	23,9	126	1,4	8 842	3 721	42,1	
		C	81 045	37 582	100,0	749	2,0	36 833	13 408	36,4	
Landkreise											
07 2 31	Bernkastel-Wittlich	A	89 926	42 392	77,6	2 744	6,5	39 648	19 134	48,3	
		B	-	12 231	22,4	285	2,3	11 946	6 275	52,5	
		C	89 926	54 623	100,0	3 029	5,5	51 594	25 409	49,2	
07 2 32	Eifelkreis Bitburg-Prüm	A	74 318	34 320	72,1	2 535	7,4	31 785	14 963	47,1	
		B	-	13 283	27,9	359	2,7	12 924	6 871	53,2	
		C	74 318	47 603	100,0	2 894	6,1	44 709	21 834	48,8	
07 2 33	Vulkaneifel	A	49 892	21 877	73,1	1 475	6,7	20 402	9 549	46,8	
		B	-	8 055	26,9	208	2,6	7 847	3 672	46,8	
		C	49 892	29 932	100,0	1 683	5,6	28 249	13 221	46,8	
07 2 35	Trier-Saarburg	A	110 893	54 227	79,0	3 287	6,1	50 940	22 687	44,5	
		B	-	14 396	21,0	361	2,5	14 035	7 013	50,0	
		C	110 893	68 623	100,0	3 648	5,3	64 975	29 700	45,7	
Kreisfreie Städte											
07 3 11	Frankenthal (Pfalz), Stadt	A	34 298	11 793	72,8	429	3,6	11 364	4 995	44,0	
		B	-	4 402	27,2	73	1,7	4 329	1 941	44,8	
		C	34 298	16 195	100,0	502	3,1	15 693	6 936	44,2	
07 3 12	Kaiserslautern, Stadt	A	72 068	22 834	77,3	674	3,0	22 160	7 087	32,0	
		B	-	6 704	22,7	100	1,5	6 604	2 461	37,3	
		C	72 068	29 538	100,0	774	2,6	28 764	9 548	33,2	
07 3 13	Landau in der Pfalz, Stadt	A	33 526	12 078	73,7	354	2,9	11 724	3 680	31,4	
		B	-	4 316	26,3	79	1,8	4 237	1 634	38,6	
		C	33 526	16 394	100,0	433	2,6	15 961	5 314	33,3	
07 3 14	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	A	104 340	35 088	72,2	1 094	3,1	33 994	10 740	31,6	
		B	-	13 493	27,8	249	1,8	13 244	4 622	34,9	
		C	104 340	48 581	100,0	1 343	2,8	47 238	15 362	32,5	
07 3 15	Mainz, Stadt	A	141 798	57 854	76,9	1 131	2,0	56 723	17 725	31,2	
		B	-	17 398	23,1	272	1,6	17 126	6 356	37,1	
		C	141 798	75 252	100,0	1 403	1,9	73 849	24 081	32,6	
07 3 16	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	A	41 977	16 410	70,1	536	3,3	15 874	6 474	40,8	
		B	-	7 010	29,9	133	1,9	6 877	2 896	42,1	
		C	41 977	23 420	100,0	669	2,9	22 751	9 370	41,2	
07 3 17	Pirmasens, Stadt	A	33 381	11 169	75,0	623	5,6	10 546	3 792	36,0	
		B	-	3 721	25,0	87	2,3	3 634	1 423	39,2	
		C	33 381	14 890	100,0	710	4,8	14 180	5 215	36,8	
07 3 18	Speyer, Stadt	A	36 874	13 176	73,7	308	2,3	12 868	4 299	33,4	
		B	-	4 706	26,3	61	1,3	4 645	1 804	38,8	
		C	36 874	17 882	100,0	369	2,1	17 513	6 103	34,8	
07 3 19	Worms, Stadt	A	60 192	21 440	78,2	842	3,9	20 598	6 983	33,9	
		B	-	5 986	21,8	173	2,9	5 813	2 131	36,7	
		C	60 192	27 426	100,0	1 015	3,7	26 411	9 114	34,5	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer		
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
noch Rheinland-Pfalz														
9 280	26,7	2 897	8,4	–	–	1 189	3,4	4 234	12,2	3 028	8,7	07	1	40
2 605	22,1	893	7,6	–	–	294	2,5	1 399	11,9	959	8,1			
11 885	25,6	3 790	8,2	–	–	1 483	3,2	5 633	12,1	3 987	8,6			
12 572	32,7	3 480	9,0	–	–	1 350	3,5	3 991	10,4	3 607	9,4	07	1	41
4 135	27,8	1 172	7,9	–	–	471	3,2	1 653	11,1	1 507	10,1			
16 707	31,3	4 652	8,7	–	–	1 821	3,4	5 644	10,6	5 114	9,6			
14 625	25,9	4 535	8,0	–	–	1 938	3,4	6 301	11,2	5 287	9,4	07	1	43
5 833	21,0	1 971	7,1	–	–	698	2,5	3 387	12,2	2 497	9,0			
20 458	24,3	6 506	7,7	–	–	2 636	3,1	9 688	11,5	7 784	9,2			
Kreisfreie Stadt														
6 858	24,5	5 313	19,0	–	–	1 149	4,1	2 836	10,1	2 148	7,7	07	2	11
1 753	19,8	1 450	16,4	–	–	258	2,9	959	10,8	701	7,9			
8 611	23,4	6 763	18,4	–	–	1 407	3,8	3 795	10,3	2 849	7,7			
Landkreise														
7 997	20,2	3 052	7,7	–	–	1 367	3,4	4 762	12,0	3 336	8,4	07	2	31
1 772	14,8	1 057	8,8	–	–	292	2,4	1 528	12,8	1 022	8,6			
9 769	18,9	4 109	8,0	–	–	1 659	3,2	6 290	12,2	4 358	8,4			
6 701	21,1	2 436	7,7	–	–	1 056	3,3	3 803	12,0	2 826	8,9	07	2	32
2 110	16,3	993	7,7	–	–	306	2,4	1 483	11,5	1 161	9,0			
8 811	19,7	3 429	7,7	–	–	1 362	3,0	5 286	11,8	3 987	8,9			
4 376	21,4	1 358	6,7	–	–	633	3,1	2 760	13,5	1 726	8,5	07	2	33
1 383	17,6	592	7,5	–	–	245	3,1	1 199	15,3	756	9,6			
5 759	20,4	1 950	6,9	–	–	878	3,1	3 959	14,0	2 482	8,8			
12 119	23,8	5 012	9,8	–	–	1 811	3,6	4 891	9,6	4 420	8,7	07	2	35
2 647	18,9	1 212	8,6	–	–	366	2,6	1 511	10,8	1 286	9,2			
14 766	22,7	6 224	9,6	–	–	2 177	3,4	6 402	9,9	5 706	8,8			
Kreisfreie Städte														
2 919	25,7	1 018	9,0	–	–	378	3,3	951	8,4	1 103	9,7	07	3	11
1 103	25,5	294	6,8	–	–	131	3,0	450	10,4	410	9,5			
4 022	25,6	1 312	8,4	–	–	509	3,2	1 401	8,9	1 513	9,6			
6 666	30,1	2 433	11,0	–	–	1 307	5,9	2 178	9,8	2 489	11,2	07	3	12
1 796	27,2	693	10,5	–	–	281	4,3	689	10,4	684	10,4			
8 462	29,4	3 126	10,9	–	–	1 588	5,5	2 867	10,0	3 173	11,0			
3 134	26,7	1 918	16,4	–	–	462	3,9	1 289	11,0	1 241	10,6	07	3	13
989	23,3	583	13,8	–	–	145	3,4	493	11,6	393	9,3			
4 123	25,8	2 501	15,7	–	–	607	3,8	1 782	11,2	1 634	10,2			
10 892	32,0	3 098	9,1	–	–	1 528	4,5	2 935	8,6	4 801	14,1	07	3	14
4 298	32,5	1 022	7,7	–	–	491	3,7	1 293	9,8	1 518	11,5			
15 190	32,2	4 120	8,7	–	–	2 019	4,3	4 228	9,0	6 319	13,4			
13 028	23,0	12 078	21,3	–	–	2 114	3,7	5 858	10,3	5 920	10,4	07	3	15
3 452	20,2	2 921	17,1	–	–	540	3,2	2 145	12,5	1 712	10,0			
16 480	22,3	14 999	20,3	–	–	2 654	3,6	8 003	10,8	7 632	10,3			
3 450	21,7	1 998	12,6	–	–	533	3,4	1 756	11,1	1 663	10,5	07	3	16
1 398	20,3	787	11,4	–	–	181	2,6	881	12,8	734	10,7			
4 848	21,3	2 785	12,2	–	–	714	3,1	2 637	11,6	2 397	10,5			
2 798	26,5	660	6,3	–	–	692	6,6	933	8,8	1 671	15,8	07	3	17
920	25,3	233	6,4	–	–	144	4,0	453	12,5	461	12,7			
3 718	26,2	893	6,3	–	–	836	5,9	1 386	9,8	2 132	15,0			
3 147	24,5	2 038	15,8	–	–	588	4,6	1 300	10,1	1 496	11,6	07	3	18
950	20,5	632	13,6	–	–	159	3,4	577	12,4	523	11,3			
4 097	23,4	2 670	15,2	–	–	747	4,3	1 877	10,7	2 019	11,5			
6 538	31,7	1 985	9,6	–	–	721	3,5	2 253	10,9	2 118	10,3	07	3	19
1 761	30,3	490	8,4	–	–	179	3,1	717	12,3	535	9,2			
8 299	31,4	2 475	9,4	–	–	900	3,4	2 970	11,2	2 653	10,0			

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Rheinland-Pfalz											
07 3 20	Zweibrücken, Stadt	A	27 542	9 704	80,8	352	3,6	9 352	2 715	29,0	
		B	-	2 301	19,2	42	1,8	2 259	721	31,9	
		C	27 542	12 005	100,0	394	3,3	11 611	3 436	29,6	
Landkreise											
07 3 31	Alzey-Worms	A	96 895	41 612	72,7	1 947	4,7	39 665	12 932	32,6	
		B	-	15 661	27,3	466	3,0	15 195	5 441	35,8	
		C	96 895	57 273	100,0	2 413	4,2	54 860	18 373	33,5	
07 3 32	Bad Dürkheim	A	105 222	40 759	62,2	1 506	3,7	39 253	13 765	35,1	
		B	-	24 788	37,8	611	2,5	24 177	9 284	38,4	
		C	105 222	65 547	100,0	2 117	3,2	63 430	23 049	36,3	
07 3 33	Donnersbergkreis	A	60 031	22 296	63,5	1 189	5,3	21 107	6 230	29,5	
		B	-	12 827	36,5	387	3,0	12 440	4 118	33,1	
		C	60 031	35 123	100,0	1 576	4,5	33 547	10 348	30,8	
07 3 34	Germersheim	A	93 610	32 008	59,4	1 534	4,8	30 474	11 297	37,1	
		B	-	21 843	40,6	598	2,7	21 245	9 248	43,5	
		C	93 610	53 851	100,0	2 132	4,0	51 719	20 545	39,7	
07 3 35	Kaiserslautern	A	83 228	35 611	70,2	1 890	5,3	33 721	12 499	37,1	
		B	-	15 114	29,8	612	4,0	14 502	5 767	39,8	
		C	83 228	50 725	100,0	2 502	4,9	48 223	18 266	37,9	
07 3 36	Kusel	A	60 475	28 519	79,6	1 954	6,9	26 565	7 206	27,1	
		B	-	7 288	20,4	216	3,0	7 072	2 045	28,9	
		C	60 475	35 807	100,0	2 170	6,1	33 637	9 251	27,5	
07 3 37	Südliche Weinstraße	A	87 126	36 647	66,3	1 871	5,1	34 776	12 965	37,3	
		B	-	18 644	33,7	526	2,8	18 118	7 767	42,9	
		C	87 126	55 291	100,0	2 397	4,3	52 894	20 732	39,2	
07 3 38	Rhein-Pfalz-Kreis	A	116 048	43 403	64,7	1 496	3,4	41 907	15 410	36,8	
		B	-	23 656	35,3	573	2,4	23 083	9 468	41,0	
		C	116 048	67 059	100,0	2 069	3,1	64 990	24 878	38,3	
07 3 39	Mainz-Bingen	A	154 859	66 929	71,3	2 439	3,6	64 490	23 495	36,4	
		B	-	26 906	28,7	493	1,8	26 413	10 912	41,3	
		C	154 859	93 835	100,0	2 932	3,1	90 903	34 407	37,9	
07 3 40	Südwestpfalz	A	81 649	33 537	61,6	2 497	7,4	31 040	11 931	38,4	
		B	-	20 893	38,4	959	4,6	19 934	9 124	45,8	
		C	81 649	54 430	100,0	3 456	6,3	50 974	21 055	41,3	
07	Land insgesamt	A	3 104 297	1 227 381	71,1	57 075	4,7	1 170 306	449 701	38,4	
		B	-	498 996	28,9	12 267	2,5	486 729	210 551	43,3	
		C	3 104 297	1 726 377	100,0	69 342	4,0	1 657 035	660 252	39,8	
	Kreisfreie Städte	A	749 718	265 794	74,5	7 598	2,9	258 196	87 656	33,9	
		B	-	91 066	25,5	1 598	1,8	89 468	35 181	39,3	
		C	749 718	356 860	100,0	9 196	2,6	347 664	122 837	35,3	
	Landkreise	A	2 354 579	961 587	70,2	49 477	5,1	912 110	362 045	39,7	
		B	-	407 930	29,8	10 669	2,6	397 261	175 370	44,1	
		C	2 354 579	1 369 517	100,0	60 146	4,4	1 309 371	537 415	41,0	
Baden-Württemberg											
RB Stuttgart											
Region Stuttgart											
Stadtkreis											
08 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt	A	368 282	150 186	77,9	2 259	1,5	147 927	42 806	28,9	
		B	-	42 586	22,1	858	2,0	41 728	12 414	29,7	
		C	368 282	192 772	100,0	3 117	1,6	189 655	55 220	29,1	
Landkreise											
08 1 15	Böblingen	A	255 052	115 713	84,3	3 079	2,7	112 634	42 282	37,5	
		B	-	21 615	15,7	416	1,9	21 199	7 497	35,4	
		C	255 052	137 328	100,0	3 495	2,5	133 833	49 779	37,2	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer		
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
noch Rheinland-Pfalz														
2 997	32,0	807	8,6	–	–	654	7,0	1 068	11,4	1 111	11,9	07	3	20
665	29,4	182	8,1	–	–	150	6,6	277	12,3	264	11,7			
3 662	31,5	989	8,5	–	–	804	6,9	1 345	11,6	1 375	11,8			
Landkreise														
12 407	31,3	3 968	10,0	–	–	1 249	3,1	4 583	11,6	4 526	11,4	07	3	31
4 595	30,2	1 204	7,9	–	–	407	2,7	1 883	12,4	1 665	11,0			
17 002	31,0	5 172	9,4	–	–	1 656	3,0	6 466	11,8	6 191	11,3			
10 668	27,2	3 811	9,7	–	–	1 272	3,2	4 735	12,1	5 002	12,7	07	3	32
6 289	26,0	1 891	7,8	–	–	611	2,5	3 197	13,2	2 905	12,0			
16 957	26,7	5 702	9,0	–	–	1 883	3,0	7 932	12,5	7 907	12,5			
6 810	32,3	1 910	9,0	–	–	1 076	5,1	2 274	10,8	2 807	13,3	07	3	33
3 963	31,9	844	6,8	–	–	443	3,6	1 513	12,2	1 559	12,5			
10 773	32,1	2 754	8,2	–	–	1 519	4,5	3 787	11,3	4 366	13,0			
8 013	26,3	2 726	8,9	–	–	905	3,0	3 182	10,4	4 351	14,3	07	3	34
4 916	23,1	1 524	7,2	–	–	451	2,1	2 372	11,2	2 734	12,9			
12 929	25,0	4 250	8,2	–	–	1 356	2,6	5 554	10,7	7 085	13,7			
9 851	29,2	2 286	6,8	–	–	1 620	4,8	2 950	8,7	4 515	13,4	07	3	35
4 268	29,4	844	5,8	–	–	528	3,6	1 312	9,0	1 783	12,3			
14 119	29,3	3 130	6,5	–	–	2 148	4,5	4 262	8,8	6 298	13,1			
9 725	36,6	1 907	7,2	–	–	1 972	7,4	2 292	8,6	3 463	13,0	07	3	36
2 458	34,8	524	7,4	–	–	442	6,3	668	9,4	935	13,2			
12 183	36,2	2 431	7,2	–	–	2 414	7,2	2 960	8,8	4 398	13,1			
9 206	26,5	3 612	10,4	–	–	1 100	3,2	3 848	11,1	4 045	11,6	07	3	37
4 120	22,7	1 468	8,1	–	–	438	2,4	2 234	12,3	2 091	11,5			
13 326	25,2	5 080	9,6	–	–	1 538	2,9	6 082	11,5	6 136	11,6			
11 018	26,3	4 294	10,2	–	–	1 217	2,9	4 948	11,8	5 020	12,0	07	3	38
5 925	25,7	1 799	7,8	–	–	523	2,3	2 852	12,4	2 516	10,9			
16 943	26,1	6 093	9,4	–	–	1 740	2,7	7 800	12,0	7 536	11,6			
16 804	26,1	8 793	13,6	–	–	1 766	2,7	7 363	11,4	6 269	9,7	07	3	39
6 434	24,4	2 734	10,4	–	–	549	2,1	3 252	12,3	2 532	9,6			
23 238	25,6	11 527	12,7	–	–	2 315	2,5	10 615	11,7	8 801	9,7			
8 282	26,7	1 906	6,1	–	–	1 488	4,8	3 228	10,4	4 205	13,5	07	3	40
4 393	22,0	1 008	5,1	–	–	641	3,2	2 072	10,4	2 696	13,5			
12 675	24,9	2 914	5,7	–	–	2 129	4,2	5 300	10,4	6 901	13,5			
311 537	26,6	117 705	10,1	–	–	43 833	3,7	127 209	10,9	120 321	10,3	07		
114 735	23,6	40 261	8,3	–	–	13 622	2,8	57 629	11,8	49 931	10,3			
426 272	25,7	157 966	9,5	–	–	57 455	3,5	184 838	11,2	170 252	10,3			
68 614	26,6	36 863	14,3	–	–	11 208	4,3	26 170	10,1	27 685	10,7			
21 452	24,0	10 530	11,8	–	–	3 010	3,4	10 414	11,6	8 881	9,9			
90 066	25,9	47 393	13,6	–	–	14 218	4,1	36 584	10,5	36 566	10,5			
242 923	26,6	80 842	8,9	–	–	32 625	3,6	101 039	11,1	92 636	10,2			
93 283	23,5	29 731	7,5	–	–	10 612	2,7	47 215	11,9	41 050	10,3			
336 206	25,7	110 573	8,4	–	–	43 237	3,3	148 254	11,3	133 686	10,2			
Baden-Württemberg														
RB Stuttgart														
Region Stuttgart														
Stadtkreis														
27 903	18,9	35 044	23,7	–	–	6 892	4,7	20 307	13,7	14 975	10,1	08	1	11
6 245	15,0	10 362	24,8	–	–	1 668	4,0	7 193	17,2	3 846	9,2			
34 148	18,0	45 406	23,9	–	–	8 560	4,5	27 500	14,5	18 821	9,9			
Landkreise														
19 484	17,3	17 192	15,3	–	–	2 967	2,6	17 891	15,9	12 818	11,4	08	1	15
3 171	15,0	3 603	17,0	–	–	527	2,5	3 906	18,4	2 495	11,8			
22 655	16,9	20 795	15,5	–	–	3 494	2,6	21 797	16,3	15 313	11,4			

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Baden-Württemberg											
08 1 16	Esslingen	A	358 823	165 063	83,3	4 569	2,8	160 494	58 847	36,7	
			B	-	33 071	16,7	618	1,9	32 453	11 565	35,6
			C	358 823	198 134	100,0	5 187	2,6	192 947	70 412	36,5
08 1 17	Göppingen	A	180 607	79 938	86,6	3 116	3,9	76 822	29 595	38,5	
			B	-	12 324	13,4	377	3,1	11 947	4 464	37,4
			C	180 607	92 262	100,0	3 493	3,8	88 769	34 059	38,4
08 1 18	Ludwigsburg	A	356 755	164 363	83,9	4 560	2,8	159 803	58 125	36,4	
			B	-	31 476	16,1	743	2,4	30 733	11 090	36,1
			C	356 755	195 839	100,0	5 303	2,7	190 536	69 215	36,3
08 1 19	Rems-Murr-Kreis	A	293 329	132 700	85,4	3 800	2,9	128 900	48 487	37,6	
			B	-	22 739	14,6	575	2,5	22 164	7 798	35,2
			C	293 329	155 439	100,0	4 375	2,8	151 064	56 285	37,3
Region Heilbronn-Franken											
Stadtkreis											
08 1 21	Heilbronn, Stadt	A	78 133	29 838	86,0	846	2,8	28 992	10 871	37,5	
			B	-	4 870	14,0	90	1,8	4 780	1 662	34,8
			C	78 133	34 708	100,0	936	2,7	33 772	12 533	37,1
Landkreise											
08 1 25	Heilbronn	A	236 180	108 737	86,6	4 885	4,5	103 852	41 966	40,4	
			B	-	16 839	13,4	625	3,7	16 214	6 091	37,6
			C	236 180	125 576	100,0	5 510	4,4	120 066	48 057	40,0
08 1 26	Hohenlohekreis	A	81 880	38 892	89,2	1 836	4,7	37 056	14 634	39,5	
			B	-	4 717	10,8	69	1,5	4 648	1 622	34,9
			C	81 880	43 609	100,0	1 905	4,4	41 704	16 256	39,0
08 1 27	Schwäbisch Hall	A	141 371	62 216	90,6	3 021	4,9	59 195	21 289	36,0	
			B	-	6 467	9,4	168	2,6	6 299	1 944	30,9
			C	141 371	68 683	100,0	3 189	4,6	65 494	23 233	35,5
08 1 28	Main-Tauber-Kreis	A	104 424	53 183	89,1	2 665	5,0	50 518	24 295	48,1	
			B	-	6 524	10,9	194	3,0	6 330	2 677	42,3
			C	104 424	59 707	100,0	2 859	4,8	56 848	26 972	47,4
Region Ostwürttemberg											
Landkreise											
08 1 35	Heidenheim	A	96 626	40 517	86,7	1 467	3,6	39 050	16 538	42,4	
			B	-	6 195	13,3	178	2,9	6 017	2 622	43,6
			C	96 626	46 712	100,0	1 645	3,5	45 067	19 160	42,5
08 1 36	Ostalbkreis	A	231 041	104 668	87,3	4 379	4,2	100 289	46 611	46,5	
			B	-	15 232	12,7	402	2,6	14 830	6 498	43,8
			C	231 041	119 900	100,0	4 781	4,0	115 119	53 109	46,1
RB Karlsruhe											
Region Mittlerer Oberrhein											
Stadtkreise											
08 2 11	Baden-Baden, Stadt	A	39 979	15 573	81,4	452	2,9	15 121	6 327	41,8	
			B	-	3 558	18,6	96	2,7	3 462	1 361	39,3
			C	39 979	19 131	100,0	548	2,9	18 583	7 688	41,4
08 2 12	Karlsruhe, Stadt	A	202 253	74 934	82,7	1 626	2,2	73 308	22 062	30,1	
			B	-	15 663	17,3	209	1,3	15 454	4 693	30,4
			C	202 253	90 597	100,0	1 835	2,0	88 762	26 755	30,1
Landkreise											
08 2 15	Karlsruhe	A	320 814	144 455	84,6	6 517	4,5	137 938	58 403	42,3	
			B	-	26 338	15,4	882	3,3	25 456	10 784	42,4
			C	320 814	170 793	100,0	7 399	4,3	163 394	69 187	42,3

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer		
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
noch Baden-Württemberg														
30 777	19,2	25 773	16,1	–	–	4 203	2,6	21 588	13,5	19 306	12,0	08	1	16
5 027	15,5	5 747	17,7	–	–	856	2,6	5 438	16,8	3 820	11,8			
35 804	18,6	31 520	16,3	–	–	5 059	2,6	27 026	14,0	23 126	12,0			
15 363	20,0	9 980	13,0	–	–	2 382	3,1	9 976	13,0	9 526	12,4	08	1	17
1 916	16,0	1 686	14,1	–	–	335	2,8	1 950	16,3	1 596	13,4			
17 279	19,5	11 666	13,1	–	–	2 717	3,1	11 926	13,4	11 122	12,5			
31 754	19,9	24 390	15,3	–	–	4 967	3,1	22 045	13,8	18 522	11,6	08	1	18
5 044	16,4	5 084	16,5	–	–	822	2,7	4 941	16,1	3 752	12,2			
36 798	19,3	29 474	15,5	–	–	5 789	3,0	26 986	14,2	22 274	11,7			
24 164	18,7	18 001	14,0	–	–	3 376	2,6	18 701	14,5	16 171	12,5	08	1	19
3 538	16,0	3 390	15,3	–	–	626	2,8	3 875	17,5	2 937	13,3			
27 702	18,3	21 391	14,2	–	–	4 002	2,6	22 576	14,9	19 108	12,6			
Region Heilbronn-Franken														
Stadtkreis														
7 206	24,9	3 105	10,7	–	–	980	3,4	4 052	14,0	2 778	9,6	08	1	21
982	20,5	582	12,2	–	–	145	3,0	872	18,2	537	11,2			
8 188	24,2	3 687	10,9	–	–	1 125	3,3	4 924	14,6	3 315	9,8			
Landkreise														
22 123	21,3	10 510	10,1	–	–	2 760	2,7	14 337	13,8	12 156	11,7	08	1	25
2 980	18,4	1 755	10,8	–	–	456	2,8	2 815	17,4	2 117	13,1			
25 103	20,9	12 265	10,2	–	–	3 216	2,7	17 152	14,3	14 273	11,9			
8 173	22,1	3 287	8,9	–	–	802	2,2	5 740	15,5	4 420	11,9	08	1	26
1 106	23,8	468	10,1	–	–	106	2,3	790	17,0	556	12,0			
9 279	22,2	3 755	9,0	–	–	908	2,2	6 530	15,7	4 976	11,9			
13 927	23,5	7 054	11,9	–	–	1 700	2,9	7 800	13,2	7 425	12,5	08	1	27
1 379	21,9	1 016	16,1	–	–	197	3,1	936	14,9	827	13,1			
15 306	23,4	8 070	12,3	–	–	1 897	2,9	8 736	13,3	8 252	12,6			
8 502	16,8	4 663	9,2	–	–	1 419	2,8	5 632	11,1	6 007	11,9	08	1	28
962	15,2	790	12,5	–	–	145	2,3	907	14,3	849	13,4			
9 464	16,6	5 453	9,6	–	–	1 564	2,8	6 539	11,5	6 856	12,1			
Region Ostwürttemberg														
Landkreise														
8 275	21,2	4 460	11,4	–	–	1 446	3,7	3 799	9,7	4 532	11,6	08	1	35
1 052	17,5	748	12,4	–	–	208	3,5	672	11,2	715	11,9			
9 327	20,7	5 208	11,6	–	–	1 654	3,7	4 471	9,9	5 247	11,6			
18 954	18,9	10 959	10,9	–	–	2 843	2,8	11 153	11,1	9 769	9,7	08	1	36
2 338	15,8	1 979	13,3	–	–	439	3,0	1 903	12,8	1 673	11,3			
21 292	18,5	12 938	11,2	–	–	3 282	2,9	13 056	11,3	11 442	9,9			
RB Karlsruhe														
Region Mittlerer Oberrhein														
Stadtkreise														
2 459	16,3	2 411	15,9	–	–	376	2,5	2 225	14,7	1 323	8,7	08	2	11
512	14,8	490	14,2	–	–	69	2,0	729	21,1	301	8,7			
2 971	16,0	2 901	15,6	–	–	445	2,4	2 954	15,9	1 624	8,7			
14 938	20,4	16 023	21,9	–	–	2 949	4,0	10 509	14,3	6 827	9,3	08	2	12
2 695	17,4	3 445	22,3	–	–	577	3,7	2 588	16,7	1 456	9,4			
17 633	19,9	19 468	21,9	–	–	3 526	4,0	13 097	14,8	8 283	9,3			
Landkreise														
27 387	19,9	16 176	11,7	–	–	3 110	2,3	18 145	13,2	14 717	10,7	08	2	15
4 146	16,3	2 954	11,6	–	–	588	2,3	3 878	15,2	3 106	12,2			
31 533	19,3	19 130	11,7	–	–	3 698	2,3	22 023	13,5	17 823	10,9			

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Baden-Württemberg											
08 2 16	Rastatt	A	168 284	72 582	86,8	3 618	5,0	68 964	30 732	44,6	
		B	-	11 049	13,2	404	3,7	10 645	4 251	39,9	
		C	168 284	83 631	100,0	4 022	4,8	79 609	34 983	43,9	
Region Rhein-Neckar											
Stadtkreise											
08 2 21	Heidelberg, Stadt	A	95 240	39 679	81,1	551	1,4	39 128	10 708	27,4	
		B	-	9 241	18,9	128	1,4	9 113	2 491	27,3	
		C	95 240	48 920	100,0	679	1,4	48 241	13 199	27,4	
08 2 22	Mannheim, Universitätsstadt	A	199 811	65 412	80,0	1 353	2,1	64 059	19 905	31,1	
		B	-	16 378	20,0	351	2,1	16 027	5 106	31,9	
		C	199 811	81 790	100,0	1 704	2,1	80 086	25 011	31,2	
Landkreise											
08 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis	A	111 349	53 695	87,5	2 729	5,1	50 966	27 256	53,5	
		B	-	7 677	12,5	294	3,8	7 383	3 915	53,0	
		C	111 349	61 372	100,0	3 023	4,9	58 349	31 171	53,4	
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	A	394 936	181 749	84,2	7 030	3,9	174 719	66 519	38,1	
		B	-	34 121	15,8	1 318	3,9	32 803	12 213	37,2	
		C	394 936	215 870	100,0	8 348	3,9	207 522	78 732	37,9	
Region Nordschwarzwald											
Stadtkreis											
08 2 31	Pforzheim, Stadt	A	78 871	26 300	79,9	931	3,5	25 369	9 326	36,8	
		B	-	6 617	20,1	208	3,1	6 409	2 287	35,7	
		C	78 871	32 917	100,0	1 139	3,5	31 778	11 613	36,5	
Landkreise											
08 2 35	Calw	A	111 120	51 058	86,5	2 247	4,4	48 811	20 562	42,1	
		B	-	7 991	13,5	222	2,8	7 769	2 893	37,2	
		C	111 120	59 049	100,0	2 469	4,2	56 580	23 455	41,5	
08 2 36	Enzkreis	A	142 317	65 103	85,5	3 035	4,7	62 068	23 035	37,1	
		B	-	11 024	14,5	310	2,8	10 714	3 712	34,6	
		C	142 317	76 127	100,0	3 345	4,4	72 782	26 747	36,7	
08 2 37	Freudenstadt	A	87 790	40 047	88,0	1 564	3,9	38 483	14 277	37,1	
		B	-	5 467	12,0	90	1,6	5 377	1 710	31,8	
		C	87 790	45 514	100,0	1 654	3,6	43 860	15 987	36,5	
RB Freiburg											
Region Südlicher Oberrhein											
Stadtkreis											
08 3 11	Freiburg im Breisgau, Stadt	A	147 051	59 713	79,7	1 207	2,0	58 506	13 936	23,8	
		B	-	15 192	20,3	233	1,5	14 959	3 815	25,5	
		C	147 051	74 905	100,0	1 440	1,9	73 465	17 751	24,2	
Landkreise											
08 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald	A	186 727	89 201	83,7	4 396	4,9	84 805	32 793	38,7	
		B	-	17 388	16,3	473	2,7	16 915	6 005	35,5	
		C	186 727	106 589	100,0	4 869	4,6	101 720	38 798	38,1	
08 3 16	Emmendingen	A	119 444	56 667	87,3	3 259	5,8	53 408	19 472	36,5	
		B	-	8 228	12,7	190	2,3	8 038	2 732	34,0	
		C	119 444	64 895	100,0	3 449	5,3	61 446	22 204	36,1	
08 3 17	Ortenaukreis	A	314 716	141 174	87,9	8 450	6,0	132 724	56 435	42,5	
		B	-	19 377	12,1	714	3,7	18 663	6 979	37,4	
		C	314 716	160 551	100,0	9 164	5,7	151 387	63 414	41,9	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Baden-Württemberg												
13 253	19,2	7 902	11,5	–	–	1 613	2,3	8 504	12,3	6 960	10,1	08 2 16
1 744	16,4	1 288	12,1	–	–	262	2,5	1 762	16,6	1 338	12,6	
14 997	18,8	9 190	11,5	–	–	1 875	2,4	10 266	12,9	8 298	10,4	
Region Rhein-Neckar												
Stadtkreise												
7 765	19,8	11 283	28,8	–	–	1 811	4,6	5 046	12,9	2 515	6,4	08 2 21
1 534	16,8	2 516	27,6	–	–	361	4,0	1 585	17,4	626	6,9	
9 299	19,3	13 799	28,6	–	–	2 172	4,5	6 631	13,7	3 141	6,5	
18 173	28,4	10 381	16,2	–	–	3 367	5,3	6 790	10,6	5 443	8,5	08 2 22
4 005	25,0	2 572	16,0	–	–	728	4,5	2 188	13,7	1 428	8,9	
22 178	27,7	12 953	16,2	–	–	4 095	5,1	8 978	11,2	6 871	8,6	
Landkreise												
8 930	17,5	4 085	8,0	–	–	1 158	2,3	4 870	9,6	4 667	9,2	08 2 25
1 067	14,5	627	8,5	–	–	167	2,3	881	11,9	726	9,8	
9 997	17,1	4 712	8,1	–	–	1 325	2,3	5 751	9,9	5 393	9,2	
38 271	21,9	24 418	14,0	–	–	5 652	3,2	23 399	13,4	16 460	9,4	08 2 26
6 353	19,4	4 617	14,1	–	–	988	3,0	5 244	16,0	3 388	10,3	
44 624	21,5	29 035	14,0	–	–	6 640	3,2	28 643	13,8	19 848	9,6	
Region Nordschwarzwald												
Stadtkreis												
5 220	20,6	3 129	12,3	–	–	1 001	3,9	3 765	14,8	2 928	11,5	08 2 31
1 109	17,3	730	11,4	–	–	224	3,5	1 177	18,4	882	13,8	
6 329	19,9	3 859	12,1	–	–	1 225	3,9	4 942	15,6	3 810	12,0	
Landkreise												
7 697	15,8	5 403	11,1	–	–	1 301	2,7	7 283	14,9	6 565	13,4	08 2 35
1 016	13,1	958	12,3	–	–	181	2,3	1 528	19,7	1 193	15,4	
8 713	15,4	6 361	11,2	–	–	1 482	2,6	8 811	15,6	7 758	13,7	
12 147	19,6	8 316	13,4	–	–	1 678	2,7	8 990	14,5	7 902	12,7	08 2 36
1 793	16,7	1 429	13,3	–	–	313	2,9	1 854	17,3	1 613	15,1	
13 940	19,2	9 745	13,4	–	–	1 991	2,7	10 844	14,9	9 515	13,1	
5 442	14,1	3 518	9,1	–	–	799	2,1	10 104	26,3	4 343	11,3	08 2 37
644	12,0	600	11,2	–	–	162	3,0	1 593	29,6	668	12,4	
6 086	13,9	4 118	9,4	–	–	961	2,2	11 697	26,7	5 011	11,4	
RB Freiburg												
Region Südlicher Oberrhein												
Stadtkreis												
11 536	19,7	18 975	32,4	–	–	3 385	5,8	5 232	8,9	5 442	9,3	08 3 11
2 391	16,0	4 871	32,6	–	–	818	5,5	1 792	12,0	1 272	8,5	
13 927	19,0	23 846	32,5	–	–	4 203	5,7	7 024	9,6	6 714	9,1	
Landkreise												
14 613	17,2	15 521	18,3	–	–	2 066	2,4	10 712	12,6	9 100	10,7	08 3 15
2 505	14,8	3 497	20,7	–	–	415	2,5	2 612	15,4	1 881	11,1	
17 118	16,8	19 018	18,7	–	–	2 481	2,4	13 324	13,1	10 981	10,8	
10 947	20,5	9 013	16,9	–	–	1 400	2,6	6 420	12,0	6 156	11,5	08 3 16
1 406	17,5	1 531	19,0	–	–	268	3,3	1 200	14,9	901	11,2	
12 353	20,1	10 544	17,2	–	–	1 668	2,7	7 620	12,4	7 057	11,5	
23 273	17,5	16 894	12,7	–	–	3 607	2,7	17 348	13,1	15 167	11,4	08 3 17
2 883	15,4	2 843	15,2	–	–	603	3,2	3 007	16,1	2 348	12,6	
26 156	17,3	19 737	13,0	–	–	4 210	2,8	20 355	13,4	17 515	11,6	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Baden-Württemberg											
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg											
Landkreise											
08 3 25	Rottweil	A	104 377	46 714	87,2	3 155	6,8	43 559	19 174	44,0	
		B	-	6 843	12,8	253	3,7	6 590	2 758	41,9	
		C	104 377	53 557	100,0	3 408	6,4	50 149	21 932	43,7	
08 3 26	Schwarzwald-Baar-Kreis	A	151 669	63 577	86,1	3 432	5,4	60 145	26 357	43,8	
		B	-	10 295	13,9	334	3,2	9 961	4 101	41,2	
		C	151 669	73 872	100,0	3 766	5,1	70 106	30 458	43,4	
08 3 27	Tuttlingen	A	96 392	43 762	86,6	2 771	6,3	40 991	18 564	45,3	
		B	-	6 783	13,4	224	3,3	6 559	2 725	41,5	
		C	96 392	50 545	100,0	2 995	5,9	47 550	21 289	44,8	
Region Hochrhein-Bodensee											
Landkreise											
08 3 35	Konstanz	A	197 300	82 056	84,5	3 662	4,5	78 394	29 246	37,3	
		B	-	15 065	15,5	340	2,3	14 725	4 941	33,6	
		C	197 300	97 121	100,0	4 002	4,1	93 119	34 187	36,7	
08 3 36	Lörrach	A	159 967	65 011	85,0	3 398	5,2	61 613	21 038	34,1	
		B	-	11 463	15,0	250	2,2	11 213	3 707	33,1	
		C	159 967	76 474	100,0	3 648	4,8	72 826	24 745	34,0	
08 3 37	Waldshut	A	119 217	52 636	87,3	3 106	5,9	49 530	21 412	43,2	
		B	-	7 677	12,7	231	3,0	7 446	2 874	38,6	
		C	119 217	60 313	100,0	3 337	5,5	56 976	24 286	42,6	
RB Tübingen											
Region Neckar-Alb											
Landkreise											
08 4 15	Reutlingen	A	198 403	87 418	86,0	3 459	4,0	83 959	32 552	38,8	
		B	-	14 268	14,0	273	1,9	13 995	4 950	35,4	
		C	198 403	101 686	100,0	3 732	3,7	97 954	37 502	38,3	
08 4 16	Tübingen	A	152 944	72 220	84,1	2 071	2,9	70 149	22 308	31,8	
		B	-	13 651	15,9	281	2,1	13 370	3 693	27,6	
		C	152 944	85 871	100,0	2 352	2,7	83 519	26 001	31,1	
08 4 17	Zollernalbkreis	A	141 038	61 248	88,3	3 391	5,5	57 857	25 320	43,8	
		B	-	8 078	11,7	280	3,5	7 798	3 140	40,3	
		C	141 038	69 326	100,0	3 671	5,3	65 655	28 460	43,3	
Region Donau-Iller											
Stadtkreis											
08 4 21	Ulm, Universitätsstadt	A	80 878	32 270	83,4	672	2,1	31 598	10 376	32,8	
		B	-	6 444	16,6	121	1,9	6 323	1 832	29,0	
		C	80 878	38 714	100,0	793	2,0	37 921	12 208	32,2	
Landkreise											
08 4 25	Alb-Donau-Kreis	A	138 170	72 201	89,2	3 106	4,3	69 095	32 619	47,2	
		B	-	8 752	10,8	331	3,8	8 421	3 382	40,2	
		C	138 170	80 953	100,0	3 437	4,2	77 516	36 001	46,4	
08 4 26	Biberach	A	141 587	69 767	88,4	3 336	4,8	66 431	34 178	51,4	
		B	-	9 138	11,6	204	2,2	8 934	4 121	46,1	
		C	141 587	78 905	100,0	3 540	4,5	75 365	38 299	50,8	
Region Bodensee-Oberschwaben											
Landkreise											
08 4 35	Bodenseekreis	A	152 434	67 072	84,2	2 276	3,4	64 796	27 226	42,0	
		B	-	12 579	15,8	400	3,2	12 179	4 377	35,9	
		C	152 434	79 651	100,0	2 676	3,4	76 975	31 603	41,1	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Baden-Württemberg												
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg												
Landkreise												
6 324	14,5	4 081	9,4	–	–	830	1,9	6 970	16,0	6 180	14,2	08 3 25
799	12,1	749	11,4	–	–	146	2,2	1 226	18,6	912	13,8	
7 123	14,2	4 830	9,6	–	–	976	1,9	8 196	16,3	7 092	14,1	
9 761	16,2	6 964	11,6	–	–	1 348	2,2	8 521	14,2	7 194	12,0	08 3 26
1 363	13,7	1 233	12,4	–	–	267	2,7	1 725	17,3	1 272	12,8	
11 124	15,9	8 197	11,7	–	–	1 615	2,3	10 246	14,6	8 466	12,1	
5 818	14,2	3 842	9,4	–	–	865	2,1	7 435	18,1	4 467	10,9	08 3 27
733	11,2	780	11,9	–	–	165	2,5	1 343	20,5	813	12,4	
6 551	13,8	4 622	9,7	–	–	1 030	2,2	8 778	18,5	5 280	11,1	
Region Hochrhein-Bodensee												
Landkreise												
13 095	16,7	13 306	17,0	–	–	2 208	2,8	11 936	15,2	8 603	11,0	08 3 35
2 108	14,3	2 728	18,5	–	–	458	3,1	2 845	19,3	1 645	11,2	
15 203	16,3	16 034	17,2	–	–	2 666	2,9	14 781	15,9	10 248	11,0	
13 042	21,2	10 298	16,7	–	–	1 744	2,8	8 124	13,2	7 367	12,0	08 3 36
1 940	17,3	2 083	18,6	–	–	348	3,1	1 756	15,7	1 379	12,3	
14 982	20,6	12 381	17,0	–	–	2 092	2,9	9 880	13,6	8 746	12,0	
8 082	16,3	6 234	12,6	–	–	976	2,0	6 557	13,2	6 269	12,7	08 3 37
1 000	13,4	1 134	15,2	–	–	180	2,4	1 222	16,4	1 036	13,9	
9 082	15,9	7 368	12,9	–	–	1 156	2,0	7 779	13,7	7 305	12,8	
RB Tübingen												
Region Neckar-Alb												
Landkreise												
14 357	17,1	12 383	14,7	–	–	2 635	3,1	13 185	15,7	8 847	10,5	08 4 15
1 978	14,1	2 364	16,9	–	–	462	3,3	2 628	18,8	1 613	11,5	
16 335	16,7	14 747	15,1	–	–	3 097	3,2	15 813	16,1	10 460	10,7	
11 790	16,8	16 624	23,7	–	–	3 379	4,8	9 159	13,1	6 889	9,8	08 4 16
1 990	14,9	3 621	27,1	–	–	655	4,9	2 121	15,9	1 290	9,6	
13 780	16,5	20 245	24,2	–	–	4 034	4,8	11 280	13,5	8 179	9,8	
9 103	15,7	5 457	9,4	–	–	1 601	2,8	9 079	15,7	7 297	12,6	08 4 17
1 023	13,1	878	11,3	–	–	211	2,7	1 483	19,0	1 063	13,6	
10 126	15,4	6 335	9,6	–	–	1 812	2,8	10 562	16,1	8 360	12,7	
Region Donau-Iller												
Stadtkreis												
6 498	20,6	6 202	19,6	–	–	1 158	3,7	4 362	13,8	3 002	9,5	08 4 21
1 064	16,8	1 396	22,1	–	–	207	3,3	1 162	18,4	662	10,5	
7 562	19,9	7 598	20,0	–	–	1 365	3,6	5 524	14,6	3 664	9,7	
Landkreise												
10 029	14,5	8 295	12,0	–	–	1 480	2,1	8 571	12,4	8 101	11,7	08 4 25
1 089	12,9	1 246	14,8	–	–	220	2,6	1 297	15,4	1 187	14,1	
11 118	14,3	9 541	12,3	–	–	1 700	2,2	9 868	12,7	9 288	12,0	
7 241	10,9	6 735	10,1	–	–	1 485	2,2	8 777	13,2	8 015	12,1	08 4 26
911	10,2	1 103	12,3	–	–	213	2,4	1 437	16,1	1 149	12,9	
8 152	10,8	7 838	10,4	–	–	1 698	2,3	10 214	13,6	9 164	12,2	
Region Bodensee-Oberschwaben												
Landkreise												
9 349	14,4	10 127	15,6	–	–	1 669	2,6	9 313	14,4	7 112	11,0	08 4 35
1 573	12,9	2 184	17,9	–	–	326	2,7	2 160	17,7	1 559	12,8	
10 922	14,2	12 311	16,0	–	–	1 995	2,6	11 473	14,9	8 671	11,3	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Baden-Württemberg											
08 4 36	Ravensburg	A	201 576	91 811	86,7	3 504	3,8	88 307	39 305	44,5	
			B	-	14 103	13,3	366	2,6	13 737	5 513	40,1
			C	201 576	105 914	100,0	3 870	3,7	102 044	44 818	43,9
08 4 37	Sigmaringen	A	96 685	46 608	89,0	2 787	6,0	43 821	22 826	52,1	
			B	-	5 778	11,0	187	3,2	5 591	2 535	45,3
			C	96 685	52 386	100,0	2 974	5,7	49 412	25 361	51,3
08	Land insgesamt	A	7 635 842	3 377 727	85,1	133 573	4,0	3 244 154	1 270 595	39,2	
			B	-	590 881	14,9	15 510	2,6	575 371	207 540	36,1
			C	7 635 842	3 968 608	100,0	149 083	3,8	3 819 525	1 478 135	38,7
	Stadtkreise	A	1 290 498	493 905	80,4	9 897	2,0	484 008	146 317	30,2	
			B	-	120 549	19,6	2 294	1,9	118 255	35 661	30,2
			C	1 290 498	614 454	100,0	12 191	2,0	602 263	181 978	30,2
	Landkreise	A	6 345 344	2 883 822	86,0	123 676	4,3	2 760 146	1 124 278	40,7	
			B	-	470 332	14,0	13 216	2,8	457 116	171 879	37,6
			C	6 345 344	3 354 154	100,0	136 892	4,1	3 217 262	1 296 157	40,3
Bayern											
RB Oberbayern											
Kreisfreie Städte											
09 1 61	Ingolstadt, Stadt	A	88 885	20 829	67,6	154	0,7	20 675	-	-	
			B	-	9 996	32,4	33	0,3	9 963	-	-
			C	88 885	30 825	100,0	187	0,6	30 638	-	-
09 1 62	München, Landeshauptstadt	A	896 703	256 075	66,1	1 100	0,4	254 975	-	-	
			B	-	131 531	33,9	492	0,4	131 039	-	-
			C	896 703	387 606	100,0	1 592	0,4	386 014	-	-
09 1 63	Rosenheim, Stadt	A	41 249	11 675	72,8	101	0,9	11 574	-	-	
			B	-	4 358	27,2	24	0,6	4 334	-	-
			C	41 249	16 033	100,0	125	0,8	15 908	-	-
Landkreise											
09 1 71	Altötting	A	82 893	25 011	73,9	201	0,8	24 810	-	-	
			B	-	8 811	26,1	45	0,5	8 766	-	-
			C	82 893	33 822	100,0	246	0,7	33 576	-	-
09 1 72	Berchtesgadener Land	A	74 108	19 745	66,7	165	0,8	19 580	-	-	
			B	-	9 840	33,3	56	0,6	9 784	-	-
			C	74 108	29 585	100,0	221	0,7	29 364	-	-
09 1 73	Bad Tölz-Wolfratshausen	A	90 270	27 994	68,6	198	0,7	27 796	-	-	
			B	-	12 819	31,4	82	0,6	12 737	-	-
			C	90 270	40 813	100,0	280	0,7	40 533	-	-
09 1 74	Dachau	A	98 562	31 835	72,8	211	0,7	31 624	-	-	
			B	-	11 895	27,2	50	0,4	11 845	-	-
			C	98 562	43 730	100,0	261	0,6	43 469	-	-
09 1 75	Ebersberg	A	93 164	32 129	68,9	220	0,7	31 909	-	-	
			B	-	14 514	31,1	72	0,5	14 442	-	-
			C	93 164	46 643	100,0	292	0,6	46 351	-	-
09 1 76	Eichstätt	A	94 476	30 837	70,6	195	0,6	30 642	-	-	
			B	-	12 857	29,4	87	0,7	12 770	-	-
			C	94 476	43 694	100,0	282	0,6	43 412	-	-
09 1 77	Erding	A	92 806	29 444	72,5	174	0,6	29 270	-	-	
			B	-	11 155	27,5	58	0,5	11 097	-	-
			C	92 806	40 599	100,0	232	0,6	40 367	-	-
09 1 78	Freising	A	117 476	37 063	72,6	203	0,5	36 860	-	-	
			B	-	13 971	27,4	103	0,7	13 868	-	-
			C	117 476	51 034	100,0	306	0,6	50 728	-	-
09 1 79	Fürstenfeldbruck	A	150 785	49 916	69,8	266	0,5	49 650	-	-	
			B	-	21 569	30,2	89	0,4	21 480	-	-
			C	150 785	71 485	100,0	355	0,5	71 130	-	-

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer		
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
noch Baden-Württemberg														
10 426	11,8	13 006	14,7	–	–	2 212	2,5	11 900	13,5	11 458	13,0	08	4	36
1 461	10,6	2 365	17,2	–	–	341	2,5	2 028	14,8	2 029	14,8			
11 887	11,6	15 371	15,1	–	–	2 553	2,5	13 928	13,6	13 487	13,2			
5 082	11,6	4 157	9,5	–	–	932	2,1	5 675	13,0	5 149	11,8	08	4	37
584	10,4	648	11,6	–	–	120	2,1	924	16,5	780	14,0			
5 666	11,5	4 805	9,7	–	–	1 052	2,1	6 599	13,4	5 929	12,0			
598 653	18,5	475 577	14,7	–	–	96 532	3,0	441 927	13,6	360 870	11,1	08		
91 159	15,8	96 690	16,8	–	–	17 573	3,1	95 173	16,5	67 236	11,7			
689 812	18,1	572 267	15,0	–	–	114 105	3,0	537 100	14,1	428 106	11,2			
101 698	21,0	106 553	22,0	–	–	21 919	4,5	62 288	12,9	45 233	9,3			
20 537	17,4	26 964	22,8	–	–	4 797	4,1	19 286	16,3	11 010	9,3			
122 235	20,3	133 517	22,2	–	–	26 716	4,4	81 574	13,5	56 243	9,3			
496 955	18,0	369 024	13,4	–	–	74 613	2,7	379 639	13,8	315 637	11,4			
70 622	15,4	69 726	15,3	–	–	12 776	2,8	75 887	16,6	56 226	12,3			
567 577	17,6	438 750	13,6	–	–	87 389	2,7	455 526	14,2	371 863	11,6			
Bayern														
RB Oberbayern														
Kreisfreie Städte														
2 483	12,0	2 055	9,9	11 155	54,0	641	3,1	1 555	7,5	2 786	13,5	09	1	61
1 155	11,6	1 175	11,8	4 969	49,9	267	2,7	912	9,2	1 485	14,9			
3 638	11,9	3 230	10,5	16 124	52,6	908	3,0	2 467	8,1	4 271	13,9			
45 748	17,9	54 445	21,4	82 931	32,5	8 434	3,3	32 968	12,9	30 449	11,9	09	1	62
19 518	14,9	28 218	21,5	44 569	34,0	3 600	2,7	19 538	14,9	15 596	11,9			
65 266	16,9	82 663	21,4	127 500	33,0	12 034	3,1	52 506	13,6	46 045	11,9			
1 354	11,7	1 427	12,3	5 563	48,1	311	2,7	951	8,2	1 968	17,0	09	1	63
432	10,0	634	14,6	1 999	46,1	87	2,0	439	10,1	743	17,1			
1 786	11,2	2 061	13,0	7 562	47,5	398	2,5	1 390	8,7	2 711	17,0			
Landkreise														
2 734	11,0	1 765	7,1	14 331	57,8	412	1,7	1 928	7,8	3 640	14,7	09	1	71
866	9,9	716	8,2	4 583	52,3	166	1,9	758	8,6	1 677	19,1			
3 600	10,7	2 481	7,4	18 914	56,3	578	1,7	2 686	8,0	5 317	15,8			
1 739	8,9	2 075	10,6	11 372	58,1	363	1,9	1 468	7,5	2 563	13,1	09	1	72
828	8,5	1 094	11,2	5 363	54,8	176	1,8	769	7,9	1 554	15,9			
2 567	8,7	3 169	10,8	16 735	57,0	539	1,8	2 237	7,6	4 117	14,0			
2 481	8,9	3 148	11,3	15 030	54,1	436	1,6	2 732	9,8	3 969	14,3	09	1	73
989	7,8	1 738	13,6	6 249	49,1	174	1,4	1 444	11,3	2 143	16,8			
3 470	8,6	4 886	12,1	21 279	52,5	610	1,5	4 176	10,3	6 112	15,1			
3 670	11,6	3 456	10,9	16 494	52,2	566	1,8	2 752	8,7	4 686	14,8	09	1	74
1 273	10,7	1 637	13,8	5 471	46,2	196	1,7	1 162	9,8	2 106	17,8			
4 943	11,4	5 093	11,7	21 965	50,5	762	1,8	3 914	9,0	6 792	15,6			
3 712	11,6	4 470	14,0	15 588	48,9	527	1,7	3 039	9,5	4 573	14,3	09	1	75
1 565	10,8	2 342	16,2	6 516	45,1	222	1,5	1 509	10,4	2 288	15,8			
5 277	11,4	6 812	14,7	22 104	47,7	749	1,6	4 548	9,8	6 861	14,8			
3 073	10,0	2 120	6,9	18 278	59,7	483	1,6	1 776	5,8	4 912	16,0	09	1	76
1 390	10,9	1 033	8,1	6 973	54,6	189	1,5	832	6,5	2 353	18,4			
4 463	10,3	3 153	7,3	25 251	58,2	672	1,5	2 608	6,0	7 265	16,7			
2 472	8,4	3 412	11,7	15 218	52,0	473	1,6	2 315	7,9	5 380	18,4	09	1	77
995	9,0	1 480	13,3	5 073	45,7	174	1,6	947	8,5	2 428	21,9			
3 467	8,6	4 892	12,1	20 291	50,3	647	1,6	3 262	8,1	7 808	19,3			
3 407	9,2	5 740	15,6	17 264	46,8	727	2,0	3 143	8,5	6 579	17,8	09	1	78
1 120	8,1	2 558	18,4	5 987	43,2	244	1,8	1 283	9,3	2 676	19,3			
4 527	8,9	8 298	16,4	23 251	45,8	971	1,9	4 426	8,7	9 255	18,2			
6 495	13,1	7 329	14,8	23 191	46,7	937	1,9	4 829	9,7	6 869	13,8	09	1	79
2 544	11,8	3 735	17,4	9 336	43,5	422	2,0	2 249	10,5	3 194	14,9			
9 039	12,7	11 064	15,6	32 527	45,7	1 359	1,9	7 078	10,0	10 063	14,1			

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig	CDU		
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Bayern											
09 1 80	Garmisch-Partenkirchen	A	65 121	17 167	62,1	115	0,7	17 052	-	-	
			B	-	10 488	37,9	93	0,9	10 395	-	-
			C	65 121	27 655	100,0	208	0,8	27 447	-	-
09 1 81	Landsberg a. Lech	A	84 986	28 553	73,7	170	0,6	28 383	-	-	
			B	-	10 173	26,3	53	0,5	10 120	-	-
			C	84 986	38 726	100,0	223	0,6	38 503	-	-
09 1 82	Miesbach	A	71 502	21 958	65,6	205	0,9	21 753	-	-	
			B	-	11 507	34,4	62	0,5	11 445	-	-
			C	71 502	33 465	100,0	267	0,8	33 198	-	-
09 1 83	Mühlldorf a. Inn	A	83 938	25 338	73,0	210	0,8	25 128	-	-	
			B	-	9 351	27,0	49	0,5	9 302	-	-
			C	83 938	34 689	100,0	259	0,7	34 430	-	-
09 1 84	München	A	229 521	75 138	64,9	373	0,5	74 765	-	-	
			B	-	40 548	35,1	174	0,4	40 374	-	-
			C	229 521	115 686	100,0	547	0,5	115 139	-	-
09 1 85	Neuburg-Schrobenhausen	A	69 302	20 981	71,4	119	0,6	20 862	-	-	
			B	-	8 385	28,6	45	0,5	8 340	-	-
			C	69 302	29 366	100,0	164	0,6	29 202	-	-
09 1 86	Pfaffenhofen a.d. Ilm	A	88 261	25 255	67,1	128	0,5	25 127	-	-	
			B	-	12 410	32,9	62	0,5	12 348	-	-
			C	88 261	37 665	100,0	190	0,5	37 475	-	-
09 1 87	Rosenheim	A	185 131	60 427	71,3	397	0,7	60 030	-	-	
			B	-	24 265	28,7	134	0,6	24 131	-	-
			C	185 131	84 692	100,0	531	0,6	84 161	-	-
09 1 88	Starnberg	A	94 975	30 361	61,8	119	0,4	30 242	-	-	
			B	-	18 737	38,2	61	0,3	18 676	-	-
			C	94 975	49 098	100,0	180	0,4	48 918	-	-
09 1 89	Traunstein	A	130 926	40 851	72,2	262	0,6	40 589	-	-	
			B	-	15 758	27,8	98	0,6	15 660	-	-
			C	130 926	56 609	100,0	360	0,6	56 249	-	-
09 1 90	Weilheim-Schongau	A	98 690	31 099	70,5	245	0,8	30 854	-	-	
			B	-	13 036	29,5	75	0,6	12 961	-	-
			C	98 690	44 135	100,0	320	0,7	43 815	-	-
RB Niederbayern											
Kreisfreie Städte											
09 2 61	Landshut, Stadt	A	47 340	13 615	73,3	108	0,8	13 507	-	-	
			B	-	4 956	26,7	16	0,3	4 940	-	-
			C	47 340	18 571	100,0	124	0,7	18 447	-	-
09 2 62	Passau, Stadt	A	38 546	9 636	66,1	57	0,6	9 579	-	-	
			B	-	4 942	33,9	13	0,3	4 929	-	-
			C	38 546	14 578	100,0	70	0,5	14 508	-	-
09 2 63	Straubing, Stadt	A	34 297	7 981	67,8	64	0,8	7 917	-	-	
			B	-	3 796	32,2	28	0,7	3 768	-	-
			C	34 297	11 777	100,0	92	0,8	11 685	-	-
Landkreise											
09 2 71	Deggendorf	A	90 832	21 949	69,0	146	0,7	21 803	-	-	
			B	-	9 863	31,0	52	0,5	9 811	-	-
			C	90 832	31 812	100,0	198	0,6	31 614	-	-
09 2 72	Freyung-Grafenau	A	63 891	13 100	69,9	73	0,6	13 027	-	-	
			B	-	5 637	30,1	27	0,5	5 610	-	-
			C	63 891	18 737	100,0	100	0,5	18 637	-	-
09 2 73	Kelheim	A	85 508	25 252	73,4	152	0,6	25 100	-	-	
			B	-	9 174	26,6	45	0,5	9 129	-	-
			C	85 508	34 426	100,0	197	0,6	34 229	-	-

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer		
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
noch Bayern														
1 176	6,9	1 527	9,0	10 028	58,8	223	1,3	1 560	9,1	2 538	14,9	09	1	80
613	5,9	960	9,2	5 714	55,0	135	1,3	1 179	11,3	1 794	17,3			
1 789	6,5	2 487	9,1	15 742	57,4	358	1,3	2 739	10,0	4 332	15,8			
2 640	9,3	3 918	13,8	14 719	51,9	562	2,0	2 630	9,3	3 914	13,8	09	1	81
888	8,8	1 889	18,7	4 465	44,1	187	1,8	1 116	11,0	1 575	15,6			
3 528	9,2	5 807	15,1	19 184	49,8	749	1,9	3 746	9,7	5 489	14,3			
2 001	9,2	2 304	10,6	11 944	54,9	332	1,5	2 129	9,8	3 043	14,0	09	1	82
891	7,8	1 287	11,2	6 018	52,6	135	1,2	1 332	11,6	1 782	15,6			
2 892	8,7	3 591	10,8	17 962	54,1	467	1,4	3 461	10,4	4 825	14,5			
1 918	7,6	1 952	7,8	15 279	60,8	359	1,4	1 619	6,4	4 001	15,9	09	1	83
696	7,5	851	9,1	5 191	55,8	152	1,6	720	7,7	1 692	18,2			
2 614	7,6	2 803	8,1	20 470	59,5	511	1,5	2 339	6,8	5 693	16,5			
10 731	14,4	11 088	14,8	33 096	44,3	1 325	1,8	9 444	12,6	9 081	12,1	09	1	84
4 932	12,2	6 663	16,5	17 182	42,6	631	1,6	5 937	14,7	5 029	12,5			
15 663	13,6	17 751	15,4	50 278	43,7	1 956	1,7	15 381	13,4	14 110	12,3			
1 842	8,8	1 232	5,9	12 958	62,1	354	1,7	1 322	6,3	3 154	15,1	09	1	85
641	7,7	656	7,9	4 706	56,4	116	1,4	633	7,6	1 588	19,0			
2 483	8,5	1 888	6,5	17 664	60,5	470	1,6	1 955	6,7	4 742	16,2			
2 467	9,8	2 195	8,7	14 244	56,7	495	2,0	2 041	8,1	3 685	14,7	09	1	86
1 211	9,8	1 150	9,3	6 424	52,0	225	1,8	1 148	9,3	2 190	17,7			
3 678	9,8	3 345	8,9	20 668	55,2	720	1,9	3 189	8,5	5 875	15,7			
4 814	8,0	6 509	10,8	33 019	55,0	829	1,4	4 764	7,9	10 095	16,8	09	1	87
1 892	7,8	3 135	13,0	11 920	49,4	340	1,4	2 399	9,9	4 445	18,4			
6 706	8,0	9 644	11,5	44 939	53,4	1 169	1,4	7 163	8,5	14 540	17,3			
3 348	11,1	5 219	17,3	13 585	44,9	505	1,7	4 214	13,9	3 371	11,1	09	1	88
1 709	9,2	3 142	16,8	8 040	43,0	252	1,3	3 229	17,3	2 304	12,3			
5 057	10,3	8 361	17,1	21 625	44,2	757	1,5	7 443	15,2	5 675	11,6			
3 866	9,5	4 764	11,7	22 514	55,5	698	1,7	2 710	6,7	6 037	14,9	09	1	89
1 411	9,0	2 269	14,5	7 790	49,7	240	1,5	1 268	8,1	2 682	17,1			
5 277	9,4	7 033	12,5	30 304	53,9	938	1,7	3 978	7,1	8 719	15,5			
3 375	10,9	3 306	10,7	16 107	52,2	623	2,0	2 418	7,8	5 025	16,3	09	1	90
1 423	11,0	1 681	13,0	6 036	46,6	251	1,9	1 267	9,8	2 303	17,8			
4 798	11,0	4 987	11,4	22 143	50,5	874	2,0	3 685	8,4	7 328	16,7			
RB Niederbayern														
Kreisfreie Städte														
1 505	11,1	1 750	13,0	6 945	51,4	315	2,3	1 071	7,9	1 921	14,2	09	2	61
437	8,8	721	14,6	2 399	48,6	115	2,3	493	10,0	775	15,7			
1 942	10,5	2 471	13,4	9 344	50,7	430	2,3	1 564	8,5	2 696	14,6			
1 519	15,9	1 102	11,5	4 370	45,6	332	3,5	957	10,0	1 299	13,6	09	2	62
627	12,7	515	10,4	2 322	47,1	129	2,6	553	11,2	783	15,9			
2 146	14,8	1 617	11,1	6 692	46,1	461	3,2	1 510	10,4	2 082	14,4			
891	11,3	376	4,7	4 819	60,9	189	2,4	490	6,2	1 152	14,6	09	2	63
371	9,8	234	6,2	2 131	56,6	85	2,3	280	7,4	667	17,7			
1 262	10,8	610	5,2	6 950	59,5	274	2,3	770	6,6	1 819	15,6			
Landkreise														
2 008	9,2	1 281	5,9	12 247	56,2	493	2,3	1 563	7,2	4 211	19,3	09	2	71
876	8,9	624	6,4	5 034	51,3	235	2,4	818	8,3	2 224	22,7			
2 884	9,1	1 905	6,0	17 281	54,7	728	2,3	2 381	7,5	6 435	20,4			
1 195	9,2	645	5,0	7 542	57,9	318	2,4	838	6,4	2 489	19,1	09	2	72
505	9,0	321	5,7	3 000	53,5	166	3,0	426	7,6	1 192	21,2			
1 700	9,1	966	5,2	10 542	56,6	484	2,6	1 264	6,8	3 681	19,8			
2 660	10,6	1 583	6,3	15 151	60,4	441	1,8	1 633	6,5	3 632	14,5	09	2	73
924	10,1	674	7,4	4 877	53,4	156	1,7	731	8,0	1 767	19,4			
3 584	10,5	2 257	6,6	20 028	58,5	597	1,7	2 364	6,9	5 399	15,8			

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Bayern											
09 2 74	Landshut	A	114 047	38 426	74,6	328	0,9	38 098	-	-	
			B	-	13 080	25,4	78	0,6	13 002	-	-
			C	114 047	51 506	100,0	406	0,8	51 100	-	-
09 2 75	Passau	A	147 761	34 050	67,3	238	0,7	33 812	-	-	
			B	-	16 533	32,7	116	0,7	16 417	-	-
			C	147 761	50 583	100,0	354	0,7	50 229	-	-
09 2 76	Regen	A	63 345	13 854	70,3	98	0,7	13 756	-	-	
			B	-	5 851	29,7	32	0,5	5 819	-	-
			C	63 345	19 705	100,0	130	0,7	19 575	-	-
09 2 77	Rottal-Inn	A	91 833	24 288	74,0	181	0,7	24 107	-	-	
			B	-	8 516	26,0	53	0,6	8 463	-	-
			C	91 833	32 804	100,0	234	0,7	32 570	-	-
09 2 78	Straubing-Bogen	A	75 392	23 901	73,8	158	0,7	23 743	-	-	
			B	-	8 497	26,2	50	0,6	8 447	-	-
			C	75 392	32 398	100,0	208	0,6	32 190	-	-
09 2 79	Dingolfing-Landau	A	70 176	19 899	73,0	162	0,8	19 737	-	-	
			B	-	7 376	27,0	30	0,4	7 346	-	-
			C	70 176	27 275	100,0	192	0,7	27 083	-	-
RB Oberpfalz											
Kreisfreie Städte											
09 3 61	Amberg, Stadt	A	33 638	8 694	72,9	56	0,6	8 638	-	-	
			B	-	3 235	27,1	9	0,3	3 226	-	-
			C	33 638	11 929	100,0	65	0,5	11 864	-	-
09 3 62	Regensburg, Stadt	A	100 204	27 444	70,0	144	0,5	27 300	-	-	
			B	-	11 743	30,0	47	0,4	11 696	-	-
			C	100 204	39 187	100,0	191	0,5	38 996	-	-
09 3 63	Weiden i.d. OPf., Stadt	A	33 339	8 006	66,6	80	1,0	7 926	-	-	
			B	-	4 023	33,4	38	0,9	3 985	-	-
			C	33 339	12 029	100,0	118	1,0	11 911	-	-
Landkreise											
09 3 71	Amberg-Sulzbach	A	82 815	26 985	77,8	233	0,9	26 752	-	-	
			B	-	7 683	22,2	67	0,9	7 616	-	-
			C	82 815	34 668	100,0	300	0,9	34 368	-	-
09 3 72	Cham	A	101 943	25 754	69,2	206	0,8	25 548	-	-	
			B	-	11 440	30,8	83	0,7	11 357	-	-
			C	101 943	37 194	100,0	289	0,8	36 905	-	-
09 3 73	Neumarkt i.d. OPf.	A	97 899	33 148	72,8	222	0,7	32 926	-	-	
			B	-	12 398	27,2	85	0,7	12 313	-	-
			C	97 899	45 546	100,0	307	0,7	45 239	-	-
09 3 74	Neustadt a.d. Waldnaab	A	77 274	23 441	68,2	236	1,0	23 205	-	-	
			B	-	10 909	31,8	100	0,9	10 809	-	-
			C	77 274	34 350	100,0	336	1,0	34 014	-	-
09 3 75	Regensburg	A	142 842	44 951	72,5	280	0,6	44 671	-	-	
			B	-	17 017	27,5	73	0,4	16 944	-	-
			C	142 842	61 968	100,0	353	0,6	61 615	-	-
09 3 76	Schwandorf	A	114 015	31 128	71,2	275	0,9	30 853	-	-	
			B	-	12 607	28,8	81	0,6	12 526	-	-
			C	114 015	43 735	100,0	356	0,8	43 379	-	-
09 3 77	Tirschenreuth	A	61 440	21 162	74,4	250	1,2	20 912	-	-	
			B	-	7 288	25,6	60	0,8	7 228	-	-
			C	61 440	28 450	100,0	310	1,1	28 140	-	-

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Bayern												
2 846	7,5	2 743	7,2	21 905	57,5	538	1,4	2 486	6,5	7 580	19,9	09 2 74
961	7,4	1 064	8,2	6 825	52,5	214	1,6	957	7,4	2 981	22,9	
3 807	7,5	3 807	7,5	28 730	56,2	752	1,5	3 443	6,7	10 561	20,7	
3 657	10,8	2 067	6,1	19 084	56,4	746	2,2	2 623	7,8	5 635	16,7	09 2 75
1 577	9,6	964	5,9	8 792	53,6	403	2,5	1 409	8,6	3 272	19,9	
5 234	10,4	3 031	6,0	27 876	55,5	1 149	2,3	4 032	8,0	8 907	17,7	
1 430	10,4	563	4,1	8 043	58,5	284	2,1	860	6,3	2 576	18,7	09 2 76
574	9,9	289	5,0	3 120	53,6	131	2,3	433	7,4	1 272	21,9	
2 004	10,2	852	4,4	11 163	57,0	415	2,1	1 293	6,6	3 848	19,7	
1 898	7,9	1 351	5,6	13 977	58,0	392	1,6	1 780	7,4	4 709	19,5	09 2 77
672	7,9	595	7,0	4 412	52,1	145	1,7	678	8,0	1 961	23,2	
2 570	7,9	1 946	6,0	18 389	56,5	537	1,6	2 458	7,5	6 670	20,5	
1 539	6,5	733	3,1	15 164	63,9	303	1,3	1 330	5,6	4 674	19,7	09 2 78
497	5,9	310	3,7	5 023	59,5	94	1,1	501	5,9	2 022	23,9	
2 036	6,3	1 043	3,2	20 187	62,7	397	1,2	1 831	5,7	6 696	20,8	
1 832	9,3	796	4,0	12 215	61,9	313	1,6	1 125	5,7	3 456	17,5	09 2 79
681	9,3	377	5,1	4 046	55,1	119	1,6	540	7,4	1 583	21,5	
2 513	9,3	1 173	4,3	16 261	60,0	432	1,6	1 665	6,1	5 039	18,6	
RB Oberpfalz												
Kreisfreie Städte												
1 514	17,5	705	8,2	4 205	48,7	214	2,5	648	7,5	1 352	15,7	09 3 61
467	14,5	342	10,6	1 466	45,4	79	2,4	318	9,9	554	17,2	
1 981	16,7	1 047	8,8	5 671	47,8	293	2,5	966	8,1	1 906	16,1	
3 800	13,9	4 490	16,4	11 953	43,8	970	3,6	2 204	8,1	3 883	14,2	09 3 62
1 383	11,8	1 987	17,0	5 145	44,0	348	3,0	1 116	9,5	1 717	14,7	
5 183	13,3	6 477	16,6	17 098	43,8	1 318	3,4	3 320	8,5	5 600	14,4	
1 542	19,5	600	7,6	3 861	48,7	223	2,8	617	7,8	1 083	13,7	09 3 63
692	17,4	329	8,3	1 813	45,5	98	2,5	339	8,5	714	17,9	
2 234	18,8	929	7,8	5 674	47,6	321	2,7	956	8,0	1 797	15,1	
Landkreise												
4 121	15,4	1 561	5,8	13 843	51,7	556	2,1	1 735	6,5	4 936	18,5	09 3 71
1 104	14,5	555	7,3	3 541	46,5	182	2,4	567	7,4	1 667	21,9	
5 225	15,2	2 116	6,2	17 384	50,6	738	2,1	2 302	6,7	6 603	19,2	
1 775	6,9	1 124	4,4	15 156	59,3	479	1,9	1 337	5,2	5 677	22,2	09 3 72
714	6,3	623	5,5	6 132	54,0	204	1,8	714	6,3	2 970	26,2	
2 489	6,7	1 747	4,7	21 288	57,7	683	1,9	2 051	5,6	8 647	23,4	
2 600	7,9	2 132	6,5	20 155	61,2	513	1,6	1 739	5,3	5 787	17,6	09 3 73
837	6,8	944	7,7	6 857	55,7	203	1,6	803	6,5	2 669	21,7	
3 437	7,6	3 076	6,8	27 012	59,7	716	1,6	2 542	5,6	8 456	18,7	
3 609	15,6	1 082	4,7	12 324	53,1	369	1,6	1 320	5,7	4 501	19,4	09 3 74
1 617	15,0	515	4,8	5 295	49,0	200	1,9	706	6,5	2 476	22,9	
5 226	15,4	1 597	4,7	17 619	51,8	569	1,7	2 026	6,0	6 977	20,5	
5 030	11,3	3 388	7,6	24 448	54,7	886	2,0	2 936	6,6	7 983	17,9	09 3 75
1 890	11,2	1 566	9,2	8 128	48,0	347	2,0	1 357	8,0	3 656	21,6	
6 920	11,2	4 954	8,0	32 576	52,9	1 233	2,0	4 293	7,0	11 639	18,9	
4 756	15,4	1 505	4,9	17 106	55,4	717	2,3	1 623	5,3	5 146	16,7	09 3 76
1 938	15,5	717	5,7	6 192	49,4	315	2,5	782	6,2	2 582	20,6	
6 694	15,4	2 222	5,1	23 298	53,7	1 032	2,4	2 405	5,5	7 728	17,8	
2 731	13,1	906	4,3	11 879	56,8	390	1,9	1 287	6,2	3 719	17,8	09 3 77
997	13,8	349	4,8	3 810	52,7	126	1,7	457	6,3	1 489	20,6	
3 728	13,2	1 255	4,5	15 689	55,8	516	1,8	1 744	6,2	5 208	18,5	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						
				insgesamt		ungültig		gültig	CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Bayern										
RB Oberfranken										
Kreisfreie Städte										
09 4 61	Bamberg, Stadt	A	54 063	15 008	67,4	96	0,6	14 912	-	-
		B	-	7 264	32,6	39	0,5	7 225	-	-
		C	54 063	22 272	100,0	135	0,6	22 137	-	-
09 4 62	Bayreuth, Stadt	A	56 455	15 756	70,6	98	0,6	15 658	-	-
		B	-	6 558	29,4	48	0,7	6 510	-	-
		C	56 455	22 314	100,0	146	0,7	22 168	-	-
09 4 63	Coburg, Stadt	A	32 732	9 484	73,1	63	0,7	9 421	-	-
		B	-	3 485	26,9	17	0,5	3 468	-	-
		C	32 732	12 969	100,0	80	0,6	12 889	-	-
09 4 64	Hof, Stadt	A	35 831	9 455	77,0	106	1,1	9 349	-	-
		B	-	2 818	23,0	30	1,1	2 788	-	-
		C	35 831	12 273	100,0	136	1,1	12 137	-	-
Landkreise										
09 4 71	Bamberg	A	113 688	34 932	68,1	289	0,8	34 643	-	-
		B	-	16 384	31,9	105	0,6	16 279	-	-
		C	113 688	51 316	100,0	394	0,8	50 922	-	-
09 4 72	Bayreuth	A	85 664	28 438	74,3	203	0,7	28 235	-	-
		B	-	9 818	25,7	76	0,8	9 742	-	-
		C	85 664	38 256	100,0	279	0,7	37 977	-	-
09 4 73	Coburg	A	71 568	23 563	80,4	171	0,7	23 392	-	-
		B	-	5 727	19,6	32	0,6	5 695	-	-
		C	71 568	29 290	100,0	203	0,7	29 087	-	-
09 4 74	Forchheim	A	88 341	30 627	74,8	219	0,7	30 408	-	-
		B	-	10 308	25,2	70	0,7	10 238	-	-
		C	88 341	40 935	100,0	289	0,7	40 646	-	-
09 4 75	Hof	A	82 142	24 186	74,1	252	1,0	23 934	-	-
		B	-	8 465	25,9	75	0,9	8 390	-	-
		C	82 142	32 651	100,0	327	1,0	32 324	-	-
09 4 76	Kronach	A	58 632	20 299	80,1	400	2,0	19 899	-	-
		B	-	5 053	19,9	63	1,2	4 990	-	-
		C	58 632	25 352	100,0	463	1,8	24 889	-	-
09 4 77	Kulmbach	A	61 669	18 652	72,4	145	0,8	18 507	-	-
		B	-	7 096	27,6	41	0,6	7 055	-	-
		C	61 669	25 748	100,0	186	0,7	25 562	-	-
09 4 78	Lichtenfels	A	55 106	17 983	73,9	180	1,0	17 803	-	-
		B	-	6 348	26,1	60	0,9	6 288	-	-
		C	55 106	24 331	100,0	240	1,0	24 091	-	-
09 4 79	Wunsiedel i. Fichtelgebirge	A	63 282	18 146	71,4	220	1,2	17 926	-	-
		B	-	7 281	28,6	73	1,0	7 208	-	-
		C	63 282	25 427	100,0	293	1,2	25 134	-	-
RB Mittelfranken										
Kreisfreie Städte										
09 5 61	Ansbach, Stadt	A	31 226	7 940	69,4	69	0,9	7 871	-	-
		B	-	3 495	30,6	30	0,9	3 465	-	-
		C	31 226	11 435	100,0	99	0,9	11 336	-	-
09 5 62	Erlangen, Stadt	A	76 157	24 628	70,5	155	0,6	24 473	-	-
		B	-	10 282	29,5	38	0,4	10 244	-	-
		C	76 157	34 910	100,0	193	0,6	34 717	-	-
09 5 63	Fürth, Stadt	A	82 985	23 747	77,3	202	0,9	23 545	-	-
		B	-	6 987	22,7	54	0,8	6 933	-	-
		C	82 985	30 734	100,0	256	0,8	30 478	-	-

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Bayern												
RB Oberfranken												
Kreisfreie Städte												
2 200	14,8	2 602	17,4	5 926	39,7	557	3,7	1 609	10,8	2 018	13,5	09 4 61
840	11,6	1 261	17,5	3 007	41,6	200	2,8	857	11,9	1 060	14,7	
3 040	13,7	3 863	17,5	8 933	40,4	757	3,4	2 466	11,1	3 078	13,9	
2 831	18,1	2 169	13,9	5 703	36,4	399	2,5	2 026	12,9	2 530	16,2	09 4 62
917	14,1	909	14,0	2 405	36,9	134	2,1	958	14,7	1 187	18,2	
3 748	16,9	3 078	13,9	8 108	36,6	533	2,4	2 984	13,5	3 717	16,8	
2 235	23,7	1 171	12,4	3 462	36,7	325	3,4	1 060	11,3	1 168	12,4	09 4 63
620	17,9	405	11,7	1 402	40,4	85	2,5	463	13,4	493	14,2	
2 855	22,2	1 576	12,2	4 864	37,7	410	3,2	1 523	11,8	1 661	12,9	
1 829	19,6	749	8,0	4 160	44,5	336	3,6	905	9,7	1 370	14,7	09 4 64
378	13,6	261	9,4	1 287	46,2	79	2,8	311	11,2	472	16,9	
2 207	18,2	1 010	8,3	5 447	44,9	415	3,4	1 216	10,0	1 842	15,2	
Landkreise												
3 941	11,4	2 386	6,9	18 485	53,4	820	2,4	3 066	8,9	5 945	17,2	09 4 71
1 606	9,9	1 266	7,8	8 140	50,0	336	2,1	1 519	9,3	3 412	21,0	
5 547	10,9	3 652	7,2	26 625	52,3	1 156	2,3	4 585	9,0	9 357	18,4	
4 444	15,7	1 966	7,0	12 307	43,6	438	1,6	2 348	8,3	6 732	23,8	09 4 72
1 297	13,3	754	7,7	4 098	42,1	168	1,7	890	9,1	2 535	26,0	
5 741	15,1	2 720	7,2	16 405	43,2	606	1,6	3 238	8,5	9 267	24,4	
5 381	23,0	1 652	7,1	10 460	44,7	647	2,8	1 808	7,7	3 444	14,7	09 4 73
1 014	17,8	485	8,5	2 608	45,8	149	2,6	559	9,8	880	15,5	
6 395	22,0	2 137	7,3	13 068	44,9	796	2,7	2 367	8,1	4 324	14,9	
3 664	12,0	3 057	10,1	14 065	46,3	599	2,0	2 869	9,4	6 154	20,2	09 4 74
1 153	11,3	1 333	13,0	4 128	40,3	200	2,0	1 100	10,7	2 324	22,7	
4 817	11,9	4 390	10,8	18 193	44,8	799	2,0	3 969	9,8	8 478	20,9	
5 081	21,2	1 464	6,1	11 308	47,2	633	2,6	1 854	7,7	3 594	15,0	09 4 75
1 407	16,8	552	6,6	4 035	48,1	190	2,3	643	7,7	1 563	18,6	
6 488	20,1	2 016	6,2	15 343	47,5	823	2,5	2 497	7,7	5 157	16,0	
4 271	21,5	822	4,1	9 831	49,4	455	2,3	1 565	7,9	2 955	14,8	09 4 76
925	18,5	298	6,0	2 423	48,6	86	1,7	438	8,8	820	16,4	
5 196	20,9	1 120	4,5	12 254	49,2	541	2,2	2 003	8,0	3 775	15,2	
3 741	20,2	1 323	7,1	8 639	46,7	392	2,1	1 409	7,6	3 003	16,2	09 4 77
1 175	16,7	593	8,4	3 353	47,5	140	2,0	625	8,9	1 169	16,6	
4 916	19,2	1 916	7,5	11 992	46,9	532	2,1	2 034	8,0	4 172	16,3	
2 537	14,3	912	5,1	9 559	53,7	242	1,4	1 250	7,0	3 303	18,6	09 4 78
710	11,3	358	5,7	3 303	52,5	112	1,8	499	7,9	1 306	20,8	
3 247	13,5	1 270	5,3	12 862	53,4	354	1,5	1 749	7,3	4 609	19,1	
4 399	24,5	1 087	6,1	7 838	43,7	549	3,1	1 230	6,9	2 823	15,7	09 4 79
1 388	19,3	450	6,2	3 217	44,6	216	3,0	550	7,6	1 387	19,2	
5 787	23,0	1 537	6,1	11 055	44,0	765	3,0	1 780	7,1	4 210	16,8	
RB Mittelfranken												
Kreisfreie Städte												
1 355	17,2	951	12,1	2 966	37,7	329	4,2	626	8,0	1 644	20,9	09 5 61
582	16,8	469	13,5	1 156	33,4	118	3,4	309	8,9	831	24,0	
1 937	17,1	1 420	12,5	4 122	36,4	447	3,9	935	8,2	2 475	21,8	
4 613	18,8	4 707	19,2	8 158	33,3	966	3,9	2 514	10,3	3 515	14,4	09 5 62
1 680	16,4	2 111	20,6	3 299	32,2	256	2,5	1 247	12,2	1 651	16,1	
6 293	18,1	6 818	19,6	11 457	33,0	1 222	3,5	3 761	10,8	5 166	14,9	
5 217	22,2	3 385	14,4	7 511	31,9	1 220	5,2	1 948	8,3	4 264	18,1	09 5 63
1 306	18,8	1 137	16,4	2 075	29,9	335	4,8	693	10,0	1 387	20,0	
6 523	21,4	4 522	14,8	9 586	31,5	1 555	5,1	2 641	8,7	5 651	18,5	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen					CDU		
				insgesamt		ungültig		gültig			
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Bayern											
09 5 64	Nürnberg, Stadt	A	345 854	99 253	71,5	801	0,8	98 452	-	-	
			B	-	39 647	28,5	229	0,6	39 418	-	-
			C	345 854	138 900	100,0	1 030	0,7	137 870	-	-
09 5 65	Schwabach, Stadt	A	29 197	8 832	72,6	77	0,9	8 755	-	-	
			B	-	3 340	27,4	27	0,8	3 313	-	-
			C	29 197	12 172	100,0	104	0,9	12 068	-	-
Landkreise											
09 5 71	Ansbach	A	139 927	42 877	73,9	336	0,8	42 541	-	-	
			B	-	15 116	26,1	101	0,7	15 015	-	-
			C	139 927	57 993	100,0	437	0,8	57 556	-	-
09 5 72	Erlangen-Höchstadt	A	101 142	34 651	72,7	185	0,5	34 466	-	-	
			B	-	13 030	27,3	64	0,5	12 966	-	-
			C	101 142	47 681	100,0	249	0,5	47 432	-	-
09 5 73	Fürth	A	89 137	29 886	73,2	194	0,6	29 692	-	-	
			B	-	10 922	26,8	64	0,6	10 858	-	-
			C	89 137	40 808	100,0	258	0,6	40 550	-	-
09 5 74	Nürnberger Land	A	128 474	42 693	72,0	283	0,7	42 410	-	-	
			B	-	16 634	28,0	99	0,6	16 535	-	-
			C	128 474	59 327	100,0	382	0,6	58 945	-	-
09 5 75	Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	A	77 364	26 091	76,9	193	0,7	25 898	-	-	
			B	-	7 850	23,1	58	0,7	7 792	-	-
			C	77 364	33 941	100,0	251	0,7	33 690	-	-
09 5 76	Roth	A	96 375	30 459	71,1	211	0,7	30 248	-	-	
			B	-	12 381	28,9	91	0,7	12 290	-	-
			C	96 375	42 840	100,0	302	0,7	42 538	-	-
09 5 77	Weißenburg-Gunzenhausen	A	72 573	24 074	79,0	191	0,8	23 883	-	-	
			B	-	6 403	21,0	41	0,6	6 362	-	-
			C	72 573	30 477	100,0	232	0,8	30 245	-	-
RB Unterfranken											
Kreisfreie Städte											
09 6 61	Aschaffenburg, Stadt	A	49 816	12 359	72,8	170	1,4	12 189	-	-	
			B	-	4 613	27,2	52	1,1	4 561	-	-
			C	49 816	16 972	100,0	222	1,3	16 750	-	-
09 6 62	Schweinfurt, Stadt	A	39 730	10 719	73,1	91	0,8	10 628	-	-	
			B	-	3 952	26,9	36	0,9	3 916	-	-
			C	39 730	14 671	100,0	127	0,9	14 544	-	-
09 6 63	Würzburg, Stadt	A	100 336	27 683	64,7	171	0,6	27 512	-	-	
			B	-	15 119	35,3	106	0,7	15 013	-	-
			C	100 336	42 802	100,0	277	0,6	42 525	-	-
Landkreise											
09 6 71	Aschaffenburg	A	134 051	38 098	70,3	513	1,3	37 585	-	-	
			B	-	16 121	29,7	168	1,0	15 953	-	-
			C	134 051	54 219	100,0	681	1,3	53 538	-	-
09 6 72	Bad Kissingen	A	85 489	25 856	67,1	237	0,9	25 619	-	-	
			B	-	12 706	32,9	95	0,7	12 611	-	-
			C	85 489	38 562	100,0	332	0,9	38 230	-	-
09 6 73	Rhön-Grabfeld	A	65 372	22 428	77,3	213	0,9	22 215	-	-	
			B	-	6 578	22,7	29	0,4	6 549	-	-
			C	65 372	29 006	100,0	242	0,8	28 764	-	-
09 6 74	Haßberge	A	68 573	23 121	75,2	182	0,8	22 939	-	-	
			B	-	7 637	24,8	60	0,8	7 577	-	-
			C	68 573	30 758	100,0	242	0,8	30 516	-	-
09 6 75	Kitzingen	A	69 084	22 691	75,7	169	0,7	22 522	-	-	
			B	-	7 295	24,3	33	0,5	7 262	-	-
			C	69 084	29 986	100,0	202	0,7	29 784	-	-

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Bayern												
21 484	21,8	14 645	14,9	34 200	34,7	4 620	4,7	8 627	8,8	14 876	15,1	09 5 64
7 198	18,3	6 596	16,7	13 194	33,5	1 559	4,0	4 441	11,3	6 430	16,3	
28 682	20,8	21 241	15,4	47 394	34,4	6 179	4,5	13 068	9,5	21 306	15,5	
1 658	18,9	1 067	12,2	3 484	39,8	298	3,4	756	8,6	1 492	17,0	09 5 65
514	15,5	477	14,4	1 240	37,4	93	2,8	333	10,1	656	19,8	
2 172	18,0	1 544	12,8	4 724	39,1	391	3,2	1 089	9,0	2 148	17,8	
Landkreise												
5 421	12,7	4 077	9,6	19 003	44,7	1 072	2,5	3 542	8,3	9 426	22,2	09 5 71
1 747	11,6	1 659	11,0	5 986	39,9	391	2,6	1 280	8,5	3 952	26,3	
7 168	12,5	5 736	10,0	24 989	43,4	1 463	2,5	4 822	8,4	13 378	23,2	
5 941	17,2	4 454	12,9	13 987	40,6	816	2,4	3 449	10,0	5 819	16,9	09 5 72
1 874	14,5	1 875	14,5	4 835	37,3	280	2,2	1 600	12,3	2 502	19,3	
7 815	16,5	6 329	13,3	18 822	39,7	1 096	2,3	5 049	10,6	8 321	17,5	
5 282	17,8	3 141	10,6	10 399	35,0	794	2,7	2 370	8,0	7 706	26,0	09 5 73
1 712	15,8	1 280	11,8	3 578	33,0	305	2,8	950	8,7	3 033	27,9	
6 994	17,2	4 421	10,9	13 977	34,5	1 099	2,7	3 320	8,2	10 739	26,5	
8 069	19,0	5 464	12,9	15 961	37,6	1 044	2,5	3 741	8,8	8 131	19,2	09 5 74
2 719	16,4	2 412	14,6	5 903	35,7	330	2,0	1 635	9,9	3 536	21,4	
10 788	18,3	7 876	13,4	21 864	37,1	1 374	2,3	5 376	9,1	11 667	19,8	
3 211	12,4	2 237	8,6	10 925	42,2	526	2,0	2 039	7,9	6 960	26,9	09 5 75
968	12,4	842	10,8	2 881	37,0	200	2,6	729	9,4	2 172	27,9	
4 179	12,4	3 079	9,1	13 806	41,0	726	2,2	2 768	8,2	9 132	27,1	
4 564	15,1	2 888	9,5	13 268	43,9	652	2,2	2 445	8,1	6 431	21,3	09 5 76
1 666	13,6	1 274	10,4	5 045	41,0	271	2,2	1 086	8,8	2 948	24,0	
6 230	14,6	4 162	9,8	18 313	43,1	923	2,2	3 531	8,3	9 379	22,0	
3 740	15,7	2 069	8,7	11 051	46,3	555	2,3	1 971	8,3	4 497	18,8	09 5 77
907	14,3	666	10,5	2 663	41,9	163	2,6	605	9,5	1 358	21,3	
4 647	15,4	2 735	9,0	13 714	45,3	718	2,4	2 576	8,5	5 855	19,4	
RB Unterfranken												
Kreisfreie Städte												
1 841	15,1	1 812	14,9	5 414	44,4	400	3,3	1 279	10,5	1 443	11,8	09 6 61
578	12,7	713	15,6	2 048	44,9	164	3,6	600	13,2	458	10,0	
2 419	14,4	2 525	15,1	7 462	44,5	564	3,4	1 879	11,2	1 901	11,3	
2 216	20,9	927	8,7	4 717	44,4	690	6,5	681	6,4	1 397	13,1	09 6 62
765	19,5	358	9,1	1 772	45,3	162	4,1	358	9,1	501	12,8	
2 981	20,5	1 285	8,8	6 489	44,6	852	5,9	1 039	7,1	1 898	13,1	
4 429	16,1	5 777	21,0	10 337	37,6	940	3,4	2 529	9,2	3 500	12,7	09 6 63
2 110	14,1	2 765	18,4	6 224	41,5	396	2,6	1 574	10,5	1 944	12,9	
6 539	15,4	8 542	20,1	16 561	38,9	1 336	3,1	4 103	9,6	5 444	12,8	
Landkreise												
5 443	14,5	3 966	10,6	19 287	51,3	772	2,1	3 622	9,6	4 495	12,0	09 6 71
2 089	13,1	1 695	10,6	7 875	49,4	253	1,6	1 773	11,1	2 268	14,2	
7 532	14,1	5 661	10,6	27 162	50,7	1 025	1,9	5 395	10,1	6 763	12,6	
2 585	10,1	1 966	7,7	14 995	58,5	726	2,8	1 908	7,4	3 439	13,4	09 6 72
1 235	9,8	985	7,8	6 955	55,2	362	2,9	1 116	8,8	1 958	15,5	
3 820	10,0	2 951	7,7	21 950	57,4	1 088	2,8	3 024	7,9	5 397	14,1	
2 182	9,8	1 545	7,0	13 688	61,6	601	2,7	1 635	7,4	2 564	11,5	09 6 73
620	9,5	584	8,9	3 689	56,3	169	2,6	516	7,9	971	14,8	
2 802	9,7	2 129	7,4	17 377	60,4	770	2,7	2 151	7,5	3 535	12,3	
3 181	13,9	1 411	6,2	12 338	53,8	671	2,9	1 685	7,3	3 653	15,9	09 6 74
838	11,1	503	6,6	4 034	53,2	204	2,7	574	7,6	1 424	18,8	
4 019	13,2	1 914	6,3	16 372	53,7	875	2,9	2 259	7,4	5 077	16,6	
2 630	11,7	1 803	8,0	11 269	50,0	486	2,2	1 709	7,6	4 625	20,5	09 6 75
775	10,7	665	9,2	3 453	47,5	173	2,4	569	7,8	1 627	22,4	
3 405	11,4	2 468	8,3	14 722	49,4	659	2,2	2 278	7,6	6 252	21,0	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig	CDU		
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Bayern											
09 6 76	Miltenberg	A	96 735	27 727	71,7	342	1,2	27 385	-	-	
			B	-	10 940	28,3	139	1,3	10 801	-	-
			C	96 735	38 667	100,0	481	1,2	38 186	-	-
09 6 77	Main-Spessart	A	102 291	31 650	68,4	313	1,0	31 337	-	-	
			B	-	14 624	31,6	126	0,9	14 498	-	-
			C	102 291	46 274	100,0	439	0,9	45 835	-	-
09 6 78	Schweinfurt	A	91 169	31 514	74,7	289	0,9	31 225	-	-	
			B	-	10 653	25,3	69	0,6	10 584	-	-
			C	91 169	42 167	100,0	358	0,8	41 809	-	-
09 6 79	Würzburg	A	125 868	40 662	66,0	286	0,7	40 376	-	-	
			B	-	20 925	34,0	181	0,9	20 744	-	-
			C	125 868	61 587	100,0	467	0,8	61 120	-	-
RB Schwaben											
Kreisfreie Städte											
09 7 61	Augsburg, Stadt	A	186 147	53 565	77,9	428	0,8	53 137	-	-	
			B	-	15 176	22,1	95	0,6	15 081	-	-
			C	186 147	68 741	100,0	523	0,8	68 218	-	-
09 7 62	Kaufbeuren, Stadt	A	31 748	8 505	71,0	64	0,8	8 441	-	-	
			B	-	3 466	29,0	19	0,5	3 447	-	-
			C	31 748	11 971	100,0	83	0,7	11 888	-	-
09 7 63	Kempten (Allgäu), Stadt	A	47 644	12 743	73,0	114	0,9	12 629	-	-	
			B	-	4 710	27,0	17	0,4	4 693	-	-
			C	47 644	17 453	100,0	131	0,8	17 322	-	-
09 7 64	Memmingen, Stadt	A	29 832	8 543	74,4	106	1,2	8 437	-	-	
			B	-	2 945	25,6	8	0,3	2 937	-	-
			C	29 832	11 488	100,0	114	1,0	11 374	-	-
Landkreise											
09 7 71	Aichach-Friedberg	A	96 717	31 667	75,6	198	0,6	31 469	-	-	
			B	-	10 207	24,4	48	0,5	10 159	-	-
			C	96 717	41 874	100,0	246	0,6	41 628	-	-
09 7 72	Augsburg	A	181 931	59 568	76,7	474	0,8	59 094	-	-	
			B	-	18 114	23,3	93	0,5	18 021	-	-
			C	181 931	77 682	100,0	567	0,7	77 115	-	-
09 7 73	Dillingen a.d. Donau	A	72 114	20 575	70,3	174	0,8	20 401	-	-	
			B	-	8 690	29,7	51	0,6	8 639	-	-
			C	72 114	29 265	100,0	225	0,8	29 040	-	-
09 7 74	Günzburg	A	89 378	24 891	72,7	205	0,8	24 686	-	-	
			B	-	9 349	27,3	63	0,7	9 286	-	-
			C	89 378	34 240	100,0	268	0,8	33 972	-	-
09 7 75	Neu-Ulm	A	120 758	33 383	74,1	313	0,9	33 070	-	-	
			B	-	11 655	25,9	83	0,7	11 572	-	-
			C	120 758	45 038	100,0	396	0,9	44 642	-	-
09 7 76	Lindau (Bodensee)	A	58 806	17 162	72,9	149	0,9	17 013	-	-	
			B	-	6 390	27,1	53	0,8	6 337	-	-
			C	58 806	23 552	100,0	202	0,9	23 350	-	-
09 7 77	Ostallgäu	A	102 250	33 777	75,5	289	0,9	33 488	-	-	
			B	-	10 946	24,5	74	0,7	10 872	-	-
			C	102 250	44 723	100,0	363	0,8	44 360	-	-
09 7 78	Unterallgäu	A	103 919	34 189	75,9	457	1,3	33 732	-	-	
			B	-	10 884	24,1	60	0,6	10 824	-	-
			C	103 919	45 073	100,0	517	1,1	44 556	-	-
09 7 79	Donau-Ries	A	99 214	31 405	73,5	236	0,8	31 169	-	-	
			B	-	11 318	26,5	83	0,7	11 235	-	-
			C	99 214	42 723	100,0	319	0,7	42 404	-	-

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Bayern												
3 813	13,9	2 413	8,8	14 587	53,3	496	1,8	2 388	8,7	3 688	13,5	09 6 76
1 200	11,1	936	8,7	5 523	51,1	161	1,5	1 042	9,6	1 939	18,0	
5 013	13,1	3 349	8,8	20 110	52,7	657	1,7	3 430	9,0	5 627	14,7	
3 928	12,5	2 902	9,3	15 903	50,7	699	2,2	2 166	6,9	5 739	18,3	09 6 77
1 540	10,6	1 297	8,9	6 790	46,8	277	1,9	1 058	7,3	3 536	24,4	
5 468	11,9	4 199	9,2	22 693	49,5	976	2,1	3 224	7,0	9 275	20,2	
3 828	12,3	2 404	7,7	17 793	57,0	966	3,1	1 957	6,3	4 277	13,7	09 6 78
1 235	11,7	920	8,7	5 823	55,0	292	2,8	680	6,4	1 634	15,4	
5 063	12,1	3 324	8,0	23 616	56,5	1 258	3,0	2 637	6,3	5 911	14,1	
6 206	15,4	4 698	11,6	19 685	48,8	998	2,5	3 097	7,7	5 692	14,1	09 6 79
2 860	13,8	2 583	12,5	9 615	46,4	457	2,2	1 659	8,0	3 570	17,2	
9 066	14,8	7 281	11,9	29 300	47,9	1 455	2,4	4 756	7,8	9 262	15,2	
RB Schwaben												
Kreisfreie Städte												
8 391	15,8	7 593	14,3	25 279	47,6	1 915	3,6	3 949	7,4	6 010	11,3	09 7 61
2 011	13,3	2 740	18,2	6 617	43,9	472	3,1	1 439	9,5	1 802	11,9	
10 402	15,2	10 333	15,1	31 896	46,8	2 387	3,5	5 388	7,9	7 812	11,5	
826	9,8	921	10,9	4 599	54,5	265	3,1	675	8,0	1 155	13,7	09 7 62
287	8,3	495	14,4	1 746	50,7	78	2,3	342	9,9	499	14,5	
1 113	9,4	1 416	11,9	6 345	53,4	343	2,9	1 017	8,6	1 654	13,9	
1 492	11,8	1 692	13,4	6 166	48,8	405	3,2	1 162	9,2	1 712	13,6	09 7 63
463	9,9	695	14,8	2 150	45,8	91	1,9	630	13,4	664	14,1	
1 955	11,3	2 387	13,8	8 316	48,0	496	2,9	1 792	10,3	2 376	13,7	
1 098	13,0	760	9,0	4 165	49,4	199	2,4	821	9,7	1 394	16,5	09 7 64
309	10,5	408	13,9	1 376	46,9	54	1,8	321	10,9	469	16,0	
1 407	12,4	1 168	10,3	5 541	48,7	253	2,2	1 142	10,0	1 863	16,4	
Landkreise												
2 978	9,5	2 717	8,6	18 628	59,2	485	1,5	2 406	7,6	4 255	13,5	09 7 71
894	8,8	1 260	12,4	5 330	52,5	161	1,6	950	9,4	1 564	15,4	
3 872	9,3	3 977	9,6	23 958	57,6	646	1,6	3 356	8,1	5 819	14,0	
6 005	10,2	5 463	9,2	34 257	58,0	1 146	1,9	4 432	7,5	7 791	13,2	09 7 72
1 739	9,6	2 117	11,7	9 702	53,8	309	1,7	1 574	8,7	2 580	14,3	
7 744	10,0	7 580	9,8	43 959	57,0	1 455	1,9	6 006	7,8	10 371	13,4	
1 846	9,0	1 383	6,8	12 157	59,6	345	1,7	1 483	7,3	3 187	15,6	09 7 73
761	8,8	595	6,9	4 820	55,8	134	1,6	800	9,3	1 529	17,7	
2 607	9,0	1 978	6,8	16 977	58,5	479	1,6	2 283	7,9	4 716	16,2	
2 349	9,5	1 622	6,6	14 523	58,8	468	1,9	1 869	7,6	3 855	15,6	09 7 74
814	8,8	664	7,2	5 145	55,4	153	1,6	805	8,7	1 705	18,4	
3 163	9,3	2 286	6,7	19 668	57,9	621	1,8	2 674	7,9	5 560	16,4	
4 390	13,3	3 515	10,6	16 482	49,8	806	2,4	3 394	10,3	4 483	13,6	09 7 75
1 368	11,8	1 307	11,3	5 455	47,1	234	2,0	1 369	11,8	1 839	15,9	
5 758	12,9	4 822	10,8	21 937	49,1	1 040	2,3	4 763	10,7	6 322	14,2	
1 759	10,3	2 225	13,1	8 724	51,3	435	2,6	1 577	9,3	2 293	13,5	09 7 76
608	9,6	905	14,3	3 016	47,6	125	2,0	730	11,5	953	15,0	
2 367	10,1	3 130	13,4	11 740	50,3	560	2,4	2 307	9,9	3 246	13,9	
2 409	7,2	3 558	10,6	19 163	57,2	524	1,6	2 411	7,2	5 423	16,2	09 7 77
822	7,6	1 467	13,5	5 597	51,5	169	1,6	959	8,8	1 858	17,1	
3 231	7,3	5 025	11,3	24 760	55,8	693	1,6	3 370	7,6	7 281	16,4	
2 439	7,2	2 381	7,1	19 379	57,4	500	1,5	2 897	8,6	6 136	18,2	09 7 78
763	7,0	983	9,1	5 805	53,6	162	1,5	1 074	9,9	2 037	18,8	
3 202	7,2	3 364	7,6	25 184	56,5	662	1,5	3 971	8,9	8 173	18,3	
3 153	10,1	2 120	6,8	19 891	63,8	666	2,1	1 828	5,9	3 511	11,3	09 7 79
1 070	9,5	945	8,4	6 459	57,5	219	1,9	889	7,9	1 653	14,7	
4 223	10,0	3 065	7,2	26 350	62,1	885	2,1	2 717	6,4	5 164	12,2	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Bayern											
09 7 80	Oberallgäu	A	115 433	35 185	70,6	339	1,0	34 846	-	-	
			B	-	14 664	29,4	89	0,6	14 575	-	-
			C	115 433	49 849	100,0	428	0,9	49 421	-	-
09	Land insgesamt	A	9 386 096	2 827 671	71,1	21 139	0,7	2 806 532	-	-	
			B	-	1 146 907	28,9	6 835	0,6	1 140 072	-	-
			C	9 386 096	3 974 578	100,0	27 974	0,7	3 946 604	-	-
	Kreisfreie Städte	A	2 543 954	712 175	69,5	4 675	0,7	707 500	-	-	
			B	-	312 437	30,5	1 545	0,5	310 892	-	-
			C	2 543 954	1 024 612	100,0	6 220	0,6	1 018 392	-	-
	Landkreise	A	6 842 142	2 115 496	71,7	16 464	0,8	2 099 032	-	-	
			B	-	834 470	28,3	5 290	0,6	829 180	-	-
			C	6 842 142	2 949 966	100,0	21 754	0,7	2 928 212	-	-
Saarland											
Landkreise											
10 0 41	Regionalverband Saarbrücken	A	256 570	106 574	79,7	3 988	3,7	102 586	31 701	30,9	
			B	-	27 149	20,3	619	2,3	26 530	9 664	36,4
			C	256 570	133 723	100,0	4 607	3,4	129 116	41 365	32,0
10 0 42	Merzig-Wadern	A	83 122	46 170	86,2	2 572	5,6	43 598	16 889	38,7	
			B	-	7 373	13,8	226	3,1	7 147	3 201	44,8
			C	83 122	53 543	100,0	2 798	5,2	50 745	20 090	39,6
10 0 43	Neunkirchen	A	112 983	54 864	82,2	2 560	4,7	52 304	16 930	32,4	
			B	-	11 903	17,8	376	3,2	11 527	4 211	36,5
			C	112 983	66 767	100,0	2 936	4,4	63 831	21 141	33,1
10 0 44	Saarlouis	A	161 350	81 381	84,2	3 778	4,6	77 603	27 357	35,3	
			B	-	15 225	15,8	607	4,0	14 618	6 113	41,8
			C	161 350	96 606	100,0	4 385	4,5	92 221	33 470	36,3
10 0 45	Saarpfalz-Kreis	A	119 511	60 354	85,1	2 849	4,7	57 505	20 495	35,6	
			B	-	10 545	14,9	352	3,3	10 193	4 175	41,0
			C	119 511	70 899	100,0	3 201	4,5	67 698	24 670	36,4
10 0 46	St. Wendel	A	75 820	43 781	82,9	2 563	5,9	41 218	17 588	42,7	
			B	-	8 999	17,1	380	4,2	8 619	4 372	50,7
			C	75 820	52 780	100,0	2 943	5,6	49 837	21 960	44,1
10	Land insgesamt	A	809 356	393 124	82,9	18 310	4,7	374 814	130 960	34,9	
			B	-	81 194	17,1	2 560	3,2	78 634	31 736	40,4
			C	809 356	474 318	100,0	20 870	4,4	453 448	162 696	35,9
Berlin											
11	Land insgesamt	A	2 473 787	654 327	75,3	8 351	1,3	645 976	151 332	23,4	
			B	-	215 012	24,7	2 638	1,2	212 374	57 063	26,9
			C	2 473 787	869 339	100,0	10 989	1,3	858 350	208 395	24,3
Brandenburg											
Kreisfreie Städte											
12 0 51	Brandenburg an der Havel, Stadt	A	62 780	13 377	87,3	235	1,8	13 142	3 019	23,0	
			B	-	1 953	12,7	11	0,6	1 942	392	20,2
			C	62 780	15 330	100,0	246	1,6	15 084	3 411	22,6
12 0 52	Cottbus, Stadt	A	85 457	18 158	82,3	247	1,4	17 911	3 881	21,7	
			B	-	3 912	17,7	44	1,1	3 868	682	17,6
			C	85 457	22 070	100,0	291	1,3	21 779	4 563	21,0
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt	A	51 242	12 696	86,8	199	1,6	12 497	2 826	22,6	
			B	-	1 934	13,2	18	0,9	1 916	320	16,7
			C	51 242	14 630	100,0	217	1,5	14 413	3 146	21,8
12 0 54	Potsdam, Stadt	A	124 676	38 287	83,0	446	1,2	37 841	5 602	14,8	
			B	-	7 829	17,0	54	0,7	7 775	1 120	14,4
			C	124 676	46 116	100,0	500	1,1	45 616	6 722	14,7

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Bayern												
2 651	7,6	4 109	11,8	19 636	56,4	557	1,6	3 065	8,8	4 828	13,9	09 7 80
966	6,6	1 999	13,7	7 530	51,7	190	1,3	1 576	10,8	2 314	15,9	
3 617	7,3	6 108	12,4	27 166	55,0	747	1,5	4 641	9,4	7 142	14,5	
373 181	13,3	310 067	11,0	1 376 018	49,0	67 041	2,4	240 161	8,6	440 064	15,7	09
134 346	11,8	144 965	12,7	520 744	45,7	24 692	2,2	116 345	10,2	198 980	17,5	
507 527	12,9	455 032	11,5	1 896 762	48,1	91 733	2,3	356 506	9,0	639 044	16,2	
124 071	17,5	117 878	16,7	272 049	38,5	25 493	3,6	72 628	10,3	95 381	13,5	
45 640	14,7	55 955	18,0	117 811	37,9	9 084	2,9	38 864	12,5	43 538	14,0	
169 711	16,7	173 833	17,1	389 860	38,3	34 577	3,4	111 492	10,9	138 919	13,6	
249 110	11,9	192 189	9,2	1 103 969	52,6	41 548	2,0	167 533	8,0	344 683	16,4	
88 706	10,7	89 010	10,7	402 933	48,6	15 608	1,9	77 481	9,3	155 442	18,7	
337 816	11,5	281 199	9,6	1 506 902	51,5	57 156	2,0	245 014	8,4	500 125	17,1	
Saarland												
Landkreise												
27 367	26,7	10 544	10,3	–	–	14 755	14,4	8 101	7,9	10 118	9,9	10 0 41
6 669	25,1	2 219	8,4	–	–	3 284	12,4	2 283	8,6	2 411	9,1	
34 036	26,4	12 763	9,9	–	–	18 039	14,0	10 384	8,0	12 529	9,7	
11 204	25,7	2 794	6,4	–	–	4 177	9,6	4 282	9,8	4 252	9,8	10 0 42
1 558	21,8	398	5,6	–	–	618	8,6	636	8,9	736	10,3	
12 762	25,1	3 192	6,3	–	–	4 795	9,4	4 918	9,7	4 988	9,8	
16 513	31,6	3 208	6,1	–	–	7 210	13,8	3 557	6,8	4 886	9,3	10 0 43
3 743	32,5	545	4,7	–	–	1 292	11,2	660	5,7	1 076	9,3	
20 256	31,7	3 753	5,9	–	–	8 502	13,3	4 217	6,6	5 962	9,3	
20 171	26,0	6 014	7,7	–	–	9 648	12,4	6 992	9,0	7 421	9,6	10 0 44
3 649	25,0	820	5,6	–	–	1 461	10,0	1 111	7,6	1 464	10,0	
23 820	25,8	6 834	7,4	–	–	11 109	12,0	8 103	8,8	8 885	9,6	
14 074	24,5	4 849	8,4	–	–	6 487	11,3	4 972	8,6	6 628	11,5	10 0 45
2 420	23,7	671	6,6	–	–	1 042	10,2	812	8,0	1 073	10,5	
16 494	24,4	5 520	8,2	–	–	7 529	11,1	5 784	8,5	7 701	11,4	
11 255	27,3	2 401	5,8	–	–	3 944	9,6	2 636	6,4	3 394	8,2	10 0 46
2 053	23,8	397	4,6	–	–	652	7,6	494	5,7	651	7,6	
13 308	26,7	2 798	5,6	–	–	4 596	9,2	3 130	6,3	4 045	8,1	
100 584	26,8	29 810	8,0	–	–	46 221	12,3	30 540	8,1	36 699	9,8	10
20 092	25,6	5 050	6,4	–	–	8 349	10,6	5 996	7,6	7 411	9,4	
120 676	26,6	34 860	7,7	–	–	54 570	12,0	36 536	8,1	44 110	9,7	
Berlin												
124 882	19,3	159 025	24,6	–	–	93 245	14,4	52 747	8,2	64 745	10,0	11
36 753	17,3	43 412	20,4	–	–	33 197	15,6	21 775	10,3	20 174	9,5	
161 635	18,8	202 437	23,6	–	–	126 442	14,7	74 522	8,7	84 919	9,9	
Brandenburg												
Kreisfreie Städte												
3 569	27,2	904	6,9	–	–	3 378	25,7	784	6,0	1 488	11,3	12 0 51
482	24,8	164	8,4	–	–	505	26,0	145	7,5	254	13,1	
4 051	26,9	1 068	7,1	–	–	3 883	25,7	929	6,2	1 742	11,5	
4 444	24,8	1 588	8,9	–	–	4 834	27,0	1 085	6,1	2 079	11,6	12 0 52
716	18,5	346	8,9	–	–	1 379	35,7	221	5,7	524	13,5	
5 160	23,7	1 934	8,9	–	–	6 213	28,5	1 306	6,0	2 603	12,0	
2 461	19,7	907	7,3	–	–	4 056	32,5	678	5,4	1 569	12,6	12 0 53
364	19,0	156	8,1	–	–	739	38,6	98	5,1	239	12,5	
2 825	19,6	1 063	7,4	–	–	4 795	33,3	776	5,4	1 808	12,5	
8 980	23,7	5 912	15,6	–	–	10 461	27,6	2 584	6,8	4 302	11,4	12 0 54
1 625	20,9	1 231	15,8	–	–	2 440	31,4	598	7,7	761	9,8	
10 605	23,2	7 143	15,7	–	–	12 901	28,3	3 182	7,0	5 063	11,1	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Brandenburg											
Landkreise											
12 0 60	Barnim	A	150 517	36 899	86,1	505	1,4	36 394	7 499	20,6	
		B	-	5 935	13,9	79	1,3	5 856	891	15,2	
		C	150 517	42 834	100,0	584	1,4	42 250	8 390	19,9	
12 0 61	Dahme-Spreewald	A	136 554	40 217	88,4	604	1,5	39 613	9 171	23,2	
		B	-	5 280	11,6	68	1,3	5 212	1 025	19,7	
		C	136 554	45 497	100,0	672	1,5	44 825	10 196	22,7	
12 0 62	Elbe-Elster	A	99 395	26 917	91,6	560	2,1	26 357	7 793	29,6	
		B	-	2 458	8,4	31	1,3	2 427	632	26,0	
		C	99 395	29 375	100,0	591	2,0	28 784	8 425	29,3	
12 0 63	Havelland	A	128 582	33 786	88,8	414	1,2	33 372	8 329	25,0	
		B	-	4 267	11,2	53	1,2	4 214	1 036	24,6	
		C	128 582	38 053	100,0	467	1,2	37 586	9 365	24,9	
12 0 64	Märkisch-Oderland	A	163 256	41 287	86,7	598	1,4	40 689	8 076	19,8	
		B	-	6 353	13,3	71	1,1	6 282	973	15,5	
		C	163 256	47 640	100,0	669	1,4	46 971	9 049	19,3	
12 0 65	Oberhavel	A	169 407	44 882	86,7	586	1,3	44 296	10 435	23,6	
		B	-	6 907	13,3	154	2,2	6 753	1 433	21,2	
		C	169 407	51 789	100,0	740	1,4	51 049	11 868	23,2	
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz	A	107 269	26 793	89,8	614	2,3	26 179	7 045	26,9	
		B	-	3 045	10,2	40	1,3	3 005	662	22,0	
		C	107 269	29 838	100,0	654	2,2	29 184	7 707	26,4	
12 0 67	Oder-Spree	A	157 884	42 222	88,2	663	1,6	41 559	8 793	21,2	
		B	-	5 660	11,8	39	0,7	5 621	982	17,5	
		C	157 884	47 882	100,0	702	1,5	47 180	9 775	20,7	
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin	A	89 242	20 343	89,6	274	1,3	20 069	4 670	23,3	
		B	-	2 350	10,4	20	0,9	2 330	499	21,4	
		C	89 242	22 693	100,0	294	1,3	22 399	5 169	23,1	
12 0 69	Potsdam-Mittelmark	A	169 831	50 356	87,1	681	1,4	49 675	11 745	23,6	
		B	-	7 439	12,9	127	1,7	7 312	1 575	21,5	
		C	169 831	57 795	100,0	808	1,4	56 987	13 320	23,4	
12 0 70	Prignitz	A	72 663	18 273	91,2	301	1,6	17 972	4 878	27,1	
		B	-	1 757	8,8	17	1,0	1 740	364	20,9	
		C	72 663	20 030	100,0	318	1,6	19 712	5 242	26,6	
12 0 71	Spree-Neiße	A	111 578	29 256	89,7	574	2,0	28 682	7 339	25,6	
		B	-	3 361	10,3	38	1,1	3 323	725	21,8	
		C	111 578	32 617	100,0	612	1,9	32 005	8 064	25,2	
12 0 72	Teltow-Fläming	A	136 163	36 568	87,3	575	1,6	35 993	8 219	22,8	
		B	-	5 305	12,7	65	1,2	5 240	1 069	20,4	
		C	136 163	41 873	100,0	640	1,5	41 233	9 288	22,5	
12 0 73	Uckermark	A	111 375	26 437	89,1	376	1,4	26 061	6 314	24,2	
		B	-	3 221	10,9	23	0,7	3 198	602	18,8	
		C	111 375	29 658	100,0	399	1,3	29 259	6 916	23,6	
12	Land insgesamt	A	2 127 871	556 754	87,6	8 452	1,5	548 302	125 634	22,9	
		B	-	78 966	12,4	952	1,2	78 014	14 982	19,2	
		C	2 127 871	635 720	100,0	9 404	1,5	626 316	140 616	22,5	
	Kreisfreie Städte	A	324 155	82 518	84,1	1 127	1,4	81 391	15 328	18,8	
		B	-	15 628	15,9	127	0,8	15 501	2 514	16,2	
		C	324 155	98 146	100,0	1 254	1,3	96 892	17 842	18,4	
	Landkreise	A	1 803 716	474 236	88,2	7 325	1,5	466 911	110 306	23,6	
		B	-	63 338	11,8	825	1,3	62 513	12 468	19,9	
		C	1 803 716	537 574	100,0	8 150	1,5	529 424	122 774	23,2	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Brandenburg												
Landkreise												
7 358	20,2	3 233	8,9	–	–	11 039	30,3	2 404	6,6	4 861	13,4	12 0 60
984	16,8	553	9,4	–	–	2 242	38,3	429	7,3	757	12,9	
8 342	19,7	3 786	9,0	–	–	13 281	31,4	2 833	6,7	5 618	13,3	
9 046	22,8	3 106	7,8	–	–	9 879	24,9	2 927	7,4	5 484	13,8	12 0 61
887	17,0	478	9,2	–	–	1 623	31,1	487	9,3	712	13,7	
9 933	22,2	3 584	8,0	–	–	11 502	25,7	3 414	7,6	6 196	13,8	
5 605	21,3	1 108	4,2	–	–	5 747	21,8	1 891	7,2	4 213	16,0	12 0 62
431	17,8	131	5,4	–	–	622	25,6	193	8,0	418	17,2	
6 036	21,0	1 239	4,3	–	–	6 369	22,1	2 084	7,2	4 631	16,1	
8 104	24,3	3 558	10,7	–	–	6 549	19,6	2 862	8,6	3 970	11,9	12 0 63
897	21,3	454	10,8	–	–	877	20,8	431	10,2	519	12,3	
9 001	23,9	4 012	10,7	–	–	7 426	19,8	3 293	8,8	4 489	11,9	
8 403	20,7	2 907	7,1	–	–	12 854	31,6	2 933	7,2	5 516	13,6	12 0 64
1 012	16,1	472	7,5	–	–	2 546	40,5	448	7,1	831	13,2	
9 415	20,0	3 379	7,2	–	–	15 400	32,8	3 381	7,2	6 347	13,5	
10 302	23,3	4 578	10,3	–	–	9 984	22,5	3 803	8,6	5 194	11,7	12 0 65
1 347	19,9	737	10,9	–	–	1 731	25,6	625	9,3	880	13,0	
11 649	22,8	5 315	10,4	–	–	11 715	22,9	4 428	8,7	6 074	11,9	
5 954	22,7	1 143	4,4	–	–	6 370	24,3	1 646	6,3	4 021	15,4	12 0 66
591	19,7	157	5,2	–	–	945	31,4	220	7,3	430	14,3	
6 545	22,4	1 300	4,5	–	–	7 315	25,1	1 866	6,4	4 451	15,3	
9 646	23,2	2 730	6,6	–	–	11 834	28,5	2 811	6,8	5 745	13,8	12 0 67
1 033	18,4	479	8,5	–	–	1 953	34,7	408	7,3	766	13,6	
10 679	22,6	3 209	6,8	–	–	13 787	29,2	3 219	6,8	6 511	13,8	
5 090	25,4	1 471	7,3	–	–	5 100	25,4	1 325	6,6	2 413	12,0	12 0 68
454	19,5	222	9,5	–	–	634	27,2	214	9,2	307	13,2	
5 544	24,8	1 693	7,6	–	–	5 734	25,6	1 539	6,9	2 720	12,1	
12 292	24,7	5 711	11,5	–	–	10 000	20,1	4 371	8,8	5 556	11,2	12 0 69
1 426	19,5	926	12,7	–	–	1 762	24,1	763	10,4	860	11,8	
13 718	24,1	6 637	11,6	–	–	11 762	20,6	5 134	9,0	6 416	11,3	
4 512	25,1	796	4,4	–	–	4 334	24,1	1 319	7,3	2 133	11,9	12 0 70
391	22,5	115	6,6	–	–	511	29,4	171	9,8	188	10,8	
4 903	24,9	911	4,6	–	–	4 845	24,6	1 490	7,6	2 321	11,8	
6 305	22,0	1 584	5,5	–	–	7 121	24,8	1 999	7,0	4 334	15,1	12 0 71
585	17,6	199	6,0	–	–	1 037	31,2	238	7,2	539	16,2	
6 890	21,5	1 783	5,6	–	–	8 158	25,5	2 237	7,0	4 873	15,2	
9 183	25,5	2 811	7,8	–	–	8 067	22,4	2 939	8,2	4 774	13,3	12 0 72
1 092	20,8	437	8,3	–	–	1 462	27,9	482	9,2	698	13,3	
10 275	24,9	3 248	7,9	–	–	9 529	23,1	3 421	8,3	5 472	13,3	
6 420	24,6	1 368	5,2	–	–	6 998	26,9	1 605	6,2	3 356	12,9	12 0 73
624	19,5	217	6,8	–	–	1 074	33,6	230	7,2	451	14,1	
7 044	24,1	1 585	5,4	–	–	8 072	27,6	1 835	6,3	3 807	13,0	
127 674	23,3	45 415	8,3	–	–	138 605	25,3	39 966	7,3	71 008	13,0	12
14 941	19,2	7 474	9,6	–	–	24 082	30,9	6 401	8,2	10 134	13,0	
142 615	22,8	52 889	8,4	–	–	162 687	26,0	46 367	7,4	81 142	13,0	
19 454	23,9	9 311	11,4	–	–	22 729	27,9	5 131	6,3	9 438	11,6	
3 187	20,6	1 897	12,2	–	–	5 063	32,7	1 062	6,9	1 778	11,5	
22 641	23,4	11 208	11,6	–	–	27 792	28,7	6 193	6,4	11 216	11,6	
108 220	23,2	36 104	7,7	–	–	115 876	24,8	34 835	7,5	61 570	13,2	
11 754	18,8	5 577	8,9	–	–	19 019	30,4	5 339	8,5	8 356	13,4	
119 974	22,7	41 681	7,9	–	–	134 895	25,5	40 174	7,6	69 926	13,2	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
Mecklenburg-Vorpommern											
Kreisfreie Städte											
13 0 01	Greifswald, Hansestadt	A	45 400	14 714	81,1	365	2,5	14 349	4 745	33,1	
			B	-	3 428	18,9	50	1,5	3 378	1 039	30,8
			C	45 400	18 142	100,0	415	2,3	17 727	5 784	32,6
13 0 02	Neubrandenburg, Stadt	A	56 493	17 969	81,6	500	2,8	17 469	4 812	27,5	
			B	-	4 039	18,4	80	2,0	3 959	1 169	29,5
			C	56 493	22 008	100,0	580	2,6	21 428	5 981	27,9
13 0 03	Rostock, Hansestadt	A	169 654	63 581	86,7	1 631	2,6	61 950	13 805	22,3	
			B	-	9 762	13,3	144	1,5	9 618	2 224	23,1
			C	169 654	73 343	100,0	1 775	2,4	71 568	16 029	22,4
13 0 04	Schwerin, Landeshauptstadt	A	78 917	27 469	86,6	670	2,4	26 799	6 883	25,7	
			B	-	4 237	13,4	94	2,2	4 143	1 090	26,3
			C	78 917	31 706	100,0	764	2,4	30 942	7 973	25,8
13 0 05	Stralsund, Hansestadt	A	49 207	15 970	81,7	500	3,1	15 470	5 909	38,2	
			B	-	3 578	18,3	80	2,2	3 498	1 426	40,8
			C	49 207	19 548	100,0	580	3,0	18 968	7 335	38,7
13 0 06	Wismar, Hansestadt	A	36 431	13 939	89,3	448	3,2	13 491	3 132	23,2	
			B	-	1 668	10,7	22	1,3	1 646	465	28,3
			C	36 431	15 607	100,0	470	3,0	15 137	3 597	23,8
Landkreise											
13 0 51	Bad Doberan	A	99 379	46 484	88,6	2 184	4,7	44 300	14 368	32,4	
			B	-	5 956	11,4	117	2,0	5 839	1 949	33,4
			C	99 379	52 440	100,0	2 301	4,4	50 139	16 317	32,5
13 0 52	Demmin	A	69 250	26 544	87,0	1 764	6,6	24 780	9 379	37,8	
			B	-	3 981	13,0	104	2,6	3 877	1 650	42,6
			C	69 250	30 525	100,0	1 868	6,1	28 657	11 029	38,5
13 0 53	Güstrow	A	85 555	33 237	89,6	1 811	5,4	31 426	10 798	34,4	
			B	-	3 869	10,4	135	3,5	3 734	1 362	36,5
			C	85 555	37 106	100,0	1 946	5,2	35 160	12 160	34,6
13 0 54	Ludwigslust	A	104 507	48 205	89,5	2 449	5,1	45 756	14 371	31,4	
			B	-	5 643	10,5	147	2,6	5 496	1 874	34,1
			C	104 507	53 848	100,0	2 596	4,8	51 252	16 245	31,7
13 0 55	Mecklenburg-Strelitz	A	68 122	29 994	86,2	1 619	5,4	28 375	9 371	33,0	
			B	-	4 808	13,8	178	3,7	4 630	1 552	33,5
			C	68 122	34 802	100,0	1 797	5,2	33 005	10 923	33,1
13 0 56	Müritz	A	55 807	23 758	88,5	1 495	6,3	22 263	7 456	33,5	
			B	-	3 094	11,5	100	3,2	2 994	1 057	35,3
			C	55 807	26 852	100,0	1 595	5,9	25 257	8 513	33,7
13 0 57	Nordvorpommern	A	92 002	38 285	87,2	2 157	5,6	36 128	15 776	43,7	
			B	-	5 605	12,8	188	3,4	5 417	2 584	47,7
			C	92 002	43 890	100,0	2 345	5,3	41 545	18 360	44,2
13 0 58	Nordwestmecklenburg	A	97 555	45 028	90,3	2 527	5,6	42 501	12 793	30,1	
			B	-	4 818	9,7	128	2,7	4 690	1 714	36,5
			C	97 555	49 846	100,0	2 655	5,3	47 191	14 507	30,7
13 0 59	Ostvorpommern	A	91 216	40 099	88,5	2 593	6,5	37 506	13 539	36,1	
			B	-	5 228	11,5	210	4,0	5 018	1 763	35,1
			C	91 216	45 327	100,0	2 803	6,2	42 524	15 302	36,0
13 0 60	Parchim	A	83 201	36 314	88,3	2 150	5,9	34 164	11 309	33,1	
			B	-	4 816	11,7	123	2,6	4 693	1 810	38,6
			C	83 201	41 130	100,0	2 273	5,5	38 857	13 119	33,8
13 0 61	Rügen	A	58 526	22 429	85,2	1 497	6,7	20 932	6 999	33,4	
			B	-	3 898	14,8	123	3,2	3 775	1 269	33,6
			C	58 526	26 327	100,0	1 620	6,2	24 707	8 268	33,5
13 0 62	Uecker-Randow	A	62 111	27 570	89,4	1 777	6,4	25 793	8 778	34,0	
			B	-	3 266	10,6	120	3,7	3 146	1 227	39,0
			C	62 111	30 836	100,0	1 897	6,2	28 939	10 005	34,6

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Mecklenburg-Vorpommern												
Kreisfreie Städte												
1 818	12,7	1 684	11,7	–	–	3 128	21,8	997	6,9	1 977	13,8	13 0 01
422	12,5	467	13,8	–	–	789	23,4	262	7,8	399	11,8	
2 240	12,6	2 151	12,1	–	–	3 917	22,1	1 259	7,1	2 376	13,4	
2 936	16,8	820	4,7	–	–	5 462	31,3	1 164	6,7	2 275	13,0	13 0 02
585	14,8	229	5,8	–	–	1 279	32,3	255	6,4	442	11,2	
3 521	16,4	1 049	4,9	–	–	6 741	31,5	1 419	6,6	2 717	12,7	
12 294	19,8	5 767	9,3	–	–	16 553	26,7	5 055	8,2	8 476	13,7	13 0 03
1 631	17,0	1 155	12,0	–	–	2 737	28,5	789	8,2	1 082	11,2	
13 925	19,5	6 922	9,7	–	–	19 290	27,0	5 844	8,2	9 558	13,4	
5 870	21,9	2 030	7,6	–	–	7 277	27,2	1 698	6,3	3 041	11,3	13 0 04
784	18,9	365	8,8	–	–	1 208	29,2	264	6,4	432	10,4	
6 654	21,5	2 395	7,7	–	–	8 485	27,4	1 962	6,3	3 473	11,2	
1 879	12,1	776	5,0	–	–	3 621	23,4	950	6,1	2 335	15,1	13 0 05
453	13,0	218	6,2	–	–	825	23,6	167	4,8	409	11,7	
2 332	12,3	994	5,2	–	–	4 446	23,4	1 117	5,9	2 744	14,5	
3 613	26,8	836	6,2	–	–	3 035	22,5	983	7,3	1 892	14,0	13 0 06
377	22,9	140	8,5	–	–	361	21,9	129	7,8	174	10,6	
3 990	26,4	976	6,4	–	–	3 396	22,4	1 112	7,3	2 066	13,6	
Landkreise												
7 499	16,9	2 506	5,7	–	–	9 649	21,8	4 034	9,1	6 244	14,1	13 0 51
806	13,8	427	7,3	–	–	1 426	24,4	525	9,0	706	12,1	
8 305	16,6	2 933	5,8	–	–	11 075	22,1	4 559	9,1	6 950	13,9	
2 775	11,2	778	3,1	–	–	6 325	25,5	1 658	6,7	3 865	15,6	13 0 52
386	10,0	153	3,9	–	–	924	23,8	283	7,3	481	12,4	
3 161	11,0	931	3,2	–	–	7 249	25,3	1 941	6,8	4 346	15,2	
5 387	17,1	1 311	4,2	–	–	6 995	22,3	2 301	7,3	4 634	14,7	13 0 53
544	14,6	240	6,4	–	–	796	21,3	302	8,1	490	13,1	
5 931	16,9	1 551	4,4	–	–	7 791	22,2	2 603	7,4	5 124	14,6	
10 387	22,7	1 901	4,2	–	–	8 747	19,1	3 889	8,5	6 461	14,1	13 0 54
1 057	19,2	320	5,8	–	–	1 181	21,5	426	7,8	638	11,6	
11 444	22,3	2 221	4,3	–	–	9 928	19,4	4 315	8,4	7 099	13,9	
4 643	16,4	1 203	4,2	–	–	6 981	24,6	1 905	6,7	4 272	15,1	13 0 55
665	14,4	261	5,6	–	–	1 260	27,2	368	7,9	524	11,3	
5 308	16,1	1 464	4,4	–	–	8 241	25,0	2 273	6,9	4 796	14,5	
4 065	18,3	1 028	4,6	–	–	4 847	21,8	1 623	7,3	3 244	14,6	13 0 56
461	15,4	229	7,6	–	–	664	22,2	206	6,9	377	12,6	
4 526	17,9	1 257	5,0	–	–	5 511	21,8	1 829	7,2	3 621	14,3	
4 126	11,4	1 307	3,6	–	–	7 458	20,6	2 274	6,3	5 187	14,4	13 0 57
521	9,6	255	4,7	–	–	1 146	21,2	313	5,8	598	11,0	
4 647	11,2	1 562	3,8	–	–	8 604	20,7	2 587	6,2	5 785	13,9	
9 250	21,8	2 134	5,0	–	–	8 960	21,1	3 338	7,9	6 026	14,2	13 0 58
778	16,6	336	7,2	–	–	957	20,4	358	7,6	547	11,7	
10 028	21,2	2 470	5,2	–	–	9 917	21,0	3 696	7,8	6 573	13,9	
4 310	11,5	1 584	4,2	–	–	8 464	22,6	2 840	7,6	6 769	18,0	13 0 59
475	9,5	307	6,1	–	–	1 282	25,5	429	8,5	762	15,2	
4 785	11,3	1 891	4,4	–	–	9 746	22,9	3 269	7,7	7 531	17,7	
6 697	19,6	1 438	4,2	–	–	7 287	21,3	2 588	7,6	4 845	14,2	13 0 60
706	15,0	231	4,9	–	–	1 035	22,1	383	8,2	528	11,3	
7 403	19,1	1 669	4,3	–	–	8 322	21,4	2 971	7,6	5 373	13,8	
2 092	10,0	937	4,5	–	–	5 352	25,6	2 089	10,0	3 463	16,5	13 0 61
317	8,4	247	6,5	–	–	1 013	26,8	400	10,6	529	14,0	
2 409	9,8	1 184	4,8	–	–	6 365	25,8	2 489	10,1	3 992	16,2	
3 303	12,8	704	2,7	–	–	6 463	25,1	1 711	6,6	4 834	18,7	13 0 62
319	10,1	126	4,0	–	–	818	26,0	214	6,8	442	14,0	
3 622	12,5	830	2,9	–	–	7 281	25,2	1 925	6,7	5 276	18,2	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Mecklenburg-Vorpommern											
13	Land insgesamt	A	1 403 333	571 589	87,5	28 137	4,9	543 452	174 223	32,1	
		B	-	81 694	12,5	2 143	2,6	79 551	27 224	34,2	
		C	1 403 333	653 283	100,0	30 280	4,6	623 003	201 447	32,3	
	Kreisfreie Städte	A	436 102	153 642	85,2	4 114	2,7	149 528	39 286	26,3	
		B	-	26 712	14,8	470	1,8	26 242	7 413	28,2	
		C	436 102	180 354	100,0	4 584	2,5	175 770	46 699	26,6	
	Landkreise	A	967 231	417 947	88,4	24 023	5,7	393 924	134 937	34,3	
		B	-	54 982	11,6	1 673	3,0	53 309	19 811	37,2	
		C	967 231	472 929	100,0	25 696	5,4	447 233	154 748	34,6	
Sachsen											
DB Chemnitz											
Kreisfreie Stadt											
14 5 11	Chemnitz, Stadt	A	206 031	79 914	82,8	2 257	2,8	77 657	21 577	27,8	
		B	-	16 634	17,2	361	2,2	16 273	4 391	27,0	
		C	206 031	96 548	100,0	2 618	2,7	93 930	25 968	27,6	
Landkreise											
14 5 21	Erzgebirgskreis	A	322 262	141 144	89,4	7 964	5,6	133 180	52 050	39,1	
		B	-	16 806	10,6	494	2,9	16 312	6 620	40,6	
		C	322 262	157 950	100,0	8 458	5,4	149 492	58 670	39,2	
14 5 22	Mittelsachsen	A	285 353	142 267	87,4	8 898	6,3	133 369	53 661	40,2	
		B	-	20 508	12,6	636	3,1	19 872	8 066	40,6	
		C	285 353	162 775	100,0	9 534	5,9	153 241	61 727	40,3	
14 5 23	Vogtlandkreis	A	214 527	84 669	89,3	4 086	4,8	80 583	28 607	35,5	
		B	-	10 163	10,7	248	2,4	9 915	3 447	34,8	
		C	214 527	94 832	100,0	4 334	4,6	90 498	32 054	35,4	
14 5 24	Zwickau	A	298 582	114 230	89,4	5 472	4,8	108 758	38 749	35,6	
		B	-	13 614	10,6	359	2,6	13 255	4 922	37,1	
		C	298 582	127 844	100,0	5 831	4,6	122 013	43 671	35,8	
DB Dresden											
Kreisfreie Stadt											
14 6 12	Dresden, Stadt	A	421 924	170 154	81,9	4 334	2,5	165 820	54 591	32,9	
		B	-	37 554	18,1	514	1,4	37 040	12 353	33,4	
		C	421 924	207 708	100,0	4 848	2,3	202 860	66 944	33,0	
Landkreise											
14 6 25	Bautzen	A	278 965	125 919	90,9	6 690	5,3	119 229	45 635	38,3	
		B	-	12 579	9,1	297	2,4	12 282	4 659	37,9	
		C	278 965	138 498	100,0	6 987	5,0	131 511	50 294	38,2	
14 6 26	Görlitz	A	240 025	100 908	89,2	5 377	5,3	95 531	35 863	37,5	
		B	-	12 163	10,8	314	2,6	11 849	4 455	37,6	
		C	240 025	113 071	100,0	5 691	5,0	107 380	40 318	37,5	
14 6 27	Meißen	A	216 936	90 783	87,7	4 448	4,9	86 335	33 237	38,5	
		B	-	12 775	12,3	311	2,4	12 464	4 873	39,1	
		C	216 936	103 558	100,0	4 759	4,6	98 799	38 110	38,6	
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	A	216 356	100 033	89,3	5 226	5,2	94 807	38 685	40,8	
		B	-	11 983	10,7	265	2,2	11 718	4 586	39,1	
		C	216 356	112 016	100,0	5 491	4,9	106 525	43 271	40,6	
RB Leipzig											
Kreisfreie Stadt											
14 7 13	Leipzig, Stadt	A	415 150	146 237	84,1	3 951	2,7	142 286	35 441	24,9	
		B	-	27 552	15,9	383	1,4	27 169	6 809	25,1	
		C	415 150	173 789	100,0	4 334	2,5	169 455	42 250	24,9	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Mecklenburg-Vorpommern												
92 944	17,1	28 744	5,3	–	–	126 604	23,3	41 097	7,6	79 840	14,7	13
11 287	14,2	5 706	7,2	–	–	19 701	24,8	6 073	7,6	9 560	12,0	
104 231	16,7	34 450	5,5	–	–	146 305	23,5	47 170	7,6	89 400	14,3	
28 410	19,0	11 913	8,0	–	–	39 076	26,1	10 847	7,3	19 996	13,4	
4 252	16,2	2 574	9,8	–	–	7 199	27,4	1 866	7,1	2 938	11,2	
32 662	18,6	14 487	8,2	–	–	46 275	26,3	12 713	7,2	22 934	13,0	
64 534	16,4	16 831	4,3	–	–	87 528	22,2	30 250	7,7	59 844	15,2	
7 035	13,2	3 132	5,9	–	–	12 502	23,5	4 207	7,9	6 622	12,4	
71 569	16,0	19 963	4,5	–	–	100 030	22,4	34 457	7,7	66 466	14,9	
Sachsen												
DB Chemnitz												
Kreisfreie Stadt												
12 372	15,9	5 504	7,1	–	–	18 008	23,2	8 301	10,7	11 895	15,3	14 5 11
2 511	15,4	1 372	8,4	–	–	4 495	27,6	1 451	8,9	2 053	12,6	
14 883	15,8	6 876	7,3	–	–	22 503	24,0	9 752	10,4	13 948	14,8	
Landkreise												
12 926	9,7	4 418	3,3	–	–	25 760	19,3	13 232	9,9	24 794	18,6	14 5 21
1 421	8,7	609	3,7	–	–	3 448	21,1	1 557	9,5	2 657	16,3	
14 347	9,6	5 027	3,4	–	–	29 208	19,5	14 789	9,9	27 451	18,4	
14 233	10,7	4 864	3,6	–	–	25 191	18,9	13 245	9,9	22 175	16,6	14 5 22
1 893	9,5	874	4,4	–	–	4 413	22,2	1 838	9,2	2 788	14,0	
16 126	10,5	5 738	3,7	–	–	29 604	19,3	15 083	9,8	24 963	16,3	
10 652	13,2	3 742	4,6	–	–	16 477	20,4	8 143	10,1	12 962	16,1	14 5 23
1 223	12,3	595	6,0	–	–	2 231	22,5	961	9,7	1 458	14,7	
11 875	13,1	4 337	4,8	–	–	18 708	20,7	9 104	10,1	14 420	15,9	
13 630	12,5	4 948	4,5	–	–	22 980	21,1	10 706	9,8	17 745	16,3	14 5 24
1 485	11,2	706	5,3	–	–	3 004	22,7	1 187	9,0	1 951	14,7	
15 115	12,4	5 654	4,6	–	–	25 984	21,3	11 893	9,7	19 696	16,1	
DB Dresden												
Kreisfreie Stadt												
18 853	11,4	22 390	13,5	–	–	29 376	17,7	16 982	10,2	23 628	14,2	14 6 12
3 903	10,5	5 475	14,8	–	–	7 477	20,2	3 357	9,1	4 475	12,1	
22 756	11,2	27 865	13,7	–	–	36 853	18,2	20 339	10,0	28 103	13,9	
Landkreise												
12 012	10,1	4 723	4,0	–	–	22 691	19,0	11 771	9,9	22 397	18,8	14 6 25
1 073	8,7	675	5,5	–	–	2 803	22,8	1 121	9,1	1 951	15,9	
13 085	9,9	5 398	4,1	–	–	25 494	19,4	12 892	9,8	24 348	18,5	
8 884	9,3	4 168	4,4	–	–	18 639	19,5	8 181	8,6	19 796	20,7	14 6 26
1 054	8,9	701	5,9	–	–	2 633	22,2	973	8,2	2 033	17,2	
9 938	9,3	4 869	4,5	–	–	21 272	19,8	9 154	8,5	21 829	20,3	
8 626	10,0	5 198	6,0	–	–	15 630	18,1	8 553	9,9	15 091	17,5	14 6 27
1 044	8,4	856	6,9	–	–	2 683	21,5	1 194	9,6	1 814	14,6	
9 670	9,8	6 054	6,1	–	–	18 313	18,5	9 747	9,9	16 905	17,1	
7 800	8,2	4 728	5,0	–	–	16 172	17,1	9 215	9,7	18 207	19,2	14 6 28
927	7,9	786	6,7	–	–	2 465	21,0	1 092	9,3	1 862	15,9	
8 727	8,2	5 514	5,2	–	–	18 637	17,5	10 307	9,7	20 069	18,8	
RB Leipzig												
Kreisfreie Stadt												
23 278	16,4	18 464	13,0	–	–	31 618	22,2	13 781	9,7	19 704	13,8	14 7 13
4 111	15,1	3 720	13,7	–	–	7 012	25,8	2 428	8,9	3 089	11,4	
27 389	16,2	22 184	13,1	–	–	38 630	22,8	16 209	9,6	22 793	13,5	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Sachsen											
Landkreise											
14 7 29	Leipzig	A	231 514	97 763	88,4	4 807	4,9	92 956	33 172	35,7	
			B	-	12 888	11,6	357	2,8	12 531	4 712	37,6
			C	231 514	110 651	100,0	5 164	4,7	105 487	37 884	35,9
14 7 30	Nordsachsen	A	179 152	69 452	88,9	3 529	5,1	65 923	22 999	34,9	
			B	-	8 662	11,1	220	2,5	8 442	3 071	36,4
			C	179 152	78 114	100,0	3 749	4,8	74 365	26 070	35,1
14	Land insgesamt	A	3 526 777	1 463 473	87,2	67 039	4,6	1 396 434	494 267	35,4	
			B	-	213 881	12,8	4 759	2,2	209 122	72 964	34,9
			C	3 526 777	1 677 354	100,0	71 798	4,3	1 605 556	567 231	35,3
	Kreisfreie Städte	A	1 043 105	396 305	82,9	10 542	2,7	385 763	111 609	28,9	
			B	-	81 740	17,1	1 258	1,5	80 482	23 553	29,3
			C	1 043 105	478 045	100,0	11 800	2,5	466 245	135 162	29,0
	Landkreise	A	2 483 672	1 067 168	89,0	56 497	5,3	1 010 671	382 658	37,9	
			B	-	132 141	11,0	3 501	2,6	128 640	49 411	38,4
			C	2 483 672	1 199 309	100,0	59 998	5,0	1 139 311	432 069	37,9
Sachsen-Anhalt											
Kreisfreie Stadt											
15 0 01	Dessau-Roßlau, Stadt	A	76 861	17 964	86,9	489	2,7	17 475	5 244	30,0	
			B	-	2 705	13,1	41	1,5	2 664	801	30,1
			C	76 861	20 669	100,0	530	2,6	20 139	6 045	30,0
15 0 02	Halle (Saale), Stadt	A	193 951	61 001	83,8	1 775	2,9	59 226	13 692	23,1	
			B	-	11 780	16,2	197	1,7	11 583	2 646	22,8
			C	193 951	72 781	100,0	1 972	2,7	70 809	16 338	23,1
15 0 03	Magdeburg, Landeshauptstadt	A	195 800	57 440	83,3	1 699	3,0	55 741	13 172	23,6	
			B	-	11 537	16,7	219	1,9	11 318	2 669	23,6
			C	195 800	68 977	100,0	1 918	2,8	67 059	15 841	23,6
Landkreise											
15 0 81	Altmarkkreis Salzwedel	A	77 943	30 364	91,1	1 722	5,7	28 642	8 442	29,5	
			B	-	2 975	8,9	73	2,5	2 902	1 009	34,8
			C	77 943	33 339	100,0	1 795	5,4	31 544	9 451	30,0
15 0 82	Anhalt-Bitterfeld	A	156 092	48 339	90,1	2 631	5,4	45 708	13 770	30,1	
			B	-	5 304	9,9	138	2,6	5 166	1 631	31,6
			C	156 092	53 643	100,0	2 769	5,2	50 874	15 401	30,3
15 0 83	Börde	A	156 030	56 765	91,5	3 020	5,3	53 745	16 164	30,1	
			B	-	5 265	8,5	130	2,5	5 135	1 619	31,5
			C	156 030	62 030	100,0	3 150	5,1	58 880	17 783	30,2
15 0 84	Burgenlandkreis	A	171 241	59 404	89,3	3 126	5,3	56 278	16 482	29,3	
			B	-	7 083	10,7	194	2,7	6 889	2 176	31,6
			C	171 241	66 487	100,0	3 320	5,0	63 167	18 658	29,5
15 0 85	Harz	A	204 639	72 303	88,9	3 316	4,6	68 987	22 924	33,2	
			B	-	8 983	11,1	211	2,3	8 772	3 192	36,4
			C	204 639	81 286	100,0	3 527	4,3	77 759	26 116	33,6
15 0 86	Jerichower Land	A	84 086	30 272	91,5	1 677	5,5	28 595	8 609	30,1	
			B	-	2 822	8,5	124	4,4	2 698	860	31,9
			C	84 086	33 094	100,0	1 801	5,4	31 293	9 469	30,3
15 0 87	Mansfeld-Südharz	A	134 918	47 192	89,8	2 842	6,0	44 350	12 591	28,4	
			B	-	5 384	10,2	151	2,8	5 233	1 607	30,7
			C	134 918	52 576	100,0	2 993	5,7	49 583	14 198	28,6
15 0 88	Saalekreis	A	171 991	57 808	89,5	3 107	5,4	54 701	16 530	30,2	
			B	-	6 747	10,5	183	2,7	6 564	2 077	31,6
			C	171 991	64 555	100,0	3 290	5,1	61 265	18 607	30,4

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Sachsen												
Landkreise												
12 962	13,9	4 448	4,8	–	–	18 443	19,8	9 378	10,1	14 553	15,7	14 7 29
1 488	11,9	636	5,1	–	–	2 772	22,1	1 177	9,4	1 746	13,9	
14 450	13,7	5 084	4,8	–	–	21 215	20,1	10 555	10,0	16 299	15,5	
9 114	13,8	2 574	3,9	–	–	13 640	20,7	6 897	10,5	10 699	16,2	14 7 30
1 028	12,2	447	5,3	–	–	1 927	22,8	809	9,6	1 160	13,7	
10 142	13,6	3 021	4,1	–	–	15 567	20,9	7 706	10,4	11 859	15,9	
165 342	11,8	90 169	6,5	–	–	274 625	19,7	138 385	9,9	233 646	16,7	14
23 161	11,1	17 452	8,3	–	–	47 363	22,6	19 145	9,2	29 037	13,9	
188 503	11,7	107 621	6,7	–	–	321 988	20,1	157 530	9,8	262 683	16,4	
54 503	14,1	46 358	12,0	–	–	79 002	20,5	39 064	10,1	55 227	14,3	
10 525	13,1	10 567	13,1	–	–	18 984	23,6	7 236	9,0	9 617	11,9	
65 028	13,9	56 925	12,2	–	–	97 986	21,0	46 300	9,9	64 844	13,9	
110 839	11,0	43 811	4,3	–	–	195 623	19,4	99 321	9,8	178 419	17,7	
12 636	9,8	6 885	5,4	–	–	28 379	22,1	11 909	9,3	19 420	15,1	
123 475	10,8	50 696	4,4	–	–	224 002	19,7	111 230	9,8	197 839	17,4	
Sachsen-Anhalt												
Kreisfreie Stadt												
3 243	18,6	1 375	7,9	–	–	4 257	24,4	1 351	7,7	2 005	11,5	15 0 01
494	18,5	306	11,5	–	–	603	22,6	235	8,8	225	8,4	
3 737	18,6	1 681	8,3	–	–	4 860	24,1	1 586	7,9	2 230	11,1	
10 486	17,7	6 710	11,3	–	–	15 249	25,7	5 443	9,2	7 646	12,9	15 0 02
1 994	17,2	1 332	11,5	–	–	3 188	27,5	1 145	9,9	1 278	11,0	
12 480	17,6	8 042	11,4	–	–	18 437	26,0	6 588	9,3	8 924	12,6	
12 679	22,7	4 722	8,5	–	–	14 151	25,4	4 057	7,3	6 960	12,5	15 0 03
2 533	22,4	1 006	8,9	–	–	3 026	26,7	883	7,8	1 201	10,6	
15 212	22,7	5 728	8,5	–	–	17 177	25,6	4 940	7,4	8 161	12,2	
Landkreise												
5 492	19,2	1 266	4,4	–	–	6 491	22,7	2 422	8,5	4 529	15,8	15 0 81
455	15,7	164	5,7	–	–	621	21,4	238	8,2	415	14,3	
5 947	18,9	1 430	4,5	–	–	7 112	22,5	2 660	8,4	4 944	15,7	
8 521	18,6	1 768	3,9	–	–	10 501	23,0	3 836	8,4	7 312	16,0	15 0 82
909	17,6	217	4,2	–	–	1 282	24,8	431	8,3	696	13,5	
9 430	18,5	1 985	3,9	–	–	11 783	23,2	4 267	8,4	8 008	15,7	
10 649	19,8	2 185	4,1	–	–	11 532	21,5	4 756	8,8	8 459	15,7	15 0 83
890	17,3	220	4,3	–	–	1 202	23,4	508	9,9	696	13,6	
11 539	19,6	2 405	4,1	–	–	12 734	21,6	5 264	8,9	9 155	15,5	
9 340	16,6	2 341	4,2	–	–	12 641	22,5	5 259	9,3	10 215	18,2	15 0 84
935	13,6	342	5,0	–	–	1 626	23,6	754	10,9	1 056	15,3	
10 275	16,3	2 683	4,2	–	–	14 267	22,6	6 013	9,5	11 271	17,8	
12 484	18,1	3 196	4,6	–	–	14 898	21,6	4 845	7,0	10 640	15,4	15 0 85
1 300	14,8	510	5,8	–	–	2 076	23,7	664	7,6	1 030	11,7	
13 784	17,7	3 706	4,8	–	–	16 974	21,8	5 509	7,1	11 670	15,0	
5 306	18,6	1 269	4,4	–	–	6 506	22,8	2 438	8,5	4 467	15,6	15 0 86
427	15,8	141	5,2	–	–	674	25,0	229	8,5	367	13,6	
5 733	18,3	1 410	4,5	–	–	7 180	22,9	2 667	8,5	4 834	15,4	
7 543	17,0	1 431	3,2	–	–	11 549	26,0	3 626	8,2	7 610	17,2	15 0 87
711	13,6	236	4,5	–	–	1 436	27,4	477	9,1	766	14,6	
8 254	16,6	1 667	3,4	–	–	12 985	26,2	4 103	8,3	8 376	16,9	
9 076	16,6	2 426	4,4	–	–	12 297	22,5	5 612	10,3	8 760	16,0	15 0 88
1 010	15,4	322	4,9	–	–	1 598	24,3	729	11,1	828	12,6	
10 086	16,5	2 748	4,5	–	–	13 895	22,7	6 341	10,4	9 588	15,7	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Sachsen-Anhalt											
15 0 89	Salzlandkreis	A	185 498	58 125	89,6	3 183	5,5	54 942	16 009	29,1	
			B	-	6 712	10,4	216	3,2	6 496	2 187	33,7
			C	185 498	64 837	100,0	3 399	5,2	61 438	18 196	29,6
15 0 90	Stendal	A	105 385	38 188	90,3	1 779	4,7	36 409	10 419	28,6	
			B	-	4 119	9,7	88	2,1	4 031	1 261	31,3
			C	105 385	42 307	100,0	1 867	4,4	40 440	11 680	28,9
15 0 91	Wittenberg	A	120 980	47 398	89,6	2 926	6,2	44 472	14 168	31,9	
			B	-	5 511	10,4	160	2,9	5 351	1 780	33,3
			C	120 980	52 909	100,0	3 086	5,8	49 823	15 948	32,0
15	Land insgesamt	A	2 035 415	682 563	88,7	33 292	4,9	649 271	188 216	29,0	
			B	-	86 927	11,3	2 125	2,4	84 802	25 515	30,1
			C	2 035 415	769 490	100,0	35 417	4,6	734 073	213 731	29,1
	Kreisfreie Städte	A	466 612	136 405	84,0	3 963	2,9	132 442	32 108	24,2	
			B	-	26 022	16,0	457	1,8	25 565	6 116	23,9
			C	466 612	162 427	100,0	4 420	2,7	158 007	38 224	24,2
	Landkreise	A	1 568 803	546 158	90,0	29 329	5,4	516 829	156 108	30,2	
			B	-	60 905	10,0	1 668	2,7	59 237	19 399	32,7
			C	1 568 803	607 063	100,0	30 997	5,1	576 066	175 507	30,5
Thüringen											
Kreisfreie Städte											
16 0 51	Erfurt, Stadt	A	168 067	68 194	84,0	1 972	2,9	66 222	16 516	24,9	
			B	-	13 036	16,0	192	1,5	12 844	3 306	25,7
			C	168 067	81 230	100,0	2 164	2,7	79 066	19 822	25,1
16 0 52	Gera, Stadt	A	85 869	33 737	85,6	932	2,8	32 805	8 679	26,5	
			B	-	5 675	14,4	85	1,5	5 590	1 504	26,9
			C	85 869	39 412	100,0	1 017	2,6	38 395	10 183	26,5
16 0 53	Jena, Stadt	A	85 405	40 039	86,2	772	1,9	39 267	8 732	22,2	
			B	-	6 410	13,8	71	1,1	6 339	1 371	21,6
			C	85 405	46 449	100,0	843	1,8	45 606	10 103	22,2
16 0 54	Suhl, Stadt	A	34 286	13 526	83,4	416	3,1	13 110	2 997	22,9	
			B	-	2 697	16,6	39	1,4	2 658	572	21,5
			C	34 286	16 223	100,0	455	2,8	15 768	3 569	22,6
16 0 55	Weimar, Stadt	A	51 991	24 023	85,6	587	2,4	23 436	6 486	27,7	
			B	-	4 045	14,4	47	1,2	3 998	1 129	28,2
			C	51 991	28 068	100,0	634	2,3	27 434	7 615	27,8
16 0 56	Eisenach, Stadt	A	35 760	14 730	81,7	402	2,7	14 328	4 043	28,2	
			B	-	3 293	18,3	54	1,6	3 239	953	29,4
			C	35 760	18 023	100,0	456	2,5	17 567	4 996	28,4
Landkreise											
16 0 61	Eichsfeld	A	88 206	46 632	88,9	1 540	3,3	45 092	22 854	50,7	
			B	-	5 849	11,1	137	2,3	5 712	2 981	52,2
			C	88 206	52 481	100,0	1 677	3,2	50 804	25 835	50,9
16 0 62	Nordhausen	A	76 936	34 671	86,6	1 330	3,8	33 341	9 497	28,5	
			B	-	5 362	13,4	70	1,3	5 292	1 499	28,3
			C	76 936	40 033	100,0	1 400	3,5	38 633	10 996	28,5
16 0 63	Wartburgkreis	A	113 922	57 533	91,6	2 477	4,3	55 056	18 619	33,8	
			B	-	5 250	8,4	112	2,1	5 138	1 558	30,3
			C	113 922	62 783	100,0	2 589	4,1	60 194	20 177	33,5
16 0 64	Unstrut-Hainich-Kreis	A	92 720	43 772	91,2	1 799	4,1	41 973	14 527	34,6	
			B	-	4 241	8,8	90	2,1	4 151	1 317	31,7
			C	92 720	48 013	100,0	1 889	3,9	46 124	15 844	34,4
16 0 65	Kyffhäuserkreis	A	71 971	33 597	89,1	1 611	4,8	31 986	9 692	30,3	
			B	-	4 108	10,9	116	2,8	3 992	1 199	30,0
			C	71 971	37 705	100,0	1 727	4,6	35 978	10 891	30,3

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Sachsen-Anhalt												
9 851	17,9	2 194	4,0	–	–	13 181	24,0	5 037	9,2	8 670	15,8	15 0 89
1 009	15,5	311	4,8	–	–	1 562	24,0	603	9,3	824	12,7	
10 860	17,7	2 505	4,1	–	–	14 743	24,0	5 640	9,2	9 494	15,5	
6 636	18,2	1 617	4,4	–	–	8 780	24,1	2 919	8,0	6 038	16,6	15 0 90
630	15,6	226	5,6	–	–	1 023	25,4	341	8,5	550	13,6	
7 266	18,0	1 843	4,6	–	–	9 803	24,2	3 260	8,1	6 588	16,3	
7 447	16,7	1 798	4,0	–	–	10 205	22,9	3 565	8,0	7 289	16,4	15 0 91
818	15,3	251	4,7	–	–	1 230	23,0	497	9,3	775	14,5	
8 265	16,6	2 049	4,1	–	–	11 435	23,0	4 062	8,2	8 064	16,2	
118 753	18,3	34 298	5,3	–	–	152 238	23,4	55 166	8,5	100 600	15,5	15
14 115	16,6	5 584	6,6	–	–	21 147	24,9	7 734	9,1	10 707	12,6	
132 868	18,1	39 882	5,4	–	–	173 385	23,6	62 900	8,6	111 307	15,2	
26 408	19,9	12 807	9,7	–	–	33 657	25,4	10 851	8,2	16 611	12,5	
5 021	19,6	2 644	10,3	–	–	6 817	26,7	2 263	8,9	2 704	10,6	
31 429	19,9	15 451	9,8	–	–	40 474	25,6	13 114	8,3	19 315	12,2	
92 345	17,9	21 491	4,2	–	–	118 581	22,9	44 315	8,6	83 989	16,3	
9 094	15,4	2 940	5,0	–	–	14 330	24,2	5 471	9,2	8 003	13,5	
101 439	17,6	24 431	4,2	–	–	132 911	23,1	49 786	8,6	91 992	16,0	
Thüringen												
Kreisfreie Städte												
13 107	19,8	6 421	9,7	–	–	16 012	24,2	4 705	7,1	9 461	14,3	16 0 51
2 223	17,3	1 551	12,1	–	–	3 272	25,5	879	6,8	1 613	12,6	
15 330	19,4	7 972	10,1	–	–	19 284	24,4	5 584	7,1	11 074	14,0	
4 361	13,3	1 797	5,5	–	–	10 358	31,6	2 699	8,2	4 911	15,0	16 0 52
718	12,8	366	6,5	–	–	1 921	34,4	375	6,7	706	12,6	
5 079	13,2	2 163	5,6	–	–	12 279	32,0	3 074	8,0	5 617	14,6	
7 448	19,0	5 594	14,2	–	–	8 756	22,3	3 603	9,2	5 134	13,1	16 0 53
1 155	18,2	1 061	16,7	–	–	1 490	23,5	573	9,0	689	10,9	
8 603	18,9	6 655	14,6	–	–	10 246	22,5	4 176	9,2	5 823	12,8	
1 771	13,5	721	5,5	–	–	4 729	36,1	1 019	7,8	1 873	14,3	16 0 54
352	13,2	165	6,2	–	–	1 055	39,7	195	7,3	319	12,0	
2 123	13,5	886	5,6	–	–	5 784	36,7	1 214	7,7	2 192	13,9	
3 386	14,4	3 383	14,4	–	–	5 066	21,6	1 989	8,5	3 126	13,3	16 0 55
509	12,7	747	18,7	–	–	861	21,5	336	8,4	416	10,4	
3 895	14,2	4 130	15,1	–	–	5 927	21,6	2 325	8,5	3 542	12,9	
2 556	17,8	1 117	7,8	–	–	3 439	24,0	1 029	7,2	2 144	15,0	16 0 56
510	15,7	275	8,5	–	–	782	24,1	252	7,8	467	14,4	
3 066	17,5	1 392	7,9	–	–	4 221	24,0	1 281	7,3	2 611	14,9	
Landkreise												
4 961	11,0	1 657	3,7	–	–	5 595	12,4	3 789	8,4	6 236	13,8	16 0 61
502	8,8	260	4,6	–	–	756	13,2	410	7,2	803	14,1	
5 463	10,8	1 917	3,8	–	–	6 351	12,5	4 199	8,3	7 039	13,9	
6 395	19,2	1 550	4,6	–	–	8 895	26,7	2 967	8,9	4 037	12,1	16 0 62
1 078	20,4	315	6,0	–	–	1 444	27,3	368	7,0	588	11,1	
7 473	19,3	1 865	4,8	–	–	10 339	26,8	3 335	8,6	4 625	12,0	
9 386	17,0	2 286	4,2	–	–	11 887	21,6	3 841	7,0	9 037	16,4	16 0 63
821	16,0	319	6,2	–	–	1 180	23,0	399	7,8	861	16,8	
10 207	17,0	2 605	4,3	–	–	13 067	21,7	4 240	7,0	9 898	16,4	
7 661	18,3	1 531	3,6	–	–	8 552	20,4	3 546	8,4	6 156	14,7	16 0 64
697	16,8	213	5,1	–	–	992	23,9	337	8,1	595	14,3	
8 358	18,1	1 744	3,8	–	–	9 544	20,7	3 883	8,4	6 751	14,6	
5 510	17,2	1 111	3,5	–	–	8 458	26,4	2 338	7,3	4 877	15,2	16 0 65
640	16,0	189	4,7	–	–	1 086	27,2	290	7,3	588	14,7	
6 150	17,1	1 300	3,6	–	–	9 544	26,5	2 628	7,3	5 465	15,2	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		CDU	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl		%	
noch Thüringen											
16 0 66	Schmalkalden-Meiningen	A	114 280	53 858	88,8	2 445	4,5	51 413	15 952	31,0	
			B	-	6 795	11,2	121	1,8	6 674	1 907	28,6
			C	114 280	60 653	100,0	2 566	4,2	58 087	17 859	30,7
16 0 67	Gotha	A	118 783	58 106	89,6	2 283	3,9	55 823	17 872	32,0	
			B	-	6 777	10,4	110	1,6	6 667	2 225	33,4
			C	118 783	64 883	100,0	2 393	3,7	62 490	20 097	32,2
16 0 68	Sömmerda	A	63 315	31 081	89,7	1 502	4,8	29 579	10 218	34,5	
			B	-	3 563	10,3	66	1,9	3 497	1 164	33,3
			C	63 315	34 644	100,0	1 568	4,5	33 076	11 382	34,4
16 0 69	Hildburghausen	A	58 965	30 024	92,4	1 365	4,5	28 659	8 805	30,7	
			B	-	2 456	7,6	37	1,5	2 419	750	31,0
			C	58 965	32 480	100,0	1 402	4,3	31 078	9 555	30,7
16 0 70	Ilm-Kreis	A	96 306	46 814	88,7	2 204	4,7	44 610	13 748	30,8	
			B	-	5 987	11,3	151	2,5	5 836	1 801	30,9
			C	96 306	52 801	100,0	2 355	4,5	50 446	15 549	30,8
16 0 71	Weimarer Land	A	71 768	36 299	90,0	1 579	4,3	34 720	11 935	34,4	
			B	-	4 012	10,0	76	1,9	3 936	1 306	33,2
			C	71 768	40 311	100,0	1 655	4,1	38 656	13 241	34,3
16 0 72	Sonneberg	A	53 125	23 946	89,5	1 060	4,4	22 886	6 794	29,7	
			B	-	2 797	10,5	60	2,1	2 737	841	30,7
			C	53 125	26 743	100,0	1 120	4,2	25 623	7 635	29,8
16 0 73	Saalfeld-Rudolstadt	A	102 699	47 754	87,7	1 956	4,1	45 798	13 107	28,6	
			B	-	6 682	12,3	127	1,9	6 555	1 963	29,9
			C	102 699	54 436	100,0	2 083	3,8	52 353	15 070	28,8
16 0 74	Saale-Holzland-Kreis	A	74 443	39 493	90,1	1 706	4,3	37 787	12 042	31,9	
			B	-	4 336	9,9	81	1,9	4 255	1 189	27,9
			C	74 443	43 829	100,0	1 787	4,1	42 042	13 231	31,5
16 0 75	Saale-Orla-Kreis	A	76 302	37 420	89,2	1 620	4,3	35 800	10 978	30,7	
			B	-	4 533	10,8	97	2,1	4 436	1 258	28,4
			C	76 302	41 953	100,0	1 717	4,1	40 236	12 236	30,4
16 0 76	Greiz	A	95 446	45 746	88,1	1 983	4,3	43 763	14 394	32,9	
			B	-	6 167	11,9	153	2,5	6 014	1 931	32,1
			C	95 446	51 913	100,0	2 136	4,1	49 777	16 325	32,8
16 0 77	Altenburger Land	A	87 650	38 181	90,7	1 810	4,7	36 371	11 466	31,5	
			B	-	3 913	9,3	65	1,7	3 848	1 181	30,7
			C	87 650	42 094	100,0	1 875	4,5	40 219	12 647	31,4
16	Land insgesamt	A	1 918 215	899 176	88,4	35 351	3,9	863 825	269 953	31,3	
			B	-	117 984	11,6	2 157	1,8	115 827	34 905	30,1
			C	1 918 215	1 017 160	100,0	37 508	3,7	979 652	304 858	31,1
	Kreisfreie Städte	A	461 378	194 249	84,7	5 081	2,6	189 168	47 453	25,1	
			B	-	35 156	15,3	488	1,4	34 668	8 835	25,5
			C	461 378	229 405	100,0	5 569	2,4	223 836	56 288	25,1
	Landkreise	A	1 456 837	704 927	89,5	30 270	4,3	674 657	222 500	33,0	
			B	-	82 828	10,5	1 669	2,0	81 159	26 070	32,1
			C	1 456 837	787 755	100,0	31 939	4,1	755 816	248 570	32,9
Deutschland											
	Insgesamt	A	62 222 873	21 970 475	81,6	519 777	2,4	21 450 698	6 676 727	31,1	
			B	-	4 953 139	18,4	70 393	1,4	4 882 746	1 394 664	28,6
			C	62 222 873	26 923 614	100,0	590 170	2,2	26 333 444	8 071 391	30,7
	Kreisfreie Städte bzw. Stadtkreise	A	19 015 561	5 959 833	78,5	84 757	1,4	5 875 076	1 498 676	25,5	
			B	-	1 635 857	21,5	17 595	1,1	1 618 262	423 273	26,2
			C	19 015 561	7 595 690	100,0	102 352	1,3	7 493 338	1 921 949	25,6
	Landkreise bzw. Kreise	A	43 207 312	16 010 642	82,8	435 020	2,7	15 575 622	5 178 051	33,2	
			B	-	3 317 282	17,2	52 798	1,6	3 264 484	971 391	29,8
			C	43 207 312	19 327 924	100,0	487 818	2,5	18 840 106	6 149 442	32,6

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 2009
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		GRÜNE		CSU		DIE LINKE		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Thüringen												
7 539	14,7	2 421	4,7	–	–	12 475	24,3	4 090	8,0	8 936	17,4	16 0 66
854	12,8	426	6,4	–	–	1 829	27,4	546	8,2	1 112	16,7	
8 393	14,4	2 847	4,9	–	–	14 304	24,6	4 636	8,0	10 048	17,3	
10 570	18,9	2 694	4,8	–	–	11 695	21,0	4 217	7,6	8 775	15,7	16 0 67
1 204	18,1	367	5,5	–	–	1 469	22,0	448	6,7	954	14,3	
11 774	18,8	3 061	4,9	–	–	13 164	21,1	4 665	7,5	9 729	15,6	
3 911	13,2	1 107	3,7	–	–	7 104	24,0	2 479	8,4	4 760	16,1	16 0 68
404	11,6	138	3,9	–	–	982	28,1	294	8,4	515	14,7	
4 315	13,0	1 245	3,8	–	–	8 086	24,4	2 773	8,4	5 275	15,9	
4 350	15,2	1 040	3,6	–	–	7 534	26,3	2 242	7,8	4 688	16,4	16 0 69
285	11,8	131	5,4	–	–	691	28,6	175	7,2	387	16,0	
4 635	14,9	1 171	3,8	–	–	8 225	26,5	2 417	7,8	5 075	16,3	
6 618	14,8	2 375	5,3	–	–	10 960	24,6	3 234	7,2	7 675	17,2	16 0 70
764	13,1	431	7,4	–	–	1 444	24,7	477	8,2	919	15,7	
7 382	14,6	2 806	5,6	–	–	12 404	24,6	3 711	7,4	8 594	17,0	
4 926	14,2	1 872	5,4	–	–	7 150	20,6	3 124	9,0	5 713	16,5	16 0 71
495	12,6	243	6,2	–	–	861	21,9	391	9,9	640	16,3	
5 421	14,0	2 115	5,5	–	–	8 011	20,7	3 515	9,1	6 353	16,4	
3 274	14,3	760	3,3	–	–	6 821	29,8	1 738	7,6	3 499	15,3	16 0 72
351	12,8	94	3,4	–	–	821	30,0	191	7,0	439	16,0	
3 625	14,1	854	3,3	–	–	7 642	29,8	1 929	7,5	3 938	15,4	
6 734	14,7	1 925	4,2	–	–	11 448	25,0	4 041	8,8	8 543	18,7	16 0 73
921	14,1	331	5,0	–	–	1 760	26,8	536	8,2	1 044	15,9	
7 655	14,6	2 256	4,3	–	–	13 208	25,2	4 577	8,7	9 587	18,3	
5 014	13,3	1 815	4,8	–	–	9 399	24,9	3 520	9,3	5 997	15,9	16 0 74
554	13,0	253	5,9	–	–	1 204	28,3	409	9,6	646	15,2	
5 568	13,2	2 068	4,9	–	–	10 603	25,2	3 929	9,3	6 643	15,8	
5 374	15,0	1 498	4,2	–	–	8 708	24,3	3 200	8,9	6 042	16,9	16 0 75
609	13,7	229	5,2	–	–	1 247	28,1	368	8,3	725	16,3	
5 983	14,9	1 727	4,3	–	–	9 955	24,7	3 568	8,9	6 767	16,8	
6 048	13,8	1 910	4,4	–	–	9 687	22,1	4 399	10,1	7 325	16,7	16 0 76
863	14,3	333	5,5	–	–	1 486	24,7	532	8,8	869	14,4	
6 911	13,9	2 243	4,5	–	–	11 173	22,4	4 931	9,9	8 194	16,5	
5 929	16,3	1 279	3,5	–	–	8 611	23,7	3 166	8,7	5 920	16,3	16 0 77
580	15,1	172	4,5	–	–	1 023	26,6	329	8,5	563	14,6	
6 509	16,2	1 451	3,6	–	–	9 634	24,0	3 495	8,7	6 483	16,1	
136 829	15,8	47 864	5,5	–	–	203 339	23,5	70 975	8,2	134 865	15,6	16
17 089	14,8	8 609	7,4	–	–	29 656	25,6	9 110	7,9	16 458	14,2	
153 918	15,7	56 473	5,8	–	–	232 995	23,8	80 085	8,2	151 323	15,4	
32 629	17,2	19 033	10,1	–	–	48 360	25,6	15 044	8,0	26 649	14,1	
5 467	15,8	4 165	12,0	–	–	9 381	27,1	2 610	7,5	4 210	12,1	
38 096	17,0	23 198	10,4	–	–	57 741	25,8	17 654	7,9	30 859	13,8	
104 200	15,4	28 831	4,3	–	–	154 979	23,0	55 931	8,3	108 216	16,0	
11 622	14,3	4 444	5,5	–	–	20 275	25,0	6 500	8,0	12 248	15,1	
115 822	15,3	33 275	4,4	–	–	175 254	23,2	62 431	8,3	120 464	15,9	
Deutschland												
4 579 605	21,3	2 589 172	12,1	1 376 018	6,4	1 653 001	7,7	2 291 758	10,7	2 284 417	10,6	
892 961	18,3	605 337	12,4	520 744	10,7	316 238	6,5	596 326	12,2	556 476	11,4	
5 472 566	20,8	3 194 509	12,1	1 896 762	7,2	1 969 239	7,5	2 888 084	11,0	2 840 893	10,8	
1 361 829	23,2	1 022 464	17,4	272 049	4,6	545 176	9,3	603 168	10,3	571 714	9,7	
317 274	19,6	267 997	16,6	117 811	7,3	133 075	8,2	202 501	12,5	156 331	9,7	
1 679 103	22,4	1 290 461	17,2	389 860	5,2	678 251	9,1	805 669	10,8	728 045	9,7	
3 217 776	20,7	1 566 708	10,1	1 103 969	7,1	1 107 825	7,1	1 688 590	10,8	1 712 703	11,0	
575 687	17,6	337 340	10,3	402 933	12,3	183 163	5,6	393 825	12,1	400 145	12,3	
3 793 463	20,1	1 904 048	10,1	1 506 902	8,0	1 290 988	6,9	2 082 415	11,1	2 112 848	11,2	

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern

Lfd. Nr.	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen					
			insgesamt		gültig		CDU; CSU ¹⁾	
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Schleswig-Holstein								
1	2009	Wähler ohne Briefwähler.....	725 922	8 072	1,1	717 850	270 147	37,6
2		Briefwähler	96 227	801	0,8	95 426	38 221	40,1
3		Zusammen ...	822 149	8 873	1,1	813 276	308 368	37,9
4	2004	Wähler ohne Briefwähler.....	706 963	13 256	1,9	693 707	323 602	46,6
5		Briefwähler	89 276	902	1,0	88 374	43 785	49,5
6		Zusammen ...	796 239	14 158	1,8	782 081	367 387	47,0
7	1999	Wähler ohne Briefwähler	736 684	7 452	1,0	729 232	364 419	50,0
8		Briefwähler	91 194	422	0,5	90 772	49 678	54,7
9		Zusammen ...	827 878	7 874	1,0	820 004	414 097	50,5
10	1994	Wähler ohne Briefwähler	970 098	11 955	1,2	958 143	383 613	40,0
11		Briefwähler	113 615	600	0,5	113 015	50 763	44,9
12		Zusammen ...	1 083 713	12 555	1,2	1 071 158	434 376	40,6
13	1989	Wähler ohne Briefwähler	1 060 912	9 384	0,9	1 051 528	379 045	36,0
14		Briefwähler	140 355	587	0,4	139 768	54 824	39,2
15		Zusammen ...	1 201 267	9 971	0,8	1 191 296	433 869	36,4
16	1984	Wähler ohne Briefwähler	1 049 725	11 792	1,1	1 037 933	453 941	43,7
17		Briefwähler	96 766	492	0,5	96 185	49 187	51,1
18		Zusammen ...	1 146 402	12 284	1,1	1 134 118	503 128	44,4
19	1979	Wähler ohne Briefwähler	1 116 514	4 749	0,4	1 111 765	524 141	47,1
20		Briefwähler	129 320	288	0,2	129 032	69 699	54,0
21		Zusammen ...	1 245 834	5 037	0,4	1 240 797	593 840	47,9
Hamburg								
22	2009	Wähler ohne Briefwähler.....	321 480	2 742	0,9	318 738	89 246	28,0
23		Briefwähler	114 786	891	0,8	113 895	39 197	34,4
24		Zusammen ...	436 266	3 633	0,8	432 633	128 443	29,7
25	2004	Wähler ohne Briefwähler.....	336 307	6 648	2,0	329 659	115 229	35,0
26		Briefwähler	92 556	1 186	1,3	91 370	39 461	43,2
27		Zusammen ...	428 863	7 834	1,8	421 029	154 690	36,7
28	1999	Wähler ohne Briefwähler	340 048	3 238	1,0	336 810	130 403	38,7
29		Briefwähler	107 001	548	0,5	106 453	47 746	44,9
30		Zusammen ...	447 049	3 786	0,8	443 263	178 149	40,2
31	1994	Wähler ohne Briefwähler	516 778	6 300	1,2	510 478	157 814	30,9
32		Briefwähler	127 412	778	0,6	126 634	46 946	37,1
33		Zusammen ...	644 190	7 078	1,1	637 112	204 760	32,1
34	1989	Wähler ohne Briefwähler	565 524	4 699	0,8	560 825	168 700	30,1
35		Briefwähler	141 793	756	0,5	141 037	52 156	37,0
36		Zusammen ...	707 317	5 455	0,8	701 862	220 856	31,5
37	1984	Wähler ohne Briefwähler	610 815	7 417	1,2	603 398	210 882	34,9
38		Briefwähler	119 053	745	0,6	118 308	53 418	45,2
39		Zusammen ...	729 868	8 162	1,1	721 706	264 300	36,6
40	1979	Wähler ohne Briefwähler	702 487	4 711	0,7	697 776	246 738	35,4
41		Briefwähler	135 378	556	0,4	134 822	60 729	45,0
42		Zusammen ...	837 865	5 267	0,6	832 598	307 467	36,9
Niedersachsen								
43	2009	Wähler ohne Briefwähler.....	2 172 448	21 944	1,0	2 150 504	838 592	39,0
44		Briefwähler	305 102	2 368	0,8	302 734	123 918	40,9
45		Zusammen ...	2 477 550	24 312	1,0	2 453 238	962 510	39,2
46	2004	Wähler ohne Briefwähler	2 148 976	36 032	1,7	2 112 944	953 796	45,1
47		Briefwähler	284 399	3 006	1,1	281 393	135 770	48,2
48		Zusammen ...	2 433 375	39 038	1,6	2 394 337	1 089 566	45,5
49	1999	Wähler ohne Briefwähler	2 329 905	19 650	0,8	2 310 255	1 078 503	46,7
50		Briefwähler	304 463	1 310	0,4	303 153	154 474	51,0
51		Zusammen ...	2 634 368	20 960	0,8	2 613 408	1 232 977	47,2
52	1994	Wähler ohne Briefwähler	2 772 731	31 906	1,2	2 740 825	1 077 779	39,3
53		Briefwähler	324 476	1 661	0,5	322 815	138 480	42,9
54		Zusammen ...	3 097 207	33 567	1,1	3 063 640	1 216 259	39,7
55	1989	Wähler ohne Briefwähler	3 192 444	30 496	1,0	3 161 948	1 125 094	35,6
56		Briefwähler	387 346	1 592	0,4	385 754	147 765	38,3
57		Zusammen ...	3 579 790	32 088	0,9	3 547 702	1 272 859	35,9
58	1984	Wähler ohne Briefwähler	3 091 900	36 683	1,2	3 055 217	1 299 964	42,5
59		Briefwähler	279 999	1 531	0,5	278 468	134 206	48,2
60		Zusammen ...	3 371 899	38 214	1,1	3 333 685	1 434 170	43,0
61	1979	Wähler ohne Briefwähler	3 357 947	27 065	0,8	3 330 882	1 512 337	45,4
62		Briefwähler	347 475	1 130	0,3	346 345	171 993	49,7
63		Zusammen ...	3 705 422	28 195	0,8	3 677 227	1 684 330	45,8

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr.
SPD		GRÜNE		DIE LINKE ²⁾		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schleswig-Holstein										
180 848	25,2	96 884	13,5	28 093	3,9	89 420	12,5	52 458	7,3	1
19 522	20,5	12 884	13,5	3 622	3,8	13 471	14,1	7 706	8,1	2
200 370	24,6	109 768	13,5	31 715	3,9	102 891	12,7	60 164	7,4	3
179 688	25,9	91 126	13,1	12 292	1,8	43 846	6,3	43 153	6,2	4
19 297	21,8	12 022	13,6	1 491	1,7	5 554	6,3	6 225	7,0	5
198 985	25,4	103 148	13,2	13 783	1,8	49 400	6,3	49 378	6,3	6
264 094	36,2	44 307	6,1	10 122	1,4	22 033	3,0	24 257	3,3	7
25 756	28,4	5 922	6,5	1 472	1,6	3 724	4,1	4 220	4,6	8
289 850	35,3	50 229	6,1	11 594	1,4	25 757	3,1	28 477	3,5	9
348 222	36,3	113 214	11,8	6 291	0,7	36 268	3,8	70 535	7,4	10
32 284	28,6	14 626	12,9	922	0,8	4 611	4,1	9 809	8,7	11
380 506	35,5	127 840	11,9	7 213	0,7	40 879	3,8	80 344	7,5	12
476 098	45,3	68 339	6,5	–	–	53 874	5,1	74 172	7,1	13
52 290	37,4	11 790	8,4	–	–	9 710	6,9	11 154	8,0	14
528 388	44,4	80 129	6,7	–	–	63 584	5,3	85 326	7,2	15
424 309	40,9	83 381	8,0	–	–	46 334	4,5	29 968	2,9	16
28 712	29,9	8 876	10,3	–	–	4 491	4,7	3 919	4,1	17
453 021	39,9	93 257	8,2	–	–	50 825	4,5	33 887	3,0	18
496 416	44,7	28 508	2,6	–	–	57 356	5,2	5 344	0,5	19
45 944	35,6	5 181	4,0	–	–	7 449	5,8	759	0,6	20
542 360	43,7	33 689	2,7	–	–	64 805	5,2	6 103	0,5	21
Hamburg										
84 413	26,5	68 482	21,5	22 348	7,0	33 738	10,6	20 511	6,4	22
25 353	22,3	20 341	17,9	6 833	6,0	14 487	12,7	7 684	6,7	23
109 766	25,4	88 823	20,5	29 181	6,7	48 225	11,1	28 195	6,5	24
85 351	25,9	84 859	25,7	9 649	2,9	18 122	5,5	16 449	5,0	25
20 974	23,0	18 595	20,4	2 223	2,4	4 869	5,3	5 248	5,7	26
106 325	25,3	103 454	24,6	11 872	2,8	22 991	5,5	21 697	5,2	27
130 162	38,6	42 016	12,5	11 490	3,4	10 280	3,1	12 459	3,7	28
34 543	32,4	11 066	10,4	3 244	3,0	4 569	4,3	5 285	5,0	29
164 705	37,2	53 082	12,0	14 734	3,3	14 849	3,3	17 744	4,0	30
182 457	35,7	95 134	18,6	7 329	1,4	18 650	3,7	49 094	9,6	31
38 046	30,0	22 283	17,6	1 590	1,3	4 769	3,8	13 000	10,3	32
220 503	34,6	117 417	18,4	8 919	1,4	23 419	3,7	62 094	9,7	33
243 607	43,4	64 105	11,4	–	–	33 648	6,0	50 765	9,1	34
50 419	35,7	16 267	11,5	–	–	9 615	6,8	12 580	8,9	35
294 026	41,9	80 372	11,5	–	–	43 263	6,2	63 345	9,0	36
261 344	43,3	78 983	13,1	–	–	29 649	4,9	22 540	3,7	37
41 504	35,1	12 961	11,0	–	–	5 777	4,9	4 648	3,9	38
302 848	42,0	91 944	12,7	–	–	35 426	4,9	27 188	3,8	39
375 221	53,8	24 539	3,5	–	–	43 334	6,2	7 944	1,1	40
59 164	43,9	4 878	3,6	–	–	8 737	6,5	1 314	1,0	41
434 385	52,2	29 417	3,5	–	–	52 071	6,3	9 258	1,1	42
Niedersachsen										
597 167	27,8	267 157	12,4	85 690	4,0	215 953	10,0	145 945	6,8	43
71 378	23,6	38 601	12,8	11 638	3,8	35 214	11,6	21 985	7,3	44
668 545	27,3	305 758	12,5	97 328	4,0	251 167	10,2	167 930	6,8	45
598 132	28,3	254 299	12,0	37 661	1,8	133 656	6,3	135 400	6,4	46
68 423	24,3	35 972	12,8	4 724	1,7	17 862	6,3	18 642	6,6	47
666 555	27,8	290 271	12,1	42 385	1,8	151 518	6,3	154 042	6,4	48
933 166	40,4	138 421	6,0	27 920	1,2	58 775	2,5	73 470	3,2	49
100 381	33,1	20 413	6,7	4 157	1,4	11 135	3,7	12 593	4,2	50
1 033 547	39,5	158 834	6,1	32 077	1,2	69 910	2,7	86 063	3,3	51
1 107 436	40,4	261 127	9,5	18 664	0,7	105 445	3,8	170 374	6,2	52
107 270	33,2	37 653	11,7	2 576	0,8	14 110	4,4	22 726	7,0	53
1 214 706	39,6	298 780	9,8	21 240	0,7	119 555	3,9	193 100	6,3	54
1 355 735	42,9	255 550	8,1	–	–	178 497	5,6	247 072	7,8	55
134 721	34,9	41 254	10,7	–	–	28 644	7,4	33 370	8,7	56
1 490 456	42,0	296 804	8,4	–	–	207 141	5,8	280 442	7,9	57
1 261 852	41,3	245 102	8,0	–	–	149 538	4,9	98 761	3,2	58
88 582	31,8	29 688	10,7	–	–	14 012	5,0	11 980	4,3	59
1 350 434	40,5	274 790	8,2	–	–	163 550	4,9	110 741	3,3	60
1 512 342	45,4	112 995	3,4	–	–	173 795	5,2	19 413	0,6	61
130 351	37,6	20 093	5,8	–	–	21 484	6,2	2 424	0,7	62
1 642 693	44,7	133 088	3,6	–	–	105 279	5,3	21 837	0,6	63

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern

Lfd. Nr.	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen					
			insgesamt		ungültig	gültig	CDU; CSU ¹⁾	
			Anzahl		%	Anzahl		%
Bremen								
64	2009	Wähler ohne Briefwähler.....	158 326	1 732	1,1	156 594	37410	23,9
65		Briefwähler	31 314	260	0,8	31 054	8 476	27,3
66		Zusammen ...	189 640	1 992	1,1	187 648	45 886	24,5
67	2004	Wähler ohne Briefwähler.....	152 814	2 299	1,5	150 515	40 545	26,9
68		Briefwähler	28 294	279	1,0	28 015	9 370	33,4
69		Zusammen ...	181 108	2 578	1,4	178 530	49 915	28,0
70	1999	Wähler ohne Briefwähler	169 116	1 109	0,7	168 007	56 167	33,4
71		Briefwähler	46 291	230	0,5	46 061	18 266	39,7
72		Zusammen ...	215 407	1 339	0,6	214 068	74 433	34,8
73	1994	Wähler ohne Briefwähler	238 471	3 002	1,3	235 469	64 131	27,2
74		Briefwähler	31 197	187	0,6	31 010	10 392	33,5
75		Zusammen ...	269 668	3 189	1,2	266 479	74 523	28,0
76	1989	Wähler ohne Briefwähler	264 826	2 271	0,9	262 555	59 161	22,5
77		Briefwähler	39 855	353	0,9	39 502	11 344	28,7
78		Zusammen ...	304 681	2 624	0,9	302 057	70 505	23,3
79	1984	Wähler ohne Briefwähler	256 771	2 774	1,1	253 997	75 831	29,9
80		Briefwähler	31 231	165	0,5	31 066	12 592	40,5
81		Zusammen ...	288 002	2 939	1,0	285 063	88 423	31,0
82	1979	Wähler ohne Briefwähler	309 649	2 264	0,7	307 385	97 267	31,6
83		Briefwähler	37 721	122	0,3	37 599	15 404	41,0
84		Zusammen ...	347 370	2 386	0,7	344 984	112 671	32,7
Nordrhein-Westfalen								
85	2009	Wähler ohne Briefwähler.....	4 547 122	47 927	1,1	4 499 195	1 694 298	37,7
86		Briefwähler	1 014 838	10 033	1,0	1 004 805	397 647	39,6
87		Zusammen ...	5 561 960	57 960	1,0	5 504 000	2 091 945	38,0
88	2004	Wähler ohne Briefwähler.....	4 500 047	75 605	1,7	4 424 442	1 954 416	44,2
89		Briefwähler	937 024	11 330	1,2	925 694	449 698	48,6
90		Zusammen ...	5 437 071	86 935	1,6	5 350 136	2 404 114	44,9
91	1999	Wähler ohne Briefwähler	4 805 022	42 423	0,9	4 762 599	2 217 399	46,6
92		Briefwähler	927 591	4 613	0,5	922 978	469 865	50,9
93		Zusammen ...	5 732 613	47 036	0,8	5 685 577	2 678 264	47,3
94	1994	Wähler ohne Briefwähler	6 828 978	77 793	1,1	6 751 185	2 451 373	36,3
95		Briefwähler	969 920	5 793	0,6	964 127	401 902	41,7
96		Zusammen ...	7 798 898	83 586	1,1	7 715 312	2 853 275	37,0
97	1989	Wähler ohne Briefwähler	6 980 766	64 060	0,9	6 916 706	2 429 748	35,1
98		Briefwähler	1 077 680	5 525	0,5	1 072 155	425 049	39,6
99		Zusammen ...	8 058 446	69 585	0,9	7 988 861	2 854 797	35,7
100	1984	Wähler ohne Briefwähler	6 660 127	79 548	1,2	6 580 579	2 769 252	42,1
101		Briefwähler	853 981	4 541	0,5	849 440	413 503	48,7
102		Zusammen ...	7 514 108	84 089	1,1	7 430 019	3 182 755	42,8
103	1979	Wähler ohne Briefwähler	7 374 334	53 049	0,7	7 321 285	3 301 383	45,1
104		Briefwähler	901 102	2 836	0,3	898 266	464 074	51,7
105		Zusammen ...	8 275 436	55 885	0,7	8 219 551	3 765 457	45,8
Hessen								
106	2009	Wähler ohne Briefwähler.....	1 391 392	26 641	1,9	1 364 751	492 153	36,1
107		Briefwähler	278 430	4 094	1,5	274 336	104 725	38,2
108		Zusammen ...	1 669 822	30 735	1,8	1 639 087	596 878	36,4
109	2004	Wähler ohne Briefwähler.....	1 408 691	42 546	3,0	1 366 145	556 901	40,8
110		Briefwähler	237 987	4 950	2,1	233 037	102 414	43,9
111		Zusammen ...	1 646 678	47 496	2,9	1 599 182	659 315	41,2
112	1999	Wähler ohne Briefwähler	1 562 632	20 541	1,3	1 542 091	719 783	46,7
113		Briefwähler	246 961	1 883	0,8	245 078	124 821	50,9
114		Zusammen ...	1 809 593	22 424	1,2	1 787 169	844 604	47,3
115	1994	Wähler ohne Briefwähler	2 171 249	38 849	1,8	2 132 400	777 863	36,5
116		Briefwähler	254 807	2 508	1,0	252 299	103 508	41,0
117		Zusammen ...	2 426 056	41 357	1,7	2 384 699	881 371	37,0
118	1989	Wähler ohne Briefwähler	2 207 709	25 686	1,2	2 182 023	713 904	32,7
119		Briefwähler	331 468	2 106	0,6	329 362	121 251	36,8
120		Zusammen ...	2 539 177	27 792	1,1	2 511 385	835 155	33,3
121	1984	Wähler ohne Briefwähler	2 166 969	35 411	1,6	2 131 558	870 852	40,9
122		Briefwähler	249 740	2 115	0,8	247 625	114 729	46,3
123		Zusammen ...	2 416 709	37 526	1,6	2 379 183	985 581	41,4
124	1979	Wähler ohne Briefwähler	2 368 623	19 429	0,8	2 349 194	1 039 307	44,2
125		Briefwähler	261 880	1 194	0,5	260 686	128 667	49,4
126		Zusammen ...	2 630 503	20 623	0,8	2 609 880	1 167 974	44,8

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr.
SPD		GRÜNE		DIE LINKE ²⁾		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Bremen										
47 322	30,2	34 570	22,1	11 522	7,4	13 106	8,4	12 664	8,1	64
7 742	24,9	6 906	22,2	1 946	6,3	3 615	11,6	2 369	7,6	65
55 064	29,3	41 476	22,1	13 468	7,2	16 721	8,9	15 033	8,0	66
47 226	31,4	33 758	22,4	5 732	3,8	9 225	6,1	14 029	9,3	67
7 169	25,6	6 056	21,6	895	3,2	2 035	7,3	2 490	8,9	68
54 395	30,5	39 814	22,3	6 627	3,7	11 260	6,3	16 519	9,3	69
77 025	45,8	20 425	12,2	4 290	2,6	4 165	2,5	5 935	3,5	70
16 542	35,9	5 747	12,5	1 286	2,8	2 001	4,3	2 219	4,8	71
93 567	43,7	26 172	12,2	5 576	2,6	6 166	2,9	8 154	3,8	72
98 279	41,7	37 478	15,9	4 881	2,1	10 372	4,4	20 328	8,6	73
10 232	33,0	5 288	17,1	638	2,1	1 786	5,8	2 674	8,6	74
108 511	40,7	42 766	16,0	5 519	2,1	12 158	4,6	23 002	8,6	75
125 300	47,7	35 548	13,5	–	–	17 271	6,6	25 275	9,6	76
14 737	37,3	6 050	15,3	–	–	3 827	9,7	3 544	9,0	77
140 037	46,4	41 598	13,8	–	–	21 098	7,0	28 819	9,5	78
125 780	49,5	29 943	11,8	–	–	11 110	4,4	11 333	4,5	79
11 136	35,8	3 900	12,6	–	–	1 729	5,6	1 709	5,5	80
136 916	48,0	33 843	11,9	–	–	12 839	4,5	13 042	4,6	81
167 234	54,4	13 918	4,5	–	–	24 880	8,1	4 086	1,3	82
15 648	41,6	2 464	6,6	–	–	3 596	9,6	487	1,3	83
182 882	53,0	16 382	4,7	–	–	28 476	8,3	4 573	1,3	84
Nordrhein-Westfalen										
1 177 535	26,2	574 535	12,8	209 813	4,7	535 248	11,9	307 766	6,8	85
232 606	23,1	113 737	11,3	42 662	4,2	143 025	14,2	75 128	7,5	86
1 410 141	25,6	688 272	12,5	252 475	4,6	678 273	12,3	382 894	7,0	87
1 167 477	26,4	559 752	12,7	96 575	2,2	329 904	7,5	316 318	7,1	88
206 974	22,4	112 938	12,2	15 996	1,7	68 850	7,4	71 238	7,7	89
1 374 451	25,7	672 690	12,6	112 571	2,1	398 754	7,5	387 556	7,2	90
1 822 328	38,3	345 332	7,3	65 123	1,4	156 259	3,3	156 158	3,3	91
299 493	32,4	60 844	6,6	11 566	1,3	41 660	4,5	39 550	4,3	92
2 121 821	37,3	406 176	7,1	76 689	1,3	197 919	3,5	195 708	3,4	93
2 763 672	40,9	752 441	11,1	43 140	0,6	286 402	4,2	454 157	6,7	94
328 853	34,1	108 420	11,2	5 771	0,6	46 742	4,8	72 439	7,5	95
3 092 525	40,1	860 861	11,2	48 911	0,6	333 144	4,3	526 596	6,8	96
3 089 897	44,7	537 780	7,8	–	–	374 528	5,4	484 753	7,0	97
389 689	36,3	97 179	9,1	–	–	78 961	7,4	81 277	7,6	98
3 479 586	43,6	634 959	7,9	–	–	453 489	5,7	566 030	7,1	99
2 809 157	42,7	524 454	8,0	–	–	273 379	4,2	204 337	3,1	100
290 412	34,2	72 723	8,6	–	–	39 076	4,6	33 726	4,0	101
3 099 569	41,7	597 177	8,0	–	–	312 455	4,2	238 063	3,2	102
3 336 020	45,6	205 584	2,8	–	–	418 733	5,7	59 565	0,8	103
329 753	36,7	37 060	4,1	–	–	59 319	6,6	8 060	0,9	104
3 665 773	44,6	242 644	3,0	–	–	478 052	5,8	67 625	0,8	105
Hessen										
341 941	25,1	208 870	15,3	53 252	3,9	166 120	12,2	102 415	7,5	106
58 682	21,4	37 665	13,7	10 155	3,7	41 133	15,0	21 976	8,0	107
400 623	24,4	246 535	15,0	63 407	3,9	207 253	12,6	124 391	7,6	108
341 226	25,0	204 583	15,0	29 255	2,1	103 060	7,5	131 120	9,6	109
51 286	22,0	35 936	15,4	4 316	1,9	17 997	7,7	21 088	9,0	110
392 512	24,5	240 519	15,0	33 571	2,1	121 057	7,6	152 208	9,5	111
543 553	35,2	123 320	8,0	25 186	1,6	57 701	3,7	72 548	4,7	112
72 729	29,7	19 039	7,8	4 038	1,6	11 993	4,9	12 458	5,1	113
616 282	34,5	142 359	8,0	29 224	1,6	69 694	3,9	85 006	4,8	114
756 196	35,5	259 054	12,1	17 641	0,8	98 672	4,6	222 974	10,5	115
76 442	30,3	32 811	13,0	2 115	0,8	12 522	5,0	24 901	9,9	116
832 638	34,9	291 865	12,2	19 756	0,8	111 194	4,7	247 875	10,4	117
901 829	41,3	211 949	9,7	–	–	115 121	5,3	239 220	11,0	118
115 294	35,0	36 196	11,0	–	–	22 827	6,9	33 794	10,3	119
1 017 123	40,5	248 145	9,9	–	–	137 948	5,5	273 014	10,9	120
906 971	42,5	164 245	7,7	–	–	105 440	4,9	84 050	3,9	121
86 613	35,0	21 766	8,8	–	–	12 570	5,1	11 947	4,8	122
993 584	41,8	186 011	7,8	–	–	118 010	5,0	95 997	4,0	123
1 084 756	46,2	63 337	2,7	–	–	142 502	6,1	19 292	0,8	124
99 313	38,1	10 781	4,1	–	–	19 212	7,4	2 713	1,0	125
1 184 069	45,4	74 118	2,8	–	–	161 714	6,2	22 005	0,8	126

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern

Lfd. Nr.	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen							
			insgesamt		ungültig		gültig		CDU; CSU ¹⁾	
			Anzahl		%		Anzahl		%	
Rheinland-Pfalz										
127	2009	Wähler ohne Briefwähler	1 227 381	57 075	4,7	1 170 306	449 701	38,4		
128		Briefwähler	498 996	12 267	2,5	486 729	210 551	43,3		
129		Zusammen ...	1 726 377	69 342	4,0	1 657 035	660 252	39,8		
130	2004	Wähler ohne Briefwähler	1 410 177	70 623	5,0	1 339 554	624 528	46,6		
131		Briefwähler	379 739	10 236	2,7	369 503	184 809	50,0		
132		Zusammen ...	1 789 916	80 859	4,5	1 709 057	809 337	47,4		
133	1999	Wähler ohne Briefwähler	1 549 600	44 110	2,8	1 505 490	741 444	49,2		
134		Briefwähler	375 455	4 940	1,3	370 515	195 847	52,9		
135		Zusammen ...	1 925 055	49 050	2,5	1 876 005	937 291	50,0		
136	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 876 405	63 807	3,4	1 812 598	723 260	39,9		
137		Briefwähler	337 790	5 621	1,7	332 169	150 708	45,4		
138		Zusammen ...	2 214 195	69 428	3,1	2 144 767	873 968	40,7		
139	1989	Wähler ohne Briefwähler	1 832 887	44 722	2,4	1 788 165	681 018	38,1		
140		Briefwähler	398 569	4 572	1,1	393 997	164 245	41,7		
141		Zusammen ...	2 231 456	49 294	2,2	2 182 162	845 263	38,7		
142	1984	Wähler ohne Briefwähler	1 931 096	79 925	4,1	1 851 171	856 003	46,2		
143		Briefwähler	234 623	3 977	1,7	230 646	113 843	49,4		
144		Zusammen ...	2 165 719	83 902	3,9	2 081 817	969 846	46,6		
145	1979	Wähler ohne Briefwähler	1 916 111	43 441	2,3	1 872 670	915 875	48,9		
146		Briefwähler	214 391	1 725	0,8	212 666	110 167	51,8		
147		Zusammen ...	2 130 502	45 166	2,1	2 085 336	1 062 042	49,2		
Baden-Württemberg										
148	2009	Wähler ohne Briefwähler	3 377 727	133 573	4,0	3 244 154	1 270 595	39,2		
149		Briefwähler	590 881	15 510	2,6	575 371	207 540	36,1		
150		Zusammen ...	3 968 608	149 083	3,8	3 819 525	1 478 135	38,7		
151	2004	Wähler ohne Briefwähler	3 406 105	132 158	3,9	3 273 947	1 557 424	47,6		
152		Briefwähler	571 307	14 885	2,6	556 422	256 750	46,1		
153		Zusammen ...	3 977 412	147 043	3,7	3 830 369	1 814 174	47,4		
154	1999	Wähler ohne Briefwähler	2 578 477	23 096	0,9	2 555 381	1 303 860	51,0		
155		Briefwähler	370 530	2 330	0,6	368 200	185 677	50,4		
156		Zusammen ...	2 949 007	25 426	0,9	2 923 581	1 489 537	50,9		
157	1994	Wähler ohne Briefwähler	4 286 917	210 089	4,9	4 076 828	1 712 924	42,0		
158		Briefwähler	495 825	14 941	3,0	480 884	199 569	41,5		
159		Zusammen ...	4 782 742	225 030	4,7	4 557 712	1 912 493	42,0		
160	1989	Wähler ohne Briefwähler	3 545 576	38 032	1,1	3 507 544	1 379 834	39,3		
161		Briefwähler	512 697	6 351	1,2	506 346	197 381	39,0		
162		Zusammen ...	4 058 273	44 383	1,1	4 013 890	1 577 215	39,3		
163	1984	Wähler ohne Briefwähler	2 880 228	35 492	1,2	2 844 736	1 448 262	50,9		
164		Briefwähler	323 294	6 871	2,1	316 423	161 511	51,0		
165		Zusammen ...	3 203 522	42 363	1,3	3 161 159	1 609 773	50,9		
166	1979	Wähler ohne Briefwähler	3 402 924	30 201	0,9	3 372 723	1 762 247	52,3		
167		Briefwähler	312 298	2 619	0,8	309 679	163 114	52,7		
168		Zusammen ...	3 715 222	32 820	0,9	3 682 402	1 925 541	52,3		
Bayern										
169	2009	Wähler ohne Briefwähler	2 827 671	21 139	0,7	2 806 532	1 376 018	49,0		
170		Briefwähler	1 146 907	6 835	0,6	1 140 072	520 744	45,7		
171		Zusammen ...	3 974 578	27 974	0,7	3 946 604	1 896 762	48,1		
172	2004	Wähler ohne Briefwähler	2 945 166	34 485	1,2	2 910 681	1 674 041	57,5		
173		Briefwähler	693 630	5 810	0,8	687 820	389 859	56,7		
174		Zusammen ...	3 638 796	40 295	1,1	3 598 501	2 063 900	57,4		
175	1999	Wähler ohne Briefwähler	3 389 083	19 448	0,6	3 369 635	2 162 355	64,2		
176		Briefwähler	601 100	2 099	0,3	599 001	377 652	63,0		
177		Zusammen ...	3 990 183	21 547	0,5	3 968 636	2 540 007	64,0		
178	1994	Wähler ohne Briefwähler	4 375 679	41 691	1,0	4 333 988	2 117 480	48,9		
179		Briefwähler	564 861	2 981	0,5	561 880	275 894	49,1		
180		Zusammen ...	4 940 540	44 672	0,9	4 895 868	2 393 374	48,9		
181	1989	Wähler ohne Briefwähler	4 524 804	36 852	0,8	4 487 952	2 034 585	45,3		
182		Briefwähler	638 516	3 101	0,5	635 415	291 692	45,9		
183		Zusammen ...	5 163 320	39 953	0,8	5 123 367	2 326 277	45,4		
184	1984	Wähler ohne Briefwähler	3 241 438	46 424	1,4	3 195 014	1 826 106	57,2		
185		Briefwähler	499 756	5 132	1,0	494 624	283 024	57,2		
186		Zusammen ...	3 741 194	51 556	1,4	3 689 638	2 109 130	57,2		
187	1979	Wähler ohne Briefwähler	3 885 893	32 455	0,8	3 853 438	2 406 051	62,4		
188		Briefwähler	656 891	2 663	0,4	654 228	411 069	62,8		
189		Zusammen ...	4 542 784	35 118	0,8	4 507 666	2 817 120	62,5		

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr.
SPD		GRÜNE		DIE LINKE ²⁾		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Rheinland-Pfalz										
311 537	26,6	117 705	10,1	43 833	3,7	127 209	10,9	120 321	10,3	127
114 735	23,6	40 261	8,3	13 622	2,8	57 629	11,8	49 931	10,3	128
426 272	25,7	157 966	9,5	57 455	3,5	184 838	11,2	170 252	10,3	129
353 011	26,4	122 321	9,1	16 777	1,3	85 373	6,4	137 544	10,3	130
86 333	23,4	32 404	8,8	3 716	1,0	25 578	6,9	36 663	9,9	131
439 344	25,7	154 725	9,1	20 493	1,2	110 951	6,5	174 207	10,2	132
544 738	36,2	79 050	5,3	12 402	0,8	52 010	3,5	75 846	5,0	133
115 880	31,3	17 620	4,8	2 642	0,7	16 562	4,5	21 964	5,9	134
660 616	35,2	96 670	5,2	15 044	0,8	68 572	3,7	97 810	5,2	135
709 108	39,1	157 968	8,7	6 753	0,4	71 380	3,9	144 129	8,0	136
109 126	32,9	28 730	8,6	1 141	0,3	14 604	4,4	27 860	8,4	137
818 234	38,2	186 698	8,7	7 894	0,4	85 984	4,0	171 989	8,0	138
739 533	41,4	128 659	7,2	–	–	97 769	5,5	141 186	7,9	139
137 987	35,0	30 956	7,9	–	–	26 878	6,8	33 931	8,6	140
877 520	40,2	159 615	7,3	–	–	124 647	5,7	175 117	8,0	141
724 580	39,1	119 898	6,5	–	–	92 765	5,0	57 925	3,1	142
78 046	33,8	17 130	7,4	–	–	12 055	5,2	9 572	4,2	143
802 626	38,6	137 028	6,6	–	–	104 820	5,0	67 497	3,2	144
778 254	41,6	42 348	2,3	–	–	119 093	6,4	17 100	0,9	145
78 009	36,7	8 535	4,0	–	–	14 230	6,7	1 725	0,8	146
856 263	41,1	50 883	2,4	–	–	133 323	6,4	18 825	0,9	147
Baden-Württemberg										
598 653	18,5	475 577	14,7	96 532	3,0	441 927	13,6	360 870	11,1	148
91 159	15,8	96 690	16,8	17 573	3,1	95 173	16,5	67 236	11,7	149
689 812	18,1	572 267	15,0	114 105	3,0	537 100	14,1	428 106	11,2	150
655 774	20,0	456 773	14,0	35 796	1,1	216 800	6,6	351 380	10,7	151
95 334	17,1	93 756	16,8	6 692	1,2	43 878	7,9	60 012	10,8	152
751 108	19,6	550 529	14,4	42 488	1,1	260 678	6,8	411 392	10,7	153
677 796	26,5	245 391	9,6	27 857	1,1	118 255	4,6	182 222	7,1	154
84 998	23,1	39 749	10,8	4 582	1,2	23 581	6,4	29 613	8,0	155
762 794	26,1	285 140	9,8	32 439	1,1	141 836	4,9	211 835	7,2	156
1 100 830	27,0	523 603	12,8	20 111	0,5	206 350	5,1	513 010	12,6	157
109 646	22,8	76 838	16,0	2 967	0,6	28 854	6,0	63 010	13,1	158
1 210 476	26,6	600 441	13,2	23 078	0,5	235 204	5,2	576 020	12,6	159
1 038 808	29,6	335 813	9,6	–	–	241 501	6,9	511 588	14,6	160
128 008	25,3	64 864	12,8	–	–	47 260	9,3	68 833	13,6	161
1 166 816	29,1	400 677	10,0	–	–	288 761	7,2	580 421	14,5	162
793 453	27,9	278 283	9,8	–	–	199 189	7,0	125 549	4,4	163
69 516	22,0	41 292	13,0	–	–	24 990	7,9	19 114	6,0	164
862 969	27,3	319 575	10,1	–	–	224 179	7,1	144 663	4,6	165
1 173 653	34,8	144 913	4,3	–	–	268 037	7,9	23 693	0,7	166
89 387	28,9	22 540	7,3	–	–	31 866	10,3	2 772	0,9	167
1 263 040	34,3	167 453	4,5	–	–	299 903	8,1	26 465	0,7	168
Bayern										
373 181	13,3	310 067	11,0	67 041	2,4	240 161	8,6	440 064	15,7	169
134 346	11,8	144 965	12,7	24 692	2,2	116 345	10,2	198 980	17,5	170
507 527	12,9	455 032	11,5	91 733	2,3	356 506	9,0	639 044	16,2	171
452 248	15,5	334 204	11,5	26 221	0,9	119 233	4,1	304 734	10,5	172
96 958	14,1	86 815	12,6	6 069	0,9	31 844	4,6	76 275	11,1	173
549 206	15,3	421 019	11,7	32 290	0,9	151 077	4,2	381 009	10,6	174
735 742	21,8	203 759	6,0	24 103	0,7	57 441	1,7	186 235	5,5	175
121 121	20,2	40 022	6,7	4 821	0,8	16 543	2,8	38 842	6,5	176
856 863	21,6	243 781	6,1	28 924	0,7	73 984	1,9	225 077	5,7	177
1 043 378	24,1	368 518	8,5	16 126	0,4	139 447	3,2	649 039	15,0	178
118 739	21,1	59 215	10,5	2 702	0,5	23 952	4,3	81 378	14,5	179
1 162 117	23,7	427 733	8,7	18 828	0,4	163 399	3,3	730 417	14,9	180
1 104 007	24,6	337 749	7,5	–	–	167 698	3,7	843 913	18,8	181
135 881	21,4	61 835	9,7	–	–	38 361	6,0	107 646	16,9	182
1 239 888	24,2	399 584	7,8	–	–	206 059	4,0	951 559	18,6	183
901 766	28,2	208 416	6,5	–	–	121 071	3,8	137 655	4,3	184
116 036	23,5	42 125	8,5	–	–	24 762	5,0	28 677	5,8	185
1 017 802	27,6	250 541	6,8	–	–	145 833	4,0	166 332	4,5	186
1 148 710	29,8	100 564	2,6	–	–	168 481	4,4	29 632	0,8	187
165 310	25,3	30 233	4,6	–	–	43 050	6,6	4 566	0,7	188
1 314 020	29,2	130 797	2,9	–	–	211 531	4,7	34 198	0,8	189

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern

Lfd. Nr.	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen					
			insgesamt		gültig		CDU; CSU ¹⁾	
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Saarland								
190	2009	Wähler ohne Briefwähler	393 124	18 310	4,7	374 814	130 960	34,9
191		Briefwähler	81 194	2 560	3,2	78 634	31 736	40,4
192		Zusammen ...	474 318	20 870	4,4	453 448	162 696	35,9
193	2004	Wähler ohne Briefwähler	390 213	27 697	7,1	362 516	158 571	43,7
194		Briefwähler	77 753	3 260	4,2	74 493	36 180	48,6
195		Zusammen ...	467 966	30 957	6,6	437 009	194 751	44,6
196	1999	Wähler ohne Briefwähler	423 811	15 715	3,7	408 096	181 075	44,4
197		Briefwähler	75 430	1 256	1,7	74 174	35 414	47,7
198		Zusammen ...	499 241	16 971	3,4	482 270	216 489	44,9
199	1994	Wähler ohne Briefwähler	549 650	23 718	4,3	525 932	184 169	35,0
200		Briefwähler	72 059	1 564	2,2	70 495	28 449	40,4
201		Zusammen ...	621 709	25 282	4,1	596 427	212 618	35,6
202	1989	Wähler ohne Briefwähler	575 786	19 146	3,3	556 640	188 646	33,9
203		Briefwähler	89 085	1 617	1,8	87 468	33 681	38,5
204		Zusammen ...	664 871	20 763	3,1	644 108	222 327	34,5
205	1984	Wähler ohne Briefwähler	586 012	24 843	4,2	561 169	235 318	41,9
206		Briefwähler	75 319	1 505	2,0	73 814	35 117	47,6
207		Zusammen ...	661 331	26 348	4,0	634 983	270 435	42,6
208	1979	Wähler ohne Briefwähler	599 750	20 492	3,4	579 258	264 809	45,7
209		Briefwähler	68 184	774	1,1	67 410	34 954	51,9
210		Zusammen ...	667 934	21 266	3,2	646 668	299 763	46,4
Berlin								
211	2009	Wähler ohne Briefwähler	654 327	8 351	1,3	645 976	151 332	23,4
212		Briefwähler	215 012	2 638	1,2	212 374	57 063	26,9
213		Zusammen ...	869 339	10 989	1,3	858 350	208 395	24,3
214	2004	Wähler ohne Briefwähler	732 557	17 798	2,4	714 759	179 960	25,2
215		Briefwähler	210 424	3 162	1,5	207 262	63 123	30,5
216		Zusammen ...	942 981	20 960	2,2	922 021	243 083	26,4
217	1999	Wähler ohne Briefwähler	788 951	9 208	1,2	779 743	265 905	34,1
218		Briefwähler	181 323	910	0,5	180 413	70 043	38,8
219		Zusammen ...	970 274	10 118	1,0	960 156	335 948	35,0
220	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 161 131	17 024	1,5	1 144 107	317 429	27,7
221		Briefwähler	182 384	1 344	0,7	181 040	58 460	32,3
222		Zusammen ...	1 343 515	18 368	1,4	1 325 147	375 889	28,4
Brandenburg								
223	2009	Wähler ohne Briefwähler	556 754	8 452	1,5	548 302	125 634	22,9
224		Briefwähler	78 966	952	1,2	78 014	14 982	19,2
225		Zusammen ...	635 720	9 404	1,5	626 316	140 616	22,5
226	2004	Wähler ohne Briefwähler	513 195	10 823	2,1	502 372	121 499	24,2
227		Briefwähler	56 005	677	1,2	55 328	12 089	21,8
228		Zusammen ...	569 200	11 500	2,0	557 700	133 588	24,0
229	1999	Wähler ohne Briefwähler	566 308	9 939	1,8	556 369	163 453	29,4
230		Briefwähler	49 814	396	0,8	49 418	12 954	26,2
231		Zusammen ...	616 122	10 335	1,7	605 787	176 407	29,1
232	1994	Wähler ohne Briefwähler	763 046	14 539	1,9	748 507	176 497	23,6
233		Briefwähler	38 386	382	1,0	38 004	7 600	20,0
234		Zusammen ...	801 432	14 921	1,9	786 511	184 097	23,4
Mecklenburg-Vorpommern								
235	2009	Wähler ohne Briefwähler	571 589	28 137	4,9	543 452	174 223	32,1
236		Briefwähler	81 694	2 143	2,6	79 551	27 224	34,2
237		Zusammen ...	653 283	30 280	4,6	623 003	201 447	32,3
238	2004	Wähler ohne Briefwähler	575 280	31 968	5,6	543 312	230 891	42,5
239		Briefwähler	61 640	1 976	3,2	59 664	24 944	41,8
240		Zusammen ...	636 920	33 944	5,3	602 976	255 835	42,4
241	1999	Wähler ohne Briefwähler	653 355	32 728	5,0	620 627	283 873	45,7
242		Briefwähler	62 283	1 179	1,9	61 104	25 854	42,3
243		Zusammen ...	715 638	33 907	4,7	681 731	309 727	45,4
244	1994	Wähler ohne Briefwähler	858 943	91 967	7,2	796 976	268 641	33,7
245		Briefwähler	49 620	2 164	4,4	47 456	15 299	32,2
246		Zusammen ...	908 563	64 131	7,1	844 432	283 940	33,6

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr.
SPD		GRÜNE		DIE LINKE ²⁾		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Saarland										
100 584	26,8	29 810	8,0	46 221	12,3	30 540	8,1	36 699	9,8	190
20 092	25,6	5 050	6,4	8 349	10,6	5 996	7,6	7 411	9,4	191
120 676	26,6	34 860	7,7	54 570	12,0	36 536	8,1	44 110	9,7	192
109 378	30,2	28 996	8,0	7 655	2,1	16 506	4,6	41 410	11,4	193
21 897	29,4	5 041	6,8	1 152	1,5	2 961	4,0	7 262	9,7	194
131 275	30,0	34 037	7,8	8 807	2,0	19 467	4,5	48 672	11,1	195
170 058	41,7	21 347	5,2	4 136	1,0	8 305	2,0	23 175	5,7	196
29 208	39,4	2 922	3,9	700	0,9	1 820	2,5	4 110	5,5	197
199 266	41,3	24 269	5,0	4 836	1,0	10 125	2,1	27 285	5,7	198
230 649	43,9	43 704	8,3	2 197	0,4	19 240	3,7	45 973	8,7	199
28 341	40,2	5 280	7,5	304	0,4	3 000	4,3	5 121	7,3	200
258 990	43,4	48 984	8,2	2 501	0,4	22 240	3,7	51 094	8,6	201
255 674	45,9	34 658	6,2	–	–	25 924	4,7	51 738	9,3	202
36 214	41,4	5 561	6,4	–	–	4 801	5,5	7 211	8,2	203
291 888	45,3	40 219	6,2	–	–	30 725	4,8	58 949	9,2	204
247 859	44,2	37 364	6,7	–	–	21 683	3,9	18 945	3,4	205
28 789	39,0	4 442	6,0	–	–	3 004	4,1	2 462	3,3	206
276 648	43,6	41 806	6,6	–	–	24 687	3,9	21 407	3,4	207
259 260	44,8	13 087	2,3	–	–	33 150	5,7	8 952	1,5	208
25 300	37,5	2 125	3,2	–	–	4 317	6,4	714	1,1	209
284 560	44,0	15 212	2,4	–	–	37 467	5,8	9 666	1,5	210
Berlin										
124 882	19,3	159 025	24,6	93 245	14,4	52 747	8,2	64 745	10,0	211
36 753	17,3	43 412	20,4	33 197	15,6	21 775	10,3	20 174	9,5	212
161 635	18,8	202 437	23,6	126 442	14,7	74 522	8,7	84 919	9,9	213
139 793	19,6	166 522	23,3	103 506	14,5	38 645	5,4	86 333	12,1	214
37 162	17,9	43 510	21,0	28 875	13,9	10 630	5,1	23 962	11,6	215
176 955	19,2	210 032	22,8	132 381	14,4	49 275	5,3	110 295	12,0	216
213 172	27,3	98 963	12,7	131 544	16,9	17 865	2,3	52 294	6,7	217
42 884	23,8	21 002	11,6	29 036	16,1	5 319	2,9	12 129	6,7	218
256 056	26,7	119 965	12,5	160 580	16,7	23 184	2,4	64 423	6,7	219
325 448	28,4	162 349	14,2	186 026	16,3	36 323	3,2	116 532	10,2	220
47 111	26,0	26 827	14,8	25 029	13,8	5 987	3,3	17 626	9,7	221
372 559	28,1	189 176	14,3	211 055	15,9	42 310	3,2	134 158	10,1	222
Brandenburg										
127 674	23,3	45 415	8,3	138 605	25,3	39 966	7,3	71 008	13,0	223
14 941	19,2	7 474	9,6	24 082	30,9	6 401	8,2	10 134	13,0	224
142 615	22,8	52 889	8,4	162 687	26,0	46 367	7,4	81 142	13,0	225
103 952	20,7	38 244	7,6	154 695	30,8	23 414	4,7	60 568	12,1	226
10 638	19,2	5 481	9,9	17 540	31,7	2 739	5,0	6 841	12,4	227
114 590	20,5	43 725	7,8	172 235	30,9	26 153	4,7	67 409	12,1	228
177 243	31,9	17 977	3,2	141 497	25,4	12 199	2,2	44 000	7,9	229
13 881	28,1	2 183	4,4	14 816	30,0	1 442	2,9	4 142	8,4	230
191 124	31,5	20 160	3,3	156 313	25,8	13 641	2,3	48 142	7,9	231
277 978	37,1	33 600	4,5	166 458	22,2	20 512	2,7	73 462	9,8	232
12 509	32,9	2 323	6,1	11 288	29,7	997	2,6	3 287	8,6	233
290 487	36,9	35 923	4,6	177 746	22,6	21 509	2,7	76 749	9,8	234
Mecklenburg-Vorpommern										
92 944	17,1	28 744	5,3	126 604	23,3	41 097	7,6	79 840	14,7	235
11 287	14,2	5 706	7,2	19 701	24,8	6 073	7,6	9 560	12,0	236
104 231	16,7	34 450	5,5	146 305	23,5	47 170	7,6	89 400	14,3	237
88 347	16,3	24 767	4,6	116 810	21,5	21 134	3,9	61 363	11,3	238
8 698	14,6	3 898	6,5	13 972	23,4	2 307	3,9	5 845	9,8	239
97 045	16,1	28 665	4,8	130 782	21,7	23 441	3,9	67 208	11,1	240
126 934	20,5	14 730	2,4	148 717	24,0	8 061	1,3	38 312	6,2	241
11 505	18,8	2 115	3,5	16 880	27,6	1 128	1,8	3 622	5,9	242
138 439	20,3	16 845	2,5	165 597	24,3	9 189	1,3	41 934	6,2	243
180 770	22,7	37 103	4,7	216 556	27,2	17 842	2,2	76 064	9,5	244
9 517	20,1	3 166	6,7	14 259	30,0	1 199	2,5	4 016	8,5	245
190 287	22,5	40 269	4,8	230 815	27,3	19 041	2,3	80 080	9,5	246

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern

Lfd. Nr.	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen					
			insgesamt		gültig		CDU; CSU ¹⁾	
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Sachsen								
247	2009	Wähler ohne Briefwähler	1 463 473	67 039	4,6	1 396 434	494 267	35,4
248		Briefwähler	213 881	4 759	2,2	209 122	72 964	34,9
249		Zusammen ...	1 677 354	71 798	4,3	1 605 556	567 231	35,3
250	2004	Wähler ohne Briefwähler	1 462 715	76 365	5,2	1 386 350	508 351	36,7
251		Briefwähler	180 489	4 606	2,6	175 883	62 271	35,4
252		Zusammen ...	1 643 204	80 971	4,9	1 562 233	570 622	36,5
253	1999	Wähler ohne Briefwähler	1 730 932	66 094	3,8	1 664 838	768 659	46,2
254		Briefwähler	199 051	3 902	2,0	195 149	84 232	43,2
255		Zusammen ...	1 929 983	69 996	3,6	1 859 987	852 891	45,9
256	1994	Wähler ohne Briefwähler	2 308 582	128 213	5,6	2 180 369	854 899	39,2
257		Briefwähler	216 363	7 522	3,5	208 841	82 525	39,5
258		Zusammen ...	2 524 945	135 735	5,4	2 389 210	937 424	39,2
Sachsen-Anhalt								
259	2009	Wähler ohne Briefwähler	682 563	33 292	4,9	649 271	188 216	29,0
260		Briefwähler	86 927	2 125	2,4	84 802	25 515	30,1
261		Zusammen ...	769 490	35 417	4,6	734 073	213 731	29,1
262	2004	Wähler ohne Briefwähler	789 177	55 625	7,0	733 552	251 695	34,3
263		Briefwähler	91 133	3 172	3,5	87 961	30 034	34,1
264		Zusammen ...	880 310	58 797	6,7	821 513	281 729	34,3
265	1999	Wähler ohne Briefwähler	961 114	37 558	3,9	923 556	369 504	40,0
266		Briefwähler	101 191	1 764	1,7	99 427	36 532	36,7
267		Zusammen ...	1 062 305	39 322	3,7	1 022 983	406 036	39,7
268	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 343 653	54 592	4,1	1 289 061	388 286	30,1
269		Briefwähler	85 254	2 077	2,4	83 177	25 220	30,3
270		Zusammen ...	1 428 907	56 669	4,0	1 372 238	413 506	30,1
Thüringen								
271	2009	Wähler ohne Briefwähler	899 176	35 351	3,9	863 825	269 953	31,3
272		Briefwähler	117 984	2 157	1,8	115 827	34 905	30,1
273		Zusammen ...	1 017 160	37 508	3,7	979 652	304 858	31,1
274	2004	Wähler ohne Briefwähler	940 962	33 677	3,6	907 285	345 915	38,1
275		Briefwähler	112 103	2 384	2,1	109 719	38 976	35,5
276		Zusammen ...	1 053 065	36 061	3,4	1 017 004	384 891	37,8
277	1999	Wähler ohne Briefwähler	1 036 756	28 113	2,7	1 008 643	429 230	42,6
278		Briefwähler	107 460	1 455	1,4	106 005	43 144	40,7
279		Zusammen ...	1 144 216	29 568	2,6	1 114 648	472 374	42,4
280	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 318 345	46 155	3,6	1 272 190	454 907	35,8
281		Briefwähler	90 904	2 392	2,6	88 512	32 667	36,9
282		Zusammen ...	1 409 249	48 547	3,4	1 360 702	487 574	35,8
Deutschland³⁾								
283	2009	Wähler ohne Briefwähler	21 970 475	519 777	2,4	21 450 698	8 052 745	37,5
284		Briefwähler	4 953 139	70 393	1,4	4 882 746	1 915 408	39,2
285		Zusammen ...	26 923 614	590 170	2,2	26 333 444	9 968 153	37,9
286	2004	Wähler ohne Briefwähler	22 419 345	667 605	3,0	21 751 740	9 597 364	44,1
287		Briefwähler	4 103 759	71 821	1,8	4 031 938	1 879 533	46,6
288		Zusammen ...	26 523 104	739 426	2,8	25 783 678	11 476 897	44,5
289	1999	Wähler ohne Briefwähler	23 621 794	380 422	1,6	23 241 372	11 236 032	48,3
290		Briefwähler	3 847 138	29 237	0,8	3 817 901	1 932 199	50,6
291		Zusammen ...	27 468 932	409 659	1,5	27 059 273	13 168 231	48,7
292	1994	Wähler ohne Briefwähler	32 340 656	831 600	2,6	31 509 056	12 111 065	38,4
293		Briefwähler	3 954 873	52 515	1,3	3 902 358	1 628 382	41,7
294		Zusammen ...	36 295 529	884 115	2,4	35 411 414	13 739 447	38,8
295	1989	Wähler ohne Briefwähler	24 751 234	275 348	1,1	24 475 886	9 159 735	37,4
296		Briefwähler	3 757 364	26 560	0,7	3 730 804	1 499 388	40,2
297		Zusammen ...	28 508 598	301 908	1,1	28 206 690	10 659 123	37,8
298	1984	Wähler ohne Briefwähler	22 475 081	360 309	1,6	22 114 772	10 046 411	45,4
299		Briefwähler	2 763 673	27 074	1,0	2 736 599	1 371 130	50,1
300		Zusammen ...	25 238 754	387 383	1,5	24 851 371	11 417 541	45,9
301	1979	Wähler ohne Briefwähler	25 034 232	237 856	1,0	24 796 376	12 070 335	48,7
302		Briefwähler	3 064 640	13 907	0,5	3 050 733	1 629 870	53,4
303		Zusammen ...	28 098 872	251 763	0,9	27 847 109	13 700 205	49,2

1) CSU nur in Bayern. – 2) Bis 2004 PDS.

3) 1979 - 1989 nur früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West.

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen nach Ländern

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr.
SPD		GRÜNE		DIE LINKE ²⁾		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Sachsen										
165 342	11,8	90 169	6,5	274 625	19,7	138 385	9,9	233 646	16,7	247
23 161	11,1	17 452	8,3	47 363	22,6	19 145	9,2	29 037	13,9	248
188 503	11,7	107 621	6,7	321 988	20,1	157 530	9,8	262 683	16,4	249
164 522	11,9	80 580	5,8	322 668	23,3	72 709	5,2	237 520	17,1	250
21 935	12,5	14 379	8,2	44 528	25,3	8 258	4,7	24 512	13,9	251
186 457	11,9	94 959	6,1	367 196	23,5	80 967	5,2	262 032	16,8	252
326 746	19,6	44 049	2,6	344 609	20,7	37 646	2,3	143 129	8,6	253
37 054	19,0	6 879	3,5	46 517	23,8	4 817	2,5	15 650	8,0	254
363 800	19,6	50 928	2,7	391 126	21,0	42 463	2,3	158 779	8,5	255
460 286	21,1	121 545	5,6	358 631	16,4	82 894	3,8	302 114	13,9	256
40 409	19,3	13 316	6,4	38 799	18,6	7 402	3,5	26 390	12,6	257
500 695	21,0	134 861	5,6	397 430	16,6	90 296	3,8	328 504	13,7	258
Sachsen-Anhalt										
118 753	18,3	34 298	5,3	152 238	23,4	55 166	8,5	100 600	15,5	259
14 115	16,6	5 584	6,6	21 147	24,9	7 734	9,1	10 707	12,6	260
132 868	18,1	39 882	5,4	173 385	23,6	62 900	8,6	111 307	15,2	261
135 328	18,4	31 533	4,3	173 321	23,6	40 843	5,6	100 832	13,7	262
16 337	18,6	5 153	5,9	21 414	24,3	4 790	5,4	10 233	11,6	263
151 665	18,5	36 686	4,5	194 735	23,7	45 633	5,6	111 065	13,5	264
247 874	26,8	18 601	2,0	189 598	20,5	25 847	2,8	72 132	7,8	265
25 203	25,3	2 734	2,7	23 941	24,1	3 418	3,4	7 599	7,6	266
273 077	26,7	21 335	2,1	213 539	20,9	29 265	2,9	79 731	7,8	267
362 272	28,1	72 308	5,6	241 366	18,7	60 747	4,7	164 082	12,7	268
21 065	25,3	5 599	6,7	17 927	21,6	3 881	4,7	9 485	11,4	269
383 337	27,9	77 907	5,7	259 293	18,9	64 628	4,7	173 567	12,6	270
Thüringen										
136 829	15,8	47 864	5,5	203 339	23,5	70 975	8,2	134 865	15,6	271
17 089	14,8	8 609	7,4	29 656	25,6	9 110	7,9	16 458	14,2	272
153 918	15,7	56 473	5,8	232 995	23,8	80 085	8,2	151 323	15,4	273
139 289	15,4	47 112	5,2	228 102	25,1	38 222	4,2	108 645	12,0	274
17 814	16,2	8 343	7,6	28 791	26,2	4 587	4,2	11 208	10,2	275
157 103	15,4	55 455	5,5	256 893	25,3	42 809	4,2	119 853	11,8	276
259 552	25,7	22 264	2,2	205 936	20,4	21 074	2,1	70 587	7,0	277
25 724	24,3	3 285	3,1	23 517	22,2	2 743	2,6	7 592	7,2	278
285 276	25,6	25 549	2,3	229 453	20,6	23 817	2,1	78 179	7,0	279
332 451	26,1	76 035	6,0	214 160	16,8	54 253	4,3	140 384	11,0	280
20 675	23,4	5 712	6,5	15 958	18,0	3 644	4,1	9 856	11,1	281
353 126	26,0	81 747	6,0	230 118	16,9	57 897	4,3	150 240	11,0	282
Deutschland³⁾										
4 579 605	21,3	2 589 172	12,1	1 653 001	7,7	2 291 758	10,7	2 284 417	10,6	283
892 961	18,3	605 337	12,4	316 238	6,5	596 326	12,2	556 476	11,4	284
5 472 566	20,8	3 194 509	12,1	1 969 239	7,5	2 888 084	11,0	2 840 893	10,8	285
4 760 742	21,9	2 559 429	11,8	1 376 715	6,3	1 310 692	6,0	2 146 798	9,9	286
787 229	19,5	520 299	12,9	202 394	5,0	254 739	6,3	387 744	9,6	287
5 547 971	21,5	3 079 728	11,9	1 579 109	6,1	1 565 431	6,1	2 534 542	9,8	288
7 250 183	31,2	1 479 952	6,4	1 374 530	5,9	667 916	2,9	1 232 759	5,3	289
1 056 902	27,7	261 542	6,9	193 215	5,1	152 455	4,0	221 588	5,8	290
8 307 085	30,7	1 741 494	6,4	1 567 745	5,8	820 371	3,0	1 454 347	5,4	291
10 279 432	32,6	3 115 181	9,9	1 526 330	4,8	1 264 797	4,0	3 212 251	10,2	292
1 110 265	28,5	448 087	11,5	143 986	3,7	178 060	4,6	393 578	10,1	293
11 389 697	32,2	3 563 268	10,1	1 670 316	4,7	1 442 857	4,1	3 605 829	10,2	294
9 330 488	38,1	2 010 150	8,2	–	–	1 305 831	5,3	2 669 682	10,9	295
1 195 240	32,0	371 952	10,0	–	–	270 884	7,3	393 340	10,5	296
10 525 728	37,3	2 382 102	8,4	–	–	1 576 715	5,6	3 063 022	10,9	297
8 457 071	38,2	1 770 069	8,0	–	–	1 050 158	4,7	791 063	3,6	298
839 346	30,7	255 903	9,4	–	–	142 466	5,2	127 754	4,7	299
9 296 417	37,4	2 025 972	8,2	–	–	1 192 624	4,8	918 817	3,7	300
10 331 866	41,7	749 793	3,0	–	–	1 449 361	5,8	195 021	0,8	301
1 038 179	34,0	143 890	4,7	–	–	213 260	7,0	25 534	0,8	302
11 370 045	40,8	893 683	3,2	–	–	1 662 621	6,0	220 555	0,8	303

7 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein bei den Europawahlen

Wahl- jahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler		
	insgesamt	ohne	mit ¹⁾		insgesamt	ohne Wahlschein		mit		ins- gesamt	ohne	mit	
								ein- faches	Brief-				
		Wahlschein		Wahlschein				Wahlschein			%		
Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	%					
Schleswig-Holstein													
2009	2 233 570	2 125 019	108 551	4,9	822 149	723 613	88,0	2 309	96 227	11,7	36,8	34,1	90,8
2004	2 187 312	2 085 017	102 295	4,7	796 239	704 020	88,4	2 943	89 276	11,2	36,4	33,8	90,2
1999	2 137 366	2 031 808	105 558	4,9	827 878	732 577	88,5	4 107	91 194	11,0	38,7	36,1	90,3
1994	2 110 508	1 978 959	131 549	6,2	1 083 713	963 015	88,9	7 083	113 615	10,5	51,3	48,7	91,8
1989	2 057 364	1 898 656	158 708	7,7	1 201 267	1 053 799	87,7	7 113	140 355	11,7	58,4	55,5	92,9
1984	1 993 627	1 881 739	111 888	5,6	1 146 402	1 044 008	91,1	5 717	96 677	8,4	57,5	55,5	91,5
1979	1 899 260	1 756 244	143 016	7,5	1 245 834	1 113 298	89,4	3 216	129 320	10,4	65,6	63,4	92,7
Hamburg													
2009	1 256 701	1 128 867	127 834	10,2	436 266	320 369	73,4	1 111	114 786	26,3	34,7	28,4	90,7
2004	1 227 905	1 123 690	104 215	8,5	428 863	335 667	78,3	640	92 556	21,6	34,9	29,9	89,4
1999	1 208 699	1 090 061	118 638	9,8	447 049	339 570	76,0	478	107 001	23,9	37,0	31,2	90,6
1994	1 245 025	1 109 234	135 791	10,9	644 190	516 472	80,2	306	127 412	19,8	51,7	46,6	94,1
1989	1 251 841	1 100 602	151 239	12,1	707 317	564 966	79,9	558	141 793	20,0	56,5	51,3	94,1
1984	1 250 808	1 122 516	128 292	10,3	729 868	610 393	83,6	422	119 053	16,3	58,4	54,4	93,1
1979	1 261 369	1 117 359	144 010	11,4	837 865	701 868	83,8	619	135 378	16,2	66,4	62,8	94,4
Niedersachsen													
2009	6 112 225	5 782 092	330 133	5,4	2 477 550	2.171.240	87,6	1 208	305 102	12,3	40,5	37,6	92,8
2004	6 064 221	5 755 679	308 542	5,1	2 433 375	2 147 542	88,3	1 434	284 399	11,7	40,1	37,3	92,6
1999	5 960 804	5 628 924	331 880	5,6	2 634 368	2 328 112	88,4	1 793	304 463	11,6	44,2	41,4	92,3
1994	5 881 254	5 527 229	354 025	6,0	3 097 207	2 768 439	89,4	4 292	324 476	10,5	52,7	50,1	92,9
1989	5 661 261	5 242 844	418 417	7,4	3 579 790	3 186 498	89,0	5 946	387 346	10,8	63,2	60,8	94,0
1984	5 524 223	5 215 847	308 376	5,6	3 371 899	3 087 118	91,6	4 782	279 999	8,3	61,0	59,2	92,3
1979	5 290 181	4 911 856	378 325	7,2	3 705 422	3 352 396	90,5	5 551	347 475	9,4	70,0	68,3	93,3
Bremen													
2009	488 095	453 113	34 982	7,2	189 640	157.839	83,2	487	31 314	16,5	38,9	34,8	90,9
2004	485 463	453 140	32 323	6,7	181 108	151 967	83,9	847	28 294	15,6	37,3	33,5	90,2
1999	491 850	438 749	53 101	10,8	215 407	167 439	77,7	1 677	46 291	21,5	43,8	38,2	90,3
1994	511 455	474 896	36 559	7,1	269 668	236 935	87,9	1 536	31 197	11,6	52,7	49,9	89,5
1989	518 989	473 950	45 039	8,7	304 681	263 216	86,4	1 610	39 855	13,1	58,7	55,5	92,1
1984	522 495	486 647	35 848	6,9	288 002	255 103	88,6	1 668	31 231	10,8	55,1	52,4	91,8
1979	523 566	480 668	42 898	8,3	347 370	307 498	88,5	2 151	37 721	10,9	66,3	64,0	92,9
Nordrhein-Westfalen													
2009	13 308 501	12 197 127	1 111 374	8,4	5 561 960	4.537.828	81,6	9 294	1 014 838	18,2	41,8	37,2	92,2
2004	13 218 532	12 191 153	1 027 379	7,8	5 437 071	4 492 693	82,6	7 354	937 024	17,2	41,1	36,9	91,9
1999	13 075 952	12 057 146	1 018 806	7,8	5 732 613	4 796 625	83,7	8 397	927 591	16,2	43,8	39,8	91,9
1994	13 105 149	12 042 469	1 062 680	8,1	7 798 898	6 816 070	87,4	12 908	969 920	12,4	59,5	56,6	92,5
1989	12 926 753	11 756 523	1 170 230	9,1	8 058 446	6 968 121	86,5	12 645	1 077 680	13,4	62,3	59,3	93,2
1984	12 657 700	11 721 705	935 995	7,4	7 514 108	6 651 159	88,5	8 968	853 981	11,4	59,4	56,7	92,2
1979	12 284 767	11 298 972	985 795	8,0	8 275 436	7 363 919	89,0	10 415	901 102	10,9	67,4	65,2	92,5
Hessen													
2009	4 402 792	4 101 565	301 227	6,8	1 669 822	1.390.350	83,3	1 042	278 430	16,7	37,9	33,9	92,8
2004	4 360 868	4 102 576	258 292	5,9	1 646 678	1 407 106	85,5	1 585	237 987	14,5	37,8	34,3	92,8
1999	4 298 090	4 030 313	267 777	6,2	1 809 593	1 560 977	86,3	1 655	246 961	13,6	42,1	38,7	92,8
1994	4 300 917	4 022 448	278 469	6,5	2 426 056	2 168 395	89,4	2 854	254 807	10,5	56,4	53,9	92,5
1989	4 220 919	3 862 043	358 876	8,5	2 539 177	2 205 345	86,9	2 364	331 468	13,1	60,2	57,1	93,0
1984	4 102 069	3 825 820	276 249	6,7	2 416 709	2 163 477	89,5	3 492	249 740	10,3	58,9	56,5	91,7
1979	3 956 722	3 666 332	290 390	7,3	2 630 503	2 364 556	89,9	4 067	261 880	10,0	66,5	64,5	91,6

7 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein bei den Europawahlen

Wahljahr	Wahlberechtigte				Wähler					Wahlbeteiligung der Wähler			
	insgesamt	ohne	mit ¹⁾		insgesamt	ohne Wahlschein	mit		insgesamt	ohne	mit		
			Wahlschein				ein-fachem	Brief-					
		Anzahl		%			Anzahl	%		Anzahl	% ²⁾	Wahlschein	
Rheinland-Pfalz													
2009	3 104 297	2 549 931	554 366	17,9	1 726 377	1 219 566	70,6	7 815	498 996	28,9	55,6	47,8	91,4
2004	3 068 126	2 639 680	428 446	14,0	1 789 916	1 405 480	78,5	4 697	379 739	21,2	58,3	53,2	89,7
1999	3 015 747	2 601 213	414 534	13,7	1 925 055	1 549 799	80,5	2 801	375 455	19,5	63,8	59,6	91,2
1994	2 980 932	2 607 921	373 011	12,5	2 214 195	1 874 613	84,7	1 792	337 790	15,3	74,3	71,9	91,0
1989	2 888 854	2 456 447	432 407	15,0	2 231 456	1 829 945	82,0	2 942	398 569	17,9	77,2	74,5	92,9
1984	2 837 671	2 581 939	255 732	9,0	2 165 719	1 930 653	89,1	443	234 623	10,8	76,3	74,8	91,9
1979	2 726 474	2 494 102	232 372	8,5	2 130 502	1 915 889	89,9	222	214 391	10,1	78,1	76,8	92,4
Baden-Württemberg													
2009	7 635 842	6 956 454	679 388	8,9	3 968 608	3 373 798	85,0	3 929	590 881	14,9	52,0	48,5	87,6
2004	7 487 111	6 827 776	659 335	8,8	3 977 412	3 402 657	85,5	3 448	571 307	14,4	53,1	49,8	87,2
1999	7 266 426	6 859 947	406 479	5,6	2 949 007	2 575 803	87,3	2 674	370 530	12,6	40,6	37,5	91,8
1994	7 197 510	6 624 496	573 014	8,0	4 782 742	4 281 887	89,5	5 030	495 825	10,4	66,4	64,6	87,4
1989	6 953 747	6 396 901	556 846	8,0	4 058 273	3 541 824	87,3	3 752	512 697	12,6	58,4	55,4	92,7
1984	6 641 082 ³⁾	6 284 101	354 999	5,3	3 203 522	2 877 818	89,8	2 410	323 294	10,1	48,2	45,8	91,9
1979	6 271 715	5 922 710	349 005	5,6	3 715 222	3 398 114	91,5	4 810	312 298	8,4	59,2	57,4	90,9
Bayern													
2009	9 386 096	8 159 406	1 226 690	13,1	3 974 578	2 823 725	71,0	3 946	1 146 907	28,9	42,3	34,6	93,8
2004	9 173 212	8 424 568	748 644	8,2	3 638 796	2 942 069	80,9	3 097	693 630	19,1	39,7	34,9	93,1
1999	8 902 025	8 253 714	648 311	7,3	3 990 183	3 385 741	84,9	3 342	601 100	15,1	44,8	41,0	93,2
1994	8 758 640	8 138 336	620 304	7,1	4 940 540	4 368 979	88,4	6 700	564 861	11,4	56,4	53,7	92,1
1989	8 450 805	7 757 145	693 660	8,2	5 163 320	4 514 321	87,4	10 483	638 516	12,4	61,1	58,2	93,6
1984	8 092 657	7 542 974	549 683	6,8	3 741 194	3 231 808	86,4	9 630	499 756	13,4	46,2	42,8	92,7
1979	7 714 564	6 996 165	718 399	9,3	4 542 784	3 877 628	85,4	8 265	656 891	14,5	58,9	55,4	92,6
Saarland													
2009	809 356	719 686	89 670	11,1	474 318	387 674	81,7	5 450	81 194	17,1	58,6	53,9	96,6
2004	818 800	732 842	85 958	10,5	467 966	389 707	83,3	506	77 753	16,6	57,2	53,2	91,0
1999	825 048	742 185	82 863	10,0	499 241	422 628	84,7	1 183	75 430	15,1	60,5	56,9	92,5
1994	838 901	757 796	81 105	9,7	621 709	547 341	88,0	2 309	72 059	11,6	74,1	72,2	91,7
1989	842 646	745 273	97 373	11,6	664 871	575 141	86,5	645	89 085	13,4	78,9	77,2	92,2
1984	843 657	762 415	81 242	9,6	661 331	585 071	88,5	941	75 319	11,4	78,4	76,7	93,9
1979	823 322	748 137	75 185	9,1	667 934	599 112	89,7	638	68 184	10,2	81,1	80,1	91,5
Berlin													
2009	2 473 787	2 234 707	239 080	9,4	869 339	651 855	75,0	2 472	215 012	24,7	35,1	29,2	91,0
2004	2 444 105	2 213 217	230 888	9,4	942 981	730 884	77,5	1 673	210 424	22,3	38,6	33,0	91,9
1999	2 431 784	2 236 203	195 581	8,0	970 274	788 080	81,2	871	181 323	18,7	39,9	35,2	93,2
1994	2 513 128	2 316 368	196 760	7,8	1 343 515	1 159 512	85,3	1 619	182 384	13,6	53,5	50,1	93,5
Brandenburg													
2009	2 127 871	2 042 102	85 769	4,0	635 720	556 388	87,5	366	78 966	12,4	29,9	27,2	92,5
2004	2 115 546	2 052 075	63 471	3,0	569 200	512 819	90,1	376	56 005	9,8	26,9	25,0	88,8
1999	2 051 960	1 996 939	55 021	2,7	616 122	565 970	91,9	338	49 814	8,1	30,0	28,3	91,2
1994	1 932 859	1 888 518	44 341	2,3	801 432	761 655	95,0	1 391	38 386	4,8	41,5	40,3	89,7
Mecklenburg-Vorpommern													
2009	1 403 333	1 312 796	90 537	6,5	653 283	570 000	87,3	1 589	81 694	12,5	46,6	43,4	92,0
2004	1 413 717	1 345 054	68 663	4,9	636 920	574 167	90,1	1 113	61 640	9,7	45,1	42,7	91,4
1999	1 409 453	1 338 581	70 872	5,0	715 638	650 702	90,9	2 653	62 283	8,7	50,8	48,6	91,6
1994	1 380 514	1 322 870	57 644	4,2	908 563	855 204	94,1	3 739	49 620	5,5	65,8	64,6	92,6

7 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein bei den Europawahlen

Wahl- jahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler		
	insgesamt	ohne	mit ¹⁾	insgesamt	ohne Wahlschein		mit		ins- gesamt	ohne	mit		
							ein- fachem	Brief-					
		Wahlschein					Wahlschein			Wahlschein			
Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	%						
Sachsen													
2009	3 526 777	3 292 999	233 778	6,6	1 677 354	1 462 692	87,2	781	213 881	12,8	47,6	44,4	91,8
2004	3 562 400	3 361 139	201 261	5,6	1 643 204	1 461 892	89,0	823	180 489	11,0	46,1	43,5	90,1
1999	3 598 883	3 374 754	224 129	6,2	1 929 983	1 729 233	89,6	1 699	199 051	10,3	53,6	51,2	89,6
1994	3 594 791	3 345 705	249 086	6,9	2 524 945	2 302 863	91,2	5 719	216 363	8,6	70,2	68,8	89,2
Sachsen-Anhalt													
2009	2 035 415	1 938 317	97 098	4,8	769 490	682 264	88,7	299	86 927	11,3	37,8	35,2	89,8
2004	2 094 281	1 992 477	101 804	4,9	880 310	788 653	89,6	524	91 133	10,4	42,0	39,6	90,0
1999	2 144 993	2 032 471	112 522	5,2	1 062 305	960 725	90,4	389	101 191	9,5	49,5	47,3	90,3
1994	2 162 802	2 064 506	98 296	4,5	1 428 907	1 340 907	93,8	2 746	85 254	6,0	66,1	65,0	89,5
Thüringen													
2009	1 918 215	1 788 538	129 677	6,8	1 017 160	897 912	88,3	1 264	117 984	11,6	53,0	50,2	92,0
2004	1 960 795	1 837 207	123 588	6,3	1 053 065	940 132	89,3	830	112 103	10,6	53,7	51,2	91,4
1999	1 967 824	1 851 035	116 789	5,9	1 144 216	1 035 439	90,5	1 317	107 460	9,4	58,1	55,9	93,1
1994	1 959 542	1 854 487	105 055	5,4	1 409 249	1 317 120	93,5	1 225	90 904	6,5	71,9	70,0	87,7
Deutschland													
2009	62 222 873	56 782 719	5 440 154	8,7	26 923 614	21 927 113	81,4	43 362	4 953 139	18,4	43,3	38,6	91,8
2004	61 682 394	57 137 290	4 545 104	7,4	26 523 104	22 387 455	84,4	31 890	4 103 759	15,5	43,0	39,2	91,0
1999	60 786 904	56 564 043	4 222 861	6,9	27 468 932	23 589 420	85,9	35 374	3 847 138	14,0	45,2	41,7	91,9
1994	60 473 927	56 076 238	4 397 689	7,3	36 295 529	32 279 407	88,9	61 249	3 954 873	10,9	60,0	57,6	91,3
1989	45 773 179	41 690 384	4 082 795	8,9	28 508 598	24 703 176	86,7	48 058	3 757 364	13,2	62,3	59,3	93,2
1984	44 465 989 ³⁾	41 425 703	3 037 804	6,8	25 238 754	22 436 608	88,9	38 473	2 763 673	11,0	56,8	54,2	92,2
1979	42 751 940	39 392 545	3 359 395	7,9	28 098 872	24 994 278	89,0	39 954	3 064 640	10,9	65,7	63,4	92,4

1) Einschließlich der Wahlberechtigten nach § 24 Abs. 2 Europawahlordnung.

2) % der Wähler insgesamt.

3) Die tatsächliche Zahl liegt um 2 482 niedriger als das endgültige Wahlergebnis.

8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei der Europawahl 2009 in den übrigen Mitgliedstaaten der EU

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen in %	Sitze	Fraktion
Belgien			
Wähler	90,4 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	22	
davon:			
Christen-Democratisch & Vlaams CD&V	14,4	3	EPP
VLD-Open Vlaamse Liberalen en Democraten Open VLD	12,8	3	ALDE
Parti Socialiste PS	10,9	3	S&D
Vlaams Belang Vl. Belang	9,9	2	NA
Mouvement Réformateur MR	9,7	2	ALDE
Ecologistes Confédérés pour l'Organisation de Luttes Originales ECOLO	8,6	2	GREENS/EFA
Socialistische Partij.Anders sp.a	8,2	2	S&D
Nieuw-Vlaamse Alliantie N-VA	6,1	1	GREENS/EFA
Centre Démocrate Humaniste cdH	5,0	1	EPP
Groen! Groen!	4,9	1	GREENS/EFA
Lijst Dedecker LDD	4,5	1	ECR
Front national FN	1,3	-	-
Partij von de Arbeid PVDA+	0,6	-	-
Parti du travail de Belgique PTB+	0,4	-	-
Sociaal Liberale Partij SLP	0,4	-	-
Christlich Soziale Partei CSP	0,2	1	EPP
Partei für Freiheit und Fortschritt PFF	0,1	-	-
Sozialdemokratischen Partei Ostbelgiëns SP	0,1	-	-
ecolo (G) ecole (G)	0,1	-	-
Sonstige:	1,8	-	-
Bulgarien			
Wähler	39,0 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	17	
davon:			
Citizens for European Development of Bulgaria GERB	24,4	5	EPP
Coalition for Bulgaria BSP	18,5	4	S&D
Movement for Rights and Freedoms DPS	14,1	3	ALDE
National Union Attack ATAKA	12,0	2	NA
National Movement for Stability and Progress NDSV	8,0	2	ALDE
Blue Coalition SDS-DSB	8,0	1	EPP
LIDER LIDER	5,7	-	-
Order, Law and Justice Party RZS	4,7	-	-
FORWARD NAPRED	2,3	-	-
Zelenite Zelenite	0,7	-	-
Bulgarian New Democracy BND	0,5	-	-
Sonstige:	1,3	-	-
Dänemark			
Wähler	59,5 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	13	
davon:			
Socialdemokratiet A	20,9	4	S&D
Venstre - Danmarks Liberale Parti V	19,6	3	ALDE
SF - Socialistisk Folkeparti F	15,4	2	GREENS/EFA
Dansk Folkeparti O	14,8	2	EFD
Det Konservative Folkeparti C	12,3	1	EPP
Folkebevægelsen mod EU N	7,0	1	GUE/NGL
Det Radikale Venstre B	4,1	-	-
Junibevægelsen J	2,3	-	-
Liberal Alliance I	0,6	-	-
Sonstige	3,0	-	-

1) Wahlbeteiligung

8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei der Europawahl 2009 in den übrigen Mitgliedstaaten der EU

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen in %	Sitze	Fraktion
Estland			
Wähler	43,9 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	6	
davon:			
Eesti Keskerakond KE	26,1	2	ALDE
Indrek Tarand I. Tarand (Ind)	25,8	1	GREENS/EFA
Eesti Reformierakond ER	15,3	1	ALDE
Isamaa ja Res Publica Liit IRL	12,2	1	EPP
Sotsiaaldemokraatlik Erakond SDE	8,7	1	S&D
Erakond Eestimaa Rohelised EER	2,7	–	–
Eestima Rahvaliid ERL	2,2	–	–
Eestimaa Ühendatud Vasakpartei EÜVP	0,8	–	–
Libertas Eesti Erakond LEE	0,6	–	–
Eesti Kristlikud Demokraadid EKD	0,4	–	–
Vene Erakond Eestis VEE	0,3	–	–
Põllumeeste Kogu PK	0,2	–	–
Sonstige	4,6	–	–
Finnland			
Wähler	40,3 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	13	
davon:			
Kansallinen Kokoomus r.p. KOK	23,2	3	EPP
Suomen Keskusta r.p. KESK	19,0	3	ALDE
Suomen Sosialidemokraattinen Puolue SDP	17,5	2	S&D
VAALILIITOSSA KD-PS	14,0	1	EPP
		1	EFD
Vihreä liitto r.p. VIHR	12,4	2	GREENS/EFA
Svenska folkpartiet i Finland r.p. SFP (RKP)	6,1	1	ALDE
Vasemmistoliitto r.p. VAS	5,9	–	–
Sonstige	1,9	–	–
Frankreich			
Wähler	40,6 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	72	
davon:			
Union pour un Mouvement populaire UMP	27,8	29	EPP
Parti Socialiste PS	16,5	14	S&D
Europe écologie Europe écologie	16,3	14	GREENS/EFA
Mouvement Démocrate MoDem	8,4	6	ALDE
Front National FN	6,3	3	NA
Front de gauche pour changer d'Europe: PG, PCF, Gauche Unitaire, Gauche Alternative, ADS, GU FG	6,0	4	GUE/NGL
Nouveau Parti Anticapitaliste NPA	4,9	–	–
Libertas (Mouvement pour la France, Chasse Pêche Nature et Tradition) Libertas (MPF-CPNT)	4,6	1	EFD
Alliance Ecologiste Indépendante AEI	3,6	–	–
Debout la République DLR	1,8	–	–
Lutte ouvrière LO	1,2	–	–
Alliance des Outre-mers AOM	0,4	1	GUE/NGL
Le Parti de la France PDF	0,1	–	–
L'Europe de la Vie Europe de la Vie	0,0	–	–
Sonstige	2,1	–	–

1) Wahlbeteiligung

8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei der Europawahl 2009 in den übrigen Mitgliedstaaten der EU

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen in %	Sitze	Fraktion
Griechenland			
Wähler	52,6 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	22	
davon:			
Panhellenic Socialist Movement PA.SO.K.	36,7	8	S&D
New Democracy N.D.	32,3	8	EPP
Communist Party of Greece K.K.E.	8,4	2	GUE/NGL
Popular Orthodox Rally LA.O.S.	7,2	2	EFD
Coalition of the Radical Left (Renewd Communist Ecological Left, Internationalistic Labor Left, Communist Organization of Greece, Coalition of the Left of the Movements and of the Ecology) SY.RIZ.A.	4,7	1	GUE/NGL
Ecologist Greens OP	3,5	1	GREENS/EFA
Panhellenic Macedonian Front PA.M.ME.	1,3	-	-
Action Drassi	0,8	-	-
Sonstige	5,3	-	-
Irland			
Wähler	58,6 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	12	
davon:			
Fine Gael FG	29,1	4	EPP
Fianna Fáil FF	24,1	3	ALDE
Labour Party Lab.	13,9	3	S&D
Sinn Féin SF	11,2	-	-
Marian Harkin (Ind) M. Harkin (Ind)	4,6	1	ALDE
Socialist Party SP	2,8	1	GUE/NGL
Sonstige	14,2	-	-
Italien			
Wähler	65,1 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	72	
davon:			
Il Popolo della Libertà PdL	35,3	29	EPP
Partito Democratico PD	26,1	21	S&D
Lega Nord LN	10,2	9	EFD
Italia dei Valori - Lista Di Pietro IdV-Lista Di Pietro	8,0	7	ALDE
Unione dei Democratici Cristiani e Democratici di Centro UDC	6,5	5	EPP
Partito della Rifondazione Comunista, Partito dei Comunisti Italiani, Socialismo 2000, Consumatori Uniti PRC-PdCI-S2-CU	3,4	-	-
Sinistra Democratica, Federazione dei Verdi, Partito Socialista, Unire la Sinistra, Rifondazione per la Sinistra Sinistra e Libertà	3,1	-	-
Bonino-Pannella Bonino-Pannella	2,4	-	-
Pensionati, La Destra-Alleanza Siciliana, Movimento per le Autonomie-Alleanza Siciliana, Alleanza di Centro L'Autonomia	2,2	-	-
Fiamma Tricolore - Destra Sociale FT-DS	0,8	-	-
Südtiroler Volkspartei SVP	0,5	1	EPP
Liberal Democratici - Movimento Associativo Italiani all'Estero LD-MAIE	0,2	-	-
Sonstige	1,3	-	-

8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei der Europawahl 2009 in den übrigen Mitgliedstaaten der EU

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen in %	Sitze	Fraktion
Lettland			
Wähler	53,7 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	8	
davon:			
Pilsoniska Savieniba	24,3	2	EPP
Saskaņas Centrs	19,6	1	S&D
		1	GUE/NGL
PCTVL-Par cilvēka tiesībām vienotā Latvijā	9,7	1	GREENS/EFA
Latvijas Pirmā Partija - Latvijas Ceļš	7,5	1	ALDE
Tēvzemei un Brīvībai/LNNK	7,5	1	ECR
Jaunais laiks	6,7	1	EPP
Libertās.lv	4,3	–	–
Sabiedrība Citai politikai	3,9	–	–
Latvijas Sociāldemokrātiskā Strādnieku Partija	3,8	–	–
Zaļo un Zemnieku savienība	3,7	–	–
Visu Latvijai!	2,8	–	–
Tautas partija	2,8	–	–
PAR DZIMTENI!	0,6	–	–
Rīcības partija	0,4	–	–
Kristīgi demokrātiskā savienība	0,3	–	–
Latvijas Atdzimšanas partija	0,0	–	–
Sonstige	2,3	–	–
Litauen			
Wähler	21,0 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	12	
davon:			
Tėvynės sąjunga - Lietuvos krikščionys demokratai	26,9	4	EPP
Lietuvos Socialdemokratų Partija	18,6	3	S&D
Partija Tvarka ir teisingumas	12,2	2	EFD
Darbo partija	8,8	1	ALDE
Lietuvos lenkų rinkimų akcija	8,4	1	ECR
Lietuvos Respublikos liberalų sąjūdis	7,4	1	ALDE
Liberalų ir centro sąjunga	3,5	–	–
Lietuvos centro partija	3,1	–	–
Krikščionių konservatorių socialinė sąjunga	2,9	–	–
FRONTO PARTIJA	2,4	–	–
Lietuvos valstiečių liaudininkų sąjunga	1,9	–	–
Pilietinės demokratijos partija	1,4	–	–
Žemaičių partija	1,3	–	–
Tautos prisikėlimo partija	1,0	–	–
Tautinė partija LIETUVOS KELIAS	0,3	–	–
Sonstige	0,0	–	–
Luxemburg			
Wähler	90,8 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	6	
davon:			
Chrëschtlech Sozial Vollekspartei	31,3	3	EPP
Lëtzebuurger Sozialistesche Arbechterpartei	19,4	1	S&D
Demokratesch Partei	18,7	1	ALDE
déi gréng	16,8	1	GREENS/EFA
Alternativ Demokratesch Reformpartei	7,4	–	–
déi Lénk	3,4	–	–
Kommunistesche Partei Lëtzebuerg	1,5	–	–
Independent	1,4	–	–
Sonstige	0,0	–	–

1) Wahlbeteiligung.

8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei der Europawahl 2009 in den übrigen Mitgliedstaaten der EU

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen in %	Sitze	Fraktion
Malta			
Wähler	78,8 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	5	
davon:			
Partit Laburista PL (MLP)	54,8	3	S&D
Partit Nazzjonalista PN	40,5	2	EPP
Alternattiva Demokratika - The Green Party AD	2,3	-	-
Imperium Europa IE	1,5	-	-
Azzjoni Nazzjonali AN	0,6	-	-
Libertas Malta Libertas	0,1	-	-
Alleanza Liberali AL	0,1	-	-
Alpha Liberal Democratic Party ALDP	0,1	-	-
Partit Tal-Ajkla TA	0,0	-	-
Kul Ewropa Kul	0,0	-	-
Sonstige	0,0	-	-
Niederlande			
Wähler	36,8 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	25	
davon:			
Christen Democratisch Appel CDA	20,1	5	EPP
Partij voor de Vrijheid PVV	17,0	4	NA
Partij van de Arbeid PvdA	12,1	3	S&D
Volkspartij voor Vrijheid en Democratie VVD	11,4	3	ALDE
Democraten 66 D66	11,3	3	ALDE
GroenLinks GroenLinks	8,9	3	GREENS/EFA
Socialistische Partij SP	7,1	2	GUE/NGL
ChristenUnie-Staatkundig Gereformeerde Partij ChristenUnie-SGP	6,8	1	ECR
		1	EFD
Partij voor de Dieren PvdD	3,5	-	-
Newropeans Newropeans	0,4	-	-
Libertas Libertas	0,3	-	-
Sonstige	1,2	-	-
Österreich			
Wähler	46,0 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	17	
davon:			
Österreichische Volkspartei ÖVP	30,0	6	EPP
Sozialdemokratische Partei Österreichs SPÖ	23,7	4	S&D
Liste "Dr. Martin - für Demokratie, Kontrolle, Gerechtigkeit" Martin	17,7	3	NA
Freiheitliche Partei Österreichs FPÖ	12,7	2	NA
Die Grünen - Die Grüne Alternative GRÜNE	9,9	2	GREENS/EFA
BZÖ - Mag. Ewald Stadler BZÖ	4,6	-	-
Junge Liberale Österreich JuLis	0,7	-	-
Kommunistische Partei Österreichs - Europäische Linke KPÖ	0,7	-	-
Sonstige	0,0	-	-

1) Wahlbeteiligung

8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei der Europawahl 2009 in den übrigen Mitgliedstaaten der EU

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen in %	Sitze	Fraktion
Polen			
Wähler	24,5 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	50	
davon:			
Platforma Obywatelska RP	PO	44,4	25 EPP
Prawo i Sprawiedliwość	PiS	27,4	15 ECR
Sojusz Lewicy Demokratycznej - Unia Pracy	SLD-UP	12,3	7 S&D
Polskie Stronnictwo Ludowe	PSL	7,0	3 EPP
Porozumienie dla Przyszłości - CentroLewica (PD+SDPL+Zieloni 2004)	PdP-CL	2,4	– –
Prawica Rzeczypospolitej	PRP	2,0	– –
Samobrona Rzeczypospolitej Polskiej	SO	1,5	– –
Libertas	Libertas	1,1	– –
Unia Polityki Realnej	UPR	1,1	– –
Polska Partia Parcy	PPP	0,7	– –
Sonstige		0,0	– –
Portugal			
Wähler	36,8 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	22	
davon:			
PARTIDO SOCIAL DEMOCRATA PPD/PSD	PPD/PSD	31,7	8 EPP
Partido Socialista - PS	PS	26,5	7 S&D
BLOCO de ESQUERDA	BE	10,7	3 GUE/NGL
CDU - COLIGACÃO DEMOCRÁTICA UNITÁRIA - PCP - PEV	CDU(PCP-PEV)	10,6	2 GUE/NGL
PARTIDO POPULAR - CDS-PP	CDS-PP	8,4	2 EPP
Sonstige		12,0	– –
Rumänien			
Wähler	27,7 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	33	
davon:			
Alianța Electorală PSD+PC	PSD-PC	31,1	11 S&D
Partidul Democrat Liberal	PD-L	29,7	10 EPP
Partidul Național Liberal	PNL	14,5	5 ALDE
Uniunea Democrată Maghiară din România	UDMR	8,9	3 EPP
Partidul România Mare	PRM	8,7	3 NA
Băsescu Elena	Băsescu E.	4,2	1 EPP
Partidul Național Țărănesc Creștin Democrat	PNTCD	1,5	– –
Abraham Pavel	Abraham P.	1,0	– –
Forța Civică	FC	0,4	– –
Sonstige		0,0	– –
Schweden			
Wähler	45,5 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	18	
davon:			
Arbetarepartiet-Socialdemokraterna	S	24,4	5 S&D
Moderata Samlingspartiet	M	18,8	4 EPP
Folkpartiet liberalerna	FP	13,6	3 ALDE
Miljöpartiet de gröna	MP	11,0	2 GREENS/EFA
Piratpartiet	PP	7,1	1 GREENS/EFA
Vänsterpartiet	V	5,7	1 GUE/NGL
Centerpartiet	C	5,5	1 ALDE
Kristdemokraterna	KD	4,7	1 EPP
Junilistan	Junilistan	3,6	– –
Sverigedemokraterna	SD	3,3	– –
Feministiskt initiativ	FI	2,2	– –
Sonstige		0,2	– –

1) Wahlbeteiligung

8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei der Europawahl 2009 in den übrigen Mitgliedstaaten der EU

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen in %	Sitze	Fraktion
Slowakei			
Wähler	19,6 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	13	
davon:			
SMER - sociálna demokracia	SMER	32,0	5 S&D
Slovenská demokratická a kresťanská únia - Demokratická strana	SDKÚ - DS	17,0	2 EPP
Strana mad'arskej koalície - Magyar Koalíció Pártja	SMK - MPK	11,3	2 EPP
Kresťanskodemokratické hnutie	KDH	10,9	2 EPP
L'udová strana - Hnutie za demokratické Slovensko	L'S - HZDS	9,0	1 ALDE
Slovenská národná strana	SNS	5,6	1 EFD
Sloboda a solidarita	SAS	4,7	- -
Strana zelených	SZ	2,1	- -
Konzervatívni demokrati Slovenska - Občianska konzervatívna strana ...	KDS - OKS	2,1	- -
Komunistická strana Slovenska	KSS	1,7	- -
Slobodné fórum	SF	1,6	- -
Strana demokratickej ľavice	SDL'	0,6	- -
Agrárna strana vidieka	ASV	0,5	- -
MISIA 21 - Hnutie kresťanskej solidarity	Misia 21	0,4	- -
LIGA, občiansko-liberálna strana	LIGA	0,3	- -
Demokratická strana	DS	0,3	- -
Rómska iniciatíva Slovenska	RIS	0,0	- -
Sonstige		0,0	- -
Slowenien			
Wähler	28,3 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	7	
davon:			
SLOVENSKA DEMOKRATSKA STRANKA - SDS	SDS	26,9	2 EPP
SOCIALNI DEMOKRATI	SD	18,5	2 S&D
NOVA SLOVENIJA - KRŠČANSKA LJUDSKA STRANKA	N.Si	16,3	1 EPP
LDS LIBERALNA DEMOKRACIJA SLOVENIJE	LDS	11,5	1 ALDE
ZARES - nova politika	zares	9,8	1 ALDE
DeSUS - DEMOKRATIČNA STRANKA UPOKOJENCEV SLOVENIJE	DeSUS	7,2	- -
SLS SLOVENSKA LJUDSKA STRANKA	SLS	3,6	- -
SLOVENSKA NACIONALNA STRANKA - SNS	SNS	2,9	- -
SMS - STRANKA MLADIH SLOVENIJE	SMS	1,9	- -
ZDRUŽENI ZELENÍ	ZZ	0,6	- -
NEODVISNA LISTA ZA PRAVICE BOLNIKOV	NLPB	0,4	- -
KRŠČANSKI SOCIALISTI SLOVENIJE	KSS	0,3	- -
Sonstige		0,0	- -
Spanien			
Wähler	44,9 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	50	
davon:			
Partido Popular	PP	42,2	23 EPP
Partido Socialista Obrero Español	PSOE	38,5	21 S&D
Coalición por Europa (Partido Nacionalista Vasco, Convergència i Unió, Coalición Canaria, Bloque nacionalista Valenciano, Partido Andalucista, Unio Mallorquina)	CpE	5,1	2 ALDE
Izquierda Unida-Iniciativa per Catalunya Verdes-Esquerra Unida i Alternativa-bloque por Asturias: la Izquierda	IU-ICV-EUIA-BA	3,7	1 GREENS/EFA 1 GUE/NGL
Union, Progreso y Democracia	UPyD	2,9	1 NA
Europa de los Pueblos-Los Verdes (Eusko Alkartasuna, Los Verdes, Aralar, Bloque Nacionalista Galego (BNG), Esquerra Republicana de Catalunya, Chunta Aragoneista)	EdP-V	2,5	1 GREENS/EFA
Libertas - Ciudadanos de España	Libertas	0,2	- -
Sonstige		4,9	- -

1) Wahlbeteiligung

8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei der Europawahl 2009 in den übrigen Mitgliedstaaten der EU

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen in %	Sitze	Fraktion
Tschechische Republik			
Wähler	28,2 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	22	
davon:			
Občanská demokratická strana	ODS	31,5	9 ECR
Česká strana sociálně demokratická	ČSSD	22,4	7 S&D
Komunistická strana Čech a Moravy	KSČM	14,2	4 GUE/NGL
Křesťanská a demokratická unie - Československá strana lidová	KDU-ČSL	7,6	2 EPP
Suverenita	Suveren.	4,3	- -
Strana zelených	SZ	2,1	- -
SNK Evropských demokratů	SNK ED	1,7	- -
NEZÁVISLÍ	NEZ	0,5	- -
Sonstige		15,8	- -
Ungarn			
Wähler	36,3 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	22	
davon:			
Fidesz - Magyar Polgári Szövetség, Kereszténydemokrata Néppárt	FIDESZ-KDNP	56,4	14 EPP
Magyar Szocialista Párt	MSZP	17,4	4 S&D
Jobbik Magyarországért Mozgalom	JOBBIK	14,8	3 NA
MAGYAR DEMOKRATA FÓRUM	MDF	5,3	1 ECR
LEHET MÁS A POLITIKA - HUMANISTA PÁRT	LMP-HP	2,6	- -
Szabad Demokraták Szövetsége	SZDSZ	2,2	- -
MAGYAR KOMMUNISTA MUNKÁSPÁRT	Munkáspárt	1,0	- -
MCF ROMA ÖSSZEFOGÁS PÁRT	MCF FOMA Ö	0,5	- -
Sonstige		0,0	- -
Vereinigtes Königreich			
Wähler	34,7 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	72	
davon:			
Conservative Party	Cons.	27,0	24 ECR
			1 NA
United Kingdom Independence Party	UKIP	16,1	13 EFD
The Labour Party	Lab.	15,3	13 S&D
Liberal Democrats	LD	13,4	11 ALDE
The Green Party	Greens	8,4	2 GREENS/EFA
British National Party - Protecting British Jobs	BNP	6,0	2 NA
Scottish National Party: Protecting Scottish Jobs, working for recovery	SNP	2,1	2 GREENS/EFA
English Democrats Party	EngDem	1,8	- -
No2EU: Yes To Democracy	NO2EU	1,0	- -
Plaid Cymru - The Party of Wales	Plaid	0,8	1 GREENS/EFA
Sinn Féin	SF	0,7	1 GUE/NGL
Pro Democracy: Libertas.eu	Libertas.eu	0,5	- -
United Kingdom First	UKFP	0,5	- -
Democratic Unionist Party - DUP	DUP	0,5	1 NA
Ulster Conservatives and Unionists - New Force	UUP	0,4	1 ECR
Social Democratic and Labour Party	SDLP	0,4	- -
Traditional Unionist Voice	TUV	0,3	- -
Mebyon Kernow - The Party for Cornwall	MK	0,1	- -
The Peace Party - Non-Violence, Justice, Environment	PP	0,1	- -
Scottish Socialist Party	SSP	0,1	- -
Green Party	Greens (NI)	0,1	- -
Scottish Green Party	SGP	0,0	- -
Sonstige		4,6	- -

8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei der Europawahl 2009 in den übrigen Mitgliedstaaten der EU

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen in %	Sitze	Fraktion
Zypern			
Wähler	59,4 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	100	6	
davon:			
Dimokratikos Sinagermos	DISY	35,7	2 EPP
Anorthotikon Komma Ergazemenou Laou	AKEL	34,9	2 GUE/NGL
Dimokratiko Komma	DI.KO	12,3	1 S&D
Kinima Sosialdimokraton EDEK	EDEK	9,9	1 S&D
Evropaiko Komma	EVROKO	4,1	– –
Kinima Oikologon Perivallontiston	KOP	1,5	– –
Marios MATSAKIS	Matsakis M.	0,9	– –
Kinima Epanenosis Kiprou	KEK	0,4	– –
Ethniko Laiko Metopo	E.LA.M	0,2	– –
Sonstige		0,2	– –

1) Wahlbeteiligung.

Fraktionen (Stand April 2010):

EPP	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
S&D	Fraktion der progressiven allianz der sozialisten und demokraten im Europäischen Parlament
ALDE	Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa
GREENS/EFA	Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz
ECR	Europäische Konservative und Reformisten
GUE/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
EFD	Fraktion "Europa der Freiheit und der Demokratie"
NA	Fraktionslos

Quellen: Internetseite des Europäischen Parlaments.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

9 Gewählte Abgeordnete des Europäischen Parlaments 2009 nach Fraktionen und Parteien

Partei		Mitgliedstaat	Gewählte Abgeordnete	
Name	Kurzbezeichnung		insgesamt	
			Anzahl	%
Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) – EPP –				
Christen-Democratisch & Vlaams	CD&V	Belgien	3	1,1
Centre Démocrate Humaniste	cdH	Belgien	1	0,4
Christlich Soziale Partei	CSP	Belgien	1	0,4
Citizens for European Development of Bulgaria	GERB	Bulgarien	5	1,9
Blue Coalition	SDS-DSB	Bulgarien	1	0,4
Det Konservative Folkeparti	C	Dänemark	1	0,4
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	Deutschland	34	12,8
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	CSU	Deutschland	8	3,0
Isamaa ja Res Publica Liit	IRL	Estland	1	0,4
Kansallinen Kokoomus r.p.	KOK	Finnland	3	1,1
VAALILIITTOSSA	KD-PS	Finnland	1	0,4
Union pour un Mouvement populaire	UMP	Frankreich	29	10,9
New Democracy	N.D.	Griechenland	8	3,0
Fine Gael	FG	Irland	4	1,5
Il Popolo della Libertà	PdL	Italien	29	10,9
Unione dei Democratici Cristiani e Democratici di Centro	UDC	Italien	5	1,9
Südtiroler Volkspartei	SVP	Italien	1	0,4
Pilsoniska Savieniba	PS	Lettland	2	0,8
Jaunais laiks	JL	Lettland	1	0,4
Tėvynės sąjunga - Lietuvos krikščionys demokratai	TS-LKD	Litauen	4	1,5
Chrëschtlech Sozial Vollekspartei	CSV	Luxemburg	3	1,1
Partit Nazzjonalista	PN	Malta	2	0,8
Christen Democratisch Appel	CDA	Niederlande	5	1,9
Österreichische Volkspartei	ÖVP	Österreich	6	2,3
Platforma Obywatelska RP	PO	Polen	25	9,4
Polskie Stronnictwo Ludowe	PSL	Polen	3	1,1
PARTIDO SOCIAL DEMOCRATA PPD/PSD	PPD/PSD	Portugal	8	3,0
PARTIDO POPULAR -CDS-PP	CDS-PP	Portugal	2	0,8
Partidul Democrat Liberal	PD-L	Rumänien	10	3,8
Uniunea Democrată Maghiară din România	UDMR	Rumänien	3	1,1
Băsescu Elena	Băsescu E.	Rumänien	1	0,4
Moderata Samlingspartiet	M	Schweden	4	1,5
Kristdemokraterna	KD	Schweden	1	0,4
Slovenská demokratická a kresťanská únia -				
Demokratická strana	SDKÚ - DS	Slowakei	2	0,8
Strana maďarskej koalície - Magyar Koalíció Pártja	SMK - MPK	Slowakei	2	0,8
Kresťanskodemokratické hnutie	KDH	Slowakei	2	0,8
SLOVENSKA DEMOKRATSKA STRANKA - SDS	SDS	Slowenien	2	0,8
NOVA SLOVENIJA - KRŠČANSKA LJUDSKA STRANKA	N.Si	Slowenien	1	0,4
Partido Popular	PP	Spanien	23	8,7
Křesťanská a demokratická unie - Československá strana lidová	KDU-ČSL	Tschechische Republik	2	0,8
Fidesz - Magyar Polgári Szövetség, Kereszténydemokrata				
Néppárt	FIDESZ-KDNP	Ungarn	14	5,3
Dimokratikos Sinagermos	DISY	Zypern	2	0,8
Insgesamt			265	100

9 Gewählte Abgeordnete des Europäischen Parlaments 2009 nach Fraktionen und Parteien

Partei		Mitgliedstaat	Gewählte Abgeordnete	
Name	Kurzbezeichnung		insgesamt	
			Anzahl	%

Fraktion der progressiven allianz der sozialisten und demokraten im Europäischen Parlament – S&D –

Parti Socialiste	PS	Belgien	3	1,6
Socialistische Partij.Anders	sp.a	Belgien	2	1,1
Coalition for Bulgaria	BSP	Bulgarien	4	2,2
Socialdemokratiet	A	Dänemark	4	2,2
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Deutschland	23	12,5
Sotsiaaldemokraatlik Erakond	SDE	Estland	1	0,5
Suomen Sosialidemokraattinen Puolue	SDP	Finnland	2	1,1
Parti Socialiste	PS	Frankreich	14	7,6
Panhellenic Socialist Movement	PA.SO.K.	Griechenland	8	4,3
Labour Party	Lab.	Irland	3	1,6
Partito Democratico	PD	Italien	21	11,4
Saskaņas Centrs	SC	Lettland	1	0,5
Lietuvos Socialdemokratų Partija	LSDP	Litauen	3	1,6
Lëtzebuurger Sozialistesche Arbechterpartei	LSAP	Luxemburg	1	0,5
Partit Laburista	PL (MLP)	Malta	3	1,6
Partij van de Arbeid	PvdA	Niederlande	3	1,6
Sozialdemokratische Partei Österreichs	SPÖ	Österreich	4	2,2
Sojusz Lewicy Demokratycznej - Unia Pracy	SLD-UP	Polen	7	3,8
Partido Socialista - PS	PS	Portugal	7	3,8
Alianța Electorală PSD+PC	PSD-PC	Rumänien	11	6,0
Arbetarepartiet-Socialdemokraterna	S	Schweden	5	2,7
SMER - sociálna demokracia	SMER	Slowakei	5	2,7
SOCIALNI DEMOKRATI	SD	Slowenien	2	1,1
Partido Socialista Obrero Español	PSOE	Spanien	21	11,4
Česká strana sociálně demokratická	ČSSD	Tschechische Republik	7	3,8
Magyar Szocialista Párt	MSZP	Ungarn	4	2,2
The Labour Party	Lab.	Vereinigtes Königreich	13	7,1
Dimokratiko Komma	DI.KO	Zypern	1	0,5
Kínima Sosialdimokraton EDEK	EDEK	Zypern	1	0,5
Insgesamt			184	100

Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa – ALDE –

VLD-Open Vlaamse Liberalen en Democraten	Open VLD	Belgien	3	3,6
Mouvement Réformateur	MR	Belgien	2	2,4
Movement for Rights and Freedoms	DPS	Bulgarien	3	3,6
National Movement for Stability and Progress	NDSV	Bulgarien	2	2,4
Venstre - Danmarks Liberale Parti	V	Dänemark	3	3,6
Freie Demokratische Partei	FDP	Deutschland	12	14,3
Eesti Keskerakond	KE	Estland	2	2,4
Eesti Reformierakond	ER	Estland	1	1,2
Suomen Keskusta r.p.	KESK	Finnland	3	3,6
Svenska folkpartiet i Finland r.p.	SFP (RKP)	Finnland	1	1,2
Mouvement Démocrate	MoDem	Frankreich	6	7,1
Fianna Fáil	FF	Irland	3	3,6
Marian Harkin (Ind)	M. Harkin (Ind)	Irland	1	1,2
Italia dei Valori - Lista Di Pietro	IdV-Lista Di Pietro	Italien	7	8,3
Latvijas Pirmā Partija - Latvijas Ceļš	LPP/LC	Lettland	1	1,2
Darbo partija	DP	Litauen	1	1,2
Lietuvos Respublikos liberalų sąjūdis	LRLS	Litauen	1	1,2
Demokratesch Partei	DP	Luxemburg	1	1,2
Volkspartij voor Vrijheid en Democratie	VVD	Niederlande	3	3,6
Democraten 66	D66	Niederlande	3	3,6
Partidul Național Liberal	PNL	Rumänien	5	6,0
Folkpartiet liberalerna	FP	Schweden	3	3,6
Centerpartiet	C	Schweden	1	1,2

9 Gewählte Abgeordnete des Europäischen Parlaments 2009 nach Fraktionen und Parteien

Partei		Mitgliedstaat	Gewählte Abgeordnete	
Name	Kurzbezeichnung		insgesamt	
			Anzahl	%
noch Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa – ALDE –				
L'udová strana - Hnutie za demokratické Slovensko	L'S - HZDS	Slowakei	1	1,2
LDS LIBERALNA DEMOKRACIJA SLOVENIJE	LDS	Slowenien	1	1,2
ZARES - nova politika	zares	Slowenien	1	1,2
Coalición por Europa (Partido Nacionalista Vasco, Convergència i Unió, Coalicion Canaria, Bloque nacionalista Valenciano, Partido Andalucista, Unio Mallorquina)	CpE	Spanien	2	2,4
Liberal Democrats	LD	Vereinigtes Königreich	11	13,1
Insgesamt			84	100
Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz – GREENS/EFA –				
Ecologistes Confédérés pour l'Organisation de Luttes				
Originales	ECOLO	Belgien	2	3,6
Nieuw-Vlaamse Alliantie	N-VA	Belgien	1	1,8
Groen!	Groen!	Belgien	1	1,8
SF - Socialistisk Folkeparti	F	Dänemark	2	3,6
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE	Deutschland	14	25,5
Indrek Tarand	I. Tarand (Ind)	Estland	1	1,8
Vihreä liitto r.p.	VIHR	Finnland	2	3,6
Europe écologie	Europe écologie	Frankreich	14	25,5
Ecologist Greens	OP	Griechenland	1	1,8
PCTVL-Par cilvēka tiesībām vienotā Latvijā	PCTVL	Lettland	1	1,8
déi gréng	déi gréng	Luxemburg	1	1,8
GroenLinks	GroenLinks	Niederlande	3	5,5
Die Grünen - Die Grüne Alternative	GRÜNE	Österreich	2	3,6
Miljöpartiet de gröna	MP	Schweden	2	3,6
Piratpartiet	PP	Schweden	1	1,8
Izquierda Unida-Iniciativa per Catalunya Verdes-Esquerra Unida i Alternativa-bloque por Asturias: la Izquierda	IU-ICV-EUIA-BA	Spanien	1	1,8
Europa de los Pueblos-Los Verdes (Eusko Alkartasuna, Los Verdes, Aralar, Bloque Nacionalista Galego (BNG), Esquerra Republicana de Catalunya, Chunta Aragoneista)	EdP-V	Spanien	1	1,8
The Green Party	Greens	Vereinigtes Königreich	2	3,6
Scottish National Party: Protecting Scottish Jobs, working for recovery	SNP	Vereinigtes Königreich	2	3,6
Plaid Cymru - The Party of Wales	Plaid	Vereinigtes Königreich	1	1,8
Insgesamt			55	100
Europäische Konservative und Reformisten – ECR –				
Lijst Dedecker	LDD	Belgien	1	1,9
Tēvzemei un Brīvībai/LNNK	TB/LNKK	Lettland	1	1,9
Lietuvos lenkų rinkimų akcija	LLRA (AWPL)	Litauen	1	1,9
ChristenUnie-Staatskundig Gereformeerde Partij	ChristenUnie-SGP	Niederlande	1	1,9
Prawo i Sprawiedliwość	PiS	Polen	15	27,8
Občanská demokratická strana	ODS	Tschechische Republik	9	16,7
MAGYAR DEMOKRATA FÓRUM	MDF	Ungarn	1	1,9
Conservative Party	Cons.	Vereinigtes Königreich	24	44,4
Ulster Conservatives and Unionists - New Force	UUP	Vereinigtes Königreich	1	1,9
Insgesamt			54	100

9 Gewählte Abgeordnete des Europäischen Parlaments 2009 nach Fraktionen und Parteien

Partei		Mitgliedstaat	Gewählte Abgeordnete	
Name	Kurzbezeichnung		insgesamt	
			Anzahl	%
Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke – GUE/NGL –				
Folkebevægelsen mod EU	N	Dänemark	1	2,9
DIE LINKE	DIE LINKE	Deutschland	8	22,9
Front de gauche pour changer d'Europe: PG, PCF, Gauche Unitaire, Gauche Alternative, ADS, GU	FG	Frankreich	4	11,4
Alliance des Outre-mers	AOM	Frankreich	1	2,9
Communist Party of Greece	K.K.E.	Griechenland	2	5,7
Coalition of the Radical Left (Renewd Communist Ecological Left, Internationalistic Labor Left, Communist Organization of Greece, Coalition of the Left of the Movements and of the Ecology)	SY.RIZ.A.	Griechenland	1	2,9
Socialist Party	SP	Irland	1	2,9
Saskaņas Centrs	SC	Lettland	1	2,9
Socialistische Partij	SP	Niederlande	2	5,7
BLOCO de ESQUERDA	BE	Portugal	3	8,6
CDU - COLIGACÃO DEMOCRÁTICA UNITÁRIA - PCP - PEV	CDU(PCP-PEV)	Portugal	2	5,7
Vänsterpartiet	V	Schweden	1	2,9
Izquierda Unida-Iniciativa per Catalunya Verdes-Esquerra Unida i Alternativa-bloque por Asturias: la Izquierda	IU-ICV-EUIA-BA	Spanien	1	2,9
Koministická strana Čech a Moravy	KSČM	Tschechische Republik	4	11,4
Sinn Féin	SF	Vereinigtes Königreich	1	2,9
Anorthotikon Komma Ergazemenou Laou	AKEL	Zypern	2	5,7
Insgesamt			35	100
Fraktion "Europa der Freiheit und der Demokratie" – EFD –				
Dansk Folkeparti	O	Dänemark	2	6,3
VAALILIITOSSA	KD-PS	Finnland	1	3,1
Libertas (Mouvement pour la France, Chasse Pêche Nature et Tradition)	Libertas (MPF-CPNT)	Frankreich	1	3,1
Popular Orthodox Rally	LA.O.S.	Griechenland	2	6,3
Lega Nord	LN	Italien	9	28,1
Partija Tvarka ir teisingumas	TT	Litauen	2	6,3
ChristenUnie-Staatskundig Gereformeerde Partij	ChristenUnie-SGP	Niederlande	1	3,1
Slovenská národná strana	SNS	Slowakei	1	3,1
United Kingdom Independence Party	UKIP	Vereinigtes Königreich	13	40,6
Insgesamt			32	100
Fraktionslos – NA –				
Vlaams Belang	VI. Belang	Belgien	2	7,4
National Union Attack	ATAKA	Bulgarien	2	7,4
Front National	FN	Frankreich	3	11,1
Partij voor de Vrijheid	PVV	Niederlande	4	14,8
Liste "Dr. Martin - für Demokratie, Kontrolle, Gerechtigkeit"	Martin	Österreich	3	11,1
Freiheitliche Partei Österreichs	FPÖ	Österreich	2	7,4
Partidul România Mare	PRM	Rumänien	3	11,1
Union, Progreso y Democracia	UPyD	Spanien	1	3,7
Jobbik Magyarorszáégért Mozgalom	JOBBIK	Ungarn	3	11,1
Conservative Party	Cons.	Vereinigtes Königreich	1	3,7
British National Party - Protecting British Jobs	BNP	Vereinigtes Königreich	2	7,4
Democratic Unionist Party - DUP	DUP	Vereinigtes Königreich	1	3,7
Insgesamt			27	100

Quellen: Internetseite des Europäischen Parlaments.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

10 Sitzverteilung im 7. Europäischen Parlament nach Fraktionen und Mitgliedsländern

Mitgliedstaat	EPP	S&D	ALDE	GREENS/ EFA	ECR	GUE/NGL	EFD	NA	insgesamt
Belgien	5	5	5	4	1	–	–	2	22
Bulgarien	6	4	5	–	–	–	–	2	17
Dänemark	1	4	3	2	–	1	2	–	13
Deutschland	42	23	12	14	–	8	–	–	99
Estland	1	1	3	1	–	–	–	–	6
Finnland	4	2	4	2	–	–	1	–	13
Frankreich	29	14	6	14	–	5	1	3	72
Griechenland	8	8	–	1	–	3	2	–	22
Irland	4	3	4	–	–	1	–	–	12
Italien	35	21	7	–	–	–	9	–	72
Lettland	3	1	1	1	1	1	–	–	8
Litauen	4	3	2	–	1	–	2	–	12
Luxemburg	3	1	1	1	–	–	–	–	6
Malta	2	3	–	–	–	–	–	–	5
Niederlande	5	3	6	3	1	2	1	4	25
Österreich	6	4	–	2	–	–	–	5	17
Polen	28	7	–	–	15	–	–	–	50
Portugal	10	7	–	–	–	5	–	–	22
Rumänien	14	11	5	–	–	–	–	3	33
Schweden	5	5	4	3	–	1	–	–	18
Slowakei	6	5	1	–	–	–	1	–	13
Slowenien	3	2	2	–	–	–	–	–	7
Spanien	23	21	2	2	–	1	–	1	50
Tschechische Republik	2	7	–	–	9	4	–	–	22
Ungarn	14	4	–	–	1	–	–	3	22
Vereinigtes Königreich	–	13	11	5	25	1	13	4	72
Zypern	2	2	–	–	–	2	–	–	6
EP insgesamt	265	184	84	55	54	35	32	27	736

Quellen: Internetseite des Europäischen Parlaments.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.